BEDIENUNGSANLEITUNG



STONIC

KIA

The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprachen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen dieses Fahrzeugs vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb finden Sie in diesem Handbuch möglicherweise Informationen, die nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Wir bitten Sie, sowohl diese schriftlichen Unterlagen unbedingt und aufmerksam zu lesen als auch die Empfehlungen zu befolgen. Damit erreichen Sie Fahrvergnügen und einen sicheren Betrieb Ihres neuen Fahrzeugs.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2017 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporationuntersagt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerksttat) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- **die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden**
- **Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder**
- **das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).**

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Audiosystem	5
Fahrhinweise	6
Pannenhilfe	7
Wartung	8
Technische Daten und Verbraucherinformationen	9
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

1

Verwendung dieses Handbuchs..... 1-02
Kraftstoffvorschriften..... 1-03
Benzinmotor..... 1-03
Dieselmotor..... 1-05
Einfahrverfahren für das Fahrzeug..... 1-07
Gefahr von Verbrennungen beim Einparken oder Stoppen des Fahrzeugs..... 1-08

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit WARNUNG und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.
Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.
Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 9 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.
Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese WARNUNGEN dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

⚠ WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

⚠ ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

✻ HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.
Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91~94 / AKI 87~90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden darf. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)
Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.
Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.)

⚠ WARNUNG

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin vorbereitet. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia-Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf.
Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.
Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.
Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.
- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und
- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.
Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

✻ HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit einem MTBE-Zusatz (Methyl-Tertiär-Butylether) von über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %).

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, können die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15,0 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol.

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa).
Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15.000 km (nur Europa)/ 10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.
In Ihrem Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit Cetan 51 und höher verwendet. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5 °C ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5 °C ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beobachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von zu wenig Kraftstoff stoppt, müssen die Leitungen vor dem Neustart komplett gespült werden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)

Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden.
Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

Biodiesel

Handelsübliche Dieselbeimischungen von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", können für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel der europäischen Norm EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit mehr als 7 % Biodiesel, die aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, sowie das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel noch einen anderen Kraftstoff, der nicht den jeweils gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

EINFAHRVERFAHREN FÜR DAS FAHRZEUG

Es ist kein besonderer Einfahrzeitraum erforderlich. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1 000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3 000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keinen Anhänger.

GEFAHR VON VERBRENNUNGEN BEIM EINPARKEN ODER STOPPEN DES FAHRZEUGS.

- Parken oder halten Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe entflammbarer Gegenstände, wie Blätter, Papier, Öl oder Reifen. Wenn solche Gegenstände in der Nähe der Abgasanlage liegen, besteht Brandgefahr.
- Wenn ein Verbrennungsmotor im Leerlauf mit hoher Drehzahl läuft und die Heckseite des Fahrzeugs eine Wand berührt, kann es durch die Hitze der Abgase zu einem Brand oder Verfärbungen kommen. Halten Sie einen entsprechenden Abstand zwischen dem Heckteil des Fahrzeugs und der Wand ein.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abgasanlage/den Katalysator bei laufendem Motor bzw. unmittelbar nach dem Stopp des Verbrennungsmotors nicht berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr, da die Anlagen extrem heiß sind.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick 2-02
Innenausstattung im Überblick 2-04
Armaturenbrett im Überblick 2-05
Motorraum 2-06

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

■ Frontansicht



✻ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OYB017001D

1. Motorhaube ..... S. 4-31
2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) ..... S. 4-87
Scheinwerfer (Wartung) ..... S. 8-107
3. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) ..... S. 4-90
Nebelscheinwerfer (Wartung) ..... S. 8-107
4. Tagfahrlicht (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) ..... S. 4-92
Tagfahrlicht (Wartung) ..... S. 8-107
5. Felge und Reifen ..... S. 8-67
6. Außenspiegel ..... S. 4-47
7. Schiebedach ..... S. 4-37
8. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) ..... S. 4-96
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung) ..... S. 8-60
9. Fenster ..... S. 4-26

■ Rückansicht

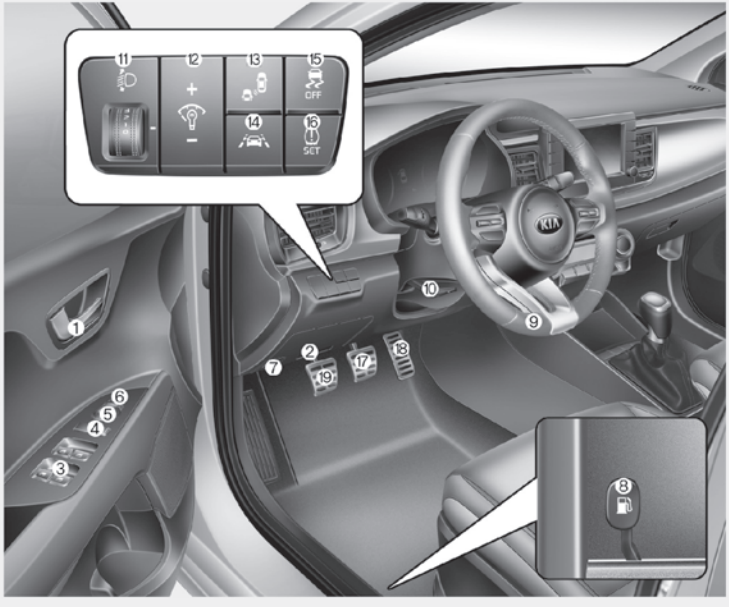


✻ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OYB017002D

1. Türschlösser ..... S. 4-18
2. Tankklappe ..... S. 4-34
3. Hintere Kombileuchte (Wartung) ..... S. 8-107
4. Dritte Bremsleuchte (Wartung) ..... S. 8-107
5. Heckklappe ..... S. 4-23
6. Antenne ..... S. 5-02
7. Rückfahrkamera ..... S. 4-84
8. Hinterer Parkassistent ..... S. 4-80
9. Wischerblätter Heckscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) ..... S. 4-99
   Wischerblatt Heckscheibe (Wartung) ..... S. 8-62

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



1. Tür-Innengriff ..... S. 4-19
2. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum ..... S. 8-78
3. Fensterheberschalter ..... S. 4-26
4. Fenstersperrtaste ..... S. 4-29
5. Außenspiegelsteuerung ..... S. 4-47
6. Außenspiegel-Klappfunktion ..... S. 4-49
7. Haubenentriegelungshebel ..... S. 4-31
8. Tankklappen-Entriegelungshebel ..... S. 4-34
9. Lenkrad ..... S. 4-42
10. Lenksäulenverstellung ..... S. 4-43
11. Leuchtweitenregulierung ..... S. 4-92
12. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung ..... S. 4-50
13. Taste BCW EIN/AUS ..... S. 6-67
14. Taste LDW EIN/AUS ..... S. 6-58
15. Taste ESC AUS (Stabilitätskontrolle) ..... S. 6-32
16. Taste TPMS SET ..... S. 7-10
17. Bremspedal ..... S. 6-26
18. Gaspedal
19. Kupplungspedal

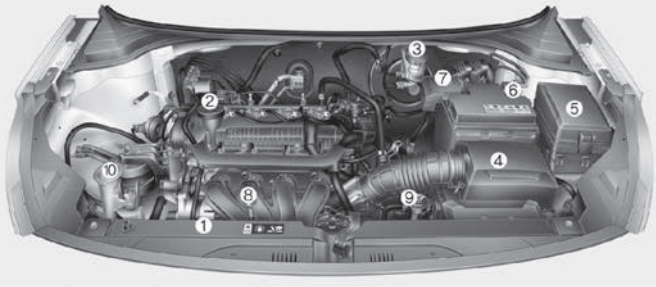
ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



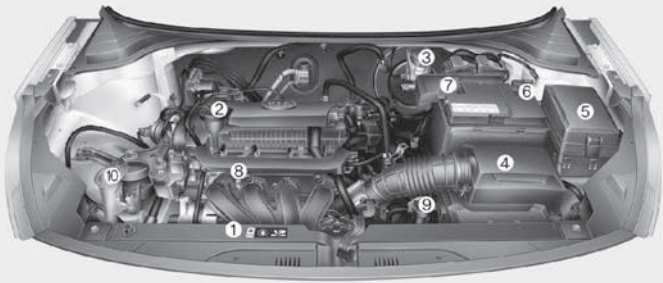
1. Kombiinstrument ..... S. 4-50
2. Signalhorn ..... S. 4-44
3. Frontairbag Fahrer ..... S. 3-53
4. Lichtschalter ..... S. 4-86
   Blinksignale ..... S. 4-89
5. Scheibenwischer/-waschanlage ..... S. 4-96
6. Zündschalter ..... S. 6-07
   Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ..... S. 6-11
7. Schalter Warnblinkanlage ..... S. 7-02
8. Zentraler Türverriegelungsschalter ..... S. 4-20
9. Klimaregelung ..... S. 4-105, 4-115
10. AUX-, USB-Anschluss ..... S. 5-02
11. Schalthebel ..... S. 6-22
12. Feststellbremshebel ..... S. 6-28
13. Frontairbag Beifahrer ..... S. 3-53
14. Steckdose ..... S. 4-139
15. Handschuhfach ..... S. 4-131
16. Zigarettenanzünder ..... S. 4-135
17. Sitzheizung ..... S. 4-138
18. Taste Lenkradheizung ..... S. 4-44
19. Taste ISG OFF (Start-/Stopp-Automatik) ..... S. 6-17
20. USB-Ladegerät ..... S. 4-140

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (1,2 Liter)



■ Benzinmotor (1,4 Liter)

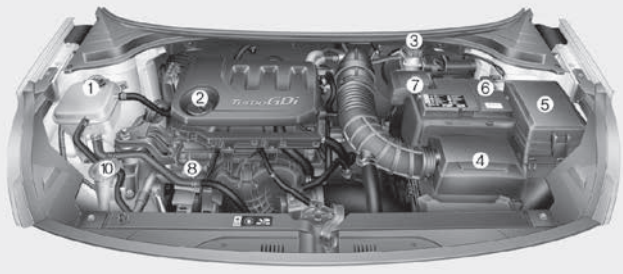


❋ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

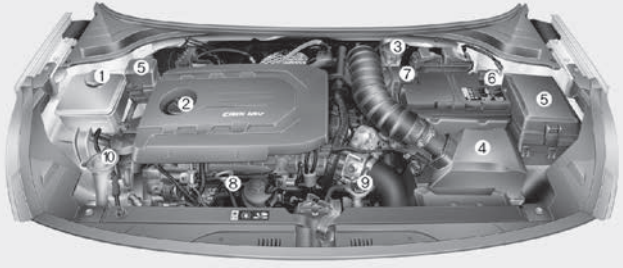
OYB076001/OST077002

1. Behälter Motorkühlmittel ..... S. 8-49
2. Einfülldeckel Motoröl ..... S. 8-45
   Motoröl und Ölfilter wechseln ..... S. 8-47
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit ..... S. 8-53
4. Luftfilter ..... S. 8-58
5. Sicherungskasten ..... S. 8-78
6. Batteriemassepol ..... S. 8-63
7. Batteriepluspol ..... S. 8-63
8. Messstab Motoröl ..... S. 8-44
   Motoröl und Ölfilter wechseln ..... S. 8-47
9. Kühlerdeckel ..... S. 8-49
10. Behälter Scheibenwaschanlage ..... S. 8-55

■ Benzinmotor (1,0 Liter)



■ Dieselmotor (1,6 L)



❊ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OYB076081/OYB076003D

1. Behälter Motorkühlmittel ..... S. 8-49
2. Einfülldeckel Motoröl ..... S. 8-45
   Motoröl und Ölfilter wechseln ..... S. 8-47
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit ..... S. 8-53
4. Luftfilter ..... S. 8-58
5. Sicherungskasten ..... S. 8-78
6. Batteriemassepol ..... S. 8-63
7. Batteriepluspol ..... S. 8-63
8. Messstab Motoröl ..... S. 8-44
   Motoröl und Ölfilter wechseln ..... S. 8-47
9. Kühlerdeckel ..... S. 8-49
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage ..... S. 8-55

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

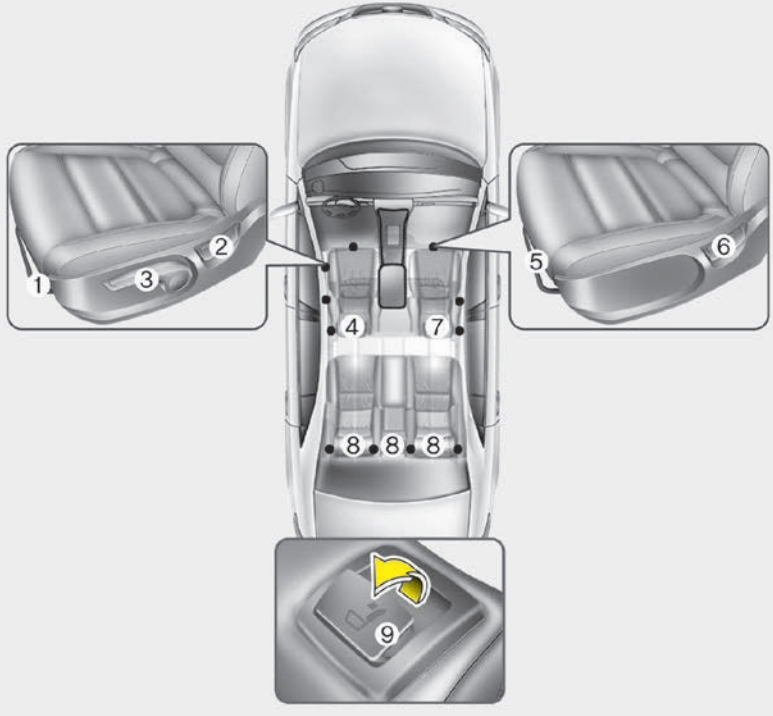
Sitze 3-02
- Vordersitzeinstellung 3-06
- Kopfstütze 3-07
- Tasche an der Sitzlehne 3-10
- Rücksitzeinstellung 3-10

Sicherheitsgurte 3-16
- Das Sicherheitsgurtsystem 3-16
- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern 3-23
- Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte 3-26
- Pflege der Gurte 3-28

Kinderrückhaltesystem 3-30
- Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3-30
- Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS) 3-33
- ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme 3-34

Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem 3-45
- Funktion des Airbagsystems 3-46
- Airbag-Warnleuchte 3-49
- Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3-50
- Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag 3-53
- Seitenairbag 3-59
- Kopfairbag 3-60
- Wartung des Airbag-Systems 3-66
- Weitere Sicherheitshinweise 3-68
- Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren 3-69
- Airbag-Warnschilder 3-69

SITZE



✻ Die tatsächlich im Fahrzeug vorhandenen Sitze können von der Abbildung abweichen. OYB036001

Fahrersitz

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhe*
4. Kopfstütze

Beifahrersitz

5. Nach vorn und nach hinten
6. Neigung der Sitzlehne
7. Kopfstütze

Rücksitze

8. Kopfstütze
9. Umlegen der Rücklehne

⚠ WARNUNG

■ Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

*ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

■ Sitz aufrichten

Wenn Sie eine Sitzlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Sitzlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Sitzlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠ WARNUNG

■ Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine gro-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ße Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠ WARNUNG

■ Fahrersitz

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/Sachbeschädigung führen.**
- **Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 cm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

■ Rücksitzlehnen

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekt groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠ WARNUNG

- **Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.**
- **Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.**
- **Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte.
  Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert, die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**

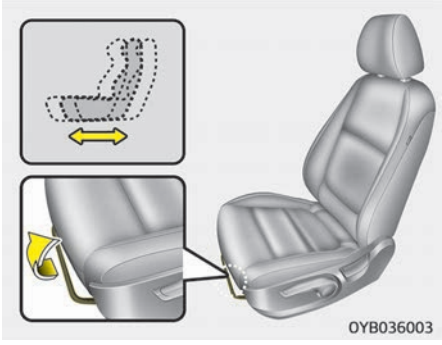
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Natürleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitzeinstellung

Nach vorn und nach hinten

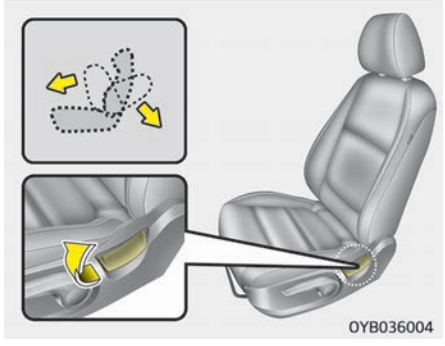


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

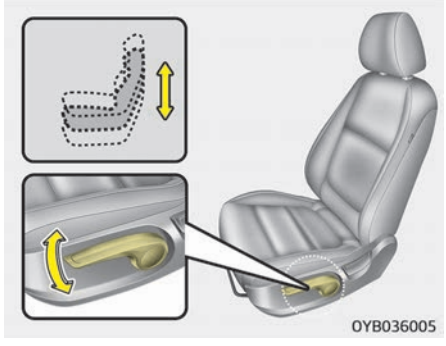
Neigung der Sitzlehne



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel zum Verstellen der Rückenlehne an.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig, für Fahrersitz)

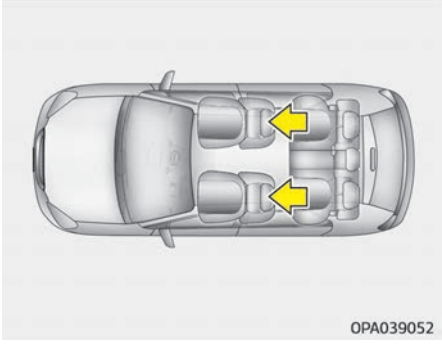


Um die Höhe der Sitzfläche einzustellen, drücken oder ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite nach oben oder unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.

• Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Kopfstütze



Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.
Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

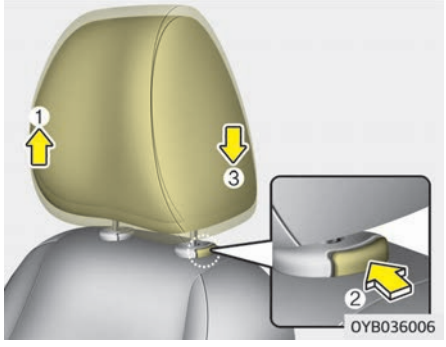
⚠ WARNUNG

- **Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet.
Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.**
- **Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.**

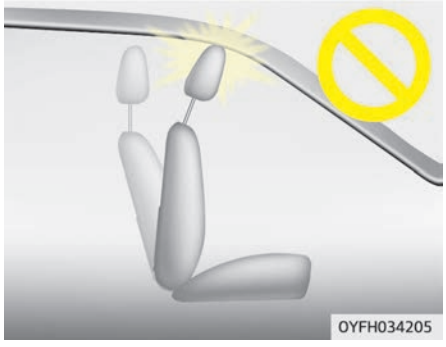
⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung der Höhe



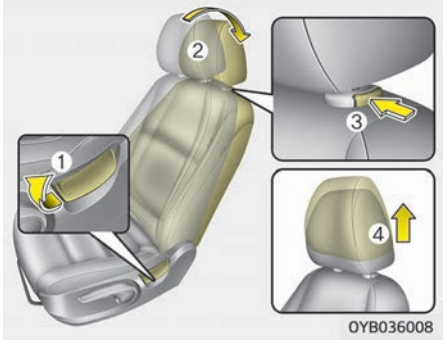
Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

Ausbau und Einbau

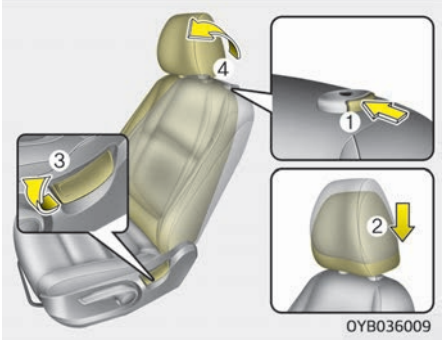


So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel (1) um.
2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.



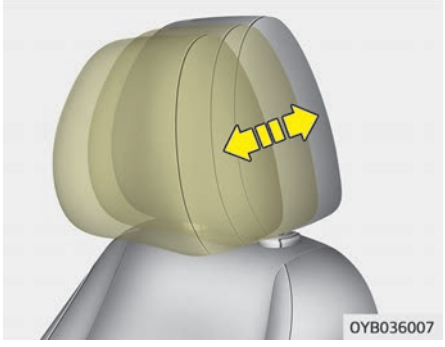
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.
2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)

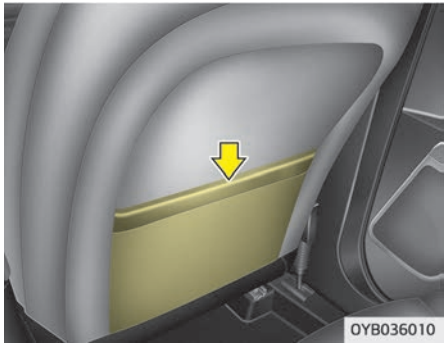


Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen Sie dann los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

⚠ WARNUNG

Beim Sitzen auf dem Sitz bzw. beim Drücken oder Ziehen am Sitz kann ein Spalt zwischen dem Sitz und der Kopfstützenfreigabetaste entstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Finger usw. nicht in dem Spalt einklemmen.

Tasche an der Sitzlehne (ausstattungsabhängig)



Die Sitzlehnentasche befindet sich auf der Rückseite der Beifahrersitzlehne.

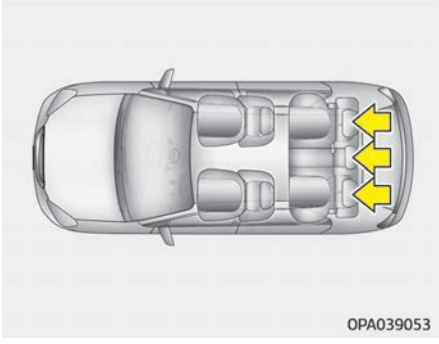
⚠ WARNUNG

■ Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitzeinstellung

Kopfstütze



Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ WARNUNG

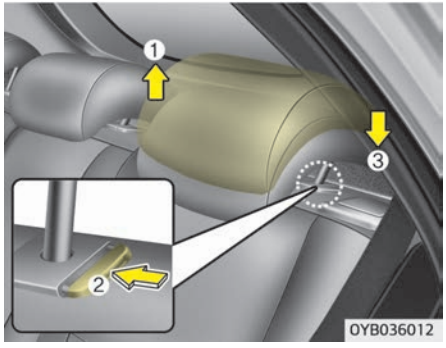
- **Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

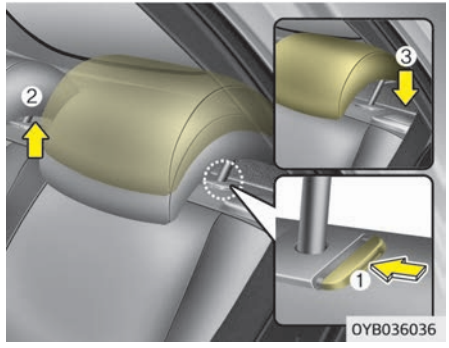
- **Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten die Taster gedrückt und drücken dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Ausbau und Einbau



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ WARNUNG

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten.
Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Die hinteren Rückenlehnen können nach vorn geklappt werden, um Zugang zum Laderaum und zusätzlichen Laderaum zu gewinnen.

- Zum Anheben der Rückenlehne heben Sie diese hoch und drücken sie dann fest in ihre Position, bis sie hörbar einrastet.
- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung klappen, richten Sie die hinteren Sicherheitsgurte so aus, dass sie von den Fondsinsassen genutzt werden können.

⚠ WARNUNG

Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn die Fahrersitzposition nach dem Umklappen des Rücksitzes nicht entsprechend der Körperstatur eingestellt werden kann. Eine starkes Bremsmanöver oder eine Kollision könnten Verletzungen verursachen.

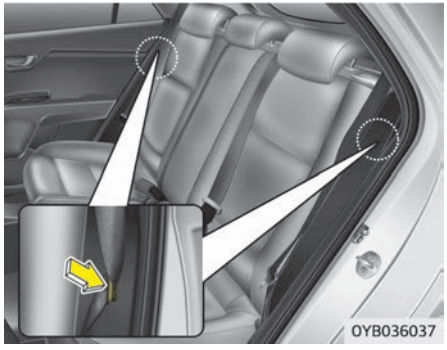
⚠ ACHTUNG

- **Schieben Sie beim Umklappen oder Zurückklappen der Rückenlehne die Vordersitze ganz nach vorn. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn nicht genug Platz zum Umklappen der Rückenlehne vorhanden ist. Sie beschädigen sonst die Kopfstütze oder Sitzteile.**
- **Entfernen Sie vor Verwendung des Sicherheitsgurts den Sicherheitsgurt aus der Halterung. Wenn Sie an dem Sicherheitsgurt ziehen und er sich noch im Gurtschloss befindet, können Sicherheitsgurt oder Halterung beschädigt werden.**

(Fortgesetzt)

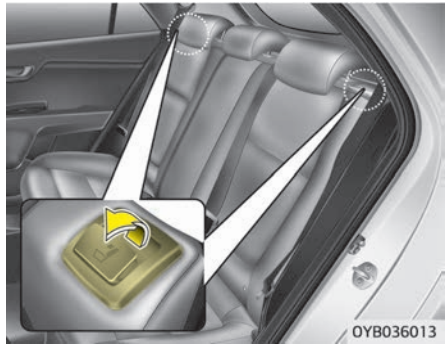
(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie das Gurtschloss nur, wenn keine Insassen im Fonds sitzen oder Sie die Rückenlehne umklappen müssen.**



Rücksitzlehne umklappen:

1. Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzfläche. Achten Sie darauf, dass sich beide Sitzgurte nicht mit dem Gepäck oder der Ladung verwickeln. Führen Sie dann den Sicherheitsgurt durch die beiden Öffnungen an beiden Seiten.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



4. Ziehen Sie am Freigabehebel und klappen Sie die Rücksitzlehne nach vorn und fest nach unten.

Rücksitz umklappen

1. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist. Wenn Sie die Sitzlehne wieder aufstellen, vergewissern Sie sich immer, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Wenn Sie die rote Linie auf der Unterseite des Klapphebels nicht sehen können, ist die Sitzlehne richtig eingerastet.
2. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.
3. Wenn die Sitzlehne richtig eingebaut ist, prüfen Sie den Hebel zum Umlegen der Rücksitzlehne erneut.

⚠ WARNUNG

■ Sitz aufrichten

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Sie dürfen die Rücksitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen Anhalten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen:
Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschä-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

digt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

■ Beschädigung der hinteren Gurtschlösser

Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

■ Hintere Sicherheitsgurte

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠ WARNUNG

■ Ladung

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeug beladen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Schaltgetriebe in den 1.geschaltet ist, und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- **Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.**
- **Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.**
- **Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.**
- **Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.**
- **Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.**

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.
Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.
Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.
Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt.
Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, ver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

unreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden.
Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠ WARNUNG

- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.**
- **Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/ Sachbeschädigung führen.**
- **Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.**
- **Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.**

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz /Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.
Wenn der Fahrer- oder Beifahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt ist.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht anlegen und über 9 km/h fahren, beginnt die Warnleuchte zu blinken.
Wenn Sie immer noch nicht den Sicherheitsgurt anlegen und über 20 km/h fahren, ertönt ein Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, die entsprechende Kontrollleuchte blinkt.
Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt wieder angelegt haben.

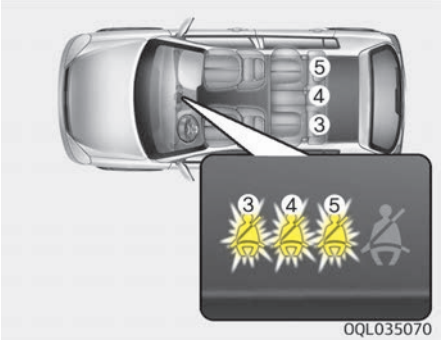
⚠ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

✻ HINWEIS

- Sie finden die Beifahrer-Gurtwarnleuchte in der mittleren Instrumententafel.
- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



Wenn der Zündschalter in Stellung ON gedreht ist (Motor läuft nicht), sind Bauchgurt und Sicherheitsgurt des Fondpassagiers nicht gestrafft und die betreffende Warnleuchte für den Sicherheitsgurt leuchtet auf, bis der Gurt angelegt ist.
Danach leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 35 Sekunden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

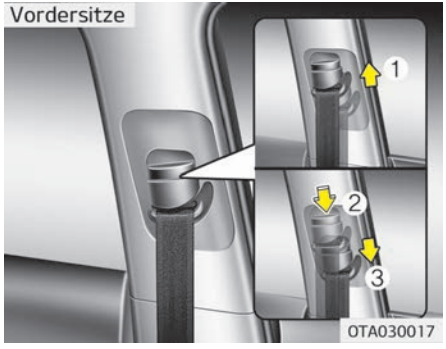
- Sie starten den Motor, ohne dass der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist.
- Sie fahren schneller als 9 km/h, ohne dass der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist.

– Der hintere Sicherheitsgurt wird geöffnet, wenn Sie weniger als 20 km/h fahren.

Sobald der hintere Sicherheitsgurt angelegt ist, erlischt die Warnleuchte sofort.
Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von über 20 km/h abgelegt wird, beginnt die entsprechende Gurtwarnleuchte für die Dauer von 35 Sekunden zu blinken und gleichzeitig ertönt für dieselbe Zeit das Akustiksignal.
Wenn aber ein hinteres Gurtschloss (oder mehrere) nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden 2 Mal geschlossen und wieder gelöst wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

Dreipunktgurt

Höhe verstellen (Vordersitze, ausstattungsabhängig)



Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts unter Berücksichtigung der Bequemlichkeit und Sicherheit in 3 Positionen in der Höhe verstellen.
Achten Sie bei der Einstellung der Höhe Ihres Sicherheitsgurtes darauf, dass er nicht zu nah an Ihrem Hals verläuft. Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.
Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.
Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.
Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

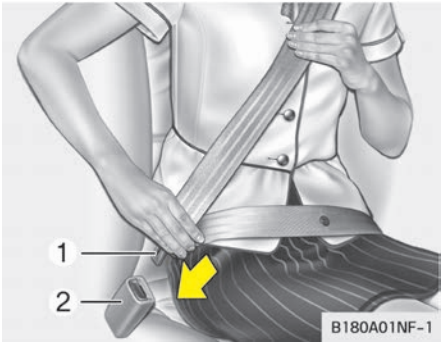
- **Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Der Schulterriemen darf niemals über Ihrem Hals oder Gesicht liegen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

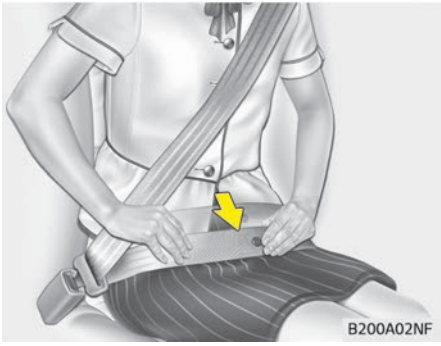


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



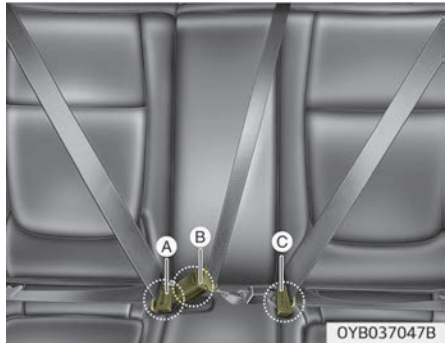
⚠ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

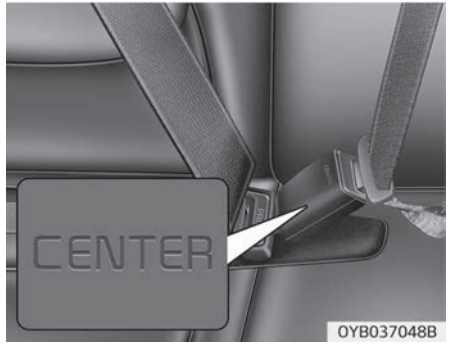
(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

❊ A: Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
B: Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
C: Sicherheitsgurtschloss hinten links

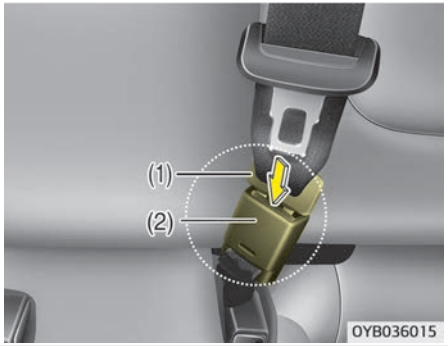


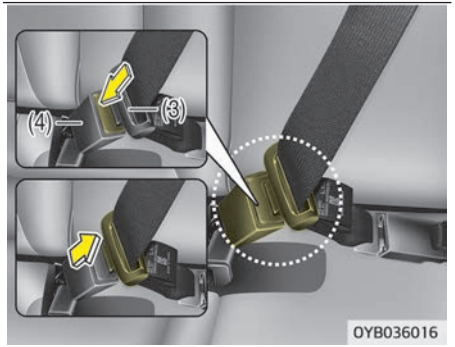
Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss.
Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken.
Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

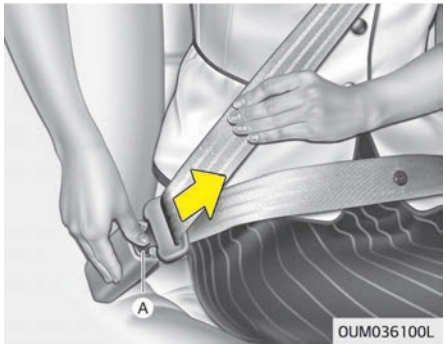
Sicherheitsgurt für mittleren Rücksitz:





Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist. Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

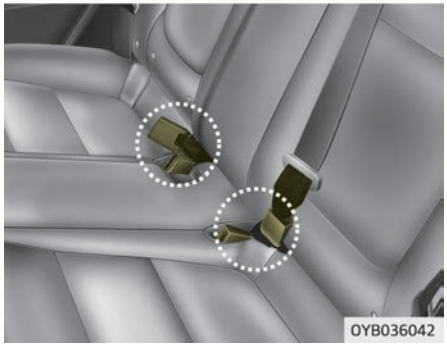
Beckengurt ablegen:



Sie können den Gurt ablegen, indem Sie die Entriegelungstaste (A) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Hinteren Sicherheitsgurt verstauen



Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen ausgestattet. Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten Kollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei Kollisionen ab einer bestimmten Aufprallstärke aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.
Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

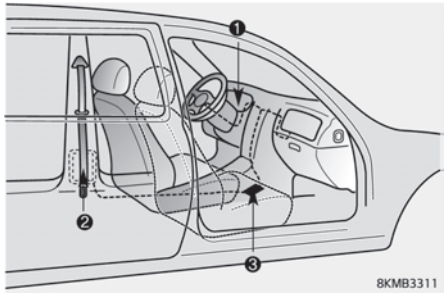
✻ HINWEIS

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert,

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.



Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠ WARNUNG

Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. **Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
2. **Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

✻ HINWEIS

- Die Gurtstraffer an den Vordersitzen und an den äußeren Rücksitzen werden bei bestimmten Kollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu untersuchen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

- **Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.**
  Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.**

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-30.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

✻ HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Sie-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

he "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 3-30.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder sind im Falle eines Unfalls am besten geschützt, wenn sie mit einem ordnungsgemäßen Rückhaltesystem auf dem Rücksitz gesichert sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein. Kinder im Alter bis 12 Jahre sollten auf dem Rücksitz gesichert sein. Lassen Sie NIEMALS ein Kind im Alter bis 12 Jahre auf dem Beifahrersitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden.

⚠ WARNUNG

■ Schultergurte an Kleinkindern

- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ WARNUNG

■ Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahr-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

scheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.**
- **In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.**

Regelmäßige Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder jünger als 13 Jahre müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.
Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.
Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.
Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

- **Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.**
- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

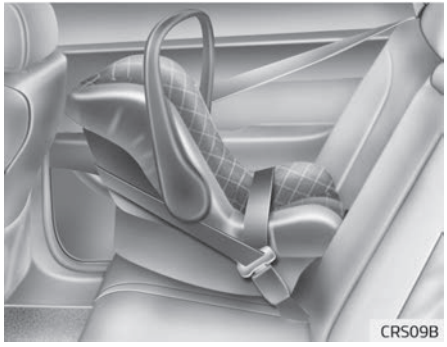
Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.
  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.
  Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerhöhungen für Kinder.
Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.

Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die gegen die Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.
Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.
Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.
Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer:
die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.
Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden.
  Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.
- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

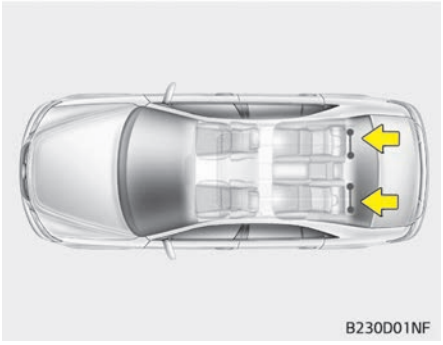
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System soll die Befestigung des Kinderrückhaltesystems erleichtern und die Gefahr der falschen Befestigung minimieren. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

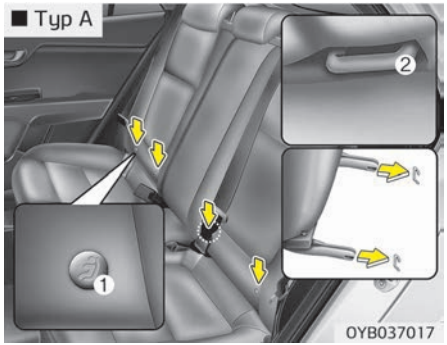
⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

❈ (1): Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-, Typ B-)
(2): ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

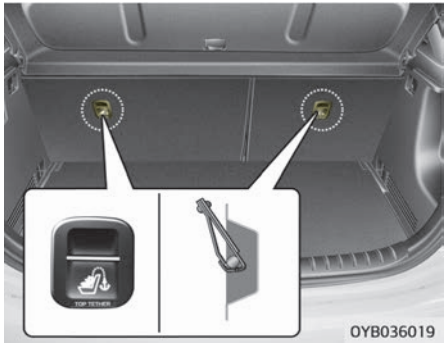
1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

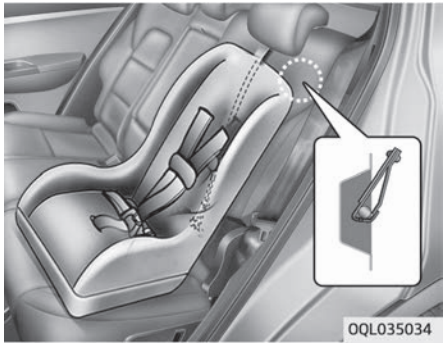
Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**
- **Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.**
- **Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.**
- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.**

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern



Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**
- **Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.**
- **Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten.**
  Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			1. Sitzreihe	2. Sitzreihe		
			Insasse	Links	Mitte	Rechts
Babytrageschale	F	ISO/L1	n.z.	X	n.z.	X
	G	ISO/L2	n.z.	X	n.z.	X
0: Bis 10 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
0+: bis 13 kg	E	ISO/R1	n.z.	IL	n.z.	IL
	D	ISO/R2	n.z.	IL*	n.z.	IL*
	C	ISO/R3	n.z.	IL*	n.z.	IL*
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	n.z.	IL*	n.z.	IL*
	C	ISO/R3	n.z.	IL*	n.z.	IL*
	B	ISO/F2	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL
	B1	ISO/F2X	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL
	A	ISO/F3	n.z.	IUF, IL	n.z.	IUF, IL

IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der universellen Kategorie, die für die Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien „spezielle Fahrzeuge“, „eingeschränkte Verwendung“ oder „halb-universell“.

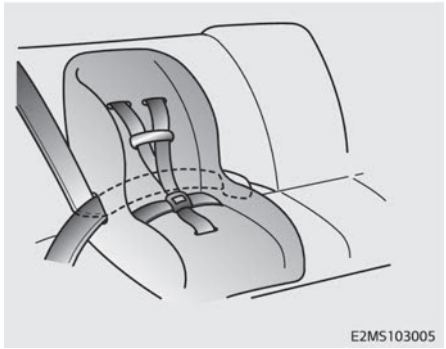
IL* = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die in der beigefügten Liste enthalten sind.
Fahrersitz: Die Sitzhöhe sollte so hoch wie möglich eingestellt sein.
Beifahrersitz: Der Sitz sollte so weit wie möglich nach vorn geschoben sein.

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größengruppe.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

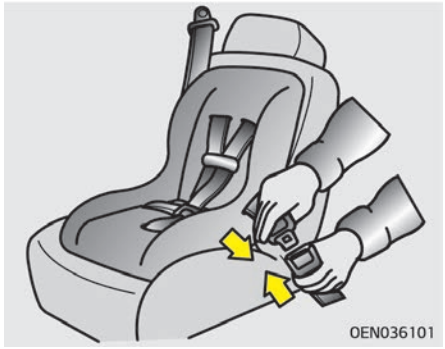
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

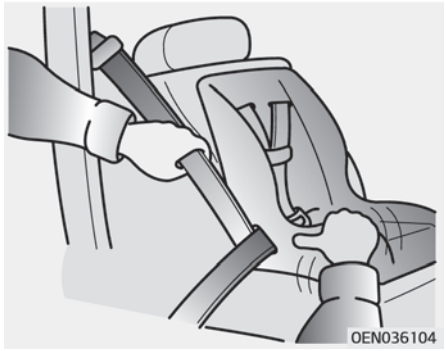


Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum.
   Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, beachten Sie bitte den betreffenden Abschnitt.
Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal" gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa)

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe		Sitzposition				
		Äußerer Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Äußerer Sitz links	Mitte (3-Punktgurt)	Äußerer Sitz rechts
Gruppe 0 (0 bis 9 Monate)	bis 10 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe 0+ (0 bis 2 Jahre)	bis 13 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe I (9 Monate bis 4 Jahre)	9 bis 18 kg	X	U	U	U*	U
Gruppe II (15 bis 25 kg)	15 bis 25 kg	UF	U	U	U*	U
Gruppe III (22 bis 36 kg)	22 bis 36 kg	UF	U	U	U*	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.
U* = Die Sitzposition ist nicht für den Anbau eines Kinderrückhaltesystems mit Stützfuß geeignet.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.
L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme, die in der beigefügten Liste enthalten sind. Diese Kinderrückhaltesysteme können den Kategorien "spezielle Fahrzeuge", "eingeschränkte Verwendung" oder "halb-universell" entsprechen.
B = Eingebautes Rückhaltesystem, das für diese Gruppe zugelassen ist.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

i-Size Kinderrückhaltesysteme entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Sitzposition			
	Äußerer Beifahrer-sitz	Zweite Sitzreihe		
		Äußerer Sitz links	Mitte	Äußerer Sitz rechts
i-Size Kinderrückhaltesystem	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universell" mit Blickrichtung nach hinten und vorn

X = Sitzposition nicht geeignet für i-Size Kinderrückhaltesysteme.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

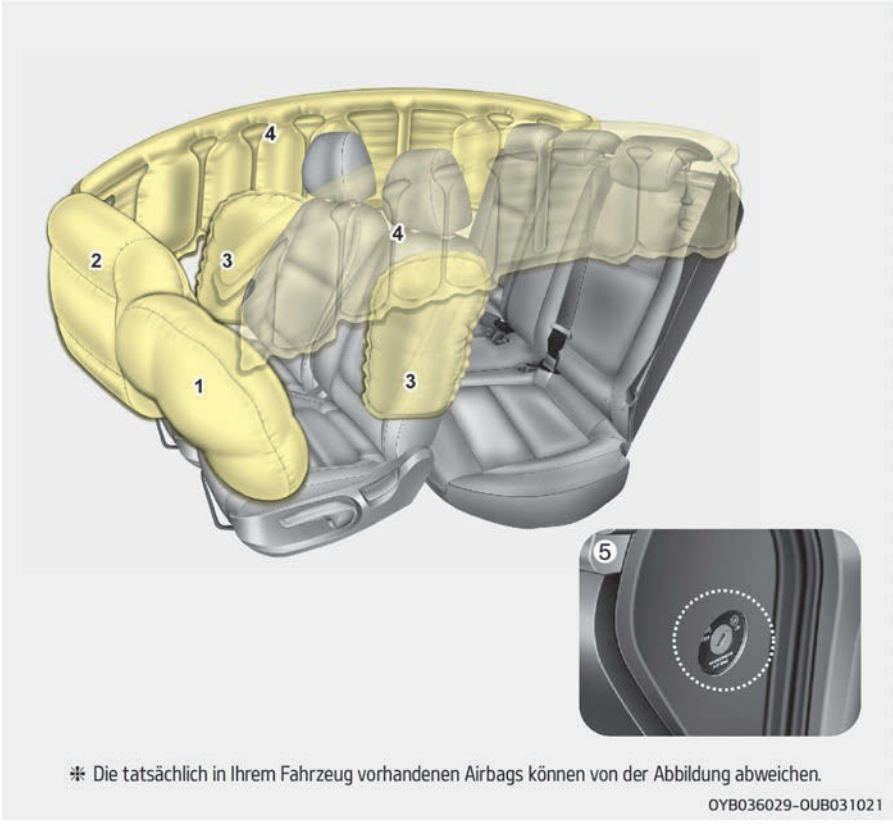
Gewichtsgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1	Baby Safe Plus	Britax Römer	Nach hinten gerichtet mit ISOFIX-System	E1 04301146
Gruppe 1	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorne gerichtet mit ISOFIX-System und oberem Haltegurt	E1 04301133
Gruppe 2	KidFix II XP	Britax Römer	Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt	E1 04301323
Gruppe 3	Junior III	Graco	Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt	E11 03.44.164 E11 03.44.165

❋ Der Graco Junior III wird ohne Rückenstütze verwendet.

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer http://www.britax.com
Graco http://www.gracobaby.com

AIRBAGS – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



✻ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

OYB036029-OUB031021

1. Frontairbag Fahrer
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Schalter Beifahrerairbag ON/OFF*

⚠ WARNUNG

- **Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.**
- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

*ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Zündschlüssel in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Schäden zu schützen.
- Unter normalen Bedingungen wird der Airbag ausgelöst, wenn ein bestimmter Winkel und eine bestimmte Intensität des Aufpralls vorliegen. Diese beiden Faktoren sind wichtige Elemente für die Entscheidung, ob das Signal zum Auslösen des Airbags oder zum Start der elektrischen Funktion erfolgen soll oder nicht.
- Der Airbag wird je nach vorliegendem Winkel und Intensität des Aufpralls ausgelöst. Er wird nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment.
  Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen.
  Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt.
  Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.
  Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠ WARNUNG

- **Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen (mindestens 250 mm Abstand). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.**
- **Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen. Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.
Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, im Kombiinstrument und in

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags.
Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag

■ Typ A



OYDESA2042

■ Typ B



OHM036053L

Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Airbag ausgelöst wird, würde er gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem schlagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
Platzieren Sie auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.
Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

⚠ WARNUNG

- **Höchste Gefahr! Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.**
- **Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.**
  Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

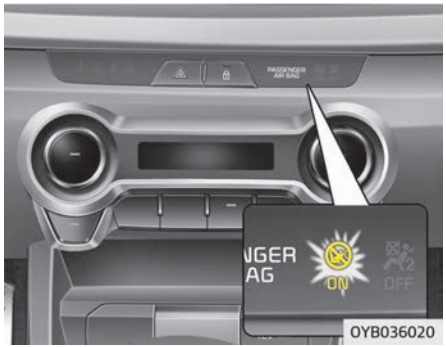
Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.
Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.
Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.

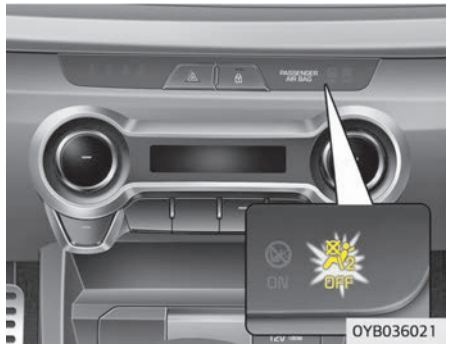
Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet ebenfalls, wenn der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in ON-Stellung steht, und geht nach ca. 60 Sekunden aus.

Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschalter in die Position EIN gestellt wurde.

Die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position AUS gestellt wird, und erlischt, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position EIN gestellt wird.

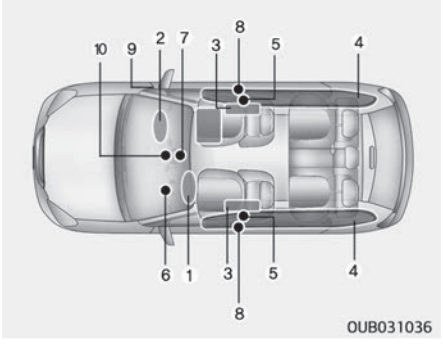
⚠ ACHTUNG

Wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Anzeigeleuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag nicht auf (Die Anzeigeleuchte für einen eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden) und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position OFF (aus) geschaltet ist.
Lassen Sie in diesem Fall den EIN-AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag und das SRS-Airbagsystem in einer Fachwerkstatt überprüfen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule
4. Kopfairbagmodule
5. Gurtrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)
8. Seitliche Aufprallsensoren*
9. EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag*
10. Schalter „Beifahrerairbag vorn ON/OFF“*

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.
Die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Zündschlüssel in die Position ON gestellt wurde. Anschließend sollte die SRS-Airbag-Warnleuchte „“ erlöschen.

*ausstattungsabhängig

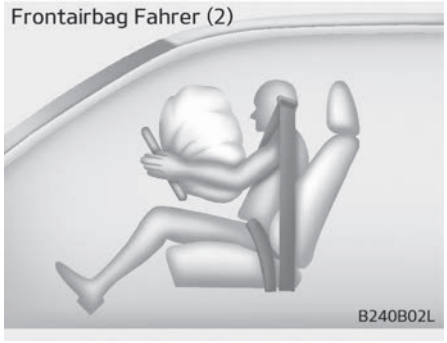
⚠ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- **Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.**
- **Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.**

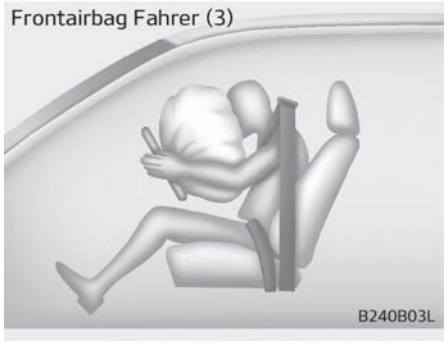


Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Frontairbag Fahrer (3)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.
Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Frontairbag Beifahrer



⚠ WARNUNG

- **Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche.
Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

⚠ WARNUNG

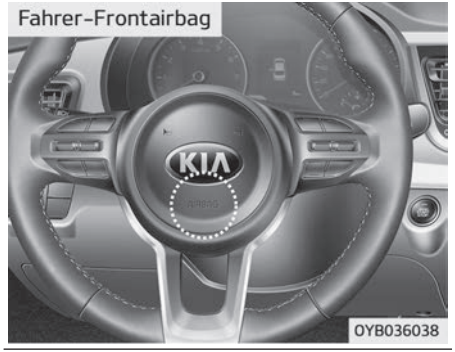
- **Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich – die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.**

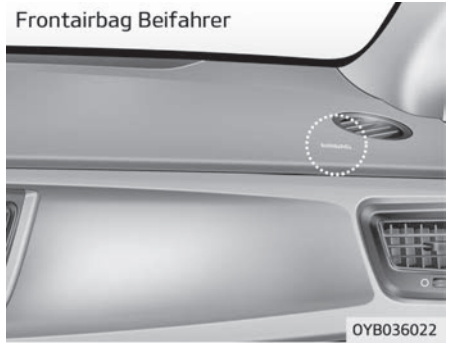
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte „" nicht aufleuchtet, nach dem Einschalten der Zündung länger als 6 Sekunden oder nach dem Starten des Motors ständig oder während der Fahrt wieder aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht richtig. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**
- **Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, leuchtet die SRS-„"-Warnleuchte auf.**

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag





Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.
Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIRBAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.
Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.
Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠ WARNUNG

Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, sobald sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:
- **Setzen Sie niemals ein Kind in irgendeinem Kindersitz auf den Vordersitz.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.**
- **Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.**
- **Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.**
- **Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Verletzungen verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen.
  Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.**
- **Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

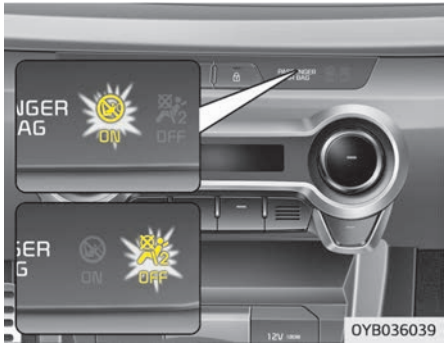
- **Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**

EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.
Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktiveren:



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus). Die Kontrollleuchte für die Deaktivierung des Beifahrerfrontairbags ( ) leuchtet auf und leuchtet weiter, bis der Beifahrerfrontairbag wieder aktiviert wird.
Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN).

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt und die Kontrollleuchte „Frontairbag Beifahrer ON“ ( ) leuchtet noch etwa 60 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Überprüfen Sie stets den Status des EIN-/AUS-Schalters für den Frontairbag und die Kontrollleuchte des Beifahrerfrontairbags.

✻ HINWEIS

- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte ( ) auf dem Kombiinstrument.**
  Wenn die Kontrollleuchte für deaktivierten Frontairbag ( ) nicht leuchtet (die Aktivierungskontrollleuchte für den Frontairbag des Beifahrers leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Kontrollmodul reaktiviert den Frontairbag des Beifahrers, und der Frontairbag des Beifahrers entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Frontairbags des Beifahrers in Stellung OFF steht.
  Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.
  Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopfairbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

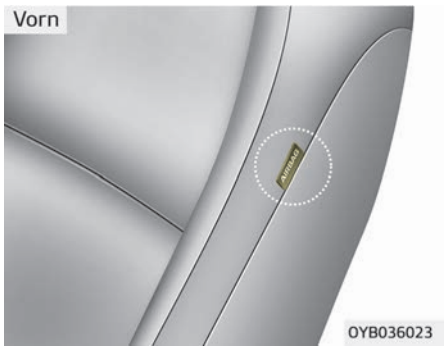
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

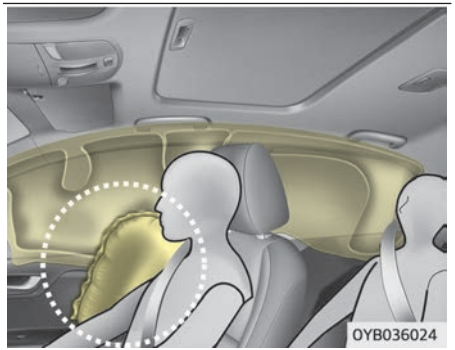
⚠ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag





Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet. Der Airbag soll Fahrer und Beifahrer neben den Sicherheitsgurten zusätzlich schützen.
Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen ausgelöst werden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

⚠ WARNUNG

- **Der Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.**
- **Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen sowohl Beifahrer als auch alle Fondpassagiere (die Rücksitze sind ausstattungsabhängig) aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen (sofern Gurte vorhanden sind).**
- **Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.**
- **Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.**
- **Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten.**
  Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

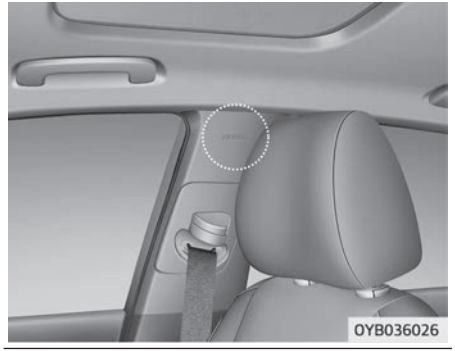
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.**

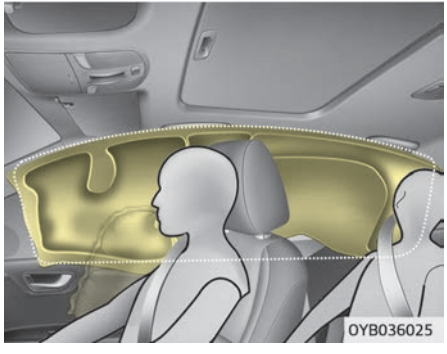
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.**
- **Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.**

Kopfairbag





Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der B-Säule.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze bei bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.
Die Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Aufprallstärke, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie Kollisionen an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

⚠ WARNUNG

- **Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten aufrecht sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.**
- **Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.**
- **Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

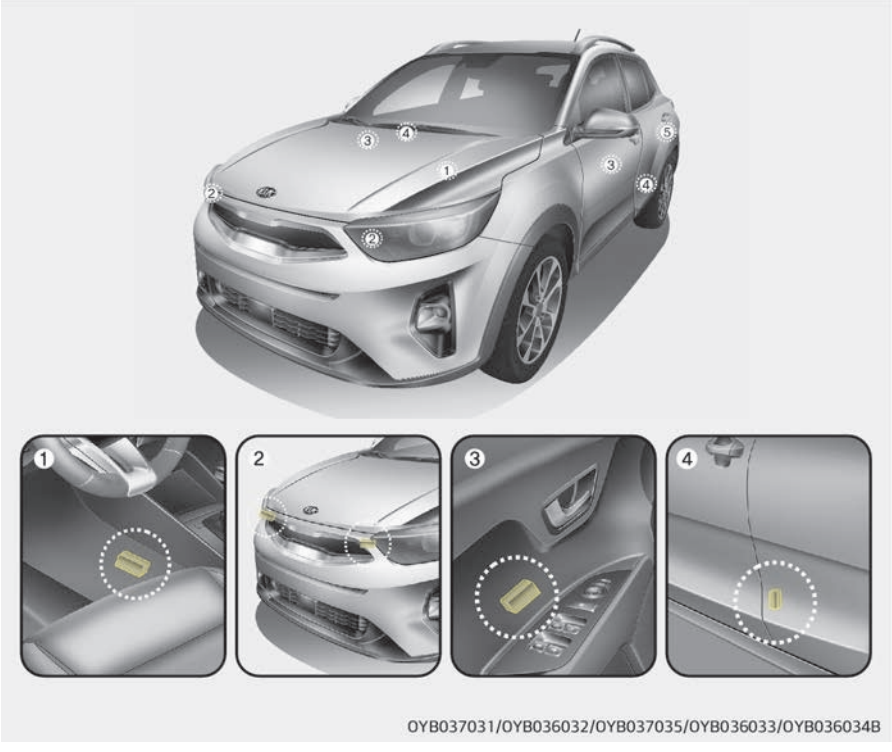
Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

■ Keine Gegenstände anbringen

- **Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.**
- **Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.**

Airbag-Aufprallsensoren



OYB037031/OYB036032/OYB037035/OYB036033/OYB036034B

❊ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

1. SRS-Steuermodul
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**
  Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- **Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.**
  Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der B- oder C-Säule, an denen die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**
- **Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.**

Bedingungen zum Auslösen der Airbags

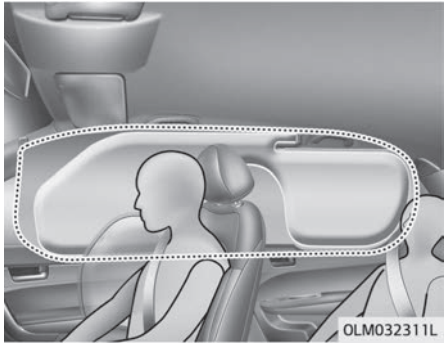
Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbag



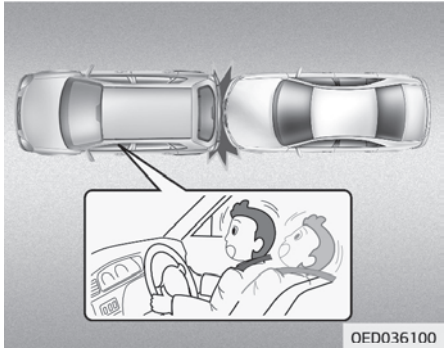


Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.
Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollten. Sie können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen.
Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



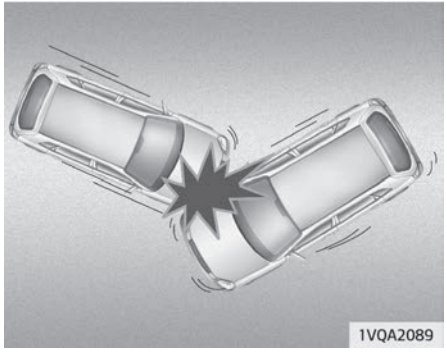
- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



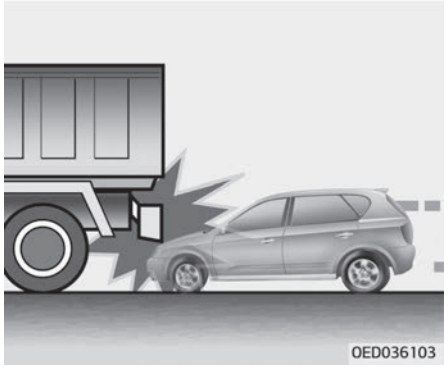
- Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



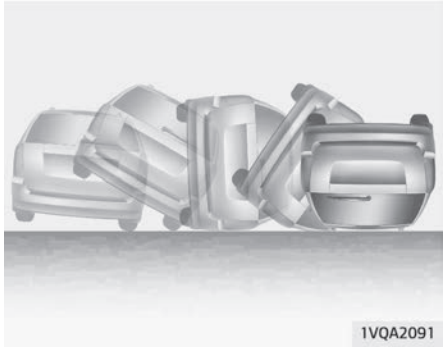
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen; deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
  Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



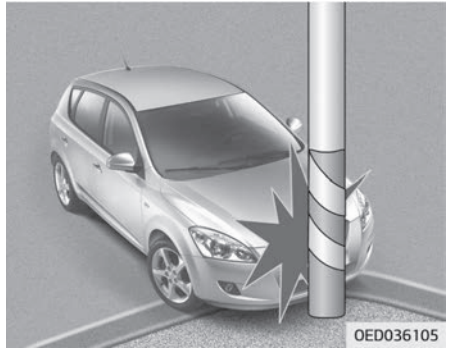
- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



- Airbags werden bei den meisten Überschlagunfällen nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist.

✻ HINWEIS

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**
- **Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug überschwemmt wurde und die Teppiche durchnässt sind oder Wasser auf dem Boden steht, sollten Sie den Motor nicht anzulassen versuchen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.**

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠ WARNUNG

- **Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.**

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder (ausstattungsabhängig)



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.
Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten auch auf die Risiken für Erwachsene hinweisen. Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Schlüssel 4-04
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4-04
Schlüsselfunktionen 4-04
Wegfahrsperre 4-05
Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4-08
Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung 4-08
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung 4-09
Batterie ersetzen 4-10
Smart-Key 4-12
Funktionen eines Smart-Key 4-12
Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key 4-13
Diebstahlwarnanlage 4-15
System aktiviert 4-15
Diebstahlalarm aktiviert 4-16
System nicht aktiviert 4-16
Türschlösser 4-18
Türschlösser von außen bedienen 4-18
Türschlösser von innen bedienen 4-19
Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor 4-22
Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung 4-22
Kindersicherung im hinteren Türschloss 4-22
Heckklappe 4-23
Heckklappe öffnen 4-23
Heckklappe schließen 4-23
Heckklappen-Notentriegelung 4-25
Fenster 4-26
Elektrische Fensterheber 4-26
Manuelle Fensterheber (ausstattungsabhängig) 4-30
Motorhaube 4-31
Motorhaube öffnen 4-31
Warnung Motorhaube offen 4-32
Motorhaube schließen 4-32
Tankklappe 4-34
Tankklappe öffnen 4-34
Tankklappe schließen 4-34
Schiebedach 4-37
Schiebedach nach hinten und vorn schieben 4-38
Schiebedach aufstellen 4-39
Sonnenschutz 4-40
Schiebedach zurücksetzen 4-40
Lenkrad 4-42
Elektrische Servolenkung 4-42
Lenkradverstellung 4-43
Lenkradheizung 4-44
Signalhorn 4-44
Spiegel 4-46
Innenrückspiegel 4-46
Außenspiegel 4-47
Kombiinstrument 4-50
Kombiinstrument-Bedienung 4-50
LCD-Display-Bedienung 4-51
Instrumente 4-52
Wählhebelanzeige 4-56
LCD-Displays 4-57
Überblick 4-57
Tageskilometerinformationen (Trip-Computer) 4-57
Digitales Tachometer 4-62
LCD-Modi (Für Kombiinstrument Typ C) 4-62

4

Spurwechselwarnsystem (LDWS) Modus 4-63
Servicemodus..... 4-63
Benutzereinstellungsmodus (für Kombiinstrument Typ B)..... 4-63
Warnmeldungen..... 4-65
Warn- und Kontrollleuchten..... 4-69
Warnleuchten..... 4-69
Kontrollleuchten..... 4-76
Hinterer Parkassistent 4-80
Verwendung des hinteren Parkassistenten..... 4-80
Bedingungen, unter denen der hintere Parkassistent nicht funktioniert..... 4-81
Sicherheitshinweise für den hinteren Parkassistenten..... 4-82
Eigendiagnose..... 4-82
Rückfahrkamera 4-84
Beleuchtung..... 4-85
Stromsparfunktion..... 4-85
Scheinwerfer mit Escort-Funktion 4-85
Begrüßungsleuchte 4-85
Lichtschalter..... 4-86
Fernlicht..... 4-88
Blinker..... 4-89
Nebelscheinwerfer 4-90
Nebelschlusslicht 4-91
Statisches Kurvenlicht 4-91
Tagesfahrlicht 4-92
Leuchtweitenregulierung..... 4-92
Fernlichtassistent 4-93
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... 4-96
Scheibenwischer (vorn)..... 4-96
Scheibenwaschanlage (vorn)..... 4-98
Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage 4-99
Innenraumbeleuchtung..... 4-101
Leselampe..... 4-101
Innenraumleuchte..... 4-102
Laderaumleuchte..... 4-102
Schminkspiegelleuchte 4-103
Handschuhfachbeleuchtung 4-103
Scheibenheizung..... 4-104
Heckscheibenheizung..... 4-104
Manuelles Klimaregelsystem 4-105
Heizung und Klimaanlage..... 4-106
Systemfunktion..... 4-110
Luftfilter der Klimaanlage 4-112
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage.. 4-113
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen..... 4-113
Automatisches Klimaregelsystem 4-115
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage..... 4-116
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage..... 4-117
Systemfunktion..... 4-121
Luftfilter der Klimaanlage 4-124
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage.. 4-124
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen..... 4-125
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.. 4-126
Manuelles Klimaregelsystem..... 4-126
Automatisches Klimaregelsystem..... 4-127
Beschlagfrei halten 4-128
Staufächer..... 4-131

Staufach in der Mittelkonsole 4-131
Handschuhfach 4-131
Brillenfach 4-132
Gepäcknetzhalter 4-132
Laderaumboden 4-133
Laderaum vergrößern 4-133
Innenausstattung 4-135
Zigarettenanzünder 4-135
Aschenbecher 4-135
Becherhalter 4-136
Sonnenblende 4-137
Sitzheizung 4-138
12 V-Steckdose 4-139
USB-Ladegerät 4-140
Fußbodenmattenhalterung(en) 4-141
Einkaufstaschenhalter 4-142
Kleiderhaken 4-142
Außenausstattung 4-143
Dachträger 4-143
Kantenschutzprofil 4-144

SCHLÜSSEL

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/ Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und praktischen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen

Klappschlüssel



Um den Schlüssel auszuklappen, drücken Sie die Freigabetaste; daraufhin klappt der Schlüssel automatisch aus.
Um den Schlüssel einzuklappen, halten Sie die Freigabetaste gedrückt und klappen den Schlüssel manuell ein.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht ein, ohne die Freigabetaste gedrückt zu halten. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smart-Key



Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠ WARNUNG

■ Zündschlüssel (Smart-Key)

Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht in der Zündung steckt und der Startschalter in der Position ACC oder ON steht.
Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder den Startknopf drücken. Der Zündschlüssel (Smart-Key) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Steuerelemente zu bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Händler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.
Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smart-Key-System

Die Wegfahrsperre prüft immer, wenn Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen und in Stellung ON (Ein) drehen, ob der Zündschlüssel ein gültiger Zündschlüssel ist.
Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.
Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Zündschlüssel in Ordnung ist, wird der Motor gestartet.
Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein).

Wegfahrsperre aktivieren

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (Aus). Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr angelassen werden.

⚠ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

✻ HINWEIS

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

✻ HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

■ Klappschlüssel



OUM046432L

■ Smart-Key



OUM046433L

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind.
Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt wurden.
Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf.
Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe nach dem Drücken der Verriegelungstaste geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal auf.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.
Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.
Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3) (ausstattungsabhängig)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.
Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.
Wenn die Heckklappe nicht 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste geöffnet wurde, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.
Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.
Drücken Sie zum Öffnen der Heckklappe Öffnertaste der Heckklappe. Außerdem müssen Sie die Heckklappe bei sich haben. Danach lässt sich die Heckklappe öffnen.

✻ Die Taste trägt die Aufschrift „HOLD" (Halten), um Sie daran zu erinnern, dass Sie sie 1 Sekunde lang gedrückt halten müssen.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

✻ HINWEIS

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel befindet sich im Zündschalter.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Die Fernbedienung befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Zündschlüssel. Wenn Sie Probleme

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

mit Ihrer Fernbedienung haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

- Wenn die Fernbedienung sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Transmitter durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.
  Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche mit dem Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

• Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Fernbedienung gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

• Bewahren Sie die Fernbedienung nicht in der Nähe von elektromagnetischen Materialien auf, die die Oberfläche des Schlüssels von elektromagnetischen Wellen abschirmen.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

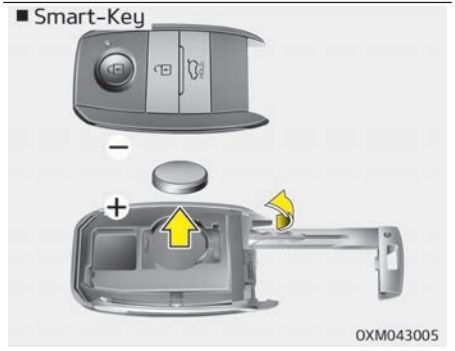
ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen

■ Einklappbarer Schlüssel



■ Smart-Key



Der Handsender enthält eine 3 V-Lithium-Batterie, die normalerweise mehrere Jahre lang nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut und hebeln Sie das Handsendergehäuse vorsichtig auseinander.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Beim Auswechseln der Batterie achten Sie auf ihre Position.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch der Fernbedienung einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

- **Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Händler/ Servicepartner.**
- **Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert die Fernbedienung oder der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.**
- **Um eine Beschädigung des Handsenders oder Smart-Keys zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.**

⚠ ACHTUNG

Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

SMART-KEY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.
Die Funktionen der Tasten auf dem Smart-Key ähneln denen auf dem Klappschlüssel.

Funktionen eines Smart-Key



Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Wenn alle Türen (sowie die Motorhaube und Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.
Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn der Smart-Key max. 0,7~1 m vom Außentürgriff entfernt ist. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde oder nicht, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.
Obwohl Sie die Knöpfe an den Außentürgriffen drücken, werden die Türen nicht verriegelt und das Akustiksignal ertönt nicht für 3 Sekunden, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) befindet sich in der Position ACC oder ON.

• Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.
Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn der Smart-Key max. 0,7 - 1 m vom Außentürgriff entfernt ist.
Wenn der Smart-Key 0,7 - 1 m vom vorderen Außentürgriff entfernt erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne dass sie den Smart-Key besitzen.
Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key innerhalb einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m vom Heckklappenaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und die Heckklappe öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.
Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.
Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor starten

Sie können den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken. Genauere Informationen finden Sie unter "Motor mit einem Smart-Key anlassen" auf Seite 6-08.

Vorsichtsmaßnahmen Bezug auf den Smart-Key

✻ HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

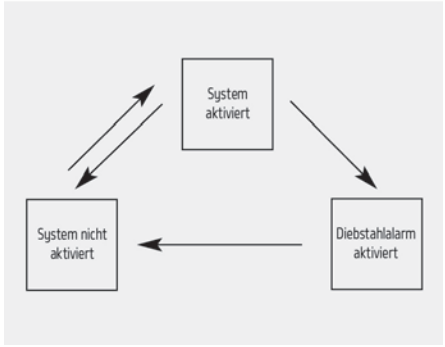
Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key gelangen. Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. WARNUNG
2. SICHERHEITSSYSTEM



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zum Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist „aktiviert“, der zweite Zustand ist „Diebstahl-Alarm“ und der dritte Zustand ist „System deaktiviert“. Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Verwendung des Smart-Key

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.
   Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist.
   Wenn noch eine Tür offen ist, lassen sich die Türen nicht verriegeln und es ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal. Schließen Sie die Türen und versuchen Sie erneut, die Türen zu verriegeln.
   Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleiben, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.
  Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist.
  Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

Verwenden der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen und verriegelt sind.
3. Verschließen Sie die Türen, indem Sie auf die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken.
   Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
   Wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die letzte Tür und/oder die Heckklappe geschlossen wird, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf.

- **Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.**

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Der Kofferraum wird ohne Handsender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Handsender (oder Smart-Key) geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 30 Sekunden lang. Um die Alarmanlage auszuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key).

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

Fernbedienung

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Der Motor gestartet wird.
- Der Zündschalter sich 30 Sekunden oder länger in der Stellung „ON“ befindet.

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.

- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.
Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

✻ HINWEIS

■ Aufhebung der Wegfahrsperre

- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert.
  Wenn das System nicht mit dem Handsender deaktiviert wurde, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten die Zündung ein und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

✻ HINWEIS

■ Wegfahrsperre

- Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder modifizieren Sie die Wegfahrsperre nicht, da dies die

(Fortgesetzt)

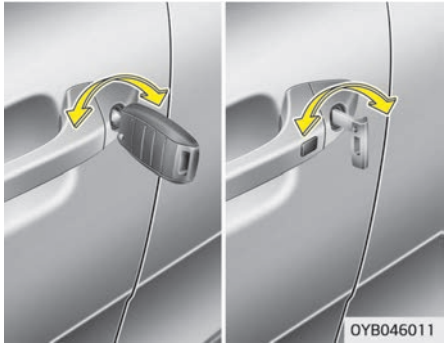
(Fortgesetzt)

Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
- Wenn Sie die Tür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren ver-/entriegelt.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren automatisch ver-/entriegelt. (ausstattungsabhängig)
- Drehen Sie den Schlüssel an der Fahrertür zum Heck des Fahrzeugs, um die Fahrertür zu entriegeln und innerhalb von 4 Sekunden erneut, um alle Türen zu entriegeln (ausstattungsabhängig).
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

Fernbedienung/Smart-Key

- Mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key können Sie die Türen verriegeln und entriegeln (ausstattungsabhängig).
- Sie können die Türen entriegeln und verriegeln, indem Sie den Taster auf dem Außentürgriff drücken, wenn Sie den Smart-Key bei sich haben.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Fahrertür einmal, um die Fahrertür zu entriegeln und innerhalb von 4 Sekunden erneut, um alle Türen zu entriegeln (ausstattungsabhängig).
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher geschlossen sind.

✻ HINWEIS

- Bei kaltem und feuchtem Wetter kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.**
- **Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.**

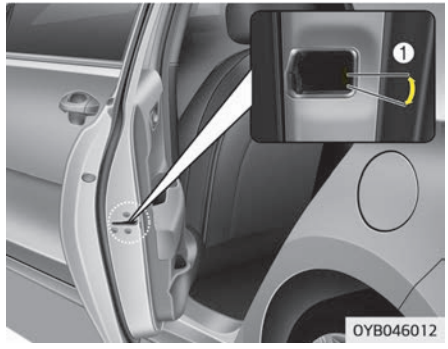
⚠ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Im Fall eines Notfalls (ausstattungsabhängig)



Wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert, lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen schließen.
Türen ohne Türschloss von außen können Sie wie folgt verriegeln:

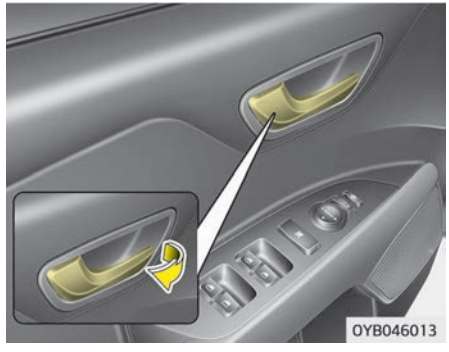
1. Tür öffnen.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung für das Nottürschloss ein, und drehen Sie den Schlüssel zur Verriegelung in die Waagerechte (1).
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

✻ HINWEIS

Wenn die Heckklappe verschlossen ist und die elektrische Türverriegelung nicht mehr funktioniert, können Sie die Heckklappe nicht öffnen.

Türschlösser von innen bedienen

Mit dem Türgriff



Vordertür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.

Hintere Tür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür einmal gezogen wird, wird die Tür entriegelt.
Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

⚠ WARNUNG

■ Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- **Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.**
- **Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.**
- **Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.**

(Fortgesetzt)

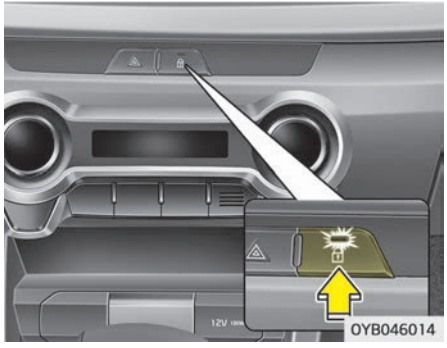
(Fortgesetzt)

- **Gehen Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.**

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türverriegelungs-/ Entriegelungsschalter



Drücken Sie zur Betätigung den Türverriegelungs- bzw. Entriegelungsschalter.

- Wenn Sie die Taste für die Zentralverriegelung drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt, und die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet.
- Wenn bei gedrücktem Schalter eine der Türen geöffnet ist, wird keine der Türen verriegelt.
- Wenn eine Tür entriegelt ist, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Schalter für die zentrale Türverriegelung.

- Wenn Sie den Schalter für die zentrale Türverriegelung drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
- Wird eine der hinteren Türen geöffnet, während alle anderen Türen verschlossen sind, blinkt die Anzeigeleuchte.

✻ HINWEIS

Sobald die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key verriegelt sind, können die Türen mit dem Schalter für die zentrale Türverriegelung/Entriegelung nicht mehr entriegelt werden.

⚠ WARNUNG

■ Türen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.**
- **Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.**

⚠ WARNUNG

■ Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verste-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

cken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠ WARNUNG

■ Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

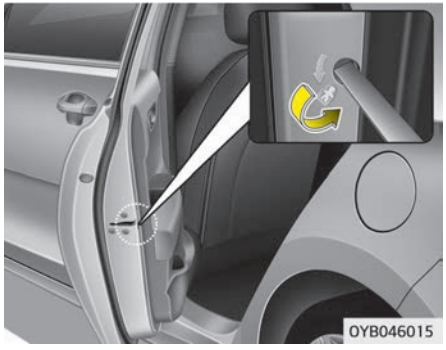
Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt. Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen (ausstattungsabhängig).

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.
2. Führen Sie einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie in die Position „lock“ ( ) (Sperre). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock“ befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.
3. Schließen Sie die hintere Tür.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff.
Auch wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür erst mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

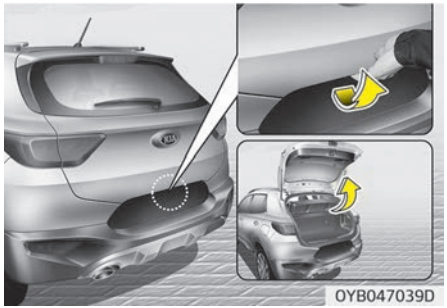
⚠ WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

Heckklappe öffnen



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn alle Türen verriegelt sind und Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe am Smart-Key länger als eine Sekunde drücken, wird die Heckklappe entriegelt. Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.

✻ Es gibt keine Schlüsselöffnung.

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

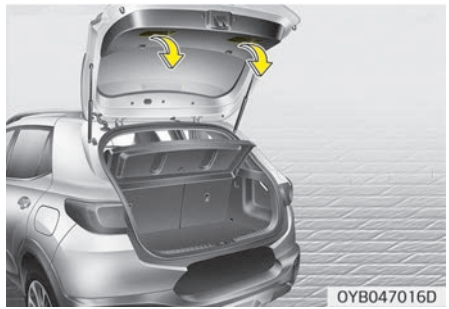
⚠ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

■ Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.
Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit zusätzliche Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.
Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte die Heckklappe immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG

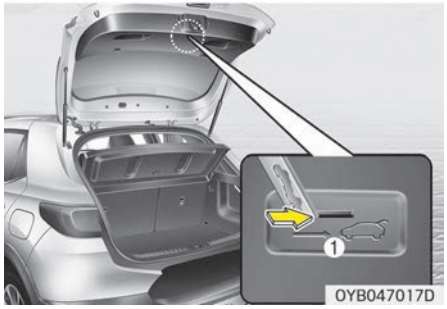
■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

⚠ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

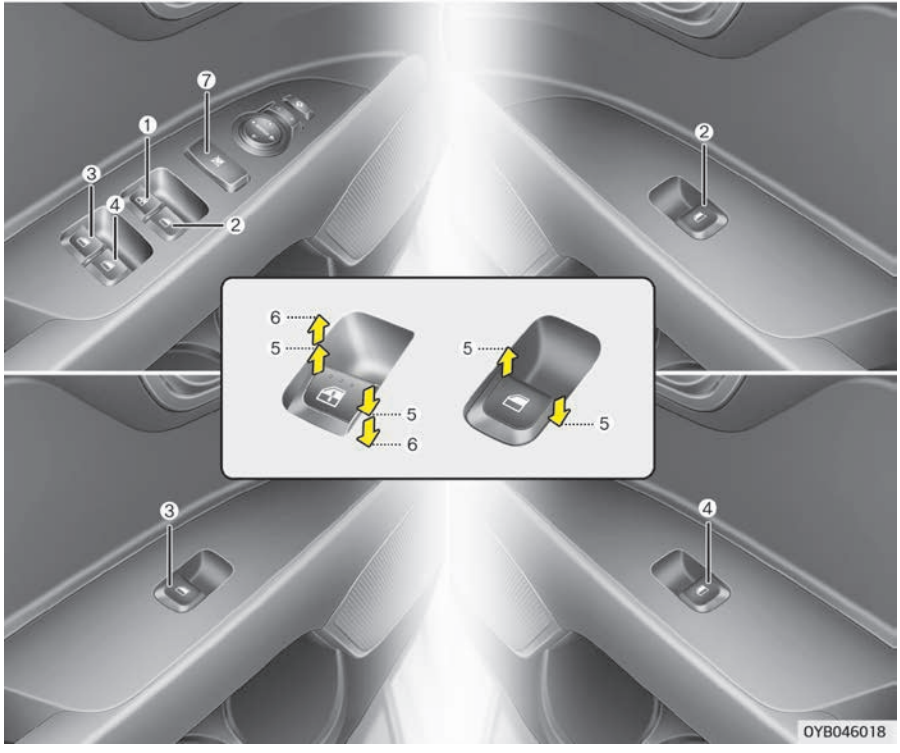
Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde,
kann die Heckklappe wie folgt entriegelt werden:

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die Öffnung ein.
2. Drücken Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts (1).
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links *
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts *
5. Fenster öffnen und schließen
6. Automatischer Fensterheber nach oben * / nach unten * (Fahrertürfenster)
7. Fensterheber-Sperrschalter *

✻ HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber (ausstattungsabhängig)

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

*ausstattungsabhängig

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann. Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber noch für weitere 30 Sekunden bedient werden. Wenn die Vordertüren offen sind, kann der elektrische Fensterheber in den 30 Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels nicht betätigt werden (ausstattungsabhängig).
Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

✻ HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

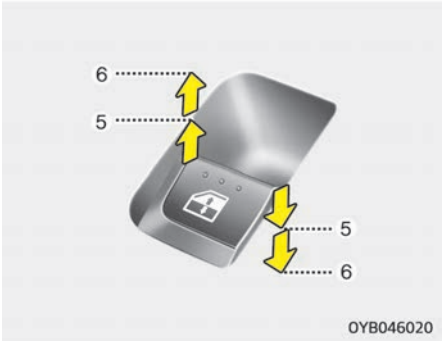
Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen



Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.
Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

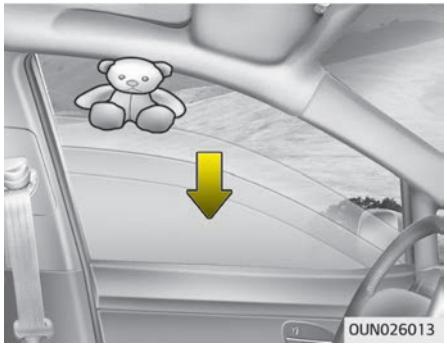
Automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter wieder loslassen. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.
Wenn der Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Reset des automatischen Fensterhebers wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite nach oben.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.
Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

✻ HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Fahrertürfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen" durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters aktiviert wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter

(Fortgesetzt)

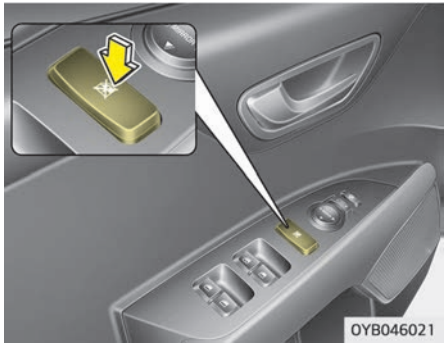
(Fortgesetzt)

4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird.
Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterhebersperrschalter (ausstattungsabhängig)



- Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der anderen Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).
- Wenn sich der Fensterheber-Sperrschalter in der verriegelten Position befindet (nach unten gedrückt), kann die Hauptsteuerung der Fahrertür alle Fenster betätigen. Mit der Steuerung der Beifahrertür lässt sich das Fenster des Beifahrers bedienen.

⚠ ACHTUNG

- **Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

⚠ WARNUNG

■ Fenster

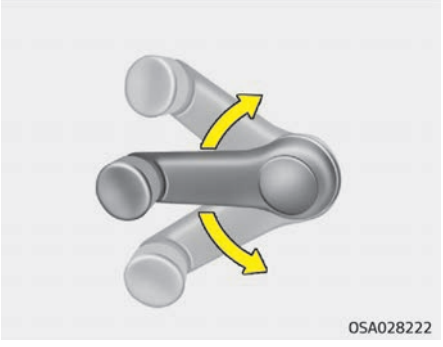
- **Lassen Sie den Zündschlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**
- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**
- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.**

Manuelle Fensterheber (ausstattungsabhängig)



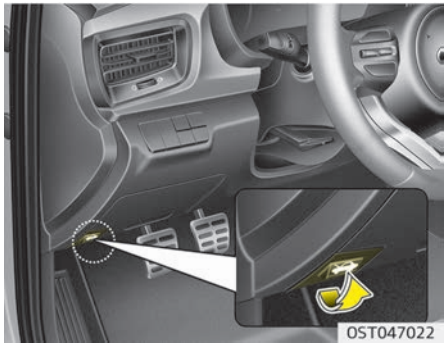
Drehen Sie die Fensterkurbel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um das Fenster zu heben oder zu senken.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen oder Schließen der Fenster darauf, dass Arme, Hände und Körper Ihrer Beifahrer nicht eingeklemmt werden.

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.

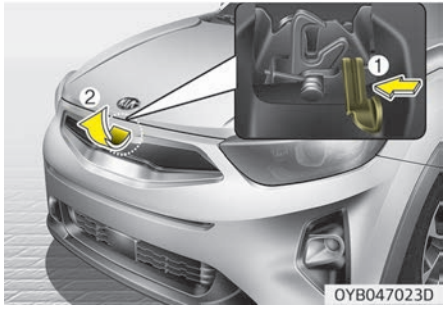
⚠ WARNUNG

Öffnen Sie die Haube, nachdem Sie den Motor abgeschaltet und das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche geparkt haben. Schalten Sie in den 1. Gang bzw. Rückwärtsgang (R) bei ei-

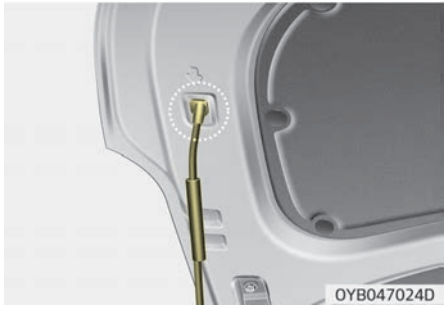
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem Schaltgetriebe und ziehen Sie die Feststellbremse an.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



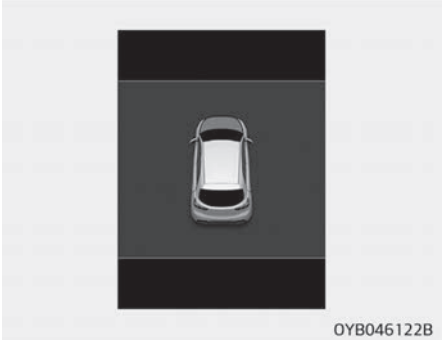
3. Ziehen Sie die Haubenstützstange von der Motorhaube.
4. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab.

⚠ WARNUNG

■ Heiße Teile

Fassen Sie die Haubenstütze in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.

Warnung Motorhaube offen (ausstattungsabhängig)



Die Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 km/h mit offener Motorhaube fährt.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet.
   Öffnen Sie erneut und schließen Sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Stütze muss komplett in die entsprechende Bohrung in der Motorhaube eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.**

TANKKLAPPE

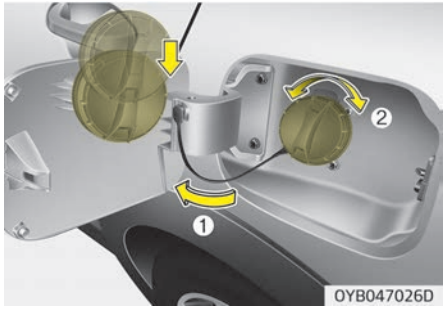
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss von der Innenseite des Fahrzeugs durch Betätigung des Tankklappenöffners im vorderen Fußbereich neben dem Fahrersitz betätigt werden.

✻ HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Tankklappenöffner nach oben.
3. Ziehen Sie an der Tankklappe (1), um diese ganz zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

■ Tanken

- **Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.**
- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

⚠ WARNUNG

■ Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- **Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise auf dem Tankstellengelände.**
- **Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.**
- **Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
  Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren.
  Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor starten, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind.
  Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.
Das Schiebedach kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

✻ HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

- **Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.**
- **Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.**
  Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

✻ HINWEIS

Wenn das Schiebedach aufgestellt ist, kann es nicht verschoben werden. Ebenso kann es nicht aufgestellt werden, wenn es bereits ganz oder teilweise aufgeschoben ist.

⚠ WARNUNG

Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

⚠ WARNUNG

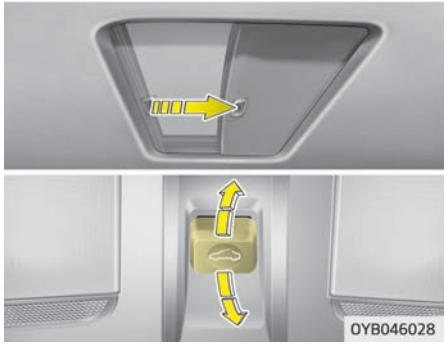
- **Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.**

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach hinten.
Ziehen Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorn.

Automatisches Öffnen des Schiebedachs:

Ziehen Sie den Schiebedachhebel zurück in die zweite Raststufe und lassen Sie ihn anschließend los. Das Schiebedach gleitet bis zur vorgeschlagenen Offen-Stellung zurück (es wird bis ca. 5 cm vor die maximale Offen-Stellung nach hinten geschoben).
Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Automatisches Schließen des Schiebedachs:

Schieben Sie den Schiebedachhebel nach vorne in die zweite Raststufe und lassen Sie ihn anschließend los. Das Schiebedach schließt sich komplett.
Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

✻ HINWEIS

Zur Verminderung von Windgeräuschen sollten Sie das Schiebedach

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

beim Fahren nicht vollständig öffnen (stoppen Sie das Schiebedach etwa 5 cm(2 Zoll) vor der komplett offenen Position).

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.
Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser bis 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Gegenstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

Klemmschutz (automatisch umkehren)

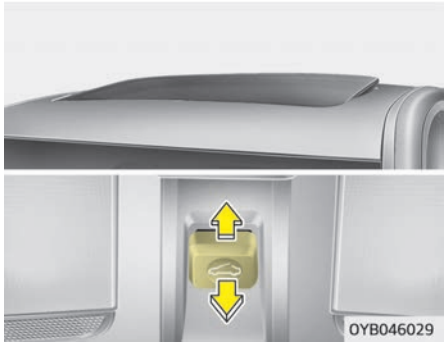


Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.
Der automatische Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

⚠ WARNUNG

- **Bringen Sie nie Körperteile bewusst in den Spalt, um den Klemmschutz zu aktivieren.**
- **Der Klemmschutz funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn ein Gegenstand eingeklemmt wird, kurz bevor das Schiebedach voll schließt.**

Schiebedach aufstellen



Drücken Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach oben, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.
Drücken Sie zum Schließen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorne, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, dass Köpfe und andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Schiebedach eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Beschädigungen des Fahrzeugs kommt.**
- **Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu Unfällen führen.**
- **Während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder den Körper aus dem Schiebedach herausstrecken, da dies zu schweren Verletzungen und zum Tod führen kann.**

⚠ ACHTUNG

- **Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.**
- **Wenn Sie das Schiebedach längere Zeit verwenden, kann zwischen Schiebedach und Dachverkleidung abgelagerter Staub ein quietschendes Geräusch verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.**
- **Das Schiebedach ist so konstruiert, dass es zusammen mit dem Sonnenschutz nach hinten geschoben wird. Lassen Sie den Sonnenschutz nicht geschlossen, während das Schiebedach geöffnet ist.**

Sonnenschutz



Der Sonnenschutz wird automatisch mit dem Schiebedach geöffnet. Ziehen Sie den Sonnenschutz manuell nach vorn, um ihn zu schließen.

Schiebedach zurücksetzen

Das Schiebedach muss in folgenden Fällen zurückgesetzt werden:

- Wenn die Batterie entladen oder getrennt oder die zugehörige Sicherung ausgetauscht oder getrennt wurde.
- Wenn die Komfort-Schiebedachbedienung nicht normal funktioniert.

1. Der Zündschlüssel muss in der Zündschlossstellung ON stehen.

2. Schließen Sie das Schiebedach vollständig.
3. Lassen Sie den Bedienhebel los.
4. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach kippt und sich leicht nach oben und unten bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Schieben Sie den Bedienhebel nach vorne, bis das Schiebedach folgende Vorgange ausführt:
   ZUKLAPPEN ➔ AUFSCHIEBEN ➔ ZUSCHIEBEN
   Lassen Sie danach den Hebel los.

Wenn das Schiebedach nach dem Zurücksetzen nicht richtig funktioniert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

LENKRAD

Elektrische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.
Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment, die Lenkradposition und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.
Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.
Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken. Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.
  Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

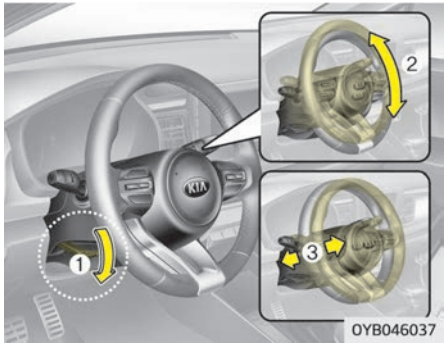
- Wenn die Warnleuchte für das Ladesystem aufleuchtet oder die Spannung niedrig ist (weil die Lichtmaschine oder die Batterie nicht einwandfrei funktionieren), wird die Lenkung möglicherweise schwergängig und funktioniert nicht mehr ordnungsgemäß.

Lenkradverstellung (ausstattungsabhängig)

Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen.
Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.
Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

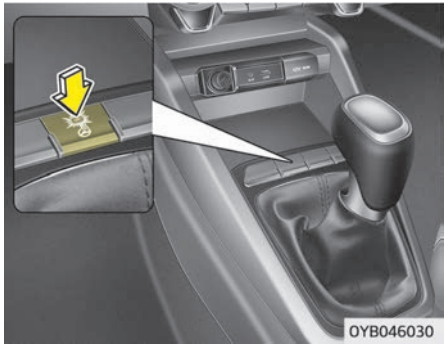
⚠ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3, ausstattungsabhängig) und klappen Sie danach den Sicherungshebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.
Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.
Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

- **Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.**
- **Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.**

Signalhorn



Drücken Sie zum Hupen das Hupensymbol auf dem Lenkrad. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

✻ HINWEIS

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

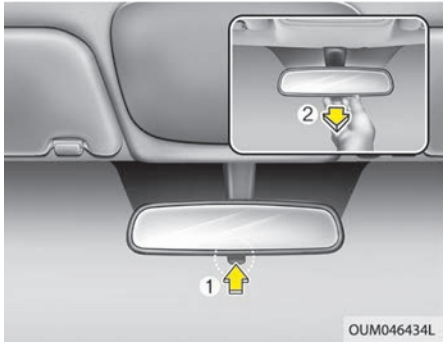
⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



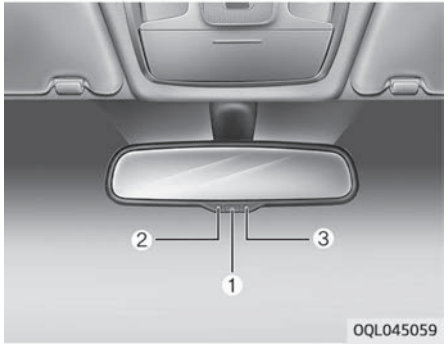
Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung „Tag“ (1) ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

✻ (1): Tag, (2): Nacht

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)



Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.
Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn der Schalthebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.

Den elektrischen Rückspiegel betätigen:

- Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.
- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt.
  Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.
Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

■ Außenspiegel

- **Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn das Einstellen eines Spiegels durch Vereisung nicht möglich ist, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

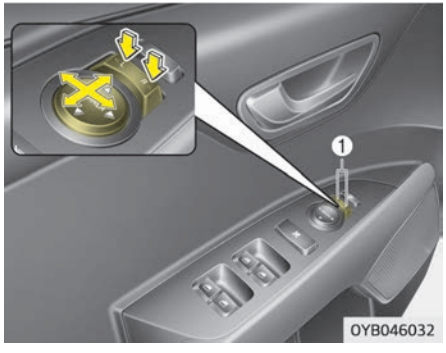
⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



Elektrische Ausführung

Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Zu Einstellung beider Spiegel sollte sich die Zündung in der Position ACC befinden.

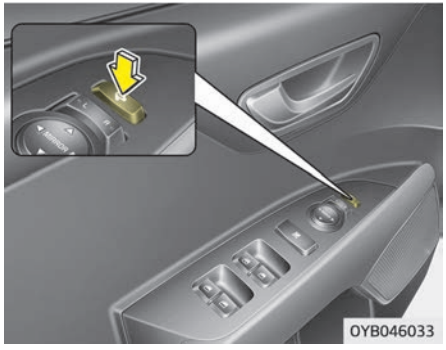
Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R oder L, um den rechten oder linken Außenspiegel anzuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (▲), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.**

Außenspiegel anklappen



Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)

Zum Einklappen des Außenspiegels die Taste drücken.
Zum Ausklappen die Taste erneut drücken.

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Ausführung des Außenspiegels funktioniert auch, wenn der Zündschalter in Stellung OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten

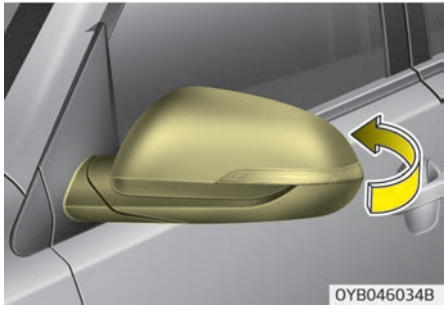
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.

KOMBIINSTRUMENT

■ Typ A



■ Typ B



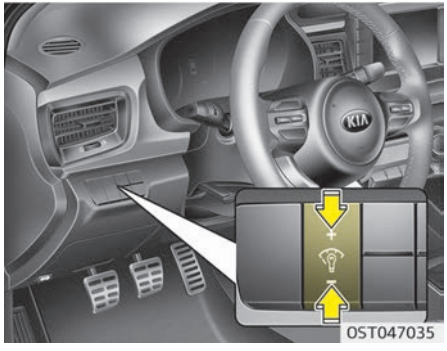
OST047101/OST047103

1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. LCD-Display

✻ Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 4-52.

Kombiinstrument-Bedienung

Kombiinstrument-Beleuchtung einstellen (ausstattungsabhängig)



OST047035

⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+" oder „-") geändert, wenn der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.

■ Kombiinstrument Typ A



OYB046120C

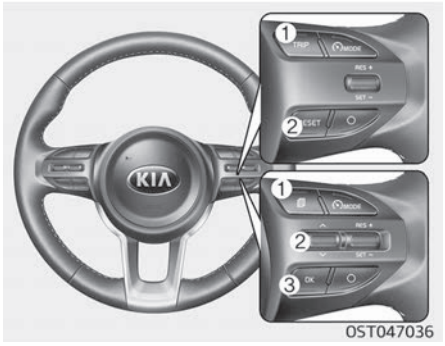
■ Kombiinstrument Typ B



OYB046121C

- Wenn Sie den Beleuchtungsregler („+" oder „-"), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung



OST047036

Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.

– Typ A

(1) TRIP: TRIP-Taste (Tageskilometer) zum Wechsel der Tageskilometer-Modi.

(2) RESET: RESET-Taste zum Rückstellen des ausgewählten Elements.

– Typ B

(1) 🗐: MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI

(2) ∧/∨: PFEIL-Taste zur Auswahl der Elemente

(3) OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente

❈ Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Anzeigen" auf Seite 4-57.

Instrumente

Tachometer





Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Drehzahlmesser

■ Benziner



OST047106

■ Diesel



OST047107

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Motor nicht, während sich der Drehzahlmesser im roten Bereich befindet. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige



OYB046111B

Dieses Messgerät zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung „130" ansteigt, zeigt dies eine Überhitzung an, die den Motor beschädigen kann.
Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Informationen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

für den Fall einer Überhitzung des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 7-08.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie niemals den Kühlerdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel befindet sich unter Druck und kann zu schweren Verbrennungen führen. Warten Sie bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Tankanzeige



Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

✻ HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-12 angegeben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

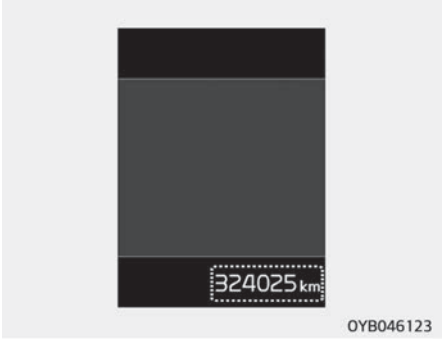
■ Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird.
Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder sich die Tankanzeige der Markierung „0" (leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

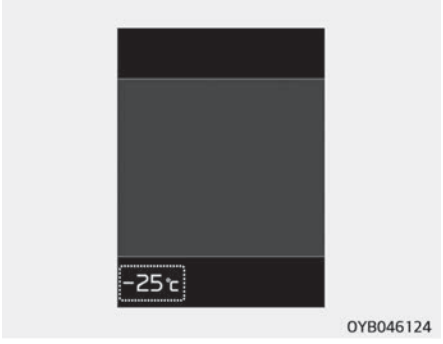
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich: 0 ~ 1 599 999 km.

Außentemperaturmesser



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich:
- Typ A : - 40 °C ~ 85 °C
- Typ B : - 40 °C ~ 85 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.
So stellen Sie die Temperatureinheit um (von °C auf °F oder von °F auf °C):

- Kombiinstrument Typ A
  Drücken Sie zum Ausschalten die Taste TRIP (Tageskilometer) mindestens 5 Sekunden lang.
- Kombiinstrument Typ B
  Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

✻ Weitere Details finden Sie unter “LCD-Fenster” auf Seite 4-57.

Wählhebelanzeige

Ganganzeige des Schaltgetriebes



Diese Anzeige informiert, welcher Gang eingelegt werden soll, um Kraftstoff zu sparen.

- Für 5-Gang-Getriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5
  - Herunterschalten: ▼3, ▼4
- Für 6-Gang-Getriebe
  - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
  - Herunterschalten: ▼3, ▼4, ▼5

Zum Beispiel

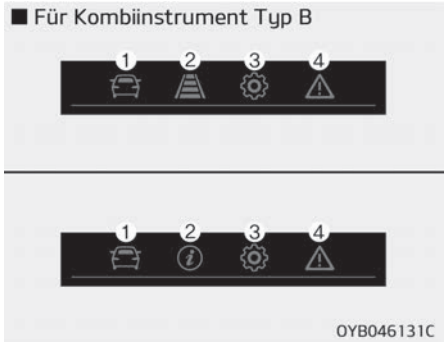
▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).

▼3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Schalthebel im 4., 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

LCD-DISPLAYS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Überblick



Das LCD-Display zeigt die folgenden verschiedenen Informationen für den Fahrer.

- Tageskilometerinformationen
- LCD-Modi
- Warnmeldungen

Tageskilometerinformationen (Trip-Computer)

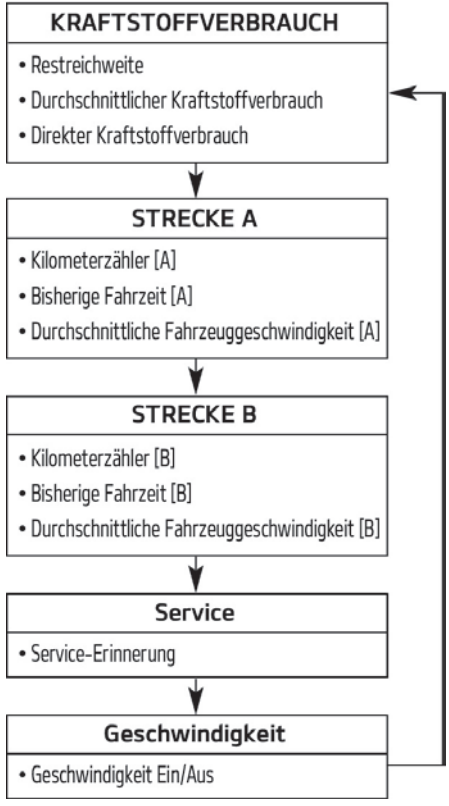
Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrrelevante Informationen anzeigt.

✻ HINWEIS

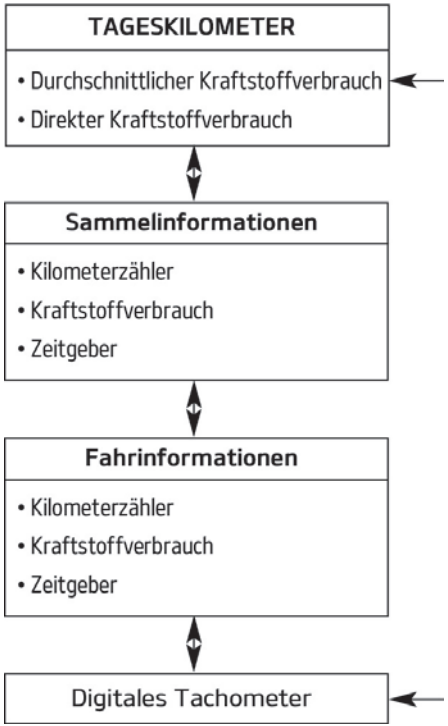
Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind, beispielsweise die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit, werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi

- Für Kombiinstrument Typ A

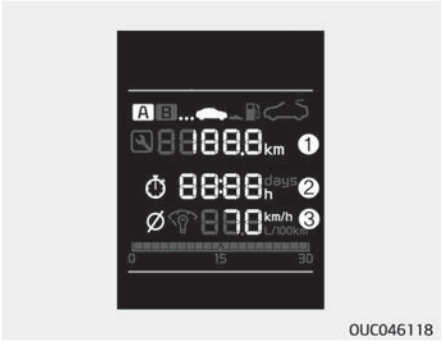


Zur Änderung des Tageskilometermodus drücken Sie die Taste TRIP.
- Für Kombiinstrument Typ B



Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, gehen Sie mit der PFEIL-Taste (∧ / ∨) zum Trip-Computer-Modus.

Strecke A/B (für Kombiinstrument des Typs A)



Kilometerzähler (1)

- Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerzahl seit der letzten Rückstellung des Tageskilometerzählers.
  - Reichweite: 0 ~ 1 599 999 km oder 0 ~ 999 999 Meilen
- Um den Kilometerzähler zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn der Kilometerzähler angezeigt wird.

Bisherige Fahrzeit (2)

- Die abgelaufene Zeit ist die gesamte Fahrtzeit seit der letzten Rückstellung der abgelaufenen Zeit.
  - Zeitbereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die bisherige Fahrzeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die bisherige Fahrzeit angezeigt wird.

✻ HINWEIS

Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Fahrzeit bei laufendem Motor weitergezählt.

Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit (3)

- Die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit wird berechnet, indem die gesamte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrzeug-

geschwindigkeit durch die Fahrzeit geteilt wird.
  - Geschwindigkeitsbereich: 0 ~ 250 km/h oder MPH

- Um die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit zurückzusetzen, drücken Sie die RESET-Taste auf dem Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt wird.

✻ HINWEIS

- Die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die Fahrstrecke weniger als 50 m bzw. die Fahrzeit weniger als 10 Sekunden beträgt, nachdem Sie den Zündschalter in die Stellung ON gestellt haben.
- Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Durchschnittsgeschwindigkeit bei laufendem Motor weiter berechnet.

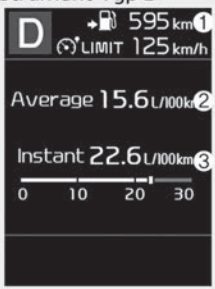
Kraftstoffverbrauch

■ Kombiinstrument Typ A



OYB046128D

■ Kombiinstrument Typ B



OYB046127D

Restreichweite (1)

- Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.
  - Reichweite: 1 ~ 9 999 km oder 1 ~ 9 999 mi.
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben.

✻ HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als 6 Liter nachgetankt wurden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (2)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
  - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 99,9 km/L, L/100 km oder MPG
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Zum manuellen Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs drücken Sie die Taste RESET (bei Kombiinstrument Typ A), OK (bei Kombiinstrument Typ B) (Reset) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen (bei Kombiinstrument B)

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus „Fuel economy auto reset" (Auto-Reset Kraftstoffverbrauch) im Menü „User Settings" (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays (siehe "LCD-Display" auf Seite 4-57).

- AUS – Sie können die Standardeinstellung manuell mit der Tageskilometer-Taste einstellen.
- Während der Fahrt – das Fahrzeug wird automatisch auf die Standardeinstellung eingestellt, wenn nach Drehung des Zündschlüssels in die Stellung OFF 4 Stunden vergangen sind.
- Beim Auftanken – nach dem Tanken von mehr als 6 Litern Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standardeinstellung ein.

✻ HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mehr als 10 Sekunden oder 50 m gefahren ist, nachdem der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON gebracht wurde.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (3)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.
  - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 30 km/L, L/100 km oder 0,0 ~ 50,0 MPG

Modus für gesammelte Fahrinformationen (für Kombiinstrumente Typ B)



OYB047139LB

Dieser zeigt Sammelinformationen ausgehend vom standardmäßigen Punkt für Kilometerzahl/Kraftstoffverbrauch/Zeit an.

- Sammelinformationen werden errechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter gefahren ist.
- Wenn Sie die Taste „OK“ nach Anzeige der kumulativen Informationen länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Modus für einmalige Fahrinformationen (für Kombiinstrumente Typ B)



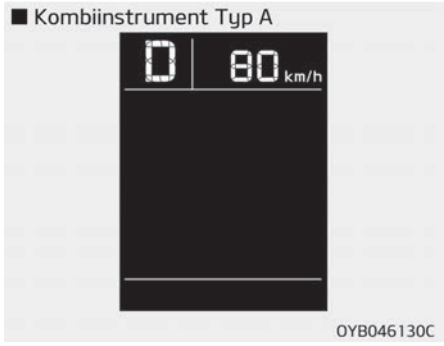
OYB047138LB

Das Fahrzeug zeigt Fahrinformationen einmal pro Zündzyklus an.

- Der Kraftstoffverbrauch wird errechnet, nachdem das Fahrzeug mindestens 300 Meter gefahren ist.
- Die Fahrinformationen werden 4 Stunden nach Ausschalten der Zündung zurückgesetzt. Wenn die Zündung des Fahrzeugs innerhalb von 4 Stunden eingeschaltet wird, werden die Informationen daher nicht zurückgesetzt.
- Wenn Sie nach Anzeige der Fahrinformationen die Taste „OK“ länger als 1 Sekunde lang drücken, werden die Informationen zurückgesetzt.
- Wenn der Motor läuft, werden die Informationen erfasst, selbst wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Digitales Tachometer

■ Kombiinstrument Typ A

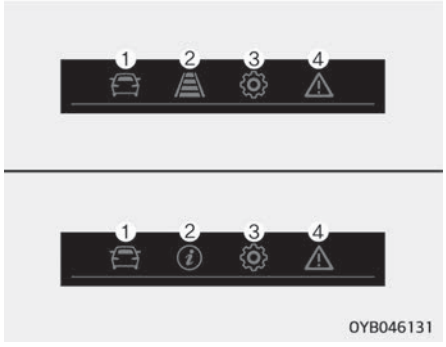


■ Kombiinstrument Typ B



Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

LCD-Modi (Für Kombiinstrument Typ C)



1. Tageskilometermodus
   Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerzähler, Kraftstoffverbrauch usw. an.
   Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 4-57.
2. Assistenzmodus
   - : Dieser Modus zeigt den Status des Spurwechselwarnsystems (LDWS), des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAA) und den Reifendruck an.
   - : Dieser Modus zeigt den Reifendruckstatus an.
3. Benutzereinstellungsmodus
   In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.
4. Hauptwarnmodus
   Dieser Modus informiert über Warnmeldungen im Zusammenhang mit Fehlern im TPMS, niedrigem Reifendruck, niedrigem Motorölstand, Fehlern des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) (ausstattungsabhängig) oder des Totwinkel-Erkennungssystems (BCW) (ausstattungsabhängig).

❋ Zur Steuerung der LCD-Modi lesen Sie unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 4-51 nach.

Spurwechselwarnsystem (LDWS) Modus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status des Spurwechselwarnsystems (LDWS) an.

✻ Weitere Informationen finden Sie unter "Spurwechselwarnsystem (LDWS)" auf Seite 6-58.

Servicemodus

Service in

Es wird berechnet und angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Wenn der Kilometerstand bzw. die Zeit 1 500 km oder 30 Tage erreicht hat, wird mehrere Sekunden lang die Meldung „Service in" angezeigt, wenn Sie den Zündschalter betätigen oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ON-Position bringen.

Service (Inspektion) erforderlich

Wenn Sie in dem bereits eingegebenen Serviceintervall Ihr Fahrzeug nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung „Service required" (Service erforderlich) immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

- Halten Sie die RESET-Taste mindestens 1 Sekunde gedrückt. (für Kombiinstrument Typ A)
- Halten Sie die OK-Taste (Reset) mindestens 1 Sekunde lang gedrückt. (für Kombiinstrument Typ B)

✻ HINWEIS

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.
- Die Batterie ist entladen.

Benutzereinstellungsmodus (für Kombiinstrument Typ B)

In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

⚠ WARNUNG

Andern Sie nicht beim Fahren die Benutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Bearbeiten Sie die Einstellungen, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Nutzereinstellungen („User Settings“) während der Fahrt einzustellen.
Zu Ihrer Sicherheit ändern Sie die Nutzereinstellungen erst, nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben.

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

- **Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW,** ausstattungsabhängig)
  Zur Einstellung der Empfindlichkeit des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAA).
  - Aus/Normal/früh

❇ Weitere Informationen finden Sie unter “Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAA)” auf Seite 6-62.

- **Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (ausstattungsabhängig)**: Bei Auswahl dieser Option wird die FCA-Funktion aktiviert.

❇ Weitere Details finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisionswarnassistent (FCA)” auf Seite 6-49.

- **Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (ausstattungsabhängig)**: Wählen Sie die Empfindlichkeit des Frontalkollisionswarnsystems.
  - Spät/Normal/Früh

❇ Weitere Details finden Sie im Abschnitt “Frontalkollisionswarnassistent (FCA)” auf Seite 6-49.

- **Querverkehrswarnsystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)**
  Zur Aktivierung oder Deaktivierung des Querverkehrswarnsystems (RCCW)

Tür

- **Automatische Verriegelung**
  - Disable (Deaktivieren): Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
  - Enable on speed (Geschwindigkeitsabhängig aktivieren): Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt.
  - Fahrzeug Aus:/Schlüssel abgezogen (ausstattungsabhängig): Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position gestellt wird.

- **Automatische Entriegelung**
  - Disable (Deaktivieren): Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich.

Licht

- **Komfortblinker**
  - Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert.
  - 3, 5, 7 Blinkvorgänge: Das Signal blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde.

❇ Weitere Details erfahren Sie unter “Licht” auf Seite 4-85.

- **Scheinwerferverzögerung**
  - Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.

Akustisches Signal

- **Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)**
  Zur Aktivierung oder Deaktivierung des akustischen Signals für das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)

Komfort

- **Wischer-/Displaybeleuchtung (ausstattungsabhängig)**: Bei Auswahl dieser Funktion wird die Wischer-/Displaybeleuchtung aktiviert.
- **Gear Position Pop-up (ausstattungsabhängig)**: Bei Auswahl dieses Elements wird die Pop-up-Anzeige der Gangposition aktiviert.

Wartungsintervall

- **Wartungsintervall**
  Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Wartungsintervallfunktion.
- **Intervall einstellen**
  Zum Einstelen des Intervalls nach gefahrenen Kilometern und Zeitspanne.
- **Zurücksetzen**
  Zum Zurücksetzen der Wartungsintervallfunktion.

Sonstige Ausstattung

- **Kraftstoffsparbetrieb, automatischer Reset**
  - Aus: Beim Auftanken wird der Durchschnittsverbrauch nicht automatisch zurückgesetzt.
  - Nach der Zündung: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird automatisch 4 Stunden nach Ausstellen des Motors zurückgesetzt.
  - Nach dem Auftanken: Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird beim Auftanken automatisch zurückgestellt.
- **Kraftstoffspareinheit**
  Zur Auswahl der Kraftstoffspareinheit.
  (km/L ↔ L/100 km, UK-Gallone ↔ US-Gallone)
- **Temperatureinheit**
  Zur Auswahl der Temperatureinheit.
  (°C, °F)

Sprache

Wählen Sie die Sprache aus.

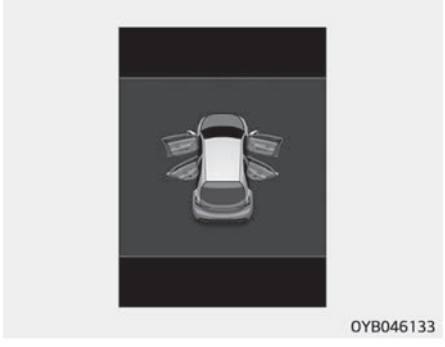
Zurücksetzen

Die Menüs können im Benutzereinstellungsmodus zurückgesetzt werden. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus mit Ausnahme der Sprache und der Wartungsintervalle werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Warnmeldungen

Zur Warnung des Fahrers werden Warnmeldungen auf dem LCD-Display angezeigt. Es befindet sich in der Mitte des Kombiinstruments.
Je nach Ausführung des Kombiinstruments werden die Warnmeldungen unterschiedlich und in einigen Fällen gar nicht angezeigt.
Die Warnmeldung wird entweder als Symbol, Symbol mit Text oder nur als Text angezeigt.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Diese Warnung zeigt an, ob eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet sind.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Motor bei geöffnetem Schiebedach ausgestellt wird.

Motor ist überhitzt

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 120°C übersteigt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

❈ Verfahren sie bei einem überhitzten Motor wie unter "„Überhitzung"" auf Seite 7-08 beschrieben.

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt wird.
- Dies bedeutet, dass der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die OFF-Position bringen.

Kupplung betätigen für Motorstart (nur Schaltgetriebe mit Smart-Key-System).

- Die Warnmeldung leuchtet, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) zweimal in die Position ACC gedrückt wurde, d. h. Sie haben den Knopf mehrmals gedrückt, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.
- Das heißt, dass Sie das Kupplungspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.
- Das bedeutet, Sie sollten den Smart-Key immer bei sich tragen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.

Nochmals START drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Knopf ENGINE START/STOP aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) noch einmal drücken.
- Falls die Warnmeldung jedes Mal aufleuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während die Meldung „Key not detected" (Fahrzeugschlüssel nicht erkannt) leuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

Überprüfung des DAW-Systems (ausstattungsabhängig)

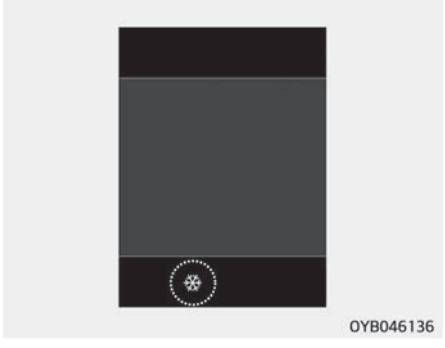
Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem fehlerhaft ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

❋ Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAA)" auf Seite 6-62.

Überprüfung des BCW-Systems (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) fehlerhaft ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Warnleuchte für vereiste Straßen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) 5 Mal und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.
- Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter 4 °C liegt.

✻ HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

✻ HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Problem mit dem SRS.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

✻ Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-16.

Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Die Warnleuchte leuchtet für ca. 3 Sekunden,
  - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
  - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 8-53). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.
   Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.
Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.
Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠ WARNUNG

■ Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)





Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktionieren möglicherweise der Tachometer oder der Kilometer- bzw. Tageskilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte - Elektronische Servolenkung (EPS)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Störungsleuchte (MIL)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Störungsleuchte (MIL)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

■ Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte blinkt, bedeutet dies, dass einige Fehler im Zusammenhang mit der Einspritzmengeneinstellung vorliegen, die zum Leistungsabfall des Motors, lauten Verbrennungsgeräuschen und schlechten Abgaswerten führen.
Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.
   Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
   Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 8-47). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist.
   Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte – Motoröldruck

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.**
- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:**
  1. **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.**
  2. **Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.**
  3. **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

Warnleuchte - Motorölstand



Die Warnleuchte für den Motorölstand leuchtet auf, wenn der Motorölstand überprüft werden sollte.
Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, überprüfen Sie den Motorölstand so bald wie möglich und füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.
Füllen Sie das empfohlene Motoröl vorsichtig mit einem Trichter ein. (Ölnachfüllmenge: ca. 0,6 ~1,0 ℓ)
Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-12.)
Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf, und achten Sie darauf, dass der Ölstand nicht über der F-Markierung auf dem Ölmessstab liegt.

✻ HINWEIS

- Wenn Sie ca. 50 km gefahren sind, erlischt die Warnleuchte, nachdem Sie Motoröl aufgefüllt haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Zündung dreimal innerhalb von 10 Sekunden aus- und einschalten, erlischt die Warnleuchte sofort. Wenn Sie jedoch die Warnleuchte abstellen, ohne Öl aufzufüllen, leuchtet diese Leuchte nach ca. 50 km Fahrt wieder auf.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Leuchte nach Auffüllen des Motoröls und 50 km Fahrt weiter leuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem autorisierten Kia-Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners. Auch wenn die Leuchte nach dem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft und gegebenenfalls Motoröl nachgefüllt werden.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

■ Niedriger Kraftstoffstand

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „0" kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstattungsabhängig) führen.

Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Reifendruck in mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist (auf dem LCD-Display erscheint, welcher Reifen betroffen ist).

❈ Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
  Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

❈ Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

⚠ WARNUNG

■ Sicheres Anhalten

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**
- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Kraftstofffilter-Warnleuchte (nur Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.

• Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter gesammelt hat.
Wenn dieser Fall auftritt, entwässern Sie den Kraftstofffilter.

❇ Weitere Details finden Sie unter "Kraftstofffilter" auf Seite 8-57.

⚠ ACHTUNG

■ Warnleuchte des Kraftstofffilters

- **Wenn die Warnleuchte des Kraftstofffilters aufleuchtet, kann sich die Motorleistung (Fahrzeuggeschwindigkeit & Leerlaufdrehzahl) vermindern.**
- **Wenn Sie mit eingeschalteter Warnleuchte fahren, können Motorteile (Injektor, Common Rail-System, Hochdruckkraftstoffpumpe usw.) beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

• Bei einer Fehlfunktion des Frontalkollisionswarnassistenten (FCA)

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Hauptwarnleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

• Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
  - TPMS-Fehleranzeige, zu niedriger Druck
  - Niedriger Motorölstand
  - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) System (ausstattungsabhängig)
  - Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) (ausstattungsabhängig)

Wenn die Ursache der Warnung behoben wird, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Warnleuchte für Abgasanlage (DPF) (Dieselmotor)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

• Wenn eine Fehlfunktion des DPF-Systems (Dieselpartikelfilter) vorliegt.

• Wenn diese Warnleuchte leuchtet, schaltet sie sich möglicherweise nach dem Fahren des Fahrzeuges ab:
  - Wenn das Fahrzeug mit mehr als 60 km/h gefahren wird oder
  - im zweiten Gang oder höher eine Drehzahl von 1500 ~ 2000 U/min für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) gehalten wird.

Wenn diese Warnleuchte trotz des Verfahrens blinkt (zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Warnung im LCD-Display), sollten Sie die DPF-Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

Warnleuchte für offene Türen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist.

Warnleuchte für offene Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Heckklappe nicht sicher geschlossen ist.

Warnleuchte für Waschwasser (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Waschwasser im Behälter fast leer ist.
  In diesem Fall sollten Sie das Waschwasser nachfüllen.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ESC-Systems.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle.

❊ Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-32.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Zündschalter oder den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (ein) drücken.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

❊ Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-32.

Auto Stop-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Motor in den Modus Start-Stopp-Automatik wechselt (Start-Stopp-Automatik).

Wenn das automatische Starten auftritt, blinkt die Auto Stop-Kontrollleuchte im Kombiinstrument für 5 Sekunden.

❇ Weitere Details finden Sie unter "ISG (Start-Stopp-Automatik)" auf Seite 6-17.

❇ HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.
Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (ohne Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in Ihrem Schlüssel richtig erkennt, während der Zündschalter eingeschaltet ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (mit Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann, der sich im Fahrzeug befindet und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ON steht.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. (Genauere Informationen finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 6-08.)

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre.
  Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Blinker-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistenzsystem automatisch auf Abblendlicht.

❈ Weitere Details finden Sie unter “Fernlichtassistent” auf Seite 4-93.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Heckleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Motor mit dem Zündschalter oder der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON (ein) vorgewärmt wird.
  - Der Motor kann angelassen werden, wenn die Glühanzeigeleuchte erlischt.
  - Die Leuchtdauer variiert je nach Motorkühlmitteltemperatur, Lufttemperatur und Batteriezustand.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Vorwärmen des Motors oder während der Fahrt weiter leuchtet oder blinkt, kann die Vorheizung des Motors beschädigt sein.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

■ Vorwärmen des Motors

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie den Zündschalter bzw. den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in die Schlüsselstellung LOCK bzw. in die Stellung OFF und danach wieder ein, um den Motor erneut vorzuwärmen.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei aktiviertem Tempomat:

✻ Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 6-38.

Kontrollleuchte für Tempomat SET (ausstattungsabhängig)

SET

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Tempomatgeschwindigkeit festgelegt ist.

✻ Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 6-38.

Kontrollleuchte des Spurwechselwarnsystems (LDWS) (ausstattungsabhängig)



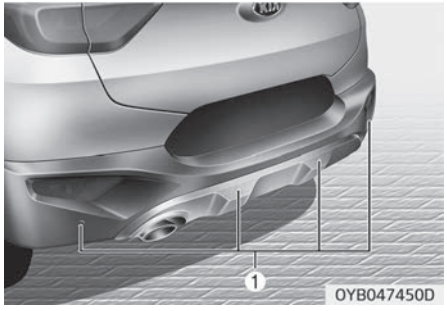
Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- [weiß] Wenn das Spurwechselwarnsystem die Fahrbahnlinie nicht erkennt.
- [grün] Wenn Sie das Spurwechselwarnsystem mit der LDW-Taste des Spurwechselwarnsystems aktivieren.
- [gelb] Bei einer Fehlfunktion des Spurwechselwarnsystems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

✻ Weitere Details finden Sie unter "Spurwechselwarnsystem (LDW)" auf Seite 6-58.

HINTERER PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der hintere Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem das System einen Warnton ausgibt, wenn es innerhalb einer Distanz von 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Hecksensoren abgedeckt wird, und die von den Hecksensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie wenn Sie ein Fahrzeug ohne einen hinteren Parkassistenten fahren.

⚠ WARNUNG

Der hintere Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System. Die Betriebsfunktion des hinteren Parkassistenten kann durch viele Faktoren (einschließlich äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Verwendung des hinteren Parkassistenten

Betriebsbedingungen

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet.
  Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Der hintere Parkassistent kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Arten der akustischen Warnsignale	Kontrollleuchte*
Wenn sich ein Objekt ca. 120 cm bis 61 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	

* ausstattungsabhängig

Arten der akustischen Warnsignale	Kontroll-leuchte*
Wenn sich ein Objekt ca. 60 cm bis 31 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Objekt bis zu 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton.	

* ausstattungsabhängig

✻ HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Bedingungen, unter denen der hintere Parkassistent nicht funktioniert

Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und die sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als ca. 1 m und im Durchmesser kleiner als ca. 14 cm sind.

Sicherheitshinweise für den hinteren Parkassistenten

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des hinteren Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

✻ HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.
Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung von den Sensoren nicht erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

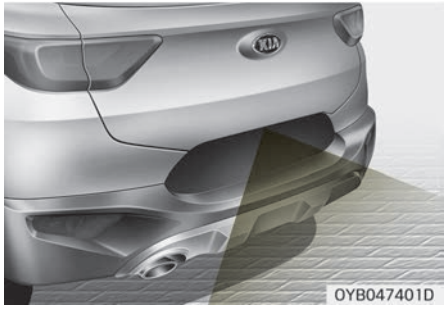
Eigendiagnose

Wenn Sie eine akustische Warnung hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) unterbrochen ertönt, kann dies eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion des Parkassistenten resultieren. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

RÜCKFAHRKAMERA (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückfahrkamera aktiviert, wenn die Rückfahrleuchte eingeschaltet ist, während der Zündschalter eingeschaltet ist und der Schalthebel sich im Rückwärtsgang (R) befindet.
Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf den Navigationsdisplay anzeigt, was hinter dem Fahrzeug passiert.

⚠ WARNUNG

- **Dieses System ist lediglich ein ergänzendes System. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, mit den Innen- und Außenspiegeln den Bereich hinter dem Fahrzeug vor und beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs zu überprüfen, da es einen toten Winkel gibt, der mit der Kamera nicht einsehbar ist.**
- **Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv mit Fremdmaterial bedeckt ist, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel (Smart-Key: Motor ausschalten.) abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.
  Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, (Smart-Key: Motor ausschalten) gehen Sie wie folgt vor:
  1. Öffnen Sie die Fahrertür.
  2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Die Scheinwerfer (bzw. Rückleuchten) bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn Sie den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.
Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ können Sie auch den Lichtschalter aus der Stellung 'Scheinwerfer' oder 'Licht-Automatik' in die Stellung 'OFF' drehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch ausgeschal-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

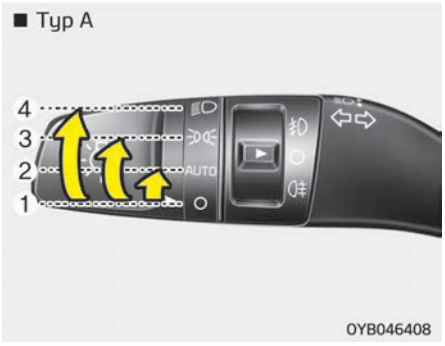
tet. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Begrüßungsleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn der Schalter für die Begrüßungsleuchte in Stellung ON oder AUTO (Ein oder Automatik) steht und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Scheinwerfer etwa 15 Sekunden, wenn Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key drücken.
Wenn der Begrüßungsschalter in der Position AUTO steht, kann diese Funktion nur bei Nacht betätigt werden.
Wenn Sie dann erneut die Entriegelungstaste der Tür oder die Verriegelungstaste der Tür an der Fernbedienung oder dem Smart Key drücken, werden die Scheinwerfer automatisch abgeschaltet.

Lichtschalter

■ Typ A



■ Typ B



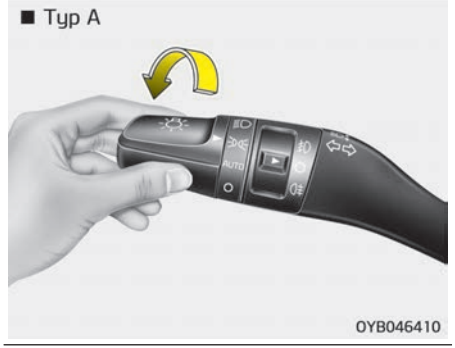
Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Standlichtposition.

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

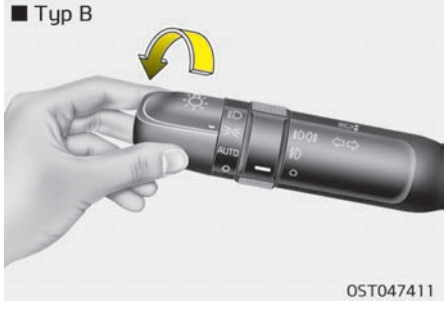
1. Stellung OFF (Aus)
2. Automatische Scheinwerfersteuerung
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlichtposition ( )

■ Typ A



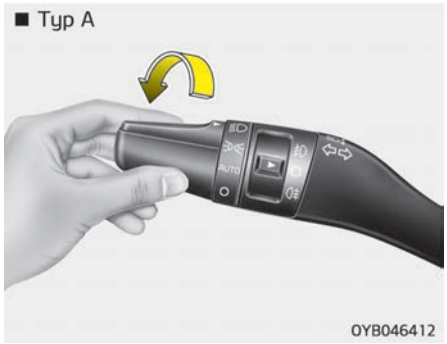
■ Typ B



In der Schalterstellung „Standlicht“ (2. Stellung) sind Heckleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer Standlicht(⇐D)

■ Typ A



OYB046412

■ Typ B



OST047413

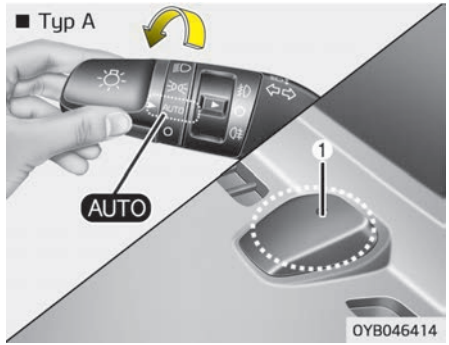
In der Schalterstellung „Scheinwerfer" (3. Stellung) sind Scheinwerfer, Heckleuchten, Positionsleuchten, Kennzeichenbeleuchtung und Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

✻ HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

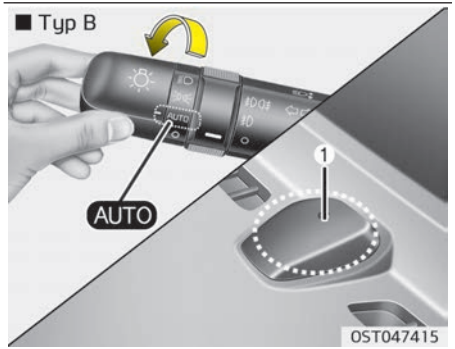
Automatische Scheinwerfersteuerung

■ Typ A



OYB046414

■ Typ B



OST047415

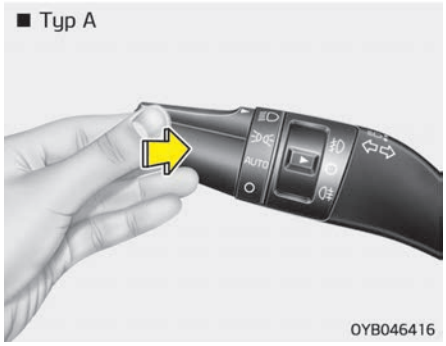
In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

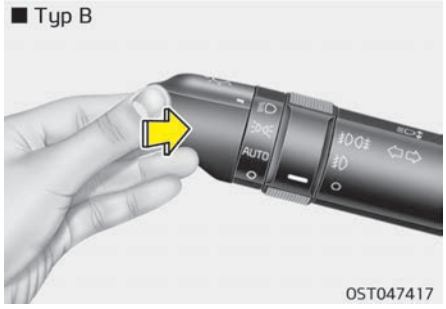
- **Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor (1) auf dem Armaturenbrett, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**

Fernlicht

■ Typ A



■ Typ B



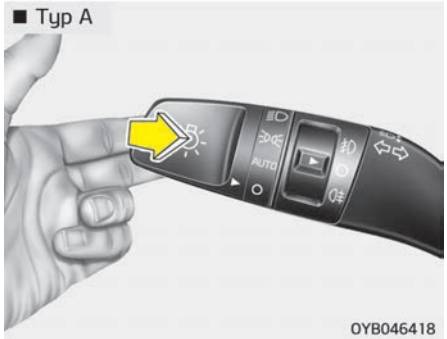
Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Hebel nach vorn. Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um das Abblendlicht einzuschalten.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.

⚠ WARNUNG

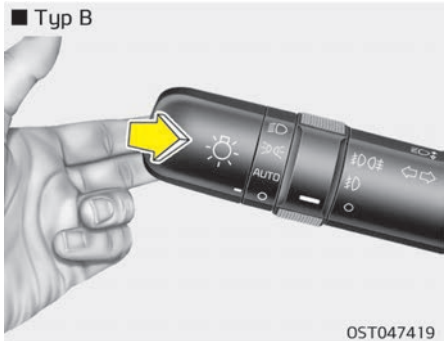
Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

■ Typ A



OYB046418

■ Typ B

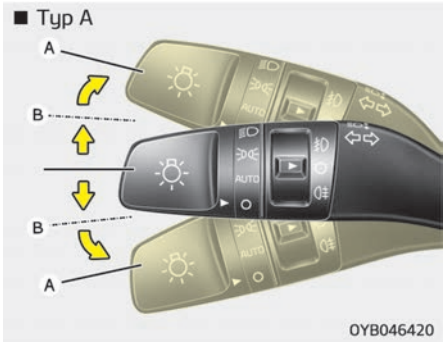


OST047419

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel auf sich zu. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

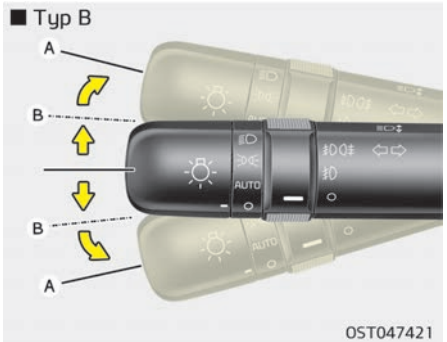
Blinker

■ Typ A



OYB046420

■ Typ B



OST047421

Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten.
Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus.
Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.
Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.
Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

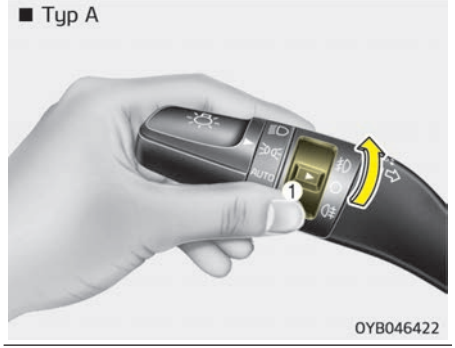
Um die Komfortblinkerfunktion zu aktivieren, tippen Sie den Blinkerhebel kurz an und lassen Sie ihn dann los. Die Blinker blinken dreimal.

✻ HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

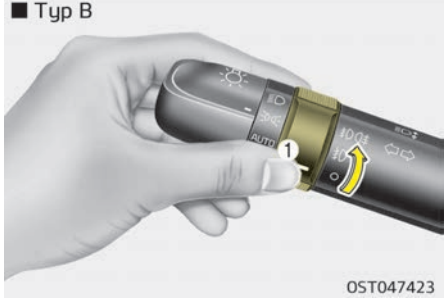
Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)

■ Typ A



OYB046422

■ Typ B



OST047423

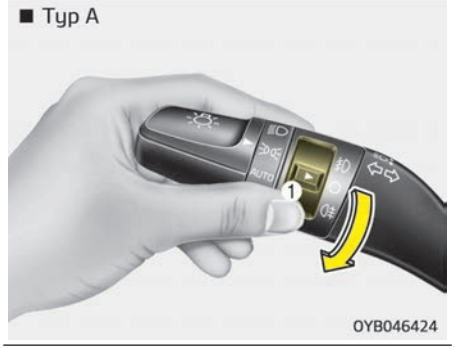
Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.
Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung O (Aus).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

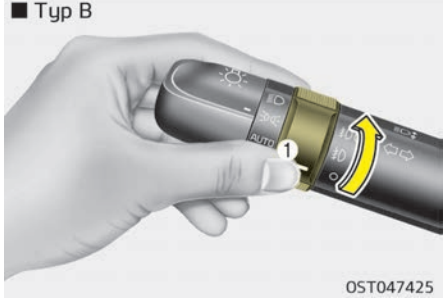
Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)

■ Typ A



OYB046424

■ Typ B



OST047425

Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Nebelschlussleuchtenschalter (1) in die Position ON, wenn das Licht eingeschaltet ist.
Die Nebelschlussleuchte kann auch mit dem Nebelschlussleuchtenschalter eingeschaltet werden, nachdem der Nebelscheinwerferschalter (ausstattungsabhängig) eingeschaltet und der Scheinwerferschalter in die Standlicht-Stellung geschaltet wurde.
Um die Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung.

✻ HINWEIS

Die Nebelschlussleuchte befindet sich nur auf der Fahrerseite (ausstattungsabhängig).

Statisches Kurvenlicht (ausstattungsabhängig)

Zu Ihrer Sicherheit wird bei Kurvenfahrten zur Verbesserung der Sicht das statische Kurvenlicht automatisch eingeschaltet. Das System arbeitet automatisch wie folgt.

- Wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist;

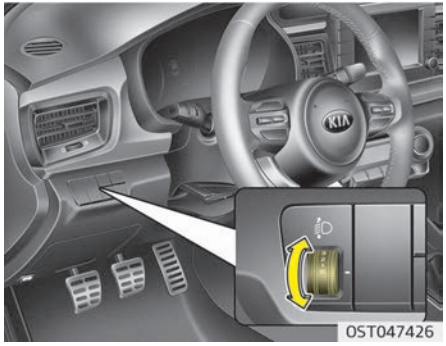
- Wenn das Lenkrad im einem Winkel über 35~40 Grad eingeschlagen ist (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit)
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher ist als 3 km/h
- Beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren.

Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.
Das DRL-System schaltet sich in folgenden Fällen aus:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.
3. Der Nebelscheinwerfer ist eingeschaltet.
4. Bei Anziehen der Feststellbremse.

Leuchtweitenregulierung

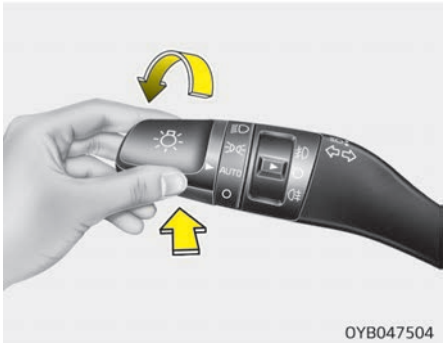


Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.
Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal mögliche Ladung	3

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.
   Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (AUTO) leuchtet auf.
3. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h . beträgt.
   - Wenn Sie den Hebel bei aktiviertem Fernlichtassistenten wegdrücken, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet ständig. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (AUTO) die Kontrollleuchte erlischt.
   - Wenn Sie den Hebel bei eingeschaltetem Fernlicht und aktiviertem Fernlichtassistenten zu sich ziehen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet.
4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig.

Das Fernlicht wird in folgenden Fällen auf Abblendlicht umgeschaltet:

- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h.
- Wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

⚠ ACHTUNG

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
- wenn die Frontscheibe durch Fremdkörper wie Eis, Feuchtigkeit, Staub oder Beschädigung intransparent ist;
- wenn eine ähnliche Leuchte wie die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;
- wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind;

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;
- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;
- wenn Sie in einer engen, kurvigen oder unebenen Straße fahren;
- wenn Sie bergauf oder bergab fahren;
- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel vorhanden ist;
- wenn die Fahrbahnbedingungen schlecht sind, beispielsweise durch nasse oder verschneite Fahrbahn;
- wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind;
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die Warnleuchte des LDW (Spurwechselwarnsystem) aufleuchtet. (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

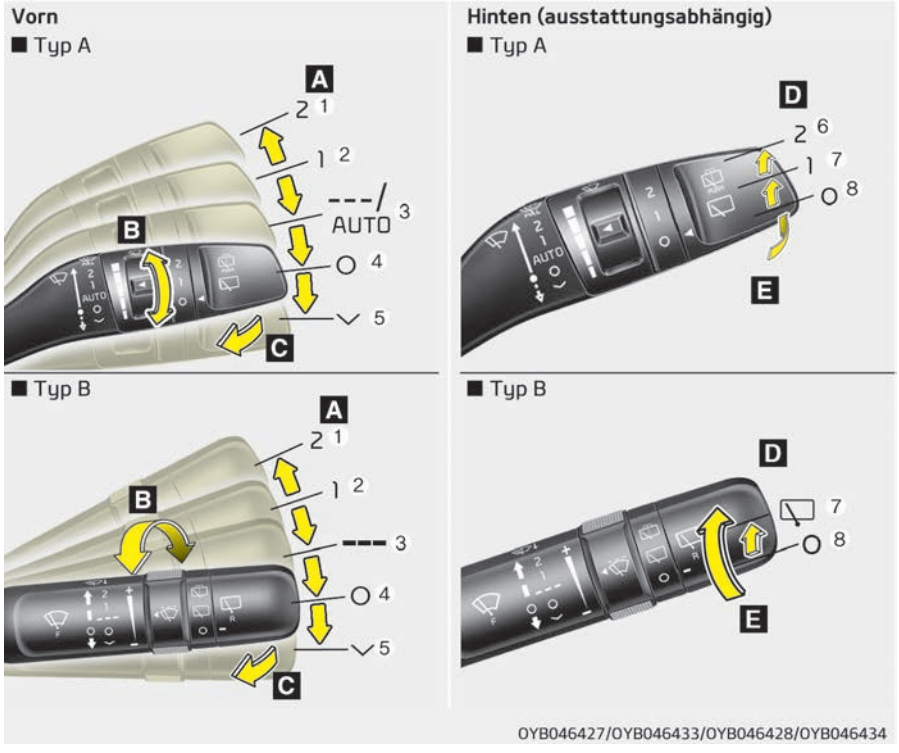
- Legen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber vor die Windschutzscheibe und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe durch einen autorisierten Händler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf das Armaturenbrett. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.**
- **Manchmal arbeitet der Fernlichtassistent nicht einwandfrei. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Verkehrsbedingungen. Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.**

SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

1. 2 – hohe Wischergeschwindigkeit
2. 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
3. --- – Intervallbetrieb
   AUTO* – Automatische Steuerung
4. O – Off (Aus)
5. ⌄ - Einzelner Wischvorgang

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn) *

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage *

6. 2 – Dauerbetrieb
7. 1/ – Intervallbetrieb
8. O – Off (Aus)

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer (vorn)

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

1. 2: Wischgeschwindigkeit schnell
2. 1: Wischgeschwindigkeit normal

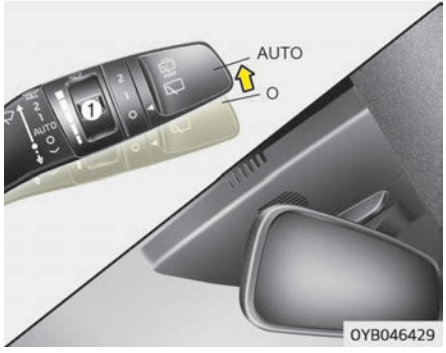
*: ausstattungsabhängig

3. ---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. 0: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
5. ⋁: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position und lassen ihn dort los. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.

✻ HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung AUTO (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.
Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

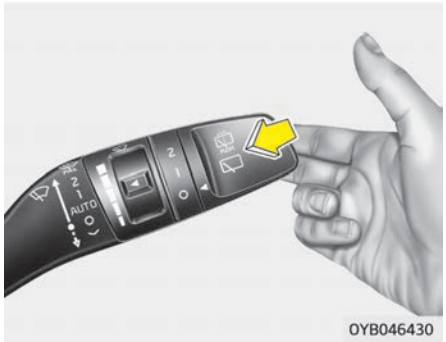
Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**
- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.
Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF. Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

Scheibenwaschanlage (vorn)



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (0) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.
Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.
Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.
Der Füllstützen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

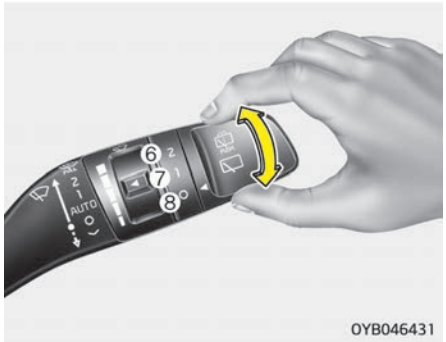
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- **Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.**
- **Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.**
- **Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.**

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage (ausstattungsabhängig)



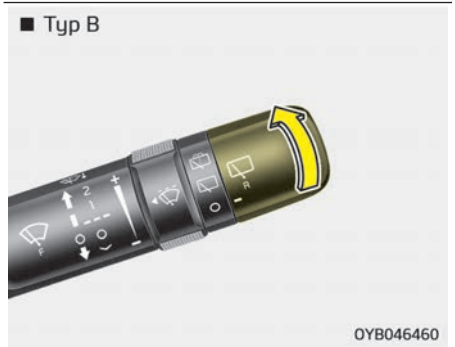
Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

6. 2 - Normaler Wischbetrieb
7. 1/ - Intervallbetrieb
8. 0 – Scheibenwischer ist ausgeschaltet.

■ Typ A



■ Typ B



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg oder drehen Sie den Scheibenwischerschalter zweimal nach oben, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

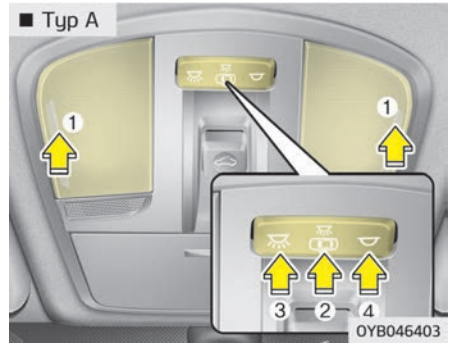
Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.
Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ WARNUNG

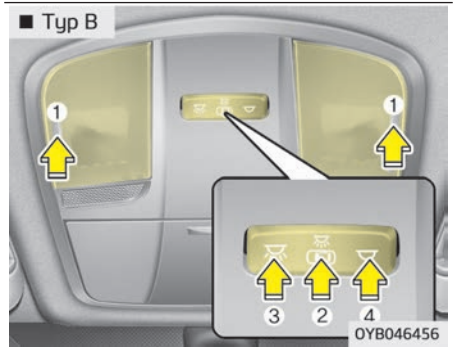
Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Leselampe

■ Typ A



■ Typ B



- (1): Drücken Sie auf die Lampen, um die vorderen Innenraumleuchten ein- und auszuschalten.
- (2):
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen sie.
  - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einer Fernbedienung oder einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
  - Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
  - Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.

- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

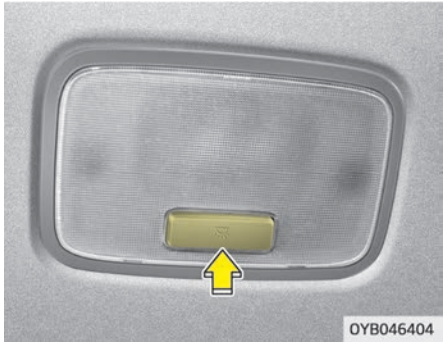
✻ HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorne:

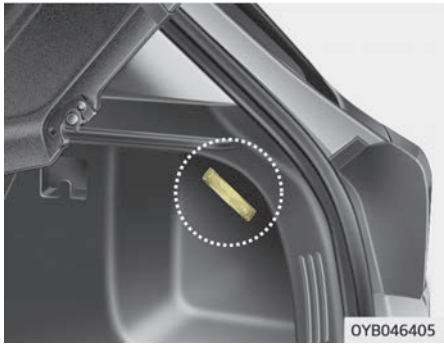
(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Innenraumleuchten einzuschalten.
(4): Drücken Sie diesen Schalter, um die vorderen Innenraumleuchten auszuschalten.

Innenraumleuchte



- : Das Licht bleibt immer an.

Laderaumleuchte



Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen des Kofferraums (der Heckklappe) aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Sie leuchtet so lange, bis der Kofferraumdeckel (die Heckklappe) wieder geschlossen wird. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie den Kofferraumdeckel (die Heckklappe) wieder vollständig schließen, sobald Sie den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.
: Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
: Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

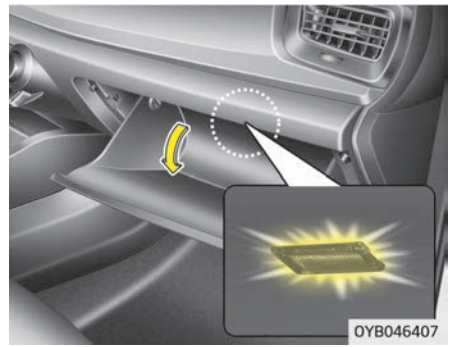
⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

SCHEIBENHEIZUNG

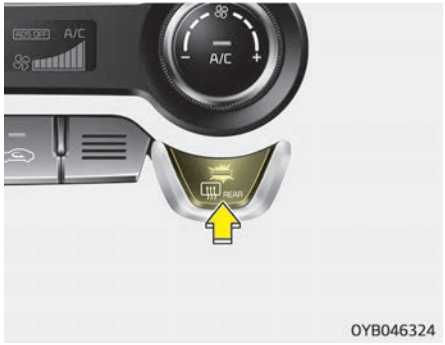
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

✻ HINWEIS

Informationen zum Entfrosten und Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe finden Sie unter "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 4-126.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.
Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die Schaltertaste für die Heckscheibenheizung.
Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Entfroster der Außenrückspiegel (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

MANUELLES KLIMAREGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

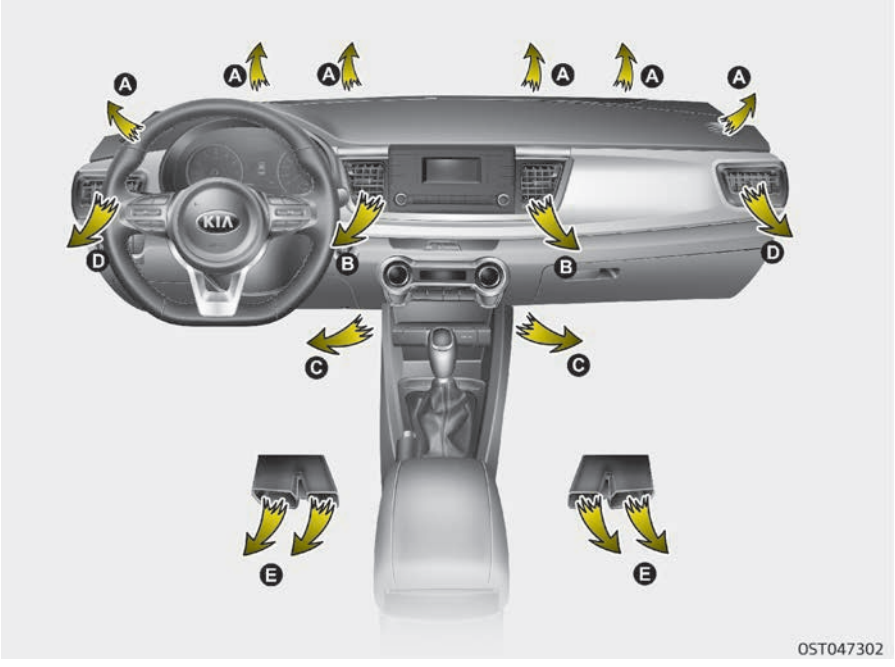


1. Gebläsedrehzahlregler
2. Moduswahlknopf
3. Temperaturregler
4. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
5. Taste Heckscheibenheizung
6. Frischluft-/Umlufttaste

⚠ ACHTUNG

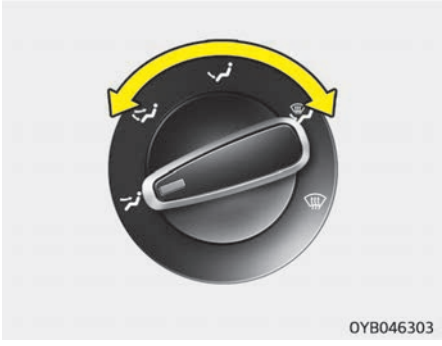
Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Heizung und Klimaanlage



1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung verbessern;
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Moduswahl



Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe entfrosten verwendet.

Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Bi-Level (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Fußraum (C, E, A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

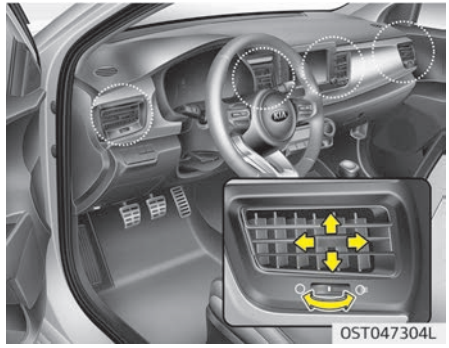
Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

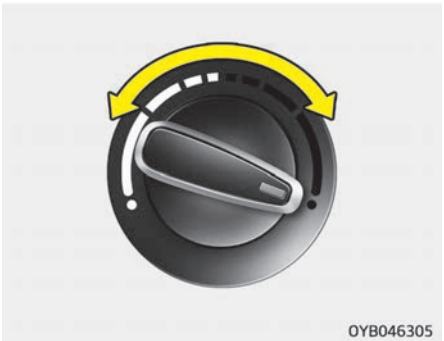
Lüftungsdüsen im Kombiinstrument



Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Luftdüsen strömenden Luft einstellen. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Frischluft-/Umluftschaltung



Die Frisch-/Umluft-Regelung wird verwendet, um die Frischluftposition bzw. Umluftposition auszuwählen.
Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftposition



Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

✻ HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.
Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- **Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.**
- **Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.**
- **Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



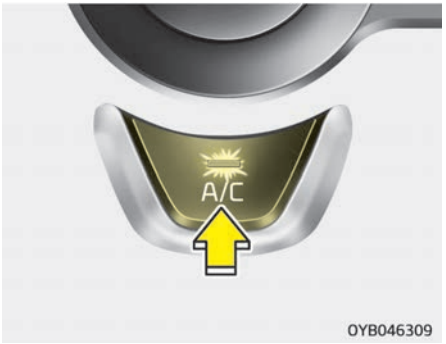
Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.
Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.
In der Schalterstellung „0“ ist das Gebläse abgeschaltet.

Gebläse ausschalten



Zum Ausschalten des Gebläses drehen Sie den Reglerknopf für die Gebläsedrehzahl in die Stellung „0“.

Klimaanlage (A/C)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Dadurch wird der Fahrer immer wieder daran erinnert.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel befüllt*.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage

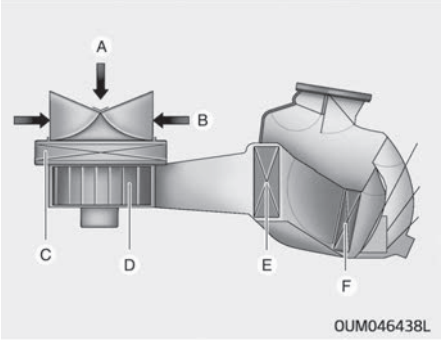
✻ HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



A: Außenluft
B: Umluft
C: Luftfilter der Klimaanlage
D: Gebläse
E: Verdampferkern
F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
  Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

■ Beispiel

Typ A



OUM066034L

Typ B



OUM066035L

✻ Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Detaillierte Informationen zur Position der “Kältemittelkennzeichnung” auf Seite 9-21 der Klimaanlage finden Sie unter Kältemittelkennzeichnung.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.
Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a*



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf*





Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

AUTOMATISCHES KLIMAREGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Temperaturregler
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Anzeige Klimaregelung
4. Gebläsedrehzahlregler
5. Taste OFF (aus)
6. Taste Windschutzscheibenheizung
7. Taste Heckscheibenheizung
8. Moduswahltaste
9. Taste Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
10. Frischluft-/Umlufttaste

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

✻ HINWEIS

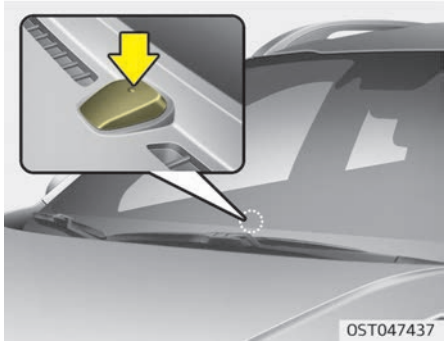
- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
  - Moduswahltaste
  - Taste Klimaanlage

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

  - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
  - Frischluft-/Umlufttaste
  - Gebläsedrehzahlregler

  Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 23 °C einstellen.



✻ HINWEIS

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der Taste AUTO die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.
Wenn im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO gedrückt (oder ein Drehknopf gedreht) wird, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch gesteuert.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Moduswahl



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.
Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Siehe Abbildung im Abschnitt “Manuelles Klimaregelsystem” auf Seite 4-105.

Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Bi-Level (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Fußraum (C, A, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Scheibenheizungsmodus



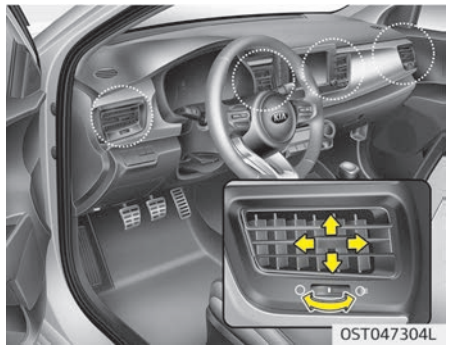
OYB046321

Wenn Sie den Scheibenheizungsmodus wählen, werden folgende Systemeinstellungen automatisch vorgenommen:

- Die Klimaanlage wird aktiviert.
- Es wird die Frischluftposition ausgewählt.
- Die Gebläsedrehzahl wird auf die hohe Drehzahl eingestellt.

Um den Scheibenheizungsmodus zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Modus-Taste oder die Scheibenheizungstaste oder die Taste AUTO.

Lüftungsdüsen im Kombiinstrument


OST047304L

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Um die Öffnung zu schließen, drehen Sie den Regler nach unten in die maximale Position. Um die Öffnung zu öffnen, drehen Sie den Regler nach oben in die gewünschte Position.
Zusätzlich können Sie an diesen Düsen durch Betätigung des Einstellhebels die Richtung des Luftstroms verändern (siehe Abbildung).

Temperaturregler

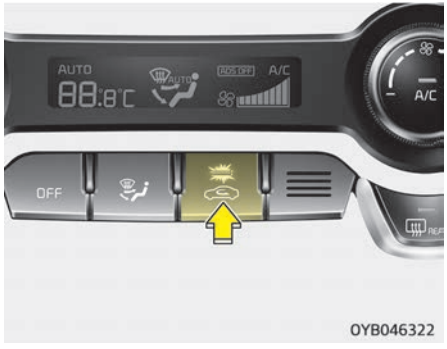


Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechten Reglerstellung wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.
Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Temperaturumrechnung

Sie können zwischen der Temperaturanzeige Celsius und Fahrenheit wie folgt umschalten:
Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 4 Sekunden.
Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.
Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird die Temperaturmodusanzeige auf Grad Celsius zurückgesetzt.

Frischluft-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.
Um die Stellung der Frisch-/Umluft-Regelung zu ändern, drücken Sie die Taste.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluftposition



Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

✻ HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

- **Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ein längerer Betrieb der Klimaregelung im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



Durch den Gebläsedrehzahlregler kann die gewünschte Gebläsedrehzahl eingestellt werden.
Je höher die Gebläsedrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

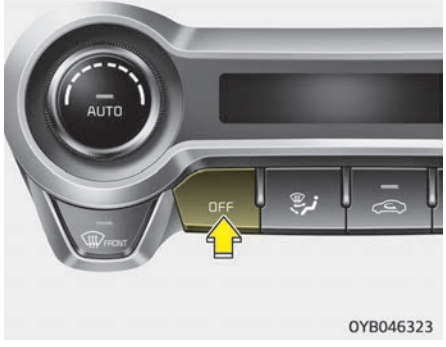
Um das Gebläse abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage (A/C)



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.
Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (aus)



Drücken Sie die Taste OFF, um die Klimaanlage auszuschalten. Die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position oder .

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel befüllt*.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage

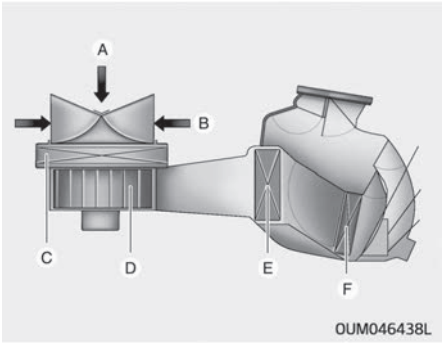
✻ HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Schalten Sie die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginneren zu reduzieren und ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



A: Außenluft
B: Umluft
C: Luftfilter der Klimaanlage
D: Gebläse
E: Verdampferkern
F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
  Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

■ Beispiel

Typ A



Typ B



❈ Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Detaillierte Informationen zur Position der "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 9-21 der Klimaanlage finden Sie unter Kältemittelkennzeichnung.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a*



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.
Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf*



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.
Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

*Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Im Abschnitt "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-21 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

⚠ WARNUNG

■ Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position , und stellen Sie mit dem Regler bzw. der Taste zur Gebläsedrehzahlregelung eine niedrigere Stufe ein.

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & entfrosten“.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Manuelles Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Wählen Sie eine beliebige Lüfterstellung außer der Stellung „0“.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
3. Wählen Sie den Modus oder .
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

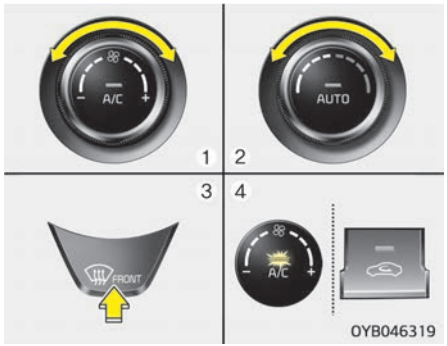
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Stellen Sie das Gebläse auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie die -Position.
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ( ).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



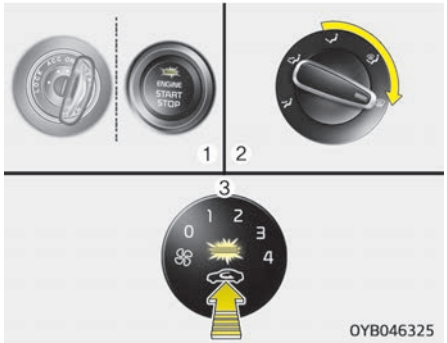
1. Stellen Sie das Gebläse auf die höchste Drehzahl (bis zum Anschlag nach rechts).
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ( ).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus automatisch aktiviert.

Wenn die Stellung gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Möglichkeit von Beschlagen der Innenseite der Windschutzscheibe zu verringern, der Lufteinlass oder die Klimaanlage automatisch gesteuert nach bestimmten Bedingungen, so wie oder Position. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

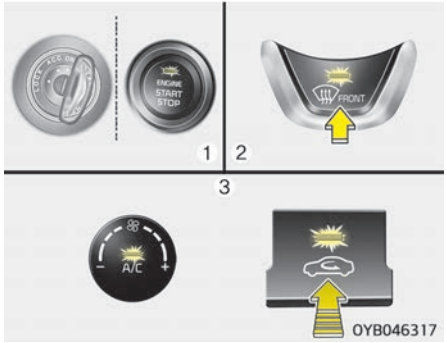
Manuelles Klimaregelsystem



1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drehen Sie den Moduswahlknopf in die Position Windschutzscheibe ( ).
3. Drücken Sie die Frischluft-/Umluft-taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte auf der Frischluft/Umluft-Taste blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Beschlagfrei-Logik abgebrochen wird oder wieder in den programmierten Status zurückkehrt.
Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

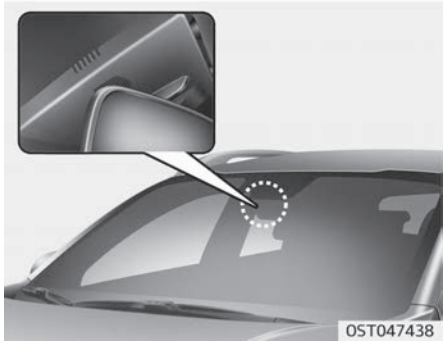
Automatisches Klimaregelsystem (ausstattungsabhängig)



1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Wählen Sie die Position Windschutzscheibe mit der Taste für die Scheibenheizung ( ).
3. Halten Sie die Klimaanlage-Taste (A/C) gedrückt, und drücken Sie die Frischluft/Umluft-Taste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die A/C-Anzeige blinkt 3-mal. Dies zeigt an, dass die Beschlagfrei-Logik abgebrochen wird oder wieder in den programmierten Status zurückkehrt.
Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt wurde, wird das System auf das Beschlagentfernungsprogramm zurückgesetzt.

Automatisch beschlagfrei halten (nur für automatisches Klimaregelsystem, ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt und der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöht wird.
Die automatische Scheibenheizung wird aktiviert, wenn der AUTO-Modus eingestellt ist.

Nur Europa

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.
Wenn das automatische Scheibenheizungssystem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt, kann sich der Luftstrom zur Windschutzscheibe erhöhen.
Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.
Als Hinweis auf die Deaktivierung des Systems wird in der Klimaanlagenanzeige das Symbol „ADS OFF" angezeigt.
Um das automatische Scheibenheizungssystem wieder zu aktivieren, gehen Sie wie oben beschrieben vor. Das Symbol "ADS OFF" erlischt.
Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

Außer Europa



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:
Schritt 1: Betrieb der Klimaanlage
Schritt 2: Frischlufteinstellung
Schritt 3: Ausrichten der Luftströmung auf die Windschutzscheibe
Schritt 4: Verstärken der Luftströmung auf die Windschutzscheibe
Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Scheibenheizung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, sobald die Bedingungen erfüllt sind.
Wenn Sie das automatische Scheibenheizungssystem deaktivieren möchten, halten Sie die Taste für die vordere Scheibenheizung länger als 3 Sekunden lang gedrückt.
Als Hinweis auf die Deaktivierung des Systems wird in der Klimaanlagenanzeige das Symbol „ADS OFF" angezeigt.

Um das automatische Scheibenheizungssystem wieder zu aktivieren, gehen Sie wie oben beschrieben vor. Das Symbol "ADS OFF" erlischt.
Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status automatische Scheibenheizung zurückgesetzt.

STAUFÄCHER

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden, die von dem Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

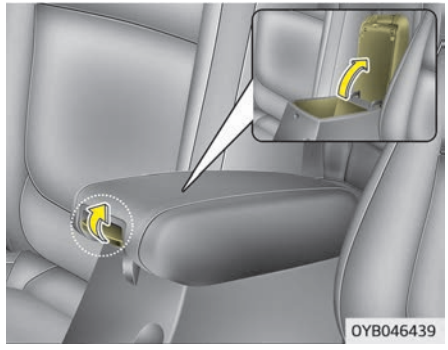
- **Lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern, um möglichem Diebstahl vorzubeugen.**
- **Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.**

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

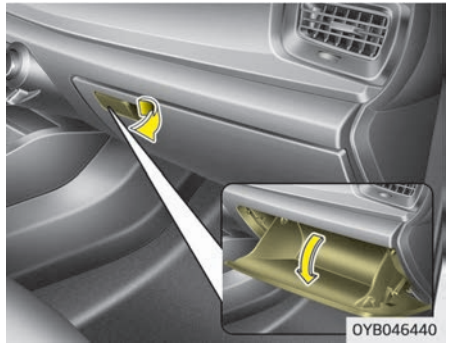
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole (ausstattungsabhängig)



Diese Staufächer können für Gegenstände verwendet werden, die vom Fahrer oder Beifahrer benötigt werden.
Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die den Griff. Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

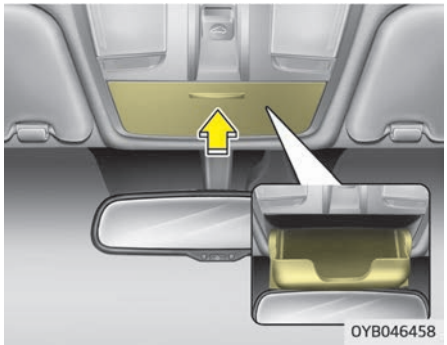
⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach (ausstattungsabhängig)

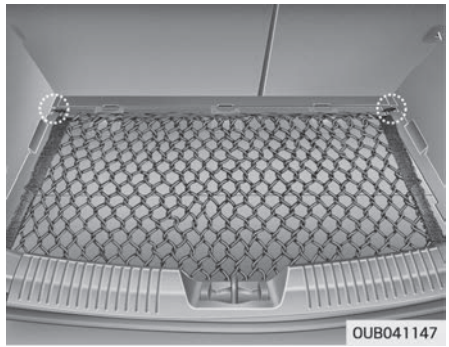


Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ WARNUNG

- **Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.**
- **Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.**
- **Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.**

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.
Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden,
(Fortgesetzt)

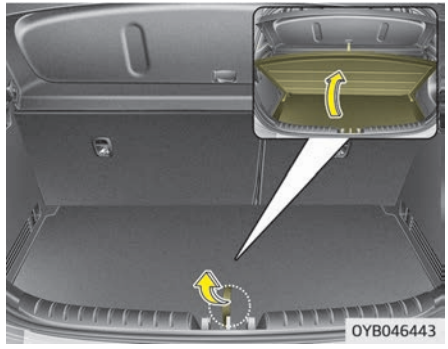
(Fortgesetzt)

seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz NICHT und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie es NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

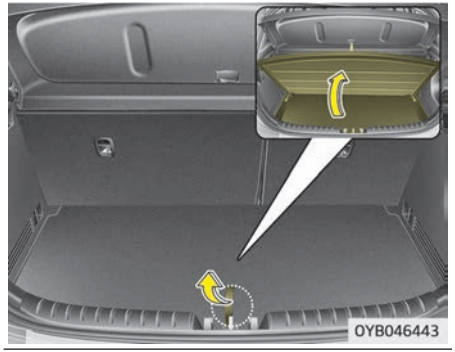
Laderaumboden (ausstattungsabhängig)



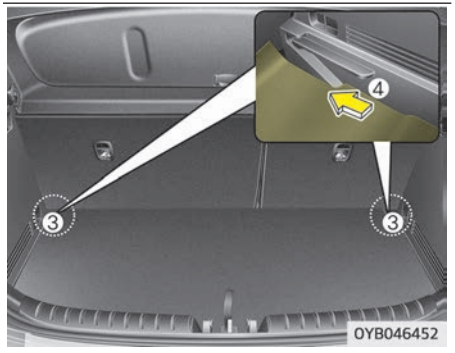
In diesem Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Laderaumbodens nach vorne.
3. Ziehen Sie den Laderaumboden nach vorne (Laderaumboden steht selbsttätig).

Laderaum vergrößern (ausstattungsabhängig)



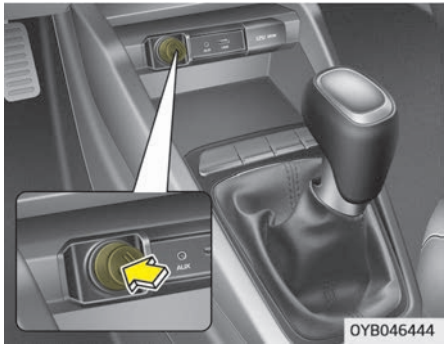




Wenn Sie den Laderaum vergrößern möchten,

1. Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an
2. Klappen Sie den hinteren Teil des Laderaumbodens nach vorne.
3. Ziehen Sie das Scharnier des Gepäckraumbodens bis zum Ende der Aussparung; es fällt dann weiter nach unten, und die Ladekapazität wird erhöht.
4. Schieben sie es nach vorne (siehe die Abbildungen oben)

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.
Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.
Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia-Händler/Servicepartner.

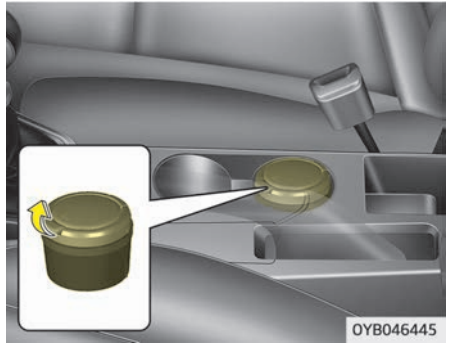
⚠ WARNUNG

- **Drücken Sie einen bereits erhitzen Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.**
- **Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.**

⚠ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.
Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.
Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn gegen den Becherhalter rechts daneben drücken.

⚠ WARNUNG

■ Aschenbecher verwenden

- **Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.**
- **Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.**

Becherhalter

⚠ WARNUNG

■ Heiße Flüssigkeiten

- **Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

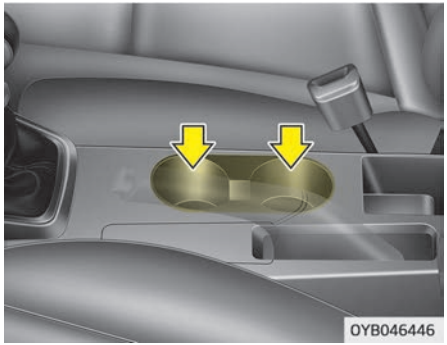
- **Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.**

⚠ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

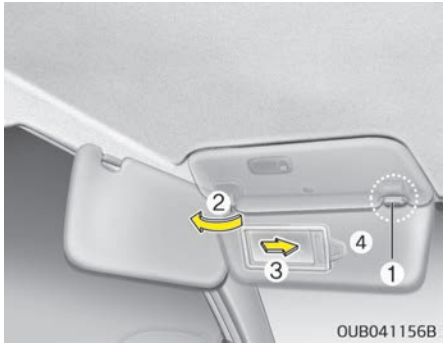
✻ HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.
Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.
Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).
Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

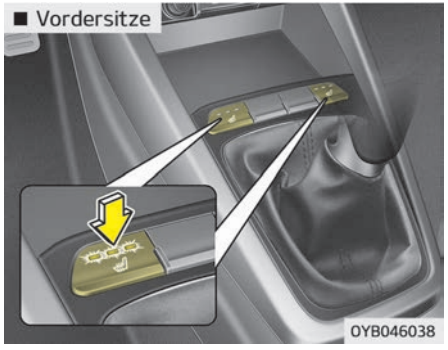
In dem Tickethalter (4) können z. B. Mauttickets untergebracht werden (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

■ Vordersitze



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten.
Lassen Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn sie nicht benötigt wird ausgeschaltet.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:

- Vordersitze



- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

✻ HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.**
- **Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.**
- **Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.**

⚠ WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann

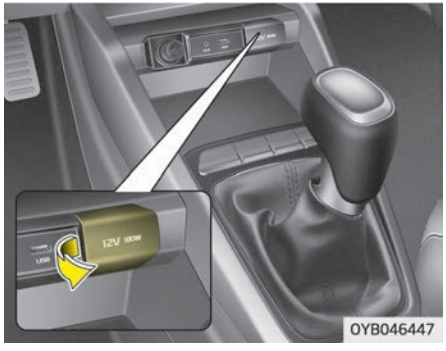
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

1. **Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen**
2. **Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut**
3. **Ermüdete Personen**
4. **Betäubte oder betrunkene Personen**
5. **Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)**

12 V-Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠ ACHTUNG

- **Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.**
- **Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.**
- **Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.**
- **Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Die Verwendung elektrischer Geräte mit zu hoher Leistungsaufnahme kann eine Aufheizung der Steckdose und der Kabel bewirken. Dies kann zu Spannungsdurchschlägen führen.**
- **Achten Sie immer darauf, elektrische Geräte fest an die Steckdose anzuschließen. Durch unvollständiges Anschließen kann es zu Spannungsdurchschlägen kommen.**

(Fortgesetzt)

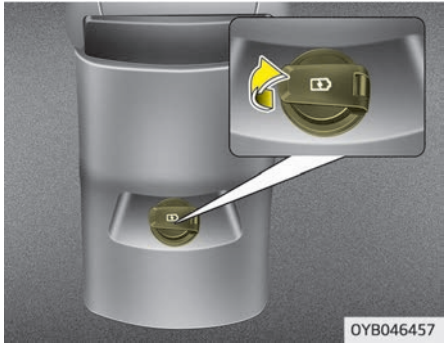
(Fortgesetzt)

- **Elektrische Geräte mit eingebauter Batterie können einen Stromfluss verursachen, der zu Funktionsstörungen der elektrischen/elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug führen kann. Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die mit Vorrichtungen zur Verhinderung von Rückwärtsstrom ausgestattet sind.**

⚠ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC/ON/START steht.
Den Batterieladezustand können Sie an dem elektrischen Gerät überwachen.
Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Manche Geräte erlauben keine Schnellladung, sondern werden nur mit normaler Geschwindigkeit geladen.

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.
- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

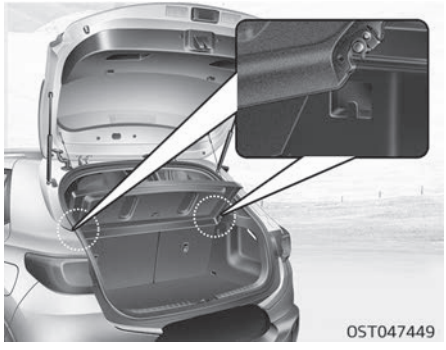
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.**
- **Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.**
- **Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.**

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

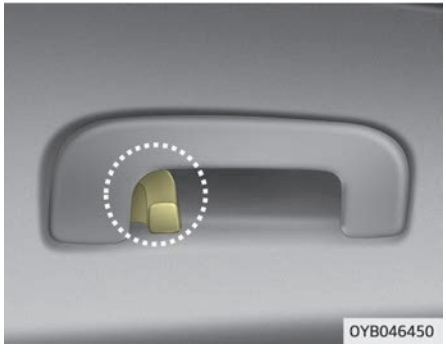
Einkaufstaschenhalter



⚠ ACHTUNG

- **Hängen Sie keine Tasche daran, die mehr als 3 kg wiegt. Dadurch könnte der Einkaufstaschenhalter beschädigt werden.**
- **Hängen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände daran, wenn Sie auf Straßen mit Straßenschäden fahren, damit nichts kaputt geht.**

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



Um den Haken zu verwenden, ziehen Sie das obere Ende des Hakens nach unten.

⚠ ACHTUNG

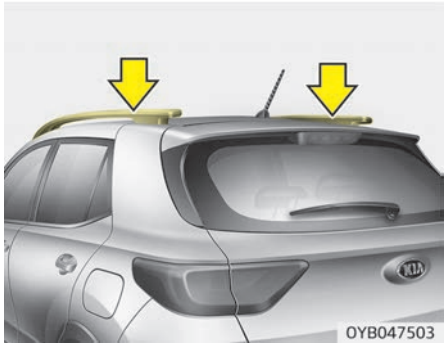
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Dachträger (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Gepäck transportieren.
Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie beispielsweise von einem Kia-Vertragshändler oder einem anderen Fachgeschäft.

✻ HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.**
- **Wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren, betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht.**

⚠ WARNUNG

- **Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhän-**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHTRÄGER	75 kg GLEICHMÄSSIG VERTEILT

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

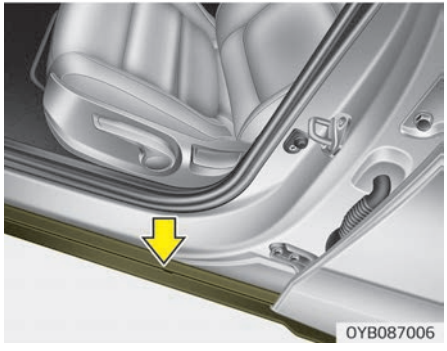
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf dem Dachgepäckträger erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Kantenschutzprofil (ausstattungsabhängig)



⚠ ACHTUNG

Treten Sie nicht auf die Kantenschutzprofile auf dem Rahmen. Schwere Lasten auf dem Kantenschutzprofil können zu Verformungen und Beschädigungen führen.

Audiosystem

Audiosystem..... 5-02
Antenne..... 5-02
AUX-, USB-Anschluss..... 5-02
So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs..... 5-03

AUDIOSYSTEM

✻ HINWEIS

Wenn Sie eine HID-Lampe nachträglich einbauen, kann es zu Fehlfunktionen der Audioanlage und der elektronischen Geräte Ihres Fahrzeugs kommen.

Antenne

Dachantenne



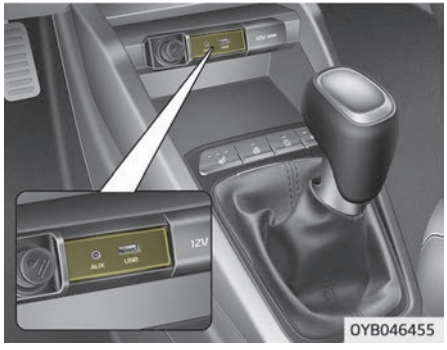
Ihr Fahrzeug nutzt eine Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Rundfunksignalen. Diese Antenne ist abbaubar.

Um den Antennenstab zu entfernen, drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn heraus. Um die Antenne zu montieren, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn ein.

⚠ ACHTUNG

- **Entfernen Sie die Antenne durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn, bevor Sie in eine Autowaschanlage oder einen Raum mit niedriger Deckenhöhe einfahren. Andernfalls kann die Antenne beschädigt werden.**
- **Bei der erneuten Montage der Antenne ist es wichtig, die Antenne vollständig festzuziehen und aufzurichten, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Beim Parken oder bei Nutzung eines Dachgepäckträgers kann die Antenne eingeklappt oder entfernt werden.**
- **Um einen guten Empfang zu gewährleisten, befestigen Sie beim Beladen des Dachträgers keine Ladungsstücke in der Nähe des Antennenstabs.**

AUX-, USB-Anschluss



An den AUX-Anschluss können Sie Audiogeräte und an den USB-Anschluss USB-Geräte oder einen iPod® anschließen.

✻ HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Geräusche auftreten. Nutzen Sie in ei-

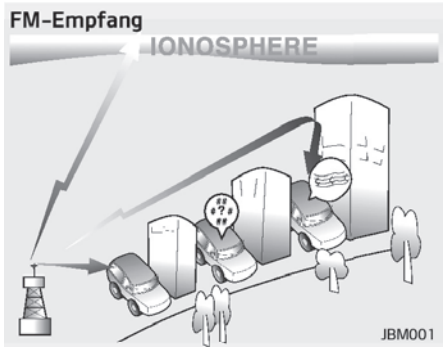
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

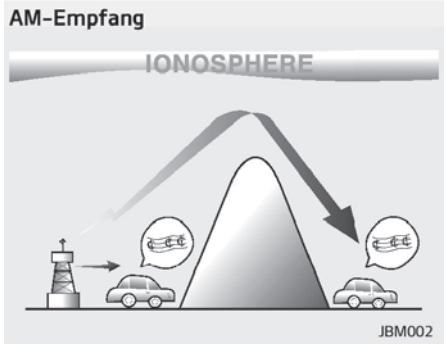
❇ iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

So funktioniert das Audiosystem des Fahrzeugs

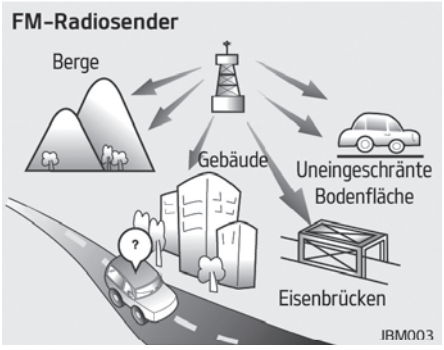


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.
Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

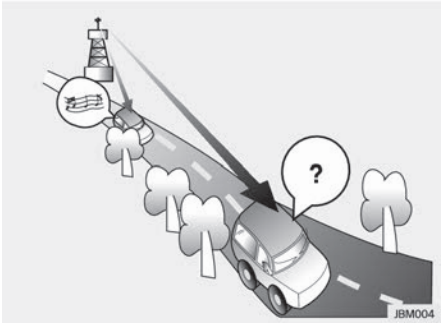
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.



AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

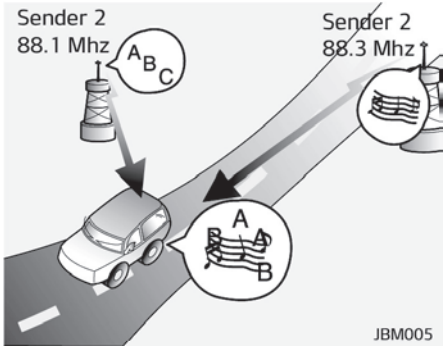


FM-Sender arbeiten mit hohen Frequenzen, die nicht der Krümmung der Erde folgen. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so erscheint, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.

- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höheneinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell Rauschen von der Audioanlage ausgegeben. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwenden eines Kommunikationssystems, wie ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät, im Fahrzeug muss eine separate externe Antenne

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Fahrhinweise

Motorabgase können gefährlich sein! 6-03
Vor der Fahrt 6-05
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen 6-05
Notwendige Prüfungen 6-05
Vor Fahrtantritt 6-05
Zündschloss 6-07
Zündschlossstellungen 6-07
Motor anlassen 6-08
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-11
Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-11
Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) 6-11
Motor anlassen 6-13
ISG (Start-Stopp-Automatik) 6-17
Automat. Stopp 6-17
Auto-Start 6-18
Bedingung des ISG-Systembetriebs 6-19
Deaktivierung des ISG-Systems 6-20
Fehlfunktion des ISG-Systems 6-20
Schaltgetriebe 6-22
Bedienung des Schaltgetriebes 6-22
Ratschläge für die Fahrpraxis 6-24
Bremsanlage 6-26
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker 6-26
Feststellbremse 6-28
ABS-Bremssystem 6-30
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 6-32
Berganfahrhilfe (HAC) 6-33
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) 6-34
ESS: Notstoppsignal 6-35
Sicherheitshinweise zum Bremsen 6-35
Tempomat 6-38
Schalter Geschwindigkeitsregelung 6-39
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen: 6-39
Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen: 6-41
Tempomat-Geschwindigkeit verringern: 6-41
Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen: 6-42
Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten: 6-42
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen: 6-43
Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten: 6-44
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem 6-45
Geschwindigkeitsbegrenzungs- taste 6-45
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben: 6-45
Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor: 6-47
Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) System 6-49
Einstellung und Aktivierung des Systems 6-49
Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA 6-50
Funktionsweise des Bremssystems 6-51
Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Abstandsradar) 6-52
Fehlfunktion des Systems 6-53
Einschränkungen des Systems 6-54
Erkennung von Fußgängern 6-56
Spurwechselwarnsystem (LDWS) 6-58

Warnleuchte....6-60
Das Spurwechselwarnsystem (LDW) funktioniert in folgenden Fällen nicht:....6-60
In folgenden Situationen warnt das Spurwechselwarnsystem (LDW) Sie möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, oder warnt Sie, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur nicht verlässt:....6-60
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW, ausstattungsabhängig) 6-62
Einstellung und Aktivierung des Systems....6-62
Zurücksetzen des Systems....6-63
System-Standby....6-64
Fehlfunktion des Systems....6-64
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) 6-66
BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent)....6-67
Querverkehr-Erkennungssystem....6-69
Was der Fahrer beachten muss....6-71
Wirtschaftlicher Betrieb....6-73
Hinweise für besondere Fahrbedingungen....6-75
Risikoreiche Fahrbedingungen....6-75
Gefahr eines Überschlags reduzieren....6-75
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren....6-76
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven....6-77
Fahren im Dunkeln....6-77
Fahren bei Regen....6-78
Fahren in überfluteten Bereichen....6-79
Fahrten im Gelände....6-79
Autobahnfahrten....6-79
Fahren bei Winterwetter....6-81
Fahren bei Schnee oder Eis....6-81
Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden....6-84
Batterie und Batteriekabel prüfen....6-84
Bei Bedarf Winteröl verwenden....6-84
Zündkerzen und Zündanlage prüfen....6-84
Schlösser vor dem Einfrieren schützen....6-84
Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser....6-84
Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse....6-85
Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt....6-85
Notfallausrüstung mitführen....6-85
Anhängerbetrieb (nur Europa)....6-86
Anhängerzugvorrichtungen....6-87
Sicherungsketten....6-88
Anhängerbremsen....6-88
Fahren mit Anhänger....6-88
Wartung bei Anhängerbetrieb....6-91
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen....6-92
Fahrzeuggewicht....6-96
Leergewicht ohne Zusatzausstattung....6-96
Leergewicht mit Zusatzausstattung....6-96
Zuladung....6-96
Achslast....6-96
Zulässige Achslast....6-96
Fahrzeug-Gesamtgewicht....6-96
Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht....6-96
Überladung....6-96

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

⚠ WARNUNG

■ MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**
  Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**
  Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn der Auspuff anders klingt oder wenn Sie über etwas fahren, das an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**
  Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**
  Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum/offener Heckklappe fahren müssen:

1. **Schließen Sie alle Fenster.**
2. **Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf „Fußraum" oder „Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter "Wartung" auf Seite 8-07.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie alle Messanzeigen.
- Prüfen Sie den Betrieb der Warnleuchten, wenn der Zündschalter in die Position EIN geschaltet ist.
- Geben Sie die Feststellbremse frei und stellen Sie sicher, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Weitere Informationen zu Ihrer ordnungsgemäßen Verwendung siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 3-16.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug auf D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

⚠ WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.
Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.
Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

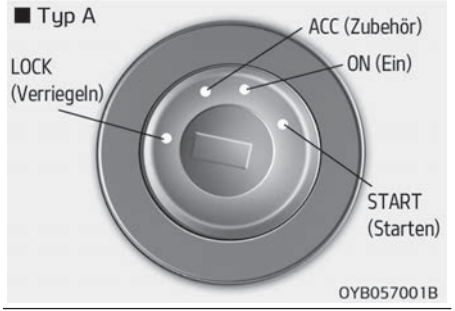
⚠ WARNUNG

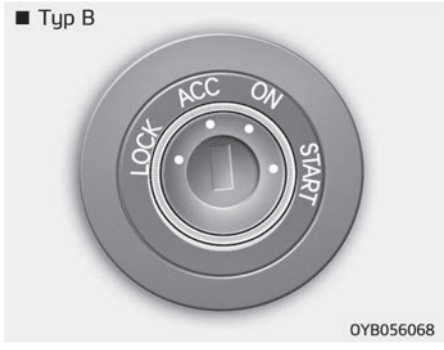
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.**
- **Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.**
- **Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, sicher zu fahren.**

ZÜNDSCHLOSS

Zündschlossstellungen

LOCK (Verriegeln)





Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

✻ HINWEIS

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON (Ein)

Die Warnleuchten können geprüft werden, bevor der Motor angelassen wird. Dies ist die normale Betriebsposition nach Starten des Motors.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START (STARTEN)

Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠ WARNUNG

■ Zündschalter

- **Drehen Sie den Zündschlüssel nie in die Stellung LOCK oder ACC, solange das Fahrzeug sich noch bewegt. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Schalthebel im ersten Gang befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.**
- **Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.**

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal sowie das Kupplungspedal (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu betätigen.**
- **Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.**
- **Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.**

✻ HINWEIS

■ Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor anlassen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Schlüssel los.

   Der Motor sollte sich ***ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.***

4. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht.
   Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutralstellung) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- **Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, warten Sie 5 bis 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser erneut betätigen. Bei falscher Verwendung des Anlassers kann dieser beschädigt werden.**
- **Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Motor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.**

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.



3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.
4. Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor nicht 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase gestartet wurde, schalten Sie die Zündung wieder für 10 Sekunden aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

KNOPF ENGINE START/STOP (MOTORSTART/-STOPP) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)



Wenn die vordere Tür geöffnet wird, leuchtet den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf. Das Licht erlischt nach etwa 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde. Erlischt ebenfalls sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Position des Knopfs ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)



Leuchtet nicht

OFF (Aus)

Um den Motor abzuschalten (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON) halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.
Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

✻ HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn es schwierig ist, den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC zu bringen, drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts, um den Widerstand zu verringern, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken.
- Wenn Sie den Motor abstellen, sollten Sie das Fahrzeug vorher anhalten.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) länger als 2 Sekunden oder dreimal

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)



Orange

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

ON (Ein)



Rot

Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn der Knopf in der ACC-Position steht, ohne das Kupplungspedal zu betätigen.

START/RUN (STARTEN/FAHREN)



Leuchtet nicht

Um den Motor zu starten, drücken Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal und dann den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung befindet.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten, springt der Verbrennungsmotor nicht an, und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ändert sich wie folgt:
OFF ➔ACC ➔ ON ➔ OFF oder ACC

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)über einen langen Zeitraum in der Position ACC

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

- **Drücken Sie niemals den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.**

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- **Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu treten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.**
- **Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.**

✻ HINWEIS

■ Kickdown-Mechanismus (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kickdown-Mechanismus im Gaspedal ausgestattet ist, wird verhindert, dass Sie versehentlich mit Vollgas fahren, indem der Fahrer mehr Kraft aufwenden muss, um das Gaspedal zu betätigen. Wenn Sie jedoch das Gaspedal mehr als 80 % durchtreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas fahren und das Gaspedal lässt sich leichter betätigen. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern normal.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal beim Starten des Motors gedrückt.
4. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp).

   Der Motor sollte sich ***ohne Drücken des Gaspedals starten lassen.***
5. Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug stillsteht.
   Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschlüssel nicht in die Stellung START, wenn der Mo-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tor läuft. Dies kann den Anlasser beschädigen.

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Treten Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, während Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die START-Position bringen.



3. Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) und treten Sie dabei das Bremspedal.
4. Treten Sie Bremspedal weiter durch, bis die Vorglühanzeige erlischt. (etwa 5 Sekunden)
5. Der Motor springt an, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) einmal
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

drücken und der Motor vorgewärmt ist, springt der Motor an.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.
   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen, damit in der Turboladereinheit ausreichend Schmiermittel vorhanden ist.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.
   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

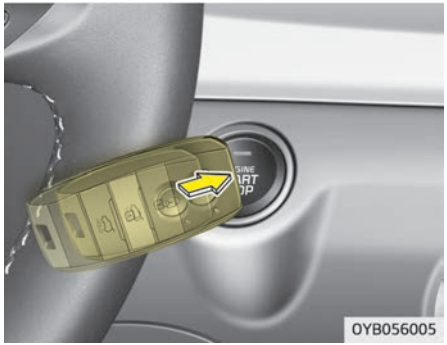
- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige „  “ oder „ KEY OUT “, oder die Warnung „Key is not in vehicle“ (Schlüssel nicht im Fahrzeug) erscheint auf dem LCD-Display. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal 5 Sekunden lang. Die Kontroll- oder Warnleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.

⚠ WARNUNG

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder ähnliche Teile anzufassen.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, um zu versuchen, den Motor wieder anzulassen.



✻ HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder wenn die Funktion des Smart-Key nicht einwandfrei ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) für 10 Sekunden in der Stellung ACC. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Bremspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den Motor-Start/-Stopp-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

ISG (START-STOPP-AUTOMATIK) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug ist gegebenenfalls mit dem ISG-System ausgestattet, das den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem es den Motor automatisch abschaltet, wenn das Fahrzeug steht, beispielsweise bei roter Ampel, bei Stopp-Schildern und im Verkehrsstau.
Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen erfüllt sind.
Das ISG-System ist immer aktiv, wenn der Motor läuft.

✻ HINWEIS

Wenn der Motor automatisch vom ISG-System gestartet wird, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder Feststellbremse) einige Sekunden leuchten.
Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es zeigt keine Störung des Systems an.

Automat. Stopp

Motor mit Start-Stopp-Automatik anhalten



- Schaltgetriebe
  1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 5 km/h.
  2. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
  3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Der Motor wird abgeschaltet, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet auf. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display.





✻ HINWEIS

- Sie müssen seit dem letzten Stopp mindestens eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreichen.
- Wenn Sie im Auto Stop-Modus den Sicherheitsgurt lösen oder die Fahrertür öffnen (Motorhaube), leuchtet die ISG-OFF-Taste und das ISG-System wird deaktiviert. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display. Zum Starten des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START.

Auto-Start

Motor mit Start-Stopp-Automatik neu starten



- Schaltgetriebe
  - Treten Sie das Kupplungspedal, wenn der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.

Der Motor springt an und die grüne Anzeige AUTO STOP ((Ⓐ)) auf dem Kombiinstrument erlischt. Falls Ihr Gerät mit einer Supervision-Instrumentenanzeige ausgestattet ist, erscheint der Hinweis auf dem LCD-Display.

Der Motor startet in folgenden Situationen automatisch, auch ohne dass der Fahrer etwas unternimmt:

- Die Gebläsedrehzahl des manuellen Klimaregelsystems liegt über der 3. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Die Gebläsedrehzahl des automatischen Klimaregelsystems liegt über der 6. Position, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Wenn das Klimaregelsystem eine Zeit lang in Betrieb war.
- Wenn die Scheibenheizung eingeschaltet ist.
- Der Bremsenunterdruck ist zu niedrig.
- Der Batterieladezustand ist niedrig.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 5 km/h.

Die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

Bedingung des ISG-Systembetriebs

Das ISG-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist eingerastet.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Bremsenunterdruck ist angemessen.
- Die Batterie ist ausreichend geladen.
- Die Außentemperatur ist höher als -2 °C.
- Die Außentemperatur liegt bei unter 32° C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu niedrig.



✻ HINWEIS

- Wenn das ISG-System diese Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.

Deaktivierung des ISG-Systems



- Wenn Sie das ISG-System deaktivieren wollen, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System wieder aktiviert, und die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion des ISG-Systems

Das System funktioniert nicht, wenn:



– Ein Problem mit den ISG-Sensoren oder dem ISG-System auftritt.

Die gelbe Kontrollleuchte für AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden und leuchtet dann ständig, die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet.

✻ HINWEIS

- Wenn die Leuchte der ISG OFF-Taste nicht durch das erneute Drücken der ISG OFF-Taste ausgeschaltet werden kann oder das ISG-System weiterhin nicht richtig funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die ISG OFF-Taste leuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn Sie für einen Zeitraum von maximal 2 Stunden schneller als 80 km/h fahren oder wenn Sie den Gebläsedrehzahlregler maximal in die zweite Stellung bewegen. Wenn die ISG OFF-Taste trotz des Verfahrens weiterhin aufleuchtet, sollten Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

✻ HINWEIS

Wenn Sie die ISG-Funktion verwenden wollen, muss der Batteriesensor ca. 4 Stunden bei ausgeschalteter Zündung kalibriert werden. Schalten Sie den Motor dann zwei- oder dreimal ein und aus.

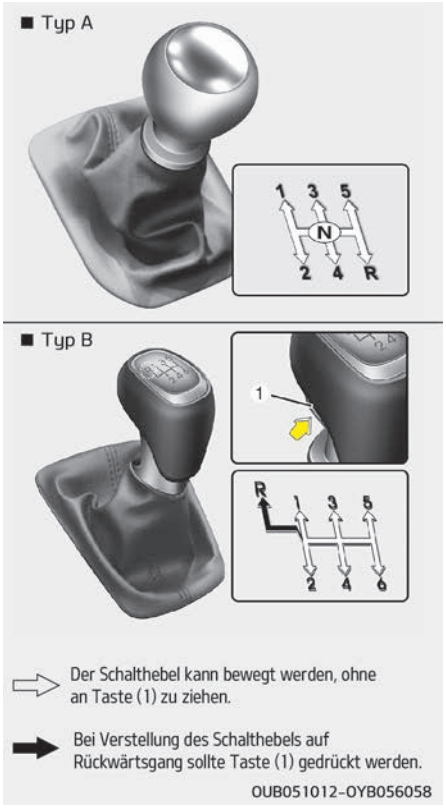
⚠ WARNUNG

Befindet sich der Motor im ISG-Modus, sollte der Motor neu starten, ohne dass der Fahrer etwas tut.
Bevor Sie das Fahrzeug verlassen und etwas im Motorraum durchführen, halten Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die LOCK(OFF)-Stellung bringen oder den Zündschlüssel herausziehen.

SCHALTGETRIEBE

Bedienung des Schaltgetriebes

Das Schaltgetriebe hat 5 (oder 6) Vorwärtsgänge.



Das Schaltschema ist auf dem Schaltknauf aufgedruckt. Das Getriebe ist in allen Vorwärtsgängen vollständig synchronisiert, so dass leicht in einen höheren oder niedrigeren Gang geschaltet werden kann.
Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündschlossschalter ausgestattet ist, startet der Motor nicht, wenn er ohne Drücken des Kupplungspedals angelassen werden soll. (ausstattungsabhängig)
Der Schalthebel muss in die Leerlaufposition zurückgeschaltet werden, bevor er in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.
Drücken Sie die Taste unterhalb des Schaltknaufs, ziehen Sie den Schalthebel weit genug nach links und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen können Getriebe und Motor beschädigt werden.**
- **Schalten Sie nicht mehr als 2 Gänge herunter und schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen (5 000 U/min und darüber) nicht herunter. Ein solches Herunterschalten könnte den Motor, die Kupplung und das Getriebe beschädigen.**

- Bei kaltem Wetter kann die Schaltung schwergängig sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und unschädlich für das Getriebe.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang (R) nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und lassen dann das Kupplungspedal los. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- **Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Verwenden Sie die Kupplung auch nicht, um das Fahrzeug an einer Steigung, beim Warten an einer Ampel usw. im Stillstand zu halten.**
- **Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung des Kupplungssystems zu vermeiden, starten Sie nicht mit dem 2. Gang, es sei denn, Sie befinden sich auf einer glatten oder rutschigen Fahrbahn.**

⚠ WARNUNG

- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang).**
  Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal zum Schalten ganz bis zum Boden durchtreten und anschließend langsam freigeben. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies kann unnötigen Verschleiß verursachen. Aktivieren Sie die Kupplung nicht teilweise, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Dies verursacht unnötigen Verschleiß. Verwenden Sie die Fußbremse oder die Feststellbremse, um das Fahrzeug auf einer Steigung zu halten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

⚠ ACHTUNG

Treten Sie das Kupplungspedal immer vollständig durch. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht vollständig durchdrücken, kann die Kupplung beschädigt werden oder es können Geräusche entstehen.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals in den Leerlauf und lassen den Wagen bergab rollen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt.

- Wenden Sie die Bremsen nicht kontinuierlich an. Dies kann Überhitzen und Fehlfunktionen verursachen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dies hilft, übermäßig hohe Motordrehzahlen zu vermeiden, die Schäden verursachen können.
- Verlangsamen Sie die Fahrt bei Seitenwind. Dann können Sie Ihr Fahrzeug viel besser steuern.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in den Rückwärtsgang (R) zu schalten versuchen. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschigem Untergrund kann eine abrupte Änderung der Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Haftung verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

⚠ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**
- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.
In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.
Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.
Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ WARNUNG

■ Bremsen

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Legen Sie beim Bergabfahren einer langen oder steilen Straße einen niedrigeren Gang ein und vermeiden Sie, ständig zu bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.**
- **Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.**

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠ WARNUNG

■ Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet.

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.
Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠ ACHTUNG

- **Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.**
- **Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbremsen immer paarweise aus.**

⚠ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

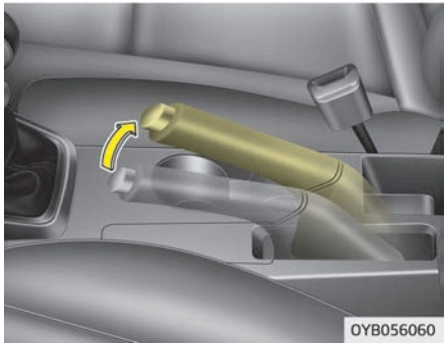
Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Trommelbremsen hinten (ausstattungsabhängig)

Ihre Trommelbremsen hinten verfügen nicht über Verschleißanzeigen. Lassen Sie deshalb die hinteren Bremsbeläge prüfen, wenn Sie ein schabendes Geräusch von der hinteren Bremse hören. Lassen Sie die Hinterradbremsen auch jedes Mal prüfen, wenn Sie Ihre Reifen wechseln oder tauschen und wenn die Vorderradbremsen ersetzt werden.

Feststellbremse

Feststellbremse betätigen

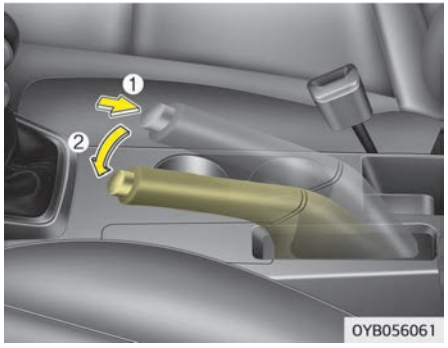


Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben.
Beim Abstellen des Fahrzeugs an Steigungen ist es ratsam, zusätzlich einen niedrigen Gang einzulegen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.**
- **Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.**

Feststellbremse lösen



Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel der Feststellbremse (2) nach unten herablassen.
Wenn die Feststellbremse nicht gelöst werden kann oder sich nicht vollständig löst, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und schalten Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

- **Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**



Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.
Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.
Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

ABS-Bremssystem

⚠ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.
Bei Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.
Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) sollten nicht durch schnelles Fahren oder schnelle Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.
Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Drücken Sie Ihr Bremspedal so stark wie möglich bzw. so stark, wie in der Situation erforderlich, und lassen Sie das ABS die Kraft regeln, die auf die Bremsen angewendet wird.

✻ HINWEIS

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.

- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.**
- **Die ABS-Warnleuchte leuchtet nach Einschalten des Zündschalters ungefähr 3 Sekunden lang auf. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.**
- **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

✻ HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfeka-

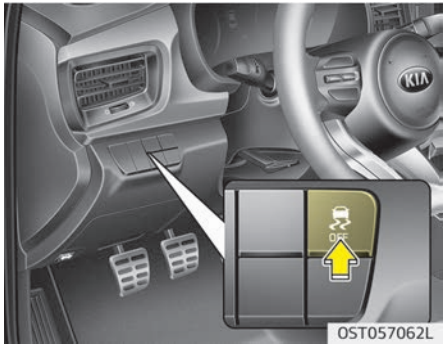
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

beln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.
Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.
Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

✻ HINWEIS

Möglicherweise ist im Motorraum ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Mo-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

Berganfahrhilfe (HAC)

Der Berganfahrassistent ist eine Komfortfunktion. Er soll vor allem ein Rückwärtsrollen des Fahrzeuges beim Losfahren auf einer Steigerung zu verhindern. Der Berganfahrassistent hält den vom Fahrer aufgebauten Bremsdruck während des Anhaltens nach Freigabe des Bremspedals noch weitere 2 Sekunden.
Während dieses Zeitraumes kann der Fahrer das Gaspedal betätigen, um loszufahren.
Der Bremsdruck wird reduziert, sobald das System erkennt, dass der Fahrer losfahren will.

⚠ WARNUNG

Der Berganfahrassistent wird in der Regel nur 2 Sekunden lang aktiviert. Der Fahrer sollte immer bedenken,

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

dass er zurückrollen und einen Unfall mit Gegenständen oder Personen verursachen kann, wenn er beim Losfahren auf einer Steigung aufgrund des von ihm unzureichend aufgebauten Bremshaltedrucks zurückrollt.

✻ HINWEIS

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht.
- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) (ausstattungsabhängig)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das Fahrzeugstabilitätsmanagement aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte (🚘).
Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚘) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument weiter.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die Stabilitätskontrolle auszuschalten, wird auch die VSM-Funktion deaktiviert, und es leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF (🚘).
Um die VSM-Funktion wieder einzuschalten, drücken Sie erneut die Taste. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde.
Wenn die ESC-Anzeige (🚘) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 15 km/h in Kurven.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 30 km/h, wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit Splitt oder Schlamm abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.**
- **Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des Originalreifens entspricht.**

ESS: Notstoppsignal (ausstattungsabhängig)

Das Notstopp-Signalsystem warnt den Fahrer hinter dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt oder das ABS-System bei einem Stopp aktiviert wird. (Das System aktiviert sich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und die Fahrzeugabbremsung bei über 7 m/s² oder das ABS-System mit einer Fahrzeugnotbremsung aktiviert wird.)
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken.

⚠ ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ WARNUNG

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung (P). Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.
  Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist; achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
  Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.
- Kuppeln Sie auf Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe (P). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal bedienen müssen.
Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠ WARNUNG

- **Wenn das Tempomat-System eingeschaltet bleibt (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet nicht), um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.**
- **Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn die Fahrt mit konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf glattem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.**
- **Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.**

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl sonst unkontrolliert ansteigen würde. Wenn dies auftritt, treten Sie das Kupplungspedal oder betätigen Sie den Tempo-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

mat-Schalter ON/OFF, um die Tempomat-Steuerung abzuschalten.

✻ HINWEIS

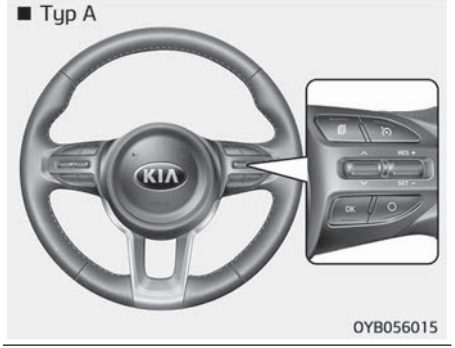
Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.

✻ HINWEIS

Zur Aktivierung des Tempomats drücken Sie einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Zündschalter in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

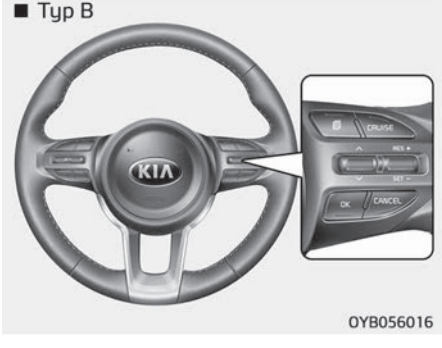
Schalter Geschwindigkeitsregelung

■ Typ A



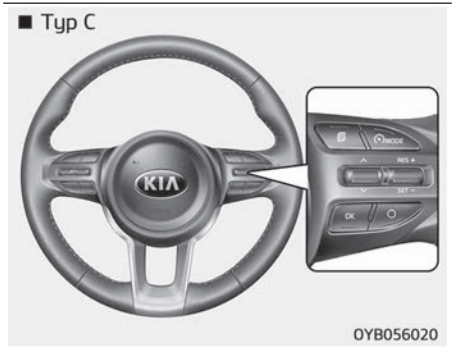
OYB056015

■ Typ B



OYB056016

■ Typ C

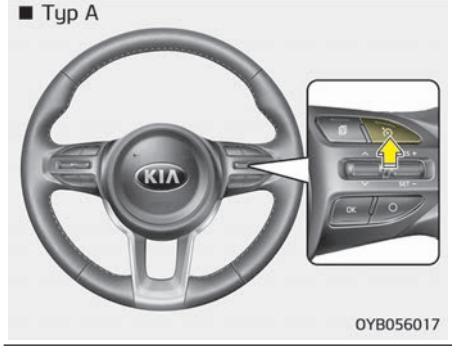


OYB056020

O / CANCEL (ABBRECHEN): Bricht die Tempomatsteuerung ab.
/ CRUISE / MODE: schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

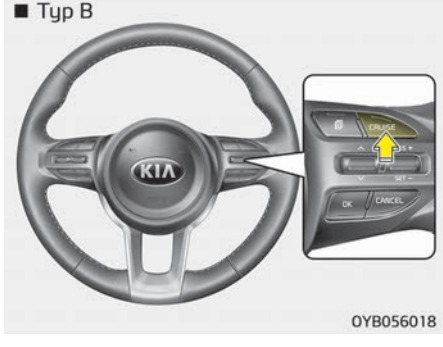
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Typ A



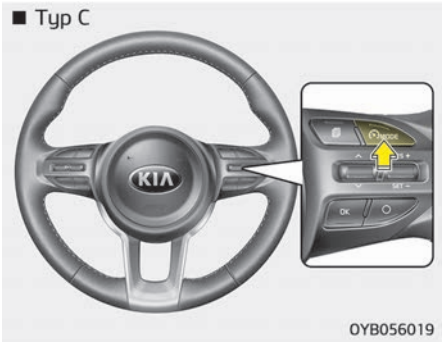
OYB056017

■ Typ B



OYB056018

■ Typ C



1. Drücken Sie die Taste /CRUISE/MODE am Lenkrad, um das System einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.
2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.

✻ HINWEIS

■ Schaltgetriebe

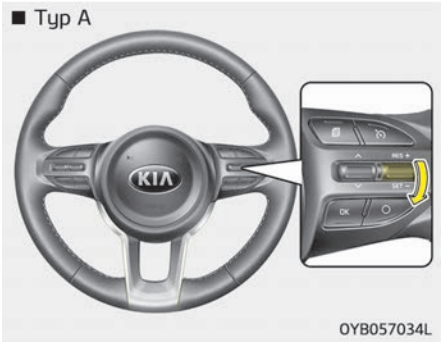
Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal betätigen, um den Tem-

(Fortgesetzt)

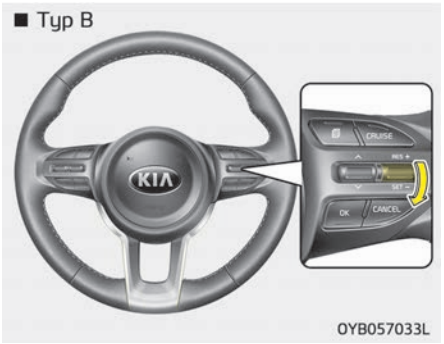
(Fortgesetzt)

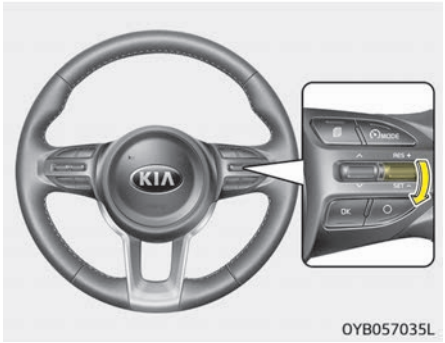
pomat nach dem Start des Motors zu testen.

■ Typ A



■ Typ B



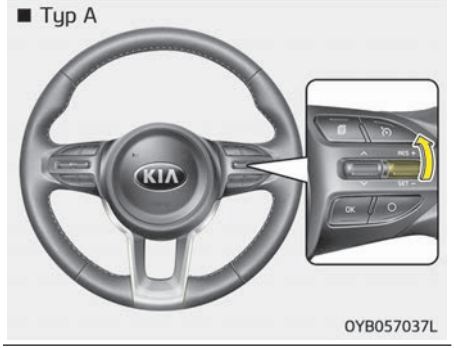


3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

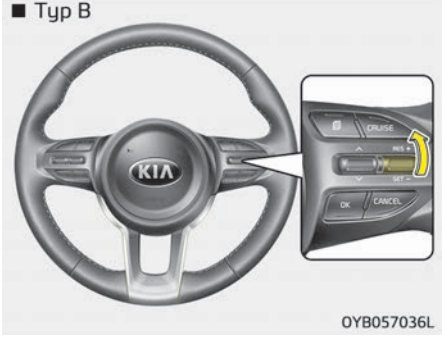
Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:

■ Typ A

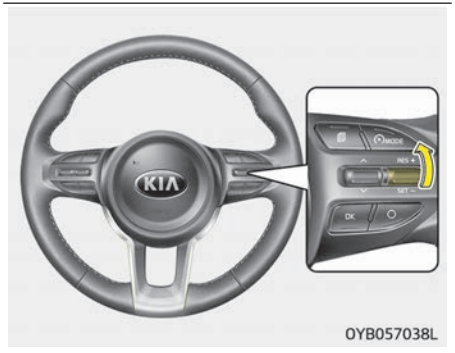


OYB057037L

■ Typ B



OYB057036L



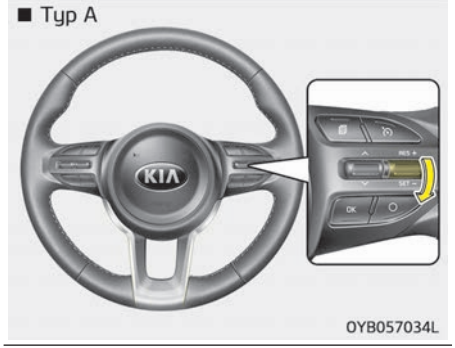
OYB057038L

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Das Fahrzeug beschleunigt. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 2,0 km/h.

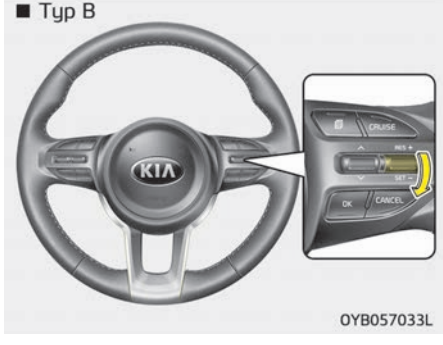
Tempomat-Geschwindigkeit verringern:

■ Typ A

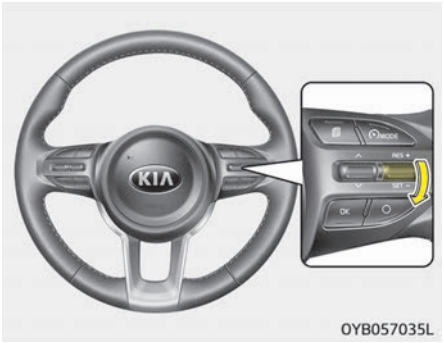


OYB057034L

■ Typ B



OYB057033L



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

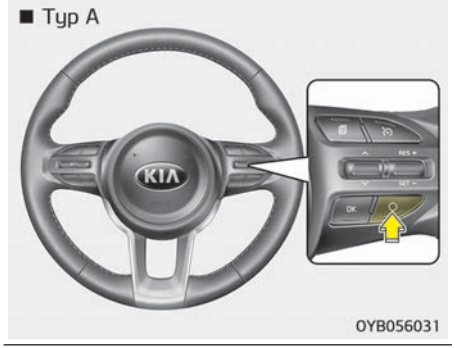
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird nun allmählich verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 2,0 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

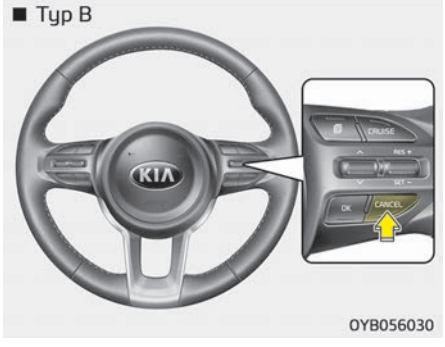
Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:

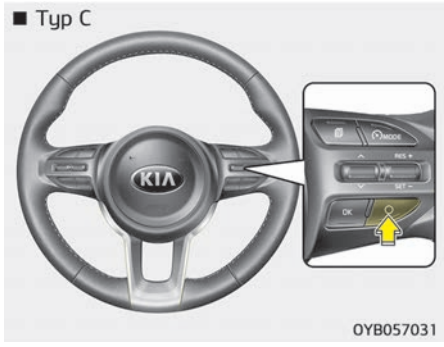
■ Typ A



■ Typ B



■ Typ C

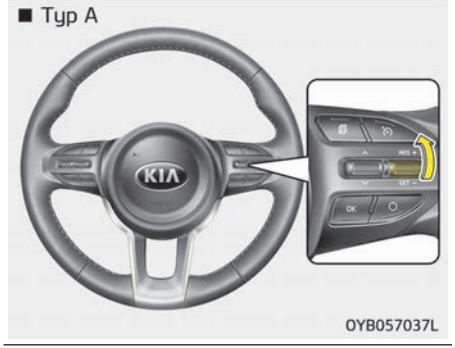


- Treten Sie das Bremspedal.
- Drücken Sie das Kupplungspedal.
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste O/ CANCEL.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert, der ca. 20 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h.

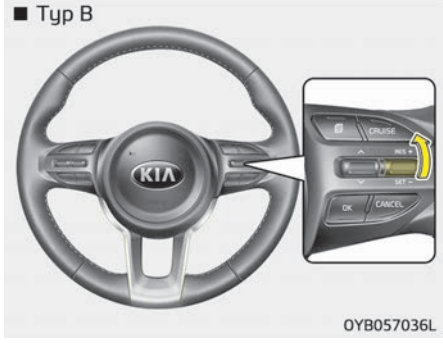
Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen:

■ Typ A



■ Typ B





Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Tempomat-Taste /CRUISE/MODE deaktivieren und das System immer noch aktiviert ist, wird die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen.
Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht wieder aufgenommen, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Tempomat-Taste /CRUISE/MODE (die Kontrollleuchte für den Tempomat erlischt).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 6-39 aufgeführten Schritte.

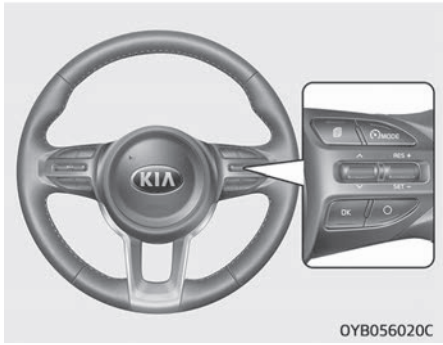
GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSKONTROLLSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.
Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

✻ HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungstaste



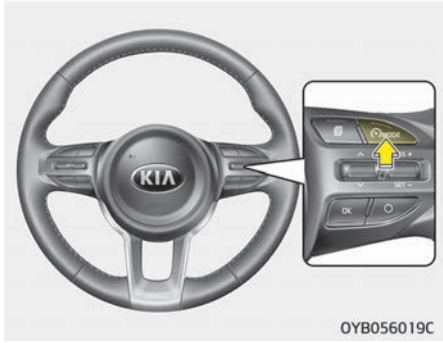
O: Bricht die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung ab.

MODE: Schaltet das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ein oder aus.

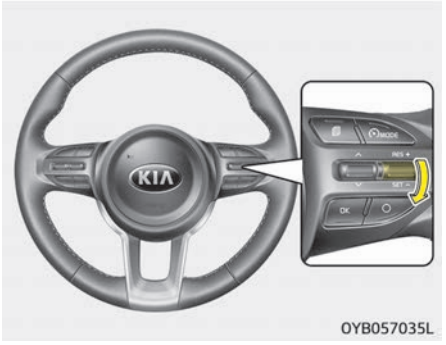
RES+: Erhöht die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

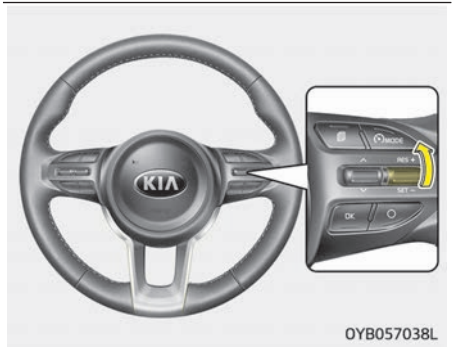
SET-: Verringert die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.

Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



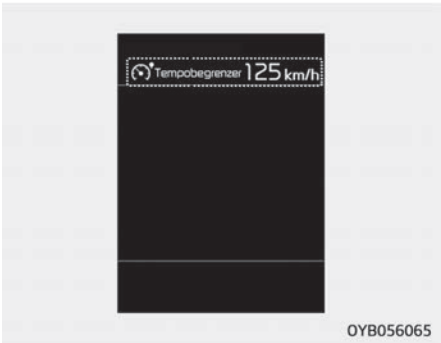
1. Drücken Sie die Höchstgeschwindigkeitstaste MODE am Lenkrad zweimal, um das System einzuschalten.
   Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.



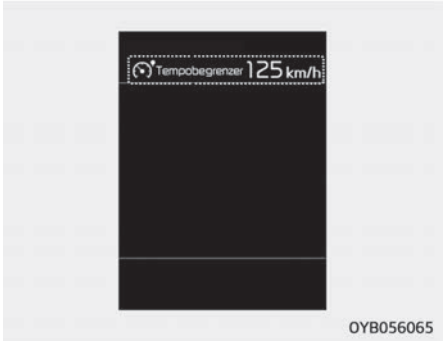


2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).

3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h.



Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

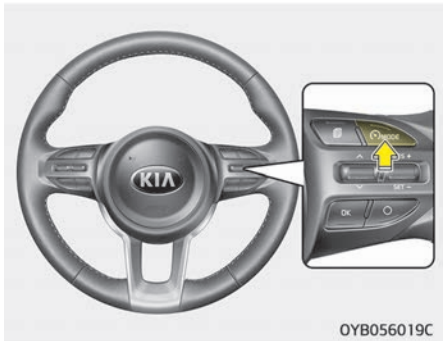


Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kick-down-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

✻ HINWEIS

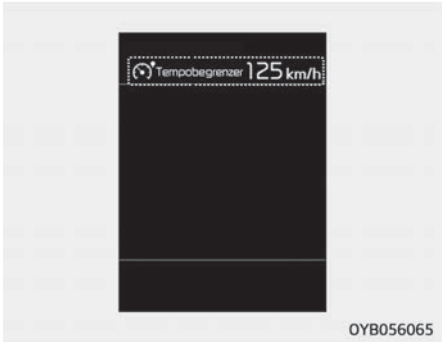
- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Drücken Sie die Taste für die Geschwindigkeitsbegrenzung MODE erneut.
- Drücken Sie den Tempomatschalter (wenn Sie den Tempomatschalter drücken, wird das Tempomatsystem eingeschaltet)

Wenn Sie den Schalter zum Stornieren einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.



⚠ ACHTUNG

Die Anzeige "OFF" blinkt, wenn ein Problem mit dem Geschwindigkeits-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

begrenzungskontrollsystem aufgetreten ist.
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

FRONTALKOLLISIONS-VERMEIDUNGSASSISTENT (FCA) SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das FCA-System soll das Unfallrisiko zu verringern oder ausschließen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zu einem Fußgänger wird durch die Sensoren (d. h. Radar und Kamera) erkannt und der Fahrer gegebenenfalls auf das Unfallrisiko durch Aktivierung einer Warnmeldung oder der Warnalarme hingewiesen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA):

- **Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.**
- **Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das FCA-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.**

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann das FCA aktivieren, indem er den Zündschalter in die Stellung ON stellt und "User Settings" (Benutzereinstellungen), "Driving Assist" (Fahrassistent) und "Autonomous Braking System" (Autonomes Bremssystem) auswählt. Das FCA wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung abbricht.



Auf dem LCD-Display leuchtet die Kontrollleuchte auf, wenn Sie das FCA-System abbrechen.

Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status am LCD-Display überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

In den Menüs Benutzereinstellungen und Fahrassistent des LCD-Displays im Kombiinstrument kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- EARLY (Früh) - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem früher als normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen maximalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- NORMAL - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen nominalen

Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.

• LATE (Spät) - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem später als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung verringert sich der Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.

Voraussetzung für Aktivierung

Die FCA-Funktion wird aktiviert, wenn Sie die FCA-Funktion auf dem LCD-Display auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 10 km/h. (Die FCA-Funktion wird jedoch innerhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit aktiviert.)
- Wenn das Fahrzeug oder der Fußgänger vor dem Fahrzeug erkannt wird. (Die FCA-Funktion wird jedoch aufgrund der Bedingungen vor dem Fahrzeug und aufgrund der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)

⚠ WARNUNG

- **Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann die FCA-Funktion über die Systemeinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren.**
- **Das FCA-System wird beim Abschalten des ESC-Systems auch in eingeschaltetem Zustand automatisch deaktiviert und kann nicht über das LCD-Display aktiviert werden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.**

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Die FCA-Funktion gibt Warnmeldungen und Warnalarme entsprechend der Kollisionsgefahr aufgrund von plötzlich bremsenden, vorausfahrenden Fahrzeugen oder mangelndem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aus. Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.

Warnung Vorne (1. Warnung)



Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.

Kollisionswarnung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einem Warnalarm.
- Das Fahrzeug vermindert seine Geschwindigkeit bis zu einem bestimmten Grenzwert.
  - Die Bremse wird allmählich ausgelöst, um für voraus fahrende Fahrzeuge abzubremsen.
  - Die Bremssteuerung wird innerhalb eines bestimmten Bereichs aktiviert, um die Aufprallwirkung bei einer Kollision zu vermindern.

Notbremsung (3. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einem Warnalarm.
- Das Fahrzeug vermindert seine Geschwindigkeit bis zu einem bestimmten Grenzwert.
  - Die Bremssteuerung wird innerhalb eines bestimmten Bereichs aktiviert, um die Aufprallwirkung bei einer Kollision zu vermindern. Die maximale Bremssteuerung wird unmittelbar vor der Kollision aktiviert.

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Das FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremswirkung, sobald der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Bremspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremssteuerung automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

⚠ WARNUNG

Das FCA kann nicht alle Kollisionen verhindern. Unter Umständen kann das FCA aufgrund der vorliegenden Umgebungsbedingungen, des Wetters oder des Straßenzustandes das Fahrzeug vor einer Kollision nicht vollständig zum Stillstand bringen. Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

⚠ WARNUNG

Das FCA-System reagiert abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation, beispielsweise dem Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger vor Ihnen, der Geschwindigkeit des Fahrzeugs/Fußgängers sowie der Fahrweise des Fahrers.

Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Abstandsradar)



Der Sensor dient zur Einhaltung eines bestimmten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug. Verschmutzungen auf dem Sensorobjektiv, zum Beispiel Schnee oder Regen, beeinträchtigen jedoch die Erkennungsleistung und können sogar zu einer vorübergehenden Deaktivierung der FCA-Funktion führen. Halten Sie die Sensorlinse immer sauber.

Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung oder die Sensoroptik durch Fremdkörper verunreinigt ist, beispielsweise Schnee oder Regen, steht die FCA-Funktion vorübergehend nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.
Dies ist keine Fehlfunktion des FCA-Systems. Entfernen Sie die Fremdkörper, damit das FCA-System wieder funktionsfähig wird.
Wenn der Sensor stark verschmutzt ist oder kein Objekt erkannt wird (z. B. in offenem Gelände), funktioniert das FCA-System möglicherweise nicht normal.

✻ HINWEIS

- Installieren Sie keine Zubehörteile, beispielsweise Nummerschildhalterungen oder Aufkleber im Sensorbereich. Ersetzen Sie nicht einfach die Stoßstange. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors verschlechtert werden.
- Halten Sie den Bereich um Sensor und Stoßstange immer sauber.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Reinigen Sie den Sensorbereich an der Stoßstange nicht mit Wasser unter hohem Druck.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung in dem vorderen Sensorbereich. Wenn der Sensor sich nicht mehr in der korrekten Position befindet, weil er externen Kräften ausgesetzt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnleuchte oder Warnmeldung aktiviert wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie nur die Original-Kia-Sensorabdeckung. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

Fehlfunktion des Systems



OYB057091L

- Wenn das FCA nicht korrekt funktioniert, leuchtet für einige Sekunden die FCA-Warnleuchte (🚗) auf, und die entsprechende Warnmeldung wird angezeigt.
  Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Die FCA-Warnmeldung kann auch mit der ESC-Warnleuchte zusammen angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

- **Das FCA ist nur ein Ergänzungssystem zur Steigerung des Bedienkomforts. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das FCA-System. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.**
- **Es kann vorkommen, dass das FCA ohne Grund Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Ebenso ist es aufgrund der Einschränkungen des Erkennungssystems möglich, dass das FCA überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale ausgibt.**
- **Im Fall einer FCA-Funktionsstörung erfolgt bei Erkennung einer Unfallgefahr kein Bremseingriff, auch wenn andere Bremsanlagen störungsfrei funktionieren.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das FCA funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt und nur bei Fußgängern und vorausfahrenden Fahrzeugen vor dem Fahrzeug. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.**
- **Das FCA erkennt keinen Querverkehr und keine quer geparkten Fahrzeuge.**

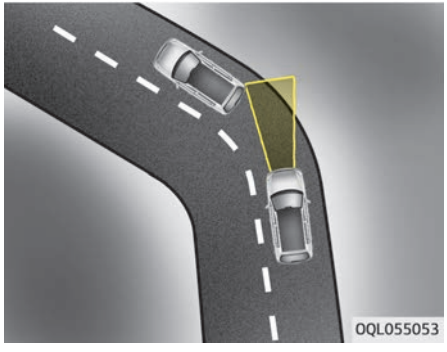
Einschränkungen des Systems

Die FCA-Funktion ist ein System zur Unterstützung des Fahrers in bestimmten gefährlichen Fahrsituationen. Sie übernimmt jedoch nicht die Verantwortung für alle, aus den Fahrbedingungen entstehenden Gefahren.
Das FCA überwacht das Verkehrsgeschehen durch den Radar- und den Kamerasensor. Daher funktioniert das FCA bei Ereignissen außerhalb des Erfassungsbereichs möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, Die Funktion des FCA kann eingeschränkt sein.

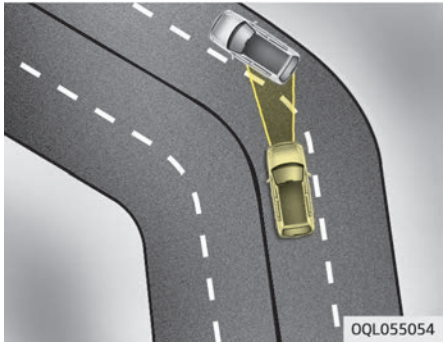
Fahrzeugerkennung

- Der Radarsensor oder die Kamera sind verschmutzt.
- Es herrscht starker Regen oder Schneefall.
- Es treten Störungen durch elektromagnetische Wellen auf.
- Die Radarfunktion wird durch starke Störreflexionen beeinträchtigt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat einen schmalen Querschnitt (Motorrad und Fahrrad).
- Die Sicht vom Fahrersitz aus ist durch Blendung von hinten, reflektiertes Licht oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann nicht das vollständige Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug, zum Beispiel ein schwer beladener LKW oder ein Anhänger.
  Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rücklichter oder hat sie nicht eingeschaltet, oder die Rücklichter sind asymmetrisch oder strahlen in einem Winkel ab.
- Die Helligkeit der äußeren Umgebung hat sich stark verändert, z. B. durch Befahren/Verlassen eines Tunnels.
- Das Fahrzeug ist beim Fahren instabil.

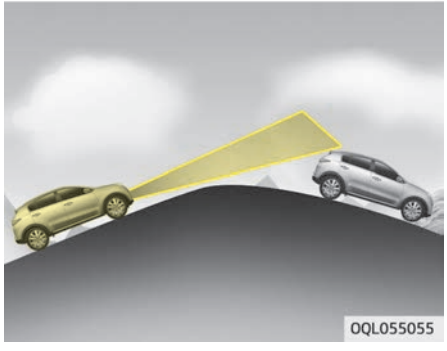
- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors ist eingeschränkt.
- Fahren auf unbefestigten oder unebenen Straßen oder bei plötzliche Gefälleänderungen;
- An Baustellen oder auf Bahngleisen oder wenn sich Gegenstände aus Metall auf der Straße befinden.
- Fahren in Gebäuden wie z. B. Tiefgaragen.



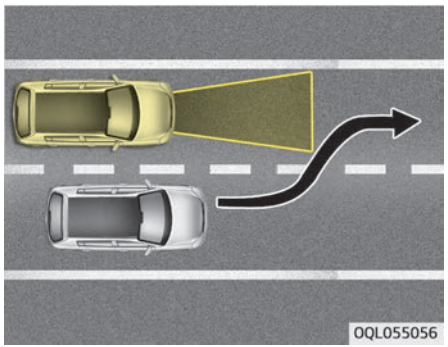
- Kurvenfahrt
  Beim Fahren einer Kurve ist die Leistung des FCA eingeschränkt. Das FCA erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, selbst wenn dieses in derselben Fahrspur fährt. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.
  Fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



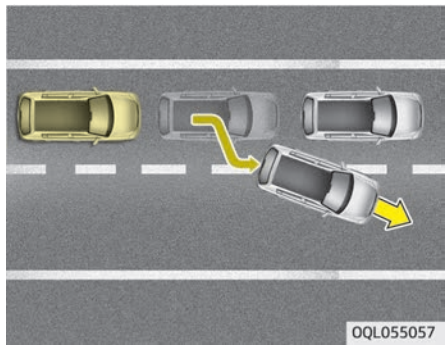
- In Kurven erkennt das FCA möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug in einer Nebenspur. Fahren Sie besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.
  Drücken Sie bei Bedarf das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer das Verkehrsgeschehen um Ihr Fahrzeug herum.



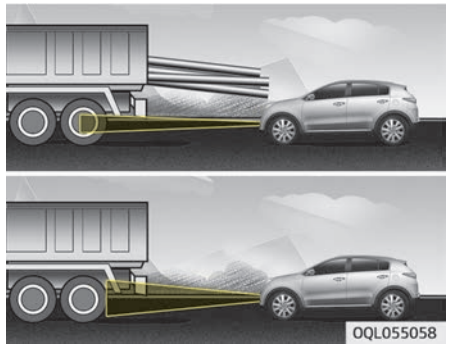
- Bergfahrt
  Bei Bergauf- oder Bergabfahrt ist die Leistung des FCA eingeschränkt, so dass ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Spur möglicherweise nicht erkannt wird. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.
  Wenn das FCA bei einer Bergfahrt plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, kann es zu einem starken Bremseingriff kommen.
  Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



- Spurwechsel
  Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Spur wechselt, wird es möglicherweise nicht vom FCA erkannt, bis es in den Erfassungsbereich des FCA eintritt.
  Wenn das Fahrzeug auf der Nebenspur mit einem abrupten Manöver auf Ihre Fahrspur wechselt, ist es besonders wahrscheinlich, dass es nicht erkannt wird. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



- Wenn ein angehaltenes Fahrzeug vor Ihnen losfährt und die Fahrspur verlässt, wird dies vom FCA möglicherweise nicht erkannt. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



- Fahrzeugerkennung
  Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine hohe Bodenfreiheit hat oder seine Ladung nach hinten übersteht, kann es zu einer Gefahrensituation kommen.

Erkennung von Fußgängern

- Wenn der Fußgänger vom Kamerasensor nicht voll erfasst wird oder der Fußgänger nicht aufrecht geht.
- Wenn der Fußgänger sich sehr schnell bewegt.
- Wenn der Fußgänger plötzlich vor dem Fahrzeug auftaucht.

- Wenn der Fußgänger Kleidung in einer Farbe trägt, die dem Hintergrund ähnelt.
- Wenn die Umgebung zu hell oder zu dunkel ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Dunkelheit oder Nacht fährt.
- Wenn es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Wenn der Fußgänger klein ist.
- Wenn der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn es schwer ist, den Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden.
- Die Sensorauflösung ist begrenzt.
- Wenn es sich um eine Fußgängergruppe handelt.

⚠ WARNUNG

- **Deaktivieren Sie die FCA-Funktion in den Benutzereinstellungen der LCD-Anzeige, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen. Beim Abschleppen kann die Betätigung der Bremse die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.**
- **Achten Sie genau darauf, ob das Fahrzeug vor Ihnen schwere Lasten mit Überlänge transportiert oder eine höhere Bodenfreiheit besitzt.**
- **Der Sensor erkennt nur Fußgänger, keine Handwagen, Fahrräder, Motorräder, Gepäcksäcke oder Kinderwagen.**
- **Die FCA-Funktion funktioniert in manchen Fällen nicht. Testen Sie die FCA-Funktion daher nicht mit einem Gegenstand oder einer Person. Es könnte sonst zu schweren Verletzungen selbst mit Todesfolge kommen.**

(Fortgesetzt)

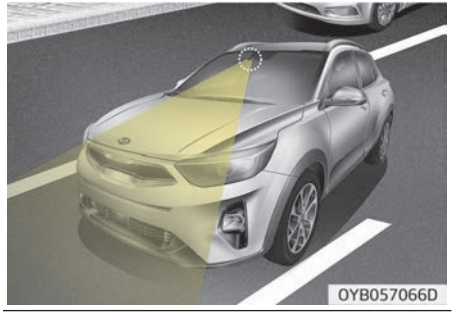
(Fortgesetzt)

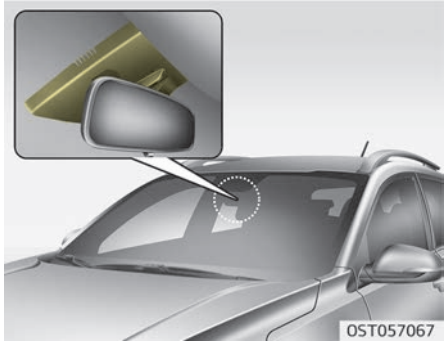
- **Nach einem Wiedereinsetzen der Windschutzscheibe oder einer Wiedermontage der Kamera des Spurwechselwarnsystems sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.**

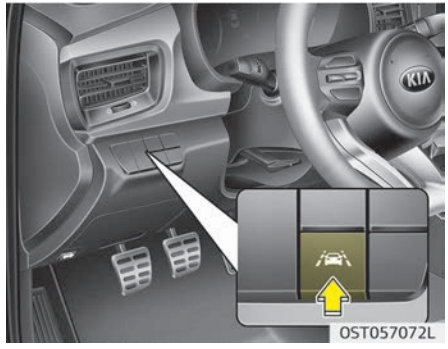
✻ HINWEIS

Das System kann aufgrund starker elektrischer Wellen vorübergehend deaktiviert sein.

SPURWECHSELWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)







Dieses System erkennt die Fahrspur mit dem Sensor in der Windschutzscheibe und warnt Sie, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.

⚠ WARNUNG

- **Das Spurwechselwarnsystem (LDWS) erkennt den Spurwechsel des Fahrzeugs nicht. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Straßenbedingungen zu überprüfen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

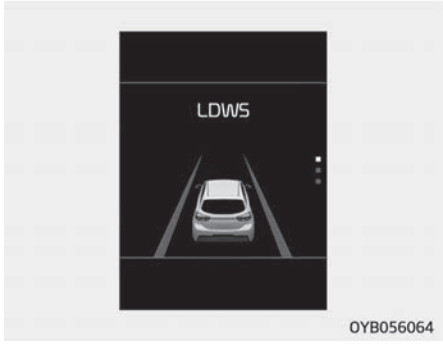
- **Bewegen Sie das Lenkrad nicht plötzlich, wenn das Spurwechselwarnsystem (LDWS) Sie warnt, dass Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.**
- **Wenn der Sensor die Spur nicht erkennen kann oder das Fahrzeug nicht schneller als 60 km/h fährt, warnt Sie das Spurwechselwarnsystem (LDW) nicht, auch wenn Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist oder sich Zubehör auf der Windschutzscheibe befindet, kann die Funktion des Spurwechselwarnsystems beeinträchtigt werden.**
- **Verhindern Sie, das Wasser oder andere Flüssigkeiten in Kontakt mit dem Spurwechselwarnsystem (LDWS) kommen.**
- **Entfernen Sie keine System-Komponenten des Spurwechselwarnsystems und schützen Sie den Sensor vor Stößen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, auf dem Armaturenbrett ab.**
- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, da Sie möglicherweise das akustische Warnsignal aufgrund zu lauter Außenbedingungen nicht hören.**

Drücken Sie zur Bedienung des Spurwechselwarnsystems (LDWS) den Schalter für die Zündung in die Position ON (EIN). Die Kontrollleuchte leuchtet weiß im Kombiinstrument.
Drücken Sie zur Deaktivierung des Spurhaltewarnsystems (LDWS) die betreffende Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte am Kombiinstrument.



Wenn Sie die Tageskilometeranzeige auswählen, erscheint auf dem LCD-Display der Spurhaltewarnsystemmodus (LDWS-Modus).
Wenn Ihr Fahrzeug die Spur bei aktiviertem Spurwechselwarnsystem (LDW) und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60 km/h verlässt, erfolgt die Warnung wie folgt:

■ Warnung Spurwechsel links



■ Warnung Spurwechsel rechts



1. Visuelle Warnung
   Wenn Sie eine Fahrspur verlassen, blinkt die von Ihnen überquerte Fahrspurlinie gelb und die Kontrollleuchte für das Spurwechselwarn-

system auf dem LCD-Display blinkt maximal 3 Sekunden lang grün.

2. Akustische Warnung
   Wenn Sie die Fahrspur verlassen, ertönt maximal 3 Sekunden lang ein Warnton.
   Die Symbolfarbe ändert sich je nach dem Status des Spurhaltewarnsystems (LDWS).

• Weiße Farbe:	Wenn Sie das Spurwechselwarnsystem mit der entsprechenden Taste aktivieren, die Betriebsbedingungen für das System nicht erfüllt sind oder der Sensor die Spurlinie nicht erkennt.
• Grüne Farbe:	Wenn Sie das Spurwechselwarnsystem durch Drücken der entsprechenden Taste aktivieren, die Systembedingungen erfüllt sind und der Sensor die Fahrspurlinie erkennt.
• Gelbe Farbe:	Bei einer Fehlfunktion des Spurwechselwarnsystems.

Warnleuchte



Wenn das Spurwechselwarnsystem (LDW) nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte, und die Warnmeldung erscheint einige Sekunden. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte.
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Das Spurwechselwarnsystem (LDW) funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Der Fahrer vor dem Spurwechsel den Blinker oder die Warnblinkanlage einschaltet.
- Beim Fahren auf der Fahrbahnlinie.

✻ HINWEIS

Um die Fahrbahn zu wechseln, betätigen Sie den Blinkerschalter und wechseln Sie dann die Fahrbahn.

In folgenden Situationen warnt das Spurwechselwarnsystem (LDW) Sie möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, oder warnt Sie, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur nicht verlässt:

- Die Fahrspur ist aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz oder anderen Verunreinigungen nicht erkennbar.
- Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich.

- Die Scheinwerfer sind in der Nacht oder in einem Tunnel ausgeschaltet.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist schwer erkennbar.
- Sie fahren auf einer steilen Gefällstrecke oder in einer Kurve.
- Das Licht wird vom Wasser auf der Straße reflektiert.
- Die Linse oder die Windschutzscheibe ist durch Schmutz verdeckt.
- Der Sensor kann die Fahrbahn aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Umgebungstemperatur des Innenrückspiegels ist aufgrund einer direkten Bestrahlung zu hoch.
- Die Fahrbahn ist sehr breit oder sehr eng.
- Die Fahrbahnmarkierung ist beschädigt oder schwer erkennbar.
- Die Fahrbahnmarkierung ist durch den Schatten eines Mittelstreifens verdeckt.
- Es gibt eine Markierung, die der Fahrbahnmarkierung ähnelt.
- Es gibt eine Fahrbahnbegrenzung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, und das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Fahrbahnanzahl ändert sich oder die Fahrbahnmarkierungen überkreuzen sich auf komplexe Weise.
- Sie haben etwas auf dem Armaturenbrett abgelegt.
- Die Sonne steht direkt vor Ihnen.
- Sie fahren in Baustellenbereichen.
- Auf einer Seite gibt es mehr als eine Fahrbahnmarkierung (links/rechts).
- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
- Der Fahrer schaltet den Wischerschalter in den Modus HI.

FAHRERAUFMERKSAMKEITS-WARNSYSTEM (DAW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAA) zeigt den Ermüdungsgrad des Fahrers und unaufmerksame Fahrweise an.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist auf OFF (aus) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem einzuschalten (ON), starten Sie den Motor und wählen Sie dann „User Settings“ (Benutzereinstellungen) ➟ Assist (Assistenz) ➟ „Driver Attention Warning“ (Fahreraufmerksamkeitswarnung) ➟ „Normal/Early (Normal/Früh)“ auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Modus des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems wählen.
  - Off: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist deaktiviert.
  - Normal: Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
  - Early (früh): Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem weist den Fahrer schneller als im Normal-Modus auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Die Einrichtung des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems wird wie gewählt beibehalten, wenn der Motor neu gestartet wird.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers

■ System aus



OYB057087L

■ Aufmerksames Fahren



OYB057078L

■ Unaufmerksames Fahren



- Der Fahrer kann die Fahrbedingungen auf dem LCD-Display überwachen. Der DAW-Bildschirm erscheint, wenn Sie bei Aktivierung des Systems die Registerkarte für den Assistenzmodus (🚗) auf dem LCD-Display auswählen. (Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Modi" auf Seite 4-62.)

- Der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl, desto weniger aufmerksam ist der Fahrer.
- Die Zahl sinkt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit keine Pause macht.
- Die Zahl steigt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System während der Fahrt einschaltet, zeigt es die letzte Pausenzeit und den entsprechenden Niveauwert an.

Machen Sie eine Pause



- Die Meldung „Consider taking a break" (Vielleicht sollten Sie eine Pause machen) wird auf dem LCD-Display angezeigt und ein Warnton erklingt, um den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause zu machen, wenn das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers unter 1 liegt.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist.

Zurücksetzen des Systems

- Die letzte Pausenzeit ist auf 00:00 und das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gestellt, wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem zurücksetzt.
- In den folgenden Situationen setzt das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem die letzte Pausenzeit auf 00:00 und das Fahreraufmerksamkeitsniveau auf 5 zurück.
  - Der Motor ist ausgestellt.
  - Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt und öffnet dann die Fahrertür.
  - Der Motor läuft 10 Minuten lang kontinuierlich im Leerlauf.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

System-Standby



Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist betriebsbereit und zeigt in den folgenden Situationen den Bildschirm „Standby" (Bereit) an.

- Die Kamera erkennt diese Spuren nicht.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 200 km/h .

Fehlfunktion des Systems



Wenn die Warnmeldung „Check Driver Attention Warning (DAW) system" (Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem prüfen) angezeigt wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Sie sind für eine vorausschauende Fahrweise verantwortlich, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Es kann je nach Fahrmuster oder Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vorschlagen, selbst wenn sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem keine Pause vorschlägt.**

✻ HINWEIS

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem verwendet den Kamerasensor auf der Windschutzscheibe für seinen Betrieb. Um den Kamerasen-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sor in bestem Zustand zu halten, sollten Sie Folgendes beachten:

- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber auf der Windschutzscheibe an und verzichten Sie auf eine Tönung der Windschutzscheibe.
- Legen Sie NIEMALS reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAW) führen.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe NIEMALS aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.

⚠ ACHTUNG

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ord-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

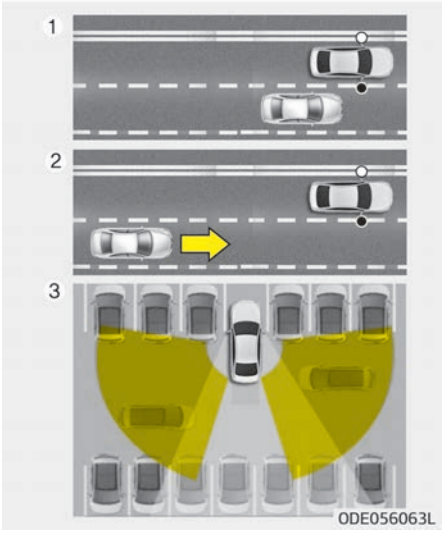
nungsgemäß und gibt nur begrenzt Warnmeldungen aus:

- **Das Fahrzeug wird aggressiv gefahren oder abrupt zur Hindernisvermeidung (z. B. Baustelle, andere Fahrzeuge, Objekte auf der Straße, Schlaglöcher) gelenkt.**
- **Die Fähigkeit des Fahrzeugs zur Vorwärtsfahrt ist stark eingeschränkt (möglicherweise durch einen großen Unterschied bei den Reifendruckwerten, ungleichmäßiger Reifenverschleiß, Radausrichtung).**
- **Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.**
- **Das Fahrzeug wird bei starkem Wind gefahren.**
- **Das Fahrzeug wird von den folgenden unterstützenden Systemen gesteuert:**
  - **Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)**
  - **Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)**

⚠ ACHTUNG

Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems übertönt werden.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BCW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) warnt den Fahrer während der Fahrt mit einem Radarsensor.
Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

1. Warnung des Totwinkel-Erkennungssystems (BCW)
   Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mindestens 10 km/h höher ist als die benachbarter Fahrzeuge, funktioniert die Warnung nicht.
2. Fahrspurwechselassistent (LCA)
   Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben.
3. Querverkehrswarnsystem (RCCW)
   Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt der Sensor Fahrzeuge links oder rechts neben Ihrem Fahrzeug und gibt eine Warnung aus.

⚠ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**

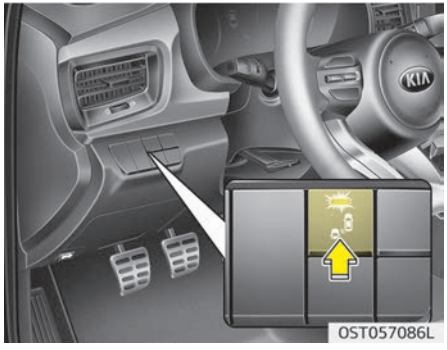
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das BCW-System (Totwinkel-Erkennungssystem) ist eine Komfortfunktion. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf eine sichere Fahrweise.**

BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent)

Betriebsbedingungen



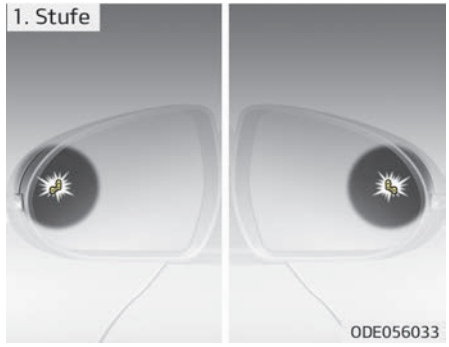
Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) bei eingeschalteter Zündung gedrückt wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.
Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.
Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.
Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

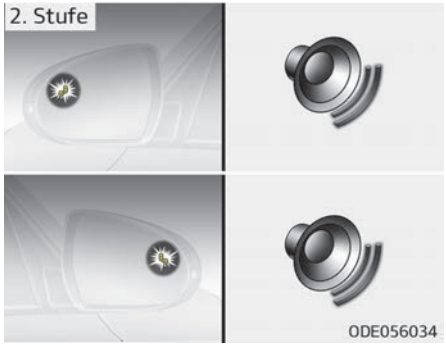
Warntyp

Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 30 km/h
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.



Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.
Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Kontrollleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.



Die zweite Alarmstufe wird aktiviert, wenn:

1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.
Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert.

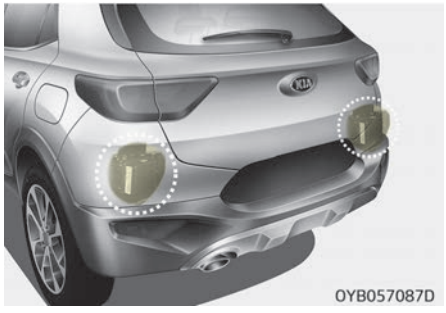
– Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.

- So aktivieren Sie den Alarm:
  Gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus ➟Fahrassistenz und wählen Sie „Akustische Signale der Totwinkelerkennung“ auf dem LCD-Display.
- So deaktivieren Sie den Alarm:
  Gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus ➟Fahrassistenz und deaktivieren Sie die Auswahl „Akustische Signale der Totwinkelerkennung“ auf dem LCD-Display.

⚠ ACHTUNG

Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.
Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

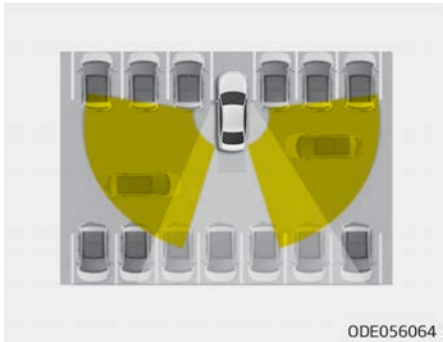
Warnmeldung

Die Meldung **(“Blind-Spot Collision Warning (BCW) system disabled. Radar blocked“** (Totwinkelerkennung deaktiviert. Radar blockiert) wird angezeigt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich des hinteren Stoßfängers zu heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.
Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.
Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.
Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden.
In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung **(„Totwinkel-Erkennungssystem prüfen“)** und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Querverkehr-Erkennungssystem



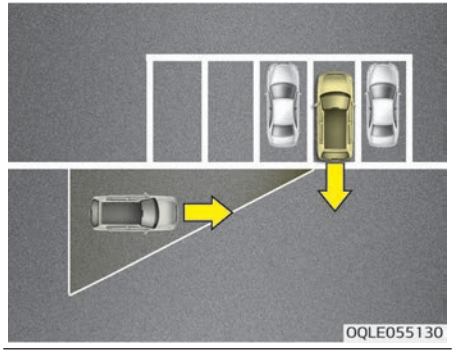
Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

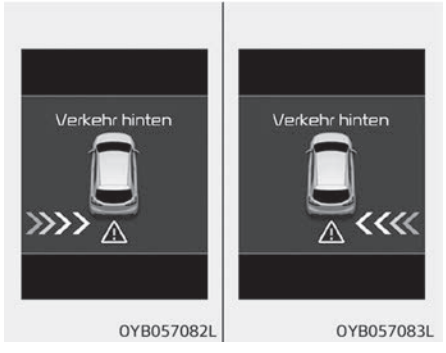
Betriebsbedingungen

- Gehen Sie zu Benutzereinstellungsmodus ➞ Fahrassistent ➞Kollisionswarnung hinten und wählen Sie „Querverkehrswarnsystem“ auf dem LCD-Display. Das System wird aktiviert und bleibt aktiviert.
- Wählen Sie „Rear Cross Traffic Collision Warning“ (Warnung Querverkehr hinten) erneut, um das System auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das Querverkehrswarnsystem in den Zustand vor dem Ausschalten des Fahrzeugs zurück. Schalten Sie das Querverkehrswarnsystem aus, wenn es nicht benötigt wird.
- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.

- Das Querverkehr-Erkennungssystem RCCW besitzt einen Erkennungsbereich von etwa 0,5 m~20 m in Seitenrichtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erfassungsbereich zwischen 4 km/h und 36 km/h beträgt, wird eine Warnung angezeigt. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp





- Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal und es blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
- Wenn das erkannte Fahrzeug sich außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, sich in entgegengesetzte Richtung oder langsam bewegt, wird die Warnmeldung unterdrückt.
- Das System funktioniert aufgrund von anderen Faktoren oder Umständen nicht ordnungsgemäß, sodass Sie Ihre Umgebung immer beobachten müssen.

✻ Wenn die Stoßstange an einer Seite durch eine Barriere oder Fahrzeuge blockiert ist, kann die Erkennungsfähigkeit des Systems beeinträchtigt sein.

⚠ WARNUNG

- **Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird.**
  Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- **Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln.**
  Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

⚠ ACHTUNG

- **Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.**
- **Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.**
- **Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.**
- **Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.**

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.

Was der Fahrer beachten muss

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße oder durch eine Mautstation fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger in der Nähe des Sensors durch Fremdkörper, zum Beispiel einen Aufkleber, einen Fahrradhalter usw. verdeckt wird.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.

- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Beim Auf- oder Abwärtsfahren auf steilen, unebenen Straßen.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch oder niedrig ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das erkannte Fahrzeug ebenfalls rückwärts fährt, wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn kleinere Gegenstände wie ein Einkaufswagen oder eine Babytragschale in der Nähe stehen.
- Bei einem niedrigen Fahrzeug, zum Beispiel einem Sportwagen.
- Wenn sich andere Fahrzeuge dicht neben Ihrem Fahrzeug befinden.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Beim Durchfahren enger Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.
- Beim Befahren nasser Untergründe.

WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.
Alle diese Faktoren wirken sich darauf aus, wie viele Kilometer Sie pro Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr.
  Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenverschleiß.
- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenderen Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Eine falsche Radeinstellung führt neben anderen Problemen zu einem höheren Reifenverschleiß und einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in gutem Zustand. Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan unter “Wartung” auf Seite 8-07, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch und niedrigere Wartungskosten zu erzielen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter harschen Bedingungen fahren, ist häufigere Wartung erforderlich (genauere Informationen siehe “Wartung” auf Seite 8-07).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.

- Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht unnötig. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Nach Starten des Motors lassen Sie ihn 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Lassen Sie bei sehr geringen Außentemperaturen den Motor etwas länger warmlaufen.
- Fahren Sie den Motor nicht unter- oder übertourig. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermeiden werden.
- Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
- Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Motor während der Fahrt nicht abschalten

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠ WARNUNG

■ ABS

Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.
- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als CUV (Crossover Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. CUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person.

Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

⚠ WARNUNG

■ Ersatzreifen

Verwenden Sie immer die im Reifenkapitel der Anleitung angegebene Reifengröße und Reifenart.
Einbau von abweichenden Reifen kann die Sicherheit und Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen dem ersten Gang und Rückwärtsgang (R) hin und her. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder nicht durchdrehen, insbesondere nicht bei Geschwindigkeiten über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

✻ HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

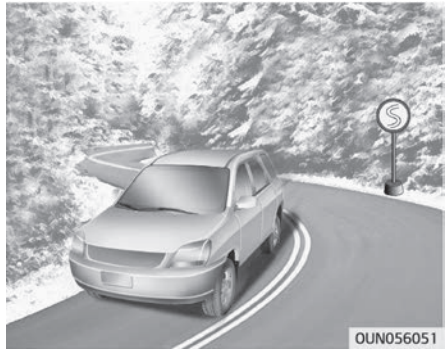
Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen. Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

✻ HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠ WARNUNG

- **Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-06.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-06.**

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER



Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um Fahrprobleme bei Winterwetter zu minimieren, sollten Sie folgende Hinweise beachten:

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

✻ HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

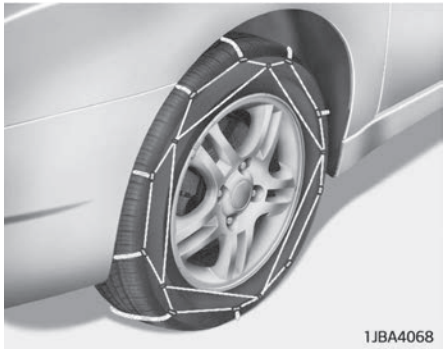
⚠ WARNUNG

■ Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm . Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- **Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S" entsprechen.**
- **Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 bis 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Führen Sie auch bei montierter, geeigneter Schneekette keine volle Wendung aus (fahren Sie nicht mit voll eingeschlagenem Lenkrad). (Fahren Sie eine volle Wendung nur bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h.)**
- **Wenn Ihr Fahrzeug Reifen der Größe 205/55R17 oder 205/45R17 besitzt, dürfen Sie keine Schneeketten verwenden. Sie können Ihr Fahrzeug beschädigen (Rad, Aufhängung und Karosserie).**

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Mo-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠ WARNUNG

■ Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven oder Bremsen mit blockierten Rädern.**

⚠ ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in "Kühlsystem" auf Seite 8-42 wechseln oder auffüllen.
Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in 8-63 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 9-13. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in 8-42 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Prüfen Sie daher bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

ANHÄNGERBETRIEB (NUR EUROPA)

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.
Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

■ Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden – oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠ WARNUNG

■ Zulässiges Höchstgewicht

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

✻ HINWEIS

■ Nur Europa

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg überschritten werden, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h und bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa über dem normalen Reifendruck liegen, der ohne angehängten Anhänger empfohlen wird.

⚠ ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" auf Seite 6-94.
Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.
Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zudem erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Zugbelastung ergibt.



✻ HINWEIS

■ Position der Anhängerzugvorrichtungen

Nach dem Abbau des hinteren Stoßfängers und des Querträgers kann die Anhängerkupplung montiert werden. Nach der Montage der Anhängerkupplung muss der hintere Stoßfänger wieder angebaut werden.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird.
  Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/ Servicepartner erhältlich.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherungskettenn. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherungsketten dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.
Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

■ Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft.
Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.
Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.
Lassen Sie sich beim Einbau des Kabelbaums von einer Fachwerkstatt helfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung "H - HOT (130 °C) überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.**
- **Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.**

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Menschen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug sowie der Anhänger können beschädigt werden, wenn diese unerwartet den Berg herabrollen.

⚠ WARNUNG

■ Parken am Berg

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung des Bordsteins (nach rechts, wenn der Wagen bergab zeigt, nach links, wenn er bergauf zeigt).

2. Schalten Sie den Wagen in die Neutralstellung.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Talseite der Räder.
5. Lassen Sie das Fahrzeug an, halten Sie die Bremsen gedrückt, schalten Sie in den Leerlauf, geben Sie die Feststellbremse frei und geben Sie die Bremsen langsam frei, bis die Bremsklötze des Anhängers die Last absorbieren.
6. Betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie in den Rückwärtsgang (R).
7. Schalten Sie das Fahrzeug aus und geben Sie die Fahrzeugbremsen frei. Lassen Sie die Feststellbremse jedoch angelegt.

⚠ WARNUNG

■ Feststellbremse
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist.
Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Wenden Sie mit Schaltgetriebe im Leerlauf Ihre Bremsen an und halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie:
   - Ihren Motor anlassen,
   - einen Gang einlegen und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.
Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- **Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.**
- **Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.**

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

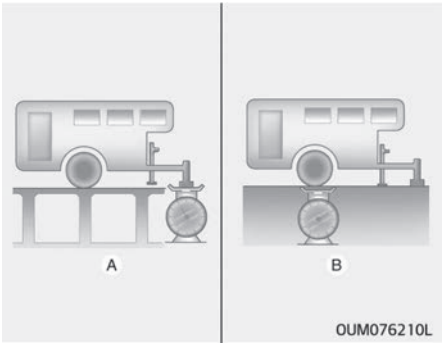
Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Ziehen Sie während der ersten 2 000 km keine Lasten mit Ihrem Fahrzeug, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungen nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit für Gespanne ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Nur Europa

Element		1,0 Liter T-GDI	1,2 Liter MPI	1,4 Liter MPI	1,6 Liter Dieselmotor
		6M/T	5M/T	6M/T	6M/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	ungebremst	450	450	450	450
kg	Mit Bremsanlage	1 110	910	1 000	1 110
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		75			
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		805			

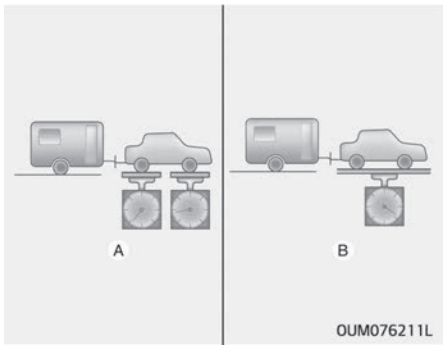
Anhängergewicht



A: Stützlast
B: Gesamtgewicht Anhänger
Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



A: Bruttoachsgewicht
B: Fahrzeug-Gesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.
Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.
Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

■ Anhänger
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.**

FAHRZEUGGEWICHT

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.
Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller befindet.

Überladung

⚠ WARNUNG

■ Fahrzeuggewicht

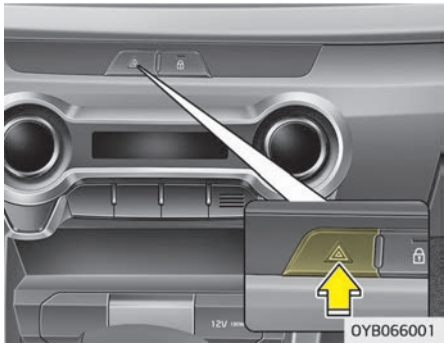
Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal....7-02
Warnblinkanlage....7-02
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt....7-03
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt....7-03
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben....7-03
Wenn der Motor während der Fahrt absäuft....7-03
Wenn der Motor nicht anspringt....7-04
Wenn der Motor nicht oder langsam dreht....7-04
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt....7-04
Starthilfe....7-05
Motor mit Starthilfekabeln anlassen....7-05
Fahrzeug anschieben....7-07
Wenn der Motor zu heiß wird....7-08
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)....7-10
System im Überblick....7-10
TPMS-Einstellung....7-10
Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks....7-11
Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungs-systems....7-13
Referenz: Status der Anzeigeleuchte....7-14
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)....7-15
Wagenheber und Werkzeug....7-15
Ersatzrad ausbauen und verstauen....7-16
Rad wechseln....7-16
Wagenheber-Aufkleber....7-22
EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber....7-23
Bei einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit)....7-24
Einleitung....7-25
Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)....7-26
Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits....7-27
Verteilung des Dichtmittels....7-28
Reifendruck prüfen....7-28
Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits....7-29
Technische Daten....7-30
Abschleppen....7-31
Fahrzeug abschleppen lassen....7-31
Abnehmbare Abschleppöse....7-32
Abschleppen im Notfall....7-32
Notfallausrüstung....7-35
Feuerlöscher....7-35
Erste-Hilfe-Koffer....7-35
Warndreieck....7-35
Reifendruckmesser....7-35

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.
Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.
Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihre Fahrzeug ohne Zündschloss und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen die Feststellbremse und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Befolgen Sie bei einer Reifenpanne die Anweisungen im Abschnitt “Bei Reifenpanne” auf Seite 7-15.

Wenn der Motor während der Fahrt absäuft

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht oder langsam dreht

1. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse und stellen Sie sicher, dass sie sauber und fest sind.
2. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
3. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
4. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt “Motor mit Starthilfekabeln anlassen” auf Seite 7-05.

⚠ WARNUNG

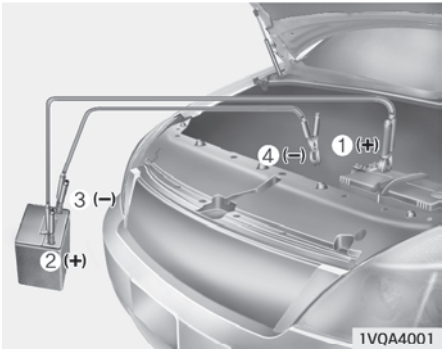
Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

(Fortgesetzt)

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

■ Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG

■ Batterie

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.**
  Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.**
- **Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (–) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.**
- **Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.**

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12-V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).
   Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt.
   Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG

■ Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen.
Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 U/min laufen. Lassen Sie danach den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Fahrzeug anschieben

Ein Fahrzeug mit Schaltgetriebe sollte nicht angeschoben werden, da die Abgasregelung beschädigt werden könnte. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt zur “Starthilfe” auf Seite 7-05

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung (Schaltgetriebe) oder in die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.
   Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠ WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Kühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠ WARNUNG

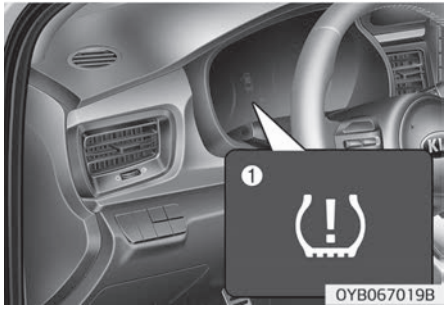
Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

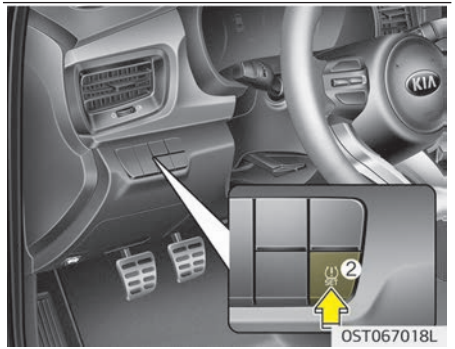
6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠ ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.**
- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**

REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)





Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (1) / Schalter TPMS SET (2)

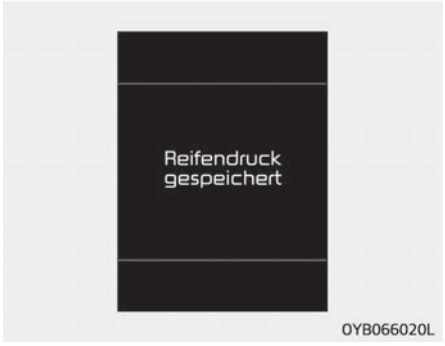
System im Überblick

Das Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) erkennt Radiusänderungen des Reifens. Wenn der Reifendruck unter das empfohlene Maß sinkt, leuchtet die Systemwarnleuchte auf.
Damit das System richtig funktioniert, muss der Fahrer das System unter genauer Beachtung des folgenden Verfahrens einstellen und den aktuellen Reifendruck festlegen.
Die Warnleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn nach Kalibrierung des TPMS ein oder mehrere Reifen einen zu geringen Luftdruck aufweisen.
Die Warnleuchte leuchtet auch auf, um den Fahrer über eine Fehlfunktion des Systems zu informieren.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Abbildung (1) oben.

TPMS-Einstellung

Sie können das TPMS über das folgende Verfahren selbst einstellen:

1. Pumpen Sie alle Reifen auf den empfohlenen Reifendruck auf.
2. Starten Sie den Motor, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sich nicht bewegt, und halten Sie den TPMS-Schalter (2) links am Fahrersitz mindestens 3 Sekunden lang gedrückt.
3. Überprüfen Sie, ob die Warnanzeige ( ) 4 Sekunden lang blinkt.



4. Überprüfen Sie, ob folgende Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint (ausstattungsabhängig).

❋ Wenn die Warnleuchte nicht blinkt oder die Meldung nicht erscheint, führen Sie den Prozess erneut ab Punkt 2) durch.

Den empfohlenen Reifendruck für dieses Fahrzeug entnehmen Sie bitte dem Kapitel “Reifen und Räder” auf Seite 9-06oder dem Aufkleber mit Reifendruckangaben an der Fahrertür.
Damit das TPMS richtig funktionieren kann, muss das System in folgenden Fällen neu eingestellt werden.

❈ Fälle, in denen eine Einstellung des TPMS-Systems erforderlich ist:

- Bei Reparatur oder Austausch eines Rads oder Reifens.
- Bei einem Wechsel der Reifen- oder Radposition.
- Bei einer Anpassung des Reifendrucks.
- Bei Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck.
- Nach Austausch von Radaufhängungen oder ABS.

⚠ ACHTUNG

Wenn das System ohne Anpassung des Reifendruck eingestellt wird, kann es dazu kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.
Achten Sie darauf, dass bei der Einstellung alle Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind.
Wenn das System auch in Situationen, die dies erforderlich machen, nicht eingestellt wird, kann es dazu

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

kommen, dass falsche Alarmmeldungen angezeigt werden oder dass die Warnmeldung auch bei deutlich zu niedrigem Reifendruck nicht angezeigt wird.
Das System wird nicht eingestellt, wenn Sie den SET-Schalter (2) während der Fahrt betätigen. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug steht, und halten Sie den Schalter (2) mehr als 3 Sekunden lang gedrückt.

- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn aufpumpen.**
  "Kalter" Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden hat oder nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde.

Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks



Die Warnleuchte ( ) leuchtet auf, wenn ein Reifen mit zu niedrigem Druck erkannt wird. Bei bestimmten Fahrzeugtypen wird die oben genannte Meldung im Kombiinstrument angezeigt.
Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, verringern Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie extreme Kurvenfahrten und starkes Abbremsen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Überprüfen Sie den Druck aller Reifen und pumpen Sie sie gegebenenfalls nach dem angegebenen Verfahren auf den empfohlenen Reifendruck auf. Ersetzen oder reparieren Sie gegebenenfalls die Reifen.
Wenn sich keine Werkstatt in erreichbarer Nähe befindet, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, überprüfen Sie alle Reifen und führen Sie das Verfahren zur TPMS-Einstellung aus. Wenn Sie den Reifendruck nicht anpassen können, reparieren Sie den Reifen mit den Reparaturwerkzeugen oder verwenden Sie das Ersatzrad und wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.
Kia empfiehlt, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu rufen.
Zu niedriger Reifendruck ist möglicherweise optisch nicht erkennbar. Verwenden Sie genaue Messwerkzeuge, um den Reifendruck zu messen und anzupassen. Bitte beachten Sie, dass Reifen nach längerer Fahrt heiß werden und daher einen hohen Reifendruck aufweisen. Wir empfehlen, den Reifendruck zu messen und anzupassen, wenn das Fahrzeug innerhalb der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

- **Die Anzeige kann nach dem Aufziehen des Ersatzreifens weiterhin aufleuchten, da der Ersatzreifen einen anderen Radius aufweist. Ziehen Sie schnellstmöglich einen serienmäßigen Reifen auf.**
- **In Hinblick auf sicheres Fahren ist zu beachten, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, auf einen korrekten Reifendruck zu achten. Alle Reifen sollten monatlich überprüft werden, um den empfohlenen Reifendruck aufrechtzuerhalten.**
- **Die Warnleuchte kann aufleuchten, wenn das System nicht in den erforderlichen Fällen eingestellt wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei kaltem Wetter kann die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchten, auch wenn der Reifen auf den empfohlenen Reifendruck gebracht wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung. Überprüfen Sie die Reifen und bringen Sie sie auf den empfohlenen Reifendruck**
- **Die Leistungsfähigkeit des Systems kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:**
  - **Falsche Einstellung des Systems**
  - **Verwendung von Fremdreifen (Originalreifen empfohlen)**
  - **Fahren auf verschneiten, rutschigen oder unbefestigten Straßen**
  - **Scharfe Kurvenfahrten, extremes Beschleunigen und wiederholtes Bremsen**
  - **Zu schnelles oder zu langsames Fahren**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren mit überladenem Fahrzeug**
- **Fahren mit Ersatzreifen oder Schneeketten**

- **Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.**

⚠ WARNUNG

- **Das Fahren mit einem Reifen mit deutlich zu geringem Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Darüber hinaus werden hierdurch die Lebensdauer des Reifenprofils, das Fahrverhalten des Fahrzeugs, das Bremsverhalten, der Kraftstoffverbrauch und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Fachwerkstatt und lassen Sie den richtigen Reifendruck wieder einstellen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
- **Eine plötzliche Beschädigung des Reifens durch äußere Einwirkungen wird unter Umständen nicht sofort angezeigt. Wenn das Fahrzeug instabil wird, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal und bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung in eine sichere Position.**

Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet ( ), nachdem sie ca. eine Minute blinkte, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.
Wenn die Kontrollleuchte weiter leuchtet oder selbst nach der TPMS-Einstellung leuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck nicht angezeigt. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn das System aufgrund der Demontage TPMS-relevanter Teile oder der Montage solcher Teile mit anderen technischen Merkmalen nicht funktioniert, kann dies bei regelmäßigen Inspektionen ein Problem darstellen.**
- **Bei der Reparatur TPMS-relevanter Teile ist darauf zu achten, Ersatzteile mit Originalspezifikationen oder solche Ersatzteile zu verwenden, die den TPMS-Bestimmungen entsprechen.**
  - **TPMS-relevante Teile: Reifen, Rad, ABS-Einheit, Radaufhängung**

⚠ WARNUNG

■ NUR EUROPA

Führen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug durch. Hierdurch kann die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden.
❋ Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

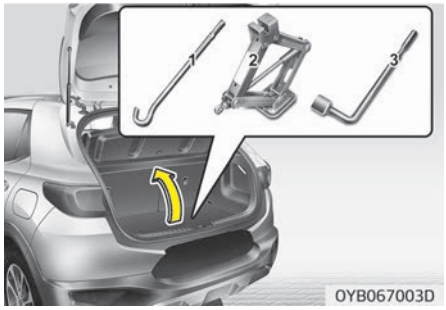
Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
- **Neue Fahrzeugmodelle: ab 1. November 2012 ~**
- **Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November. 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)**

Referenz: Status der Anzeigeleuchte

Status	Symbol
Niedriger Druck	 Leuchtet auf.
Fehlfunktion des Systems	 Leuchtet nach Blinken auf (60 Sekunden)
Einstellung	 Erlischt nach Blinken (4 Sekunden)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT ERSATZRAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum.
Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

1. Wagenheberkurbel
2. Wagenheber
3. Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.
Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠ WARNUNG

■ Rad wechseln

- **Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.**
- **Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

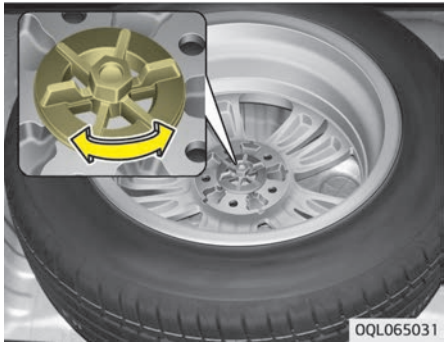
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorn und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug ansetzen und versuchen Sie niemals, das Fahrzeug an einem anderen Punkt anzuheben.**
- **Ein angehobenes Fahrzeug kann von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.**
- **Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.**

Ersatzrad ausbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube, die das Ersatzrad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.
Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Ersatzrad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



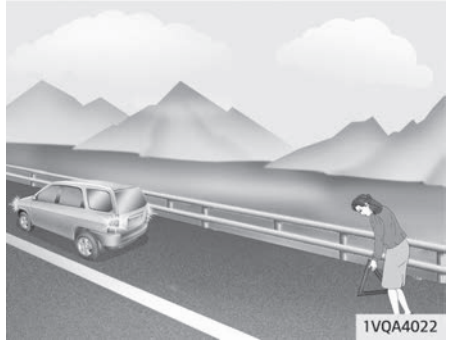
Wenn sich die Flügelschraube der Radbefestigung nur schwer von Hand lösen lässt, können Sie mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.
Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.

2. Bringen Sie den Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

⚠ WARNUNG

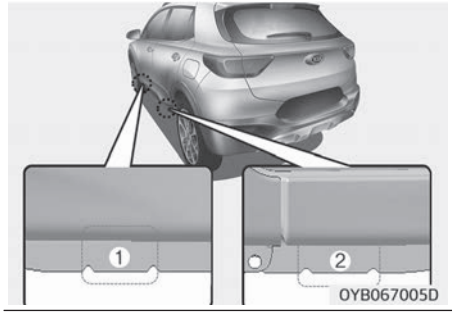
■ Reifenwechsel
(Fortgesetzt)

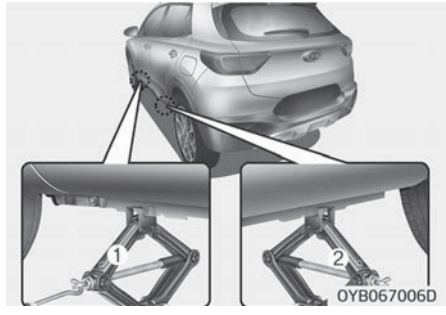
(Fortgesetzt)

- **Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.**
- **Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**



6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.





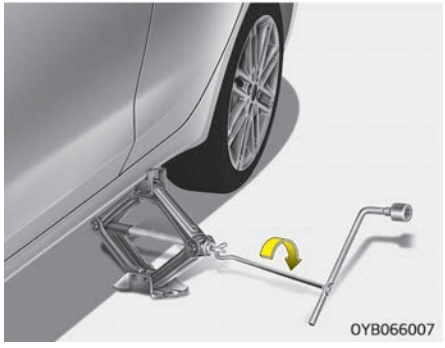
7. Stellen Sie den Wagenheber unter den vorderen (1) oder hinteren (2) Wagenheberaufnahmepunkt neben dem zu wechselnden Rad. Stellen

Sie den Wagenheber unter den entsprechenden Aufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ WARNUNG

■ Aufnahmepunkte für Wagenheber

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.



8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Dieses Maß beträgt ca. 30 mm. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.
9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Heben Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie es auf die Seite, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.
Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠ WARNUNG

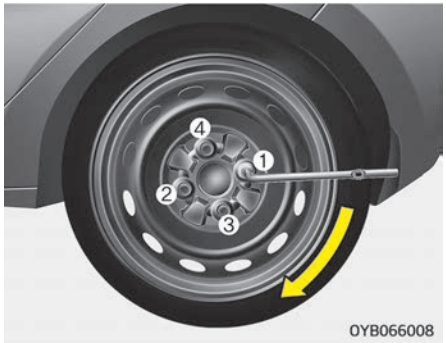
Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann.
Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und ziehen Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie die Anlage nach einem Radwechsel von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Anzugsmoment für Radmuttern:

Stahlfelgen und Aluminiumfelgen: 11~13 kgf·m

Wenn Sie einen Reifendruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald wie möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden – oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nichtmetrischem Gewinde auf metrische Radbolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.
Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrische Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Falls Sie unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

■ Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

■ Falscher Reifendruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den angegebenen Wert. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-06.

Wichtig – Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Stauraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.**
- **Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.**

⚠ WARNUNG

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahren Sie mit dem Notrad nicht schneller als 80 km/h. Das Originalrad muss sobald als möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifenluftdruck von 420 kPa befüllt werden.

✻ HINWEIS

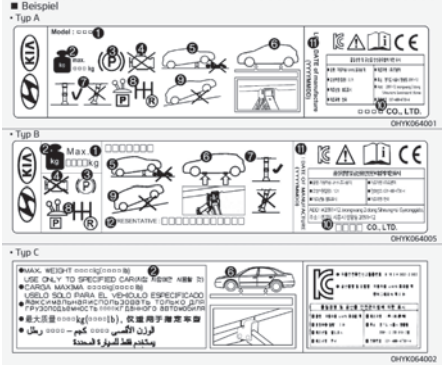
Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit das Notrad beschädigen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie so langsam fahren, dass Sie alle Risiken erkennen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 2,5 cm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.

- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

Wagenheber-Aufkleber



❈ Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
4. Stoppen Sie den Motor, wenn Sie den Wagenheber verwenden.
5. Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
6. Aufbockpositionen unter dem Rahmen sind markiert.
7. Beim Aufbocken des Fahrzeugs muss die Bodenplatte des Wagenhebers vertikal unter dem Hubpunkt stehen.
8. Schalten Sie in den Rückwärtsgang.
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund.
10. Hersteller des Wagenhebers
11. Produktionsdatum
12. Vertreter und Anschrift des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **FRONTEC CO., LTD.**
2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : JACK-ASSY
Type Designation(s) : 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No. : N/A (prototype)
Year of Manufacture : 2013
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

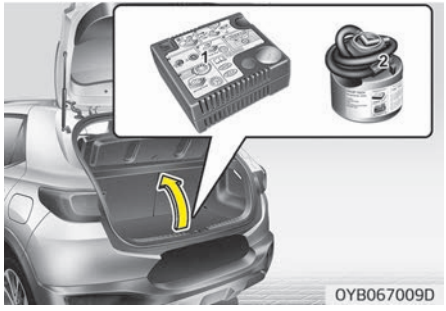
2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

Siheung-si Gyeonggi-d Korea / 15.07.2013 SOO HONG, MIN President
(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Location:
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK,CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC
- Team: Purchase team
- Company name: HANWHA L&C CZECH s.r.o

0UM074110L

BEI EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄTS-KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilitäts-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/ Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

■ Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

■ Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem

(Fortgesetzt)

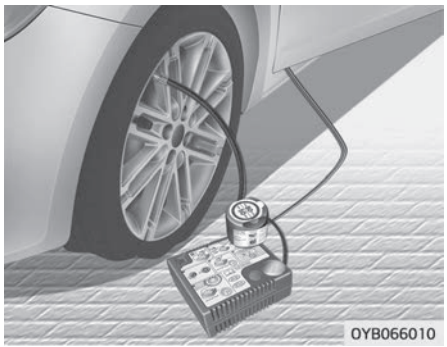
(Fortgesetzt)

Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.**
- **Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia.**
- **Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des TMK weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.**

Einleitung



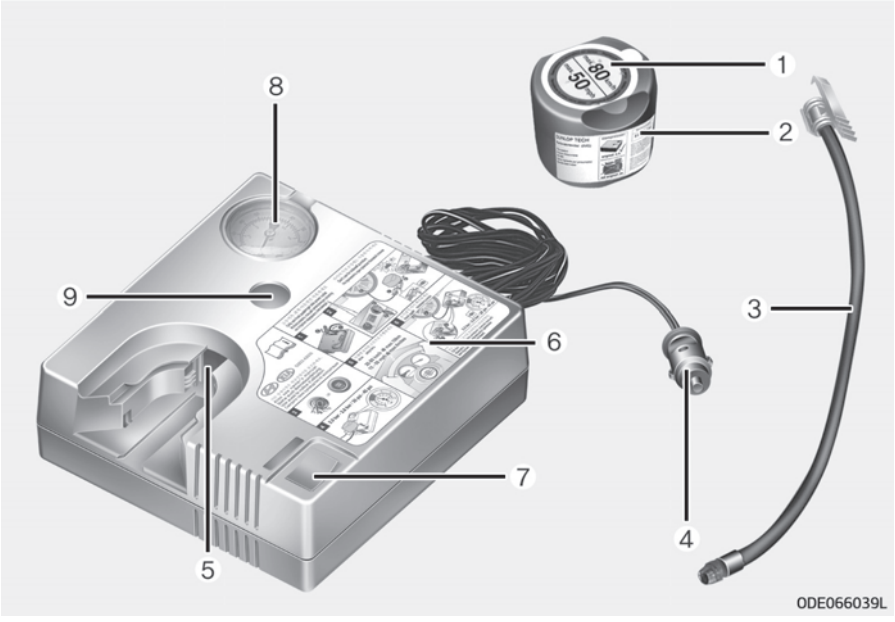
Mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.
Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h i weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.
Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.
Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.
Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.
Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.
Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.
Lesen Sie dazu den Abschnitt “Anmerkungen zur sicheren Anwendung des TMK” auf Seite 7-29.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.
Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter ON/OFF (ein/aus)
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinderkabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠ WARNUNG

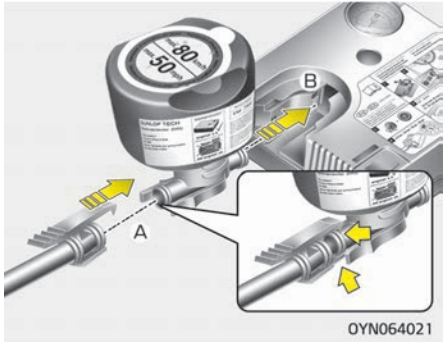
Vor Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Anweisungen auf der Dichtmittelflasche befolgen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

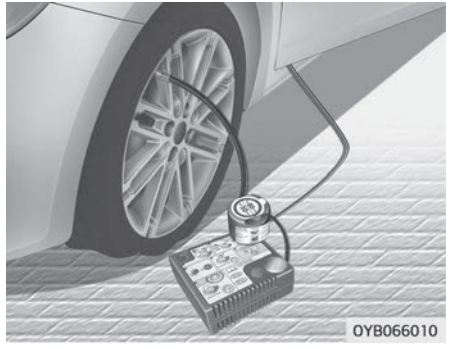
Ziehen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbeschränkungsangabe von der Dichtmittelflasche ab und bringen Sie ihn am Lenkrad an. Beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.

Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.
2. Einfüllen des Dichtmittels Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.
3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtmittelflasche (A).
5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (9) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.
6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.
7. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse des Kompressors, dass sie gerade steht (B).



8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Position 0).



9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.

✻ HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

10. Wenn sich der Zündschalter bzw. der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON befinden, schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 3 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen. Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht entscheidend.
11. Schalten Sie den Kompressor aus.
12. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

13. Fahren Sie sofort 7~10 km (oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

⚠ ACHTUNG

Überschreiten dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h nicht. Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h.
Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Ver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

kehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.
Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km (bzw. 10 Minuten) Fahrt an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an der Fahrzeugbatterie an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und setzen Sie wie folgt fort.

- **Erhöhung des Reifendrucks:** Schalten Sie den Kompressor in Position I. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- **Verringerung des Reifendrucks:** Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt "Verteilung des Dichtmittels" auf Seite 7-28 nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (Größe über 4 mm nicht sinnvoll).
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper - wie Nägel oder Schrauben -, die im Reifen stecken.
- Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30 °C nicht ein.

- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

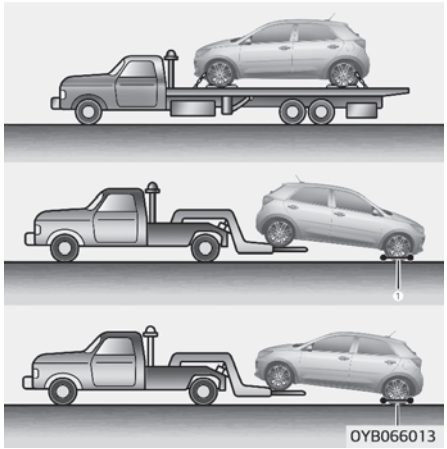
Technische Daten

Systemspannung: 15 VDC
Betriebsspannung: 10 - 15 V DC
Stromstärke: max. 10 A
Betriebstemperaturbereich: -30 bis +70 °C
Maximaler Betriebsdruck: 6 bar
Größe des Kompressors: 161 x 150 x 55,8 mm
Dichtmittelflasche: 81 x 85,5 ø mm
Kompressorgewicht: 0,7 kg
Dichtmittelvolumen: 200 ml

❉ Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.
Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.
Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.





⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeugs nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Abschleppbrille oder einen Pritschenwagen.**

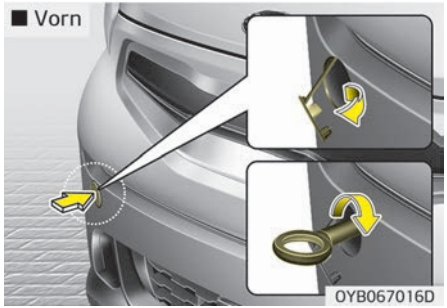
Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in der Neutralstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

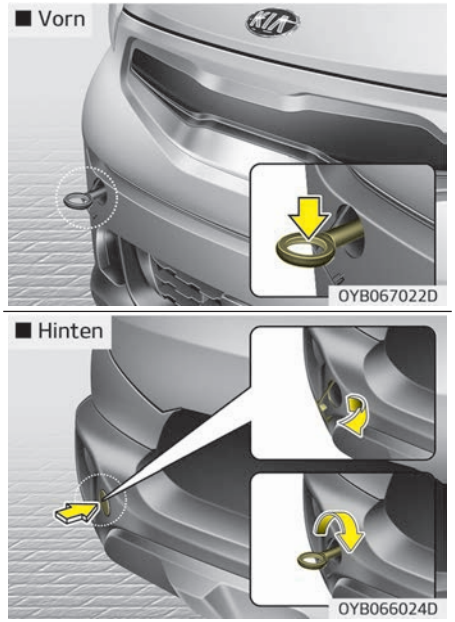
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in der Neutralstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den oberen (vorderen) Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

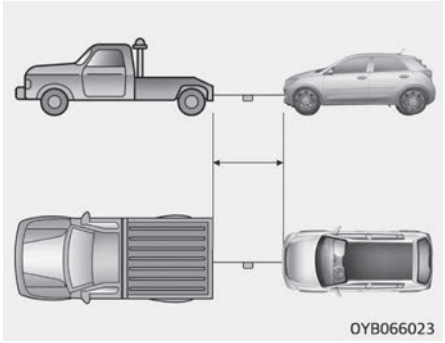
- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
- **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
- **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse**

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.**
- **Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.**
- **Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.**
- **Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.**



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in der Neutralstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.

- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinen Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie an der Nadel oben am Feuerlöscher, die verhindert, dass der Griff des Feuerlöschers versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält beispielsweise eine Schere, Binden, Klebeband usw., um Erste Hilfe für eine verletzte Person zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.
Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Reifendruck an. Siehe dazu “Reifen und Räder” auf Seite 9-06.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

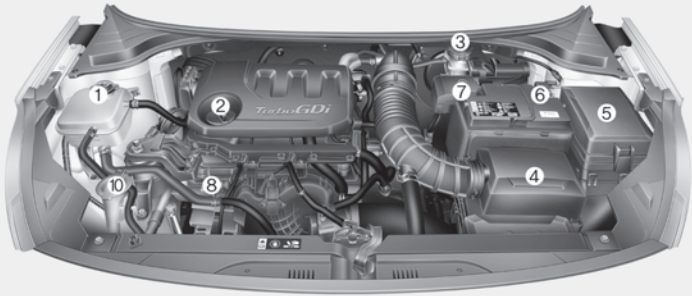
Motorraum 8-04
Wartungsarbeiten 8-07
Verantwortung des Besitzers 8-07
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter 8-07
Wartung durch den Fahrzeughalter 8-09
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter 8-09
Wartungsplan 8-11
Wartungsplan vorbeugende Wartung 8-11
Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)] 8-12
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [nur Europa (außer Russland)] (Fortsetzung) 8-14
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)] 8-17
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] 8-19
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] (Fortsetzung) 8-21
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] 8-25
Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)] 8-28
Standard-Wartungsplan - für Dieselmotoren [nur Europa (außer Russland)] (Fortsetzung) 8-30
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)] 8-32
Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)] 8-34
Standard-Wartungsplan - für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] (Fortsetzung) 8-36
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] 8-39
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen 8-41
Motoröl und Ölfilter 8-41
Antriebsriemen 8-41
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) 8-41
Kraftstofffilter (Benziner) 8-41
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse 8-41
Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel 8-42
Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche 8-42
Luftfiltereinsatz 8-42
Zündkerzen (Benzinmotor) 8-42
Ventilspiel (für Kappa 1,0L T-GDI-Motor) 8-42
Kühlsystem 8-42
Kühlmittel 8-42
Schaltgetriebeöl 8-43
Bremsschläuche und Bremsleitungen 8-43
Brems-/Kupplungsflüssigkeit 8-43
Feststellbremse 8-43
Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel 8-43
Befestigungsschrauben der Radaufhängung 8-43
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk 8-43

Antriebswellen und Manschetten ... 8-43
Kältemittel der Klimaanlage ... 8-43
Motoröl (Benziner) ... 8-44
Motorölstand prüfen ... 8-44
Motoröl und Ölfilter wechseln ... 8-45
Motoröl (Diesel) ... 8-47
Motorölstand prüfen ... 8-47
Motoröl und Ölfilter wechseln ... 8-47
Motorkühlmittel ... 8-49
Kühlmittelstand prüfen ... 8-49
Kühlmittel wechseln ... 8-52
Brems-/Kupplungsflüssigkeit ... 8-53
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen ... 8-53
Waschwasser ... 8-55
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen ... 8-55
Feststellbremse ... 8-56
Feststellbremse prüfen ... 8-56
Kraftstofffilter (Diesel) ... 8-57
Kraftstofffilter entwässern ... 8-57
Kraftstofffilterpatrone ersetzen ... 8-57
Luftfilter ... 8-58
Filter ersetzen ... 8-58
Luftfilter der Klimaanlage ... 8-59
Filter prüfen ... 8-59
Wischerblätter ... 8-60
Wischerblätter prüfen ... 8-60
Wischerblätter ersetzen ... 8-60
Batterie ... 8-63
Optimale Batteriewartung ... 8-63
Batteriekapazitätsaufkleber ... 8-65
Batterie laden ... 8-65
Komponenten, die ein Reset benötigen ... 8-66
Reifen und Räder ... 8-67
Reifenpflege ... 8-67
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen ... 8-67
Reifendruck prüfen ... 8-68
Reifen tauschen ... 8-69
Räder einstellen und auswuchten ... 8-70
Reifen ersetzen ... 8-71
Felgen ersetzen ... 8-72
Reifentraktion ... 8-73
Reifenwartung ... 8-73
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken ... 8-73
Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis ... 8-76
Sicherungen ... 8-78
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum) ... 8-81
Sicherungen ersetzen (Motorraum) ... 8-82
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen ... 8-84
Glühlampen ... 8-107
Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen ... 8-107
Glühlampenposition (Vorderseite) ... 8-110
Position der Glühlampe (hinten) ... 8-111
Glühlampenposition (Seite) ... 8-112
Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels ... 8-112
Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels ... 8-113
Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A) ... 8-113

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)....8-114
Austausch der Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (Scheinwerfer Typ A)....8-115
Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)....8-116
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)....8-117
Austausch des statischen Kurvenlichts (Scheinwerfer Typ B)....8-118
Austausch der Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (LED) (Scheinwerfer Typ B)....8-118
Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels....8-119
Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels....8-119
Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen....8-120
Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)....8-121
Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels....8-122
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen....8-122
Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe....8-122
Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen....8-123
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen....8-123
Leseleuchte, Austausch der Glühlampe....8-123
Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen....8-124
Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe....8-125
Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe....8-125
Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe....8-126
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)....8-126
Fahrzeugpflege....8-134
Außenpflege....8-134
Fahrzeugpflege innen....8-138
Abgasregelung....8-141
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung....8-141
Regelung der Kraftstoffdampfrückführung....8-141
Abgasregelung....8-141
NOx-Speicherkatalysator....8-144

MOTORRAUM

■ Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor

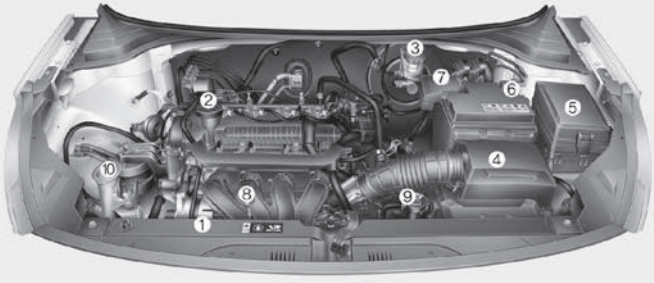


❉ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

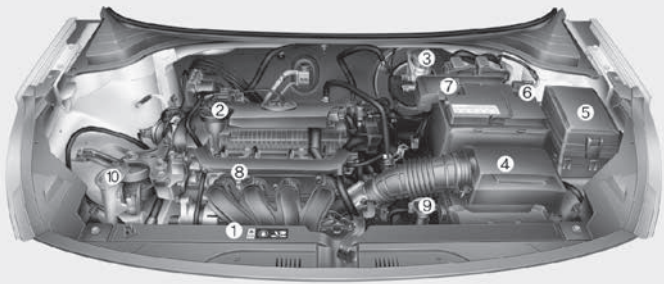
OYB076081

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

■ Kappa 1,2L MPI Benzinmotor



■ Kappa 1,4 Liter MPI Benzinmotor

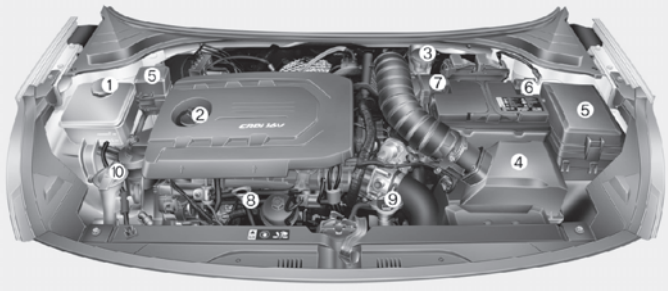


※ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OYB076001/OST077002B

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

■ U-II 1,6-Liter-Motor (Diesel)



✻ Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OYB076003C

1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Behälter Brems-/Kupplungsflüssigkeit
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Kühlerdeckel
10. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.
Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

✻ HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.
Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.
Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.
Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

✻ HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden.
  Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine schweren Objekte auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf andere Teile des Kraftstoffsystems bzw. wenden Sie keinen übermäßigen Druck auf diese Komponenten an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebauter Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Abbau der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckung nicht beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.
Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.
Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Schaltgetriebes einschließlich der Kupplung.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad.

Mindestens zweimal jährlich (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß und die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Reinigen Sie die Batterie und die Anschlüsse.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

WARTUNGSPLAN

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung
- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15.000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10.000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [nur Europa (außer Russland)] (Fortsetzung)

	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
WARTUNGSINTERVALLE	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter *1	Kappa 1,0L T-GDI	Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen							
	Kappa 1,2 Liter MPI								
	Kappa 1,4 Liter MPI								
Kühlmittel (Motor) *2		Ersetzen Sie diese zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten. Ersetzen Sie sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Antriebsriemen (Motor) *3		Die erste Durchsicht ist nach 90 000 km bzw. 72 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Ventilspiel *4	Kappa 1,0L T-GDI	-	-	-	-	-	I	-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungs-schläuche		-	I	-	I	-	I	-	I
Zündkerzen *5	Kappa 1,0L T-GDI	Alle 75 000 km ersetzen							
	Kappa 1,2 Liter MPI	Alle 150 000 km ersetzen							
	Kappa 1,4 Liter MPI	Alle 150 000 km ersetzen							

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Schaltgetriebeöl [*6]		-	-	-	I	-	-	-	I
Antriebswelle und Manschetten		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffzusätze (Benziner) [*7]		Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen							
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter		-	-	-	I	-	-	-	I
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I
Luftfiltereinsatz		-	I	-	R	-	I	-	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch, Luftansaugschlauch	Kappa 1,0L T-GDI	I	I	I	I	I	I	I	I
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage		-	R	-	R	-	R	-	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	Meilen x 1 000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)]

WARTUNGSPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Kappa 1,0L T-GDI	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Kappa 1,2 Liter MPI			
	Kappa 1,4 Liter MPI			
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, K
Schaltgetriebeöl		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I ,J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
E: Fahren mit starker Staubbelastung.
F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.
*2	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*3	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*4	Ventilspiel	Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und korrigieren Sie bei Bedarf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*6	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim Motorrundlauf haben, sollte alle 15 000 km (in Europa, Neuseeland und Australien) / alle 10 000 km (außer in Europa, Neuseeland, Australien und China) / alle 5000 km (in China) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] (Fortsetzung)

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter *1	Kappa 1,0L T-GDI	Außer China: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen Für China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							
	Kappa 1,2 Liter MPI	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, China: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Für Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen Für China: Alle 5 000 km oder 6 Monate ersetzen							
	Kappa 1,4 Liter MPI								
Kühlmittel (Motor) *2		Ersetzen Sie diese zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten. Ersetzen Sie sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Antriebsriemen (Motor) *3		-	I	-	I	-	I	-	I
Ventilspiel *4	Kappa 1,0L T-GDI	-	-	-	-	-	I	-	-
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Zündkerzen [*5]	Kappa 1,0L T-GDI (Bleifreies Benzin)	Alle 75 000 km ersetzen							
	Kappa 1,2 Liter MPI (bleifreies Benzin)	Alle 150 000 km ersetzen							
	Kappa 1,4 Liter MPI (bleifreies Benzin)	Alle 150 000 km ersetzen							
	Kappa 1,2 Liter MPI (verbleites Benzin)	Alle 30 000 km ersetzen							
	Kappa 1,4 Liter MPI (verbleites Benzin)	Alle 30 000 km ersetzen							
Schaltgetriebeöl [*6]		-	-	-	I	-	-	-	I
Antriebswelle und Manschetten		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffzusätze (Benziner) [*7]		Alle 10 000 km oder 6 Monate auffüllen (Nur Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate auffüllen, Für China: Alle 5 000 km oder 6 Monate auffüllen.)							
Kraftstofffilter (Benzinmotor)	Für China, Brasilien	-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Kraftstofftank-Belüftungsfilter	NUR CHINA	I	I	R	I	I	R	I	I
	Außer China	-	I	-	R	-	I	-	R
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	I
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablauf-schlauch, Luftansaugschlauch	Kappa 1,0L T-GDI	I	I	I	I	I	I	I	I
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]							
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.							
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION								
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse	-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSPOSITION			WARTUNGSART	WARTUNGSINTER-VALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Kappa 1,0L T-GDI	Außer China	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		NUR CHINA	R	Alle 5 000 km oder 3 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Kappa 1,2L MPI, Kappa 1,4L MPI	Außer Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten, China	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		Für Nahost, Mittel- und Südamerika, Indien, Libyen, Iran, Algerien, Sudan, Marokko, Tunesien, Ägypten	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
		NUR CHINA	R	Alle 5 000 km oder 3 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Zündkerzen			R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, H, I, K
Schaltgetriebeöl			R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J

WARTUNGSPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTER-VALLE	FAHRBEDINGUNG
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
E: Fahren mit starker Staubbelastung.
F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren)	• Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, ersetzen Sie das Motoröl und den Motorfilter alle 20 000 Kilometer bzw. alle 12 Monate. • Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.
*6	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Standard-Wartungsplan - für Dieselmotoren [nur Europa (außer Russland)] (Fortsetzung)

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter *1,*2	U-II 1,6 Liter	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittel (Motor) *3		Ersetzen Sie diese zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten. Ersetzen Sie sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Antriebsriemen (Motor) *4		Die erste Durchsicht ist nach 90 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Schaltgetriebeöl *5		-	I	-	I	-	I	-	I
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *6		I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfiltereinsatz		I	R	I	R	I	R	I	R
Abgasanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage		R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	km x 1 000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSPOSITION									
Bremstrommeln und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse		I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Dieselmotor [nur Europa (außer Russland)]

WARTUNGSPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 15 000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Schaltgetriebeöl	R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.

B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.

C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E: Fahren mit starker Staubbelastung.

F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten.
*2	Motoröl und Motorölfilter (nur Dieselmotoren)	• Der Motorölstand muss regelmäßig überprüft und eventuell nachgefüllt werden. Wenn Sie mit zu wenig Motoröl fahren, kann der Motor beschädigt werden. Dieser Motorschaden wird von der Garantie nicht übernommen. • Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn der Dieselkraftstoff nicht die Spezifikationen von EN590 nicht erfüllt, muss der Filter entsprechend dem Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen gewechselt werden.
*3	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*4	Antriebsriemen (Motor)	• Stellen Sie Lichtmaschine, Wasserpumpe und Klimaanlage (ausstattungsabhängig) Antriebsriemen ein. Prüfen und bei Bedarf reparieren oder ersetzen. • Überprüfen Sie den Gurtstraffer sowie die Umlenkrolle und Riemenscheibe und ersetzen oder reparieren Sie die Teile gegebenenfalls.
*5	Schaltgetriebeöl	Das Schaltgetriebeöl muss immer dann gewechselt werden, wenn es mit Wasser in Berührung kam.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*6	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Der Wartungsplan hängt von der Kraftstoffqualität ab. Es ist nur zutreffend, wenn spezifizierter Kraftstoff <„EN590 oder gleichwertig“> verwendet wird. Wenn die Dieselkraftstoff-Spezifikation die EN590-Vorschriften nicht erfüllt, muss die Komponente häufiger gewechselt werden. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffffluss, sprunghafter Anstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, ersetzen Sie den Kraftstofffilter sofort unabhängig vom Wartungsplan und wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Standard-Wartungsplan - für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] (Fortsetzung)

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Motoröl und Motorölfilter *1,*2	U-II 1,6 Liter	Nur Russland, Australien und Neuseeland: Alle 15 000 km oder 12 Monate ersetzen Außer Russland, Australien und Neuseeland: Alle 10 000 km oder 12 Monate ersetzen							
Kühlmittel (Motor) *3		Ersetzen Sie diese zuerst nach 210 000 km oder 120 Monaten. Ersetzen Sie sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Antriebsriemen (Motor) *4		Die erste Durchsicht ist nach 90 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Schaltgetriebeöl *5		-	-	-	I	-	-	-	I
Antriebswelle und Manschetten		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstofffilterpatrone (Diesel) *6		-	I	-	R	-	I	-	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	I	-	I	-	I	-	I
Luftfiltereinsatz	Außer China, Indien, Nahost	I	I	R	I	I	R	I	I
	Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage		-	I	-	I	-	I	-	I

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan – für Dieselmotor [außer Europa, (einschließlich Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft.								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	km x 1 000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPOSITION									
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60 000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.							
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremstrommeln und Bremsbeläge		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit		I	R	I	R	I	R	I	R
Feststellbremse		-	I	-	I	-	I	-	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen – für Dieselmotor [außer Europa (einschließlich Russland)]

WARTUNGSPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Nur Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Außer Russland, Australien und Neuseeland	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K
Schaltgetriebeöl		R	Alle 120 000 km	C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Luftfilter der Klimaanlage		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und Bremsbeläge		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G, H
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSART
- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
- R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN
- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.

D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
E: Fahren mit starker Staubbelastung.
F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
G: Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
I: Nutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder sonstige gewerbliche Nutzung als Abschleppfahrzeug.
J: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
K: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt überprüfen, stellen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF bzw. ACC.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und verschiedene andere Probleme verursachen, z. B. das Anlassen erschweren. Wenn sich eine übermäßige Menge Fremdmaterial im Kraftstofftank ansammelt, muss der Filter möglicherweise häufiger ausgewechselt werden.
Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstoffffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.
Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Nur Diesel

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Einspritzdüsen und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.
Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benzinmotor)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

⚠ WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Ventilspiel (für Kappa 1,0L T-GDI-Motor)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeöl
Prüfen Sie das Getriebeöl gemäß Wartungsplan.

Bremsschläuche und Bremsleitungen
Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungserscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)
Prüfen Sie den Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand im Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung „MIN" und „MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Brems-/Kupplungsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse
Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel
Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.
Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (http://www.kia-hotline.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung
Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk
Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.
Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

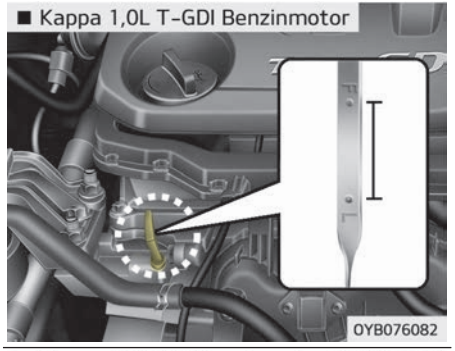
Antriebswellen und Manschetten
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)
Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

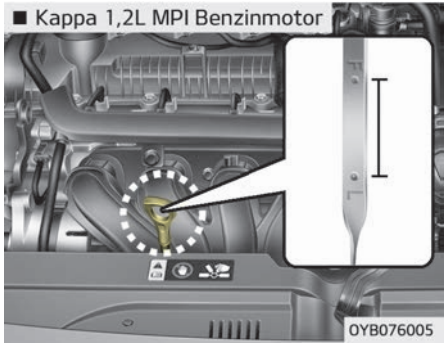
MOTORÖL (BENZINER)

Motorölstand prüfen

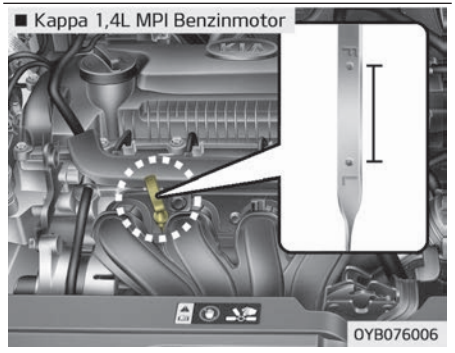
■ Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor



■ Kappa 1,2L MPI Benzinmotor



■ Kappa 1,4L MPI Benzinmotor



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ WARNUNG

■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

⚠ ACHTUNG

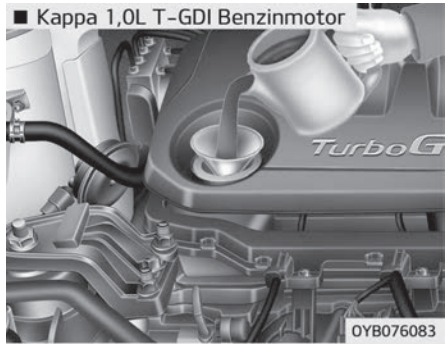
- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.**
- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**

(Fortgesetzt)

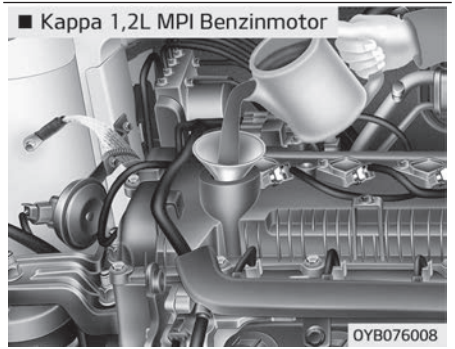
(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**

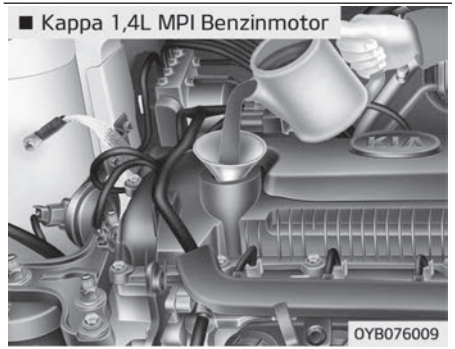
■ Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor



■ Kappa 1,2L MPI Benzinmotor



■ Kappa 1,4L MPI Benzinmotor



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach. Verwenden Sie einen Trichter, damit kein Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-12.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

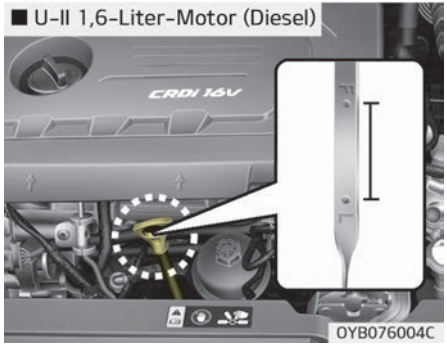
Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORÖL (DIESEL)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ WARNUNG

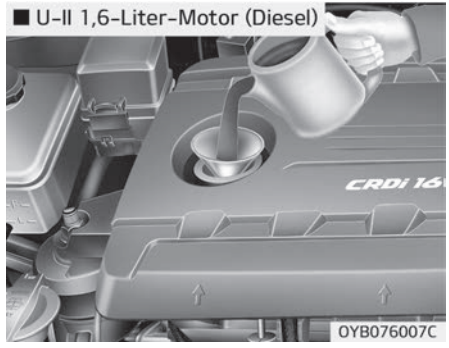
■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

⚠ ACHTUNG

- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**
- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmessstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. **Füllen Sie nicht zu viel Öl nach.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-12.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.
Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**
- **Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.**

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- **Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird.
Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.**
- **Selbst wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.**

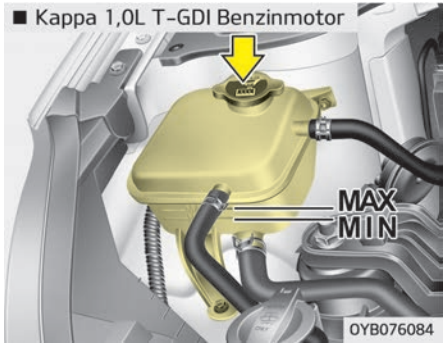
⚠ WARNUNG



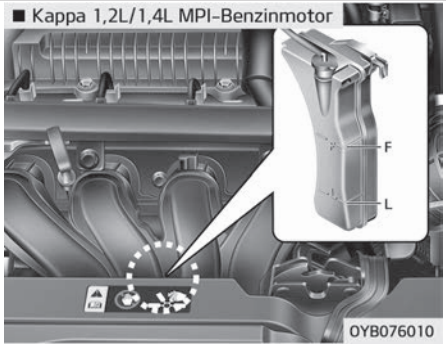
Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.

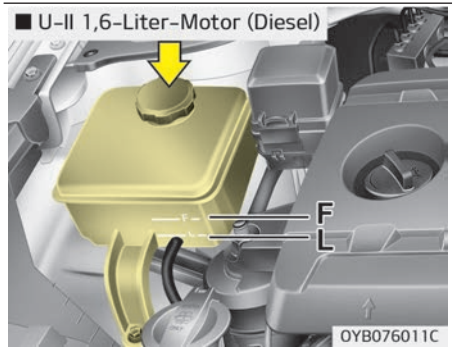
■ Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor



■ Kappa 1,2L/1,4L MPI-Benzinmotor



■ U-II 1,6-Liter-Motor (Diesel)



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schläuche.
Das Kühlmittel sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN (F und L) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.
Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX (F), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein.
Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

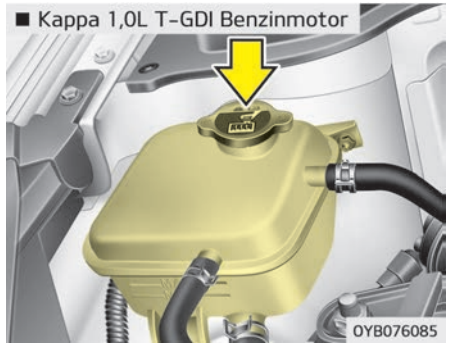
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

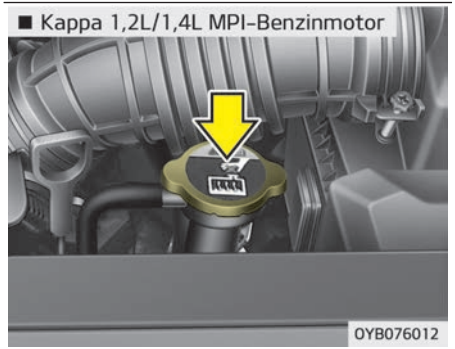
Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40

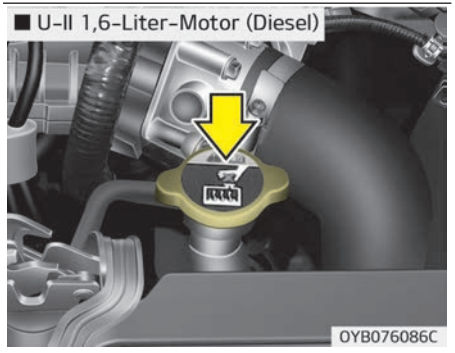
■ Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor



■ Kappa 1,2L/1,4L MPI-Benzinmotor



■ U-II 1,6-Liter-Motor (Diesel)



⚠ WARNUNG



Kühlerdeckel

Öffnen Sie den Kühlerverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, um zu vermeiden, dass Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, überfließt.

⚠ WARNUNG

■ Kühlmittel

- **Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.**

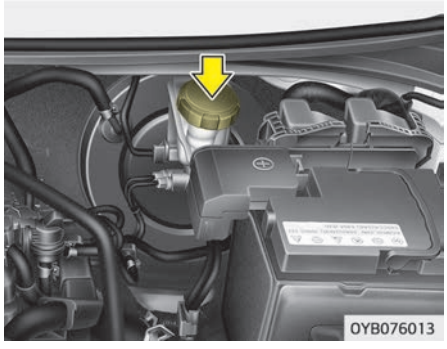
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/ Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.
Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.
Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.
Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 9-12.)
Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ WARNUNG

■ Verlust von Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Falls die Brems-/Kupplungsanlage häufiges Nachfüllen von Flüssigkeiten erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Brems-/Kupplungsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Brems- und Kupplungsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Fül-

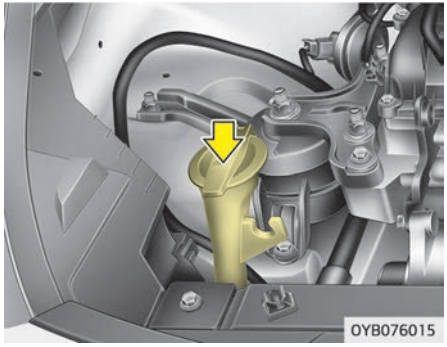
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

len Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem, können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.
Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠ WARNUNG

■ Kühlmittel

- **Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.**
- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.**

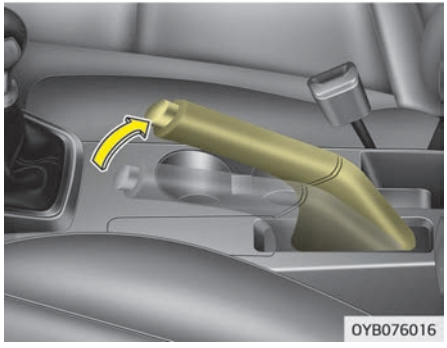
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der „Klicks“ zählen, die Sie beim Anziehen des Hebels aus der gelösten Stellung hören. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Hub größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Hub: 5~7 Raststellen, mit einer Zugkraft von 196 N (20 kg).

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.
Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

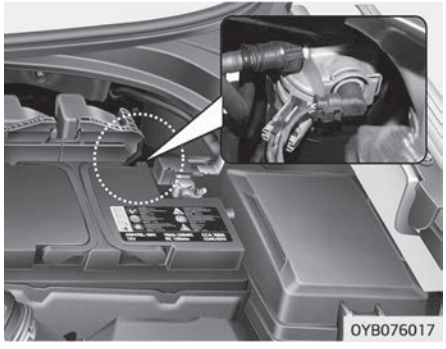


Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, um das Wasser abzulassen und die Anlage zu prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

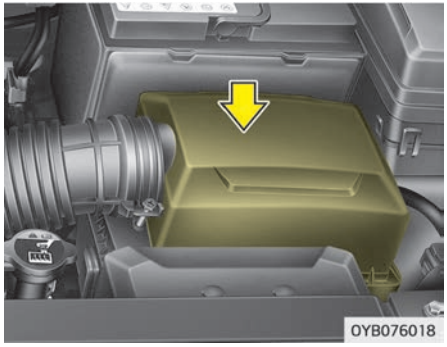


✻ HINWEIS

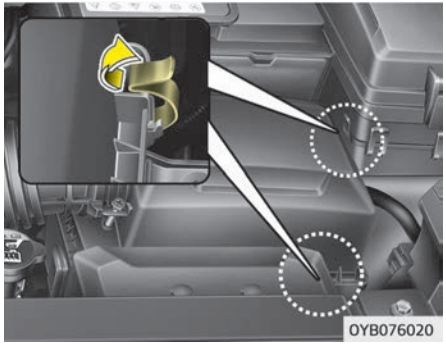
Beim Auswechseln der Kraftstofffilterpatrone verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

LUFTFILTER

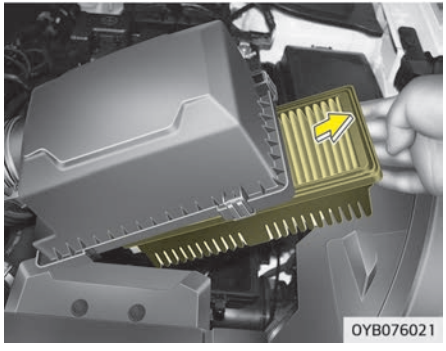
Filter ersetzen



Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden.
Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.
Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Lösen Sie die Befestigungsklammern der Luftfilterabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.



2. Reinigen Sie das Innere des Luftfilters.
3. Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus.
4. Schließen Sie die Luftfilterabdeckung mit den Befestigungsklammern.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe “Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen” auf Seite 8-17.)

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

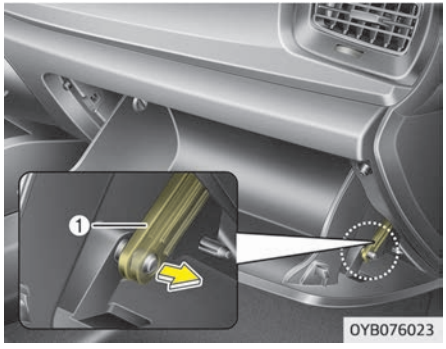
LUFTFILTER DER KLIMAANLAGE

Filter prüfen

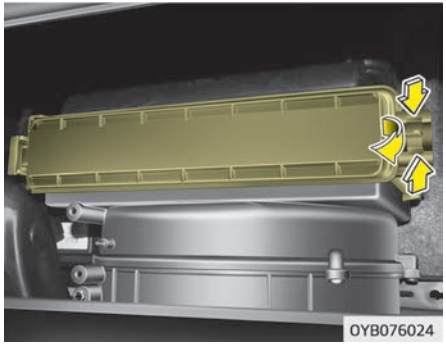
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.



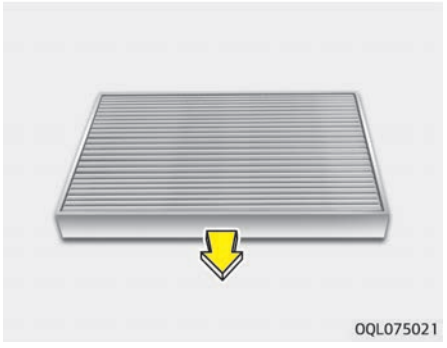
1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.



2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, während Sie die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung.



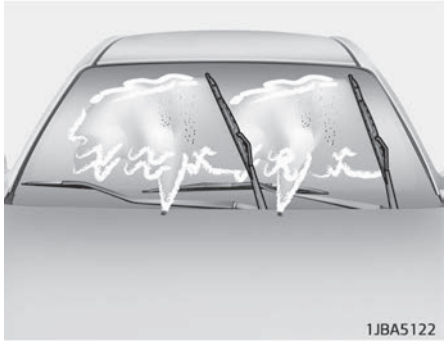
4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

✻ HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



✻ HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

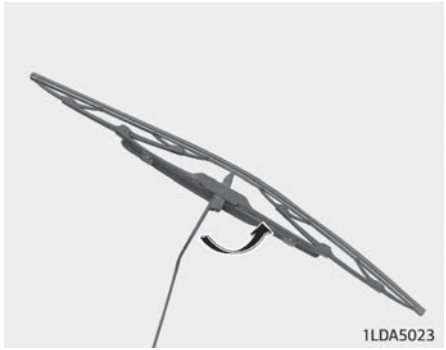
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

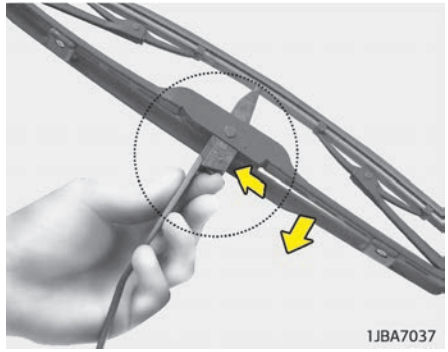


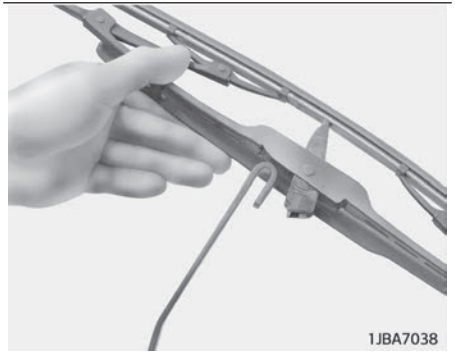
Typ A

1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

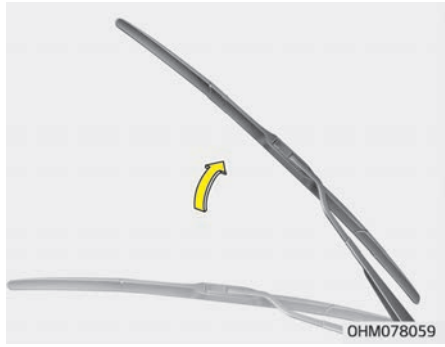
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.





2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

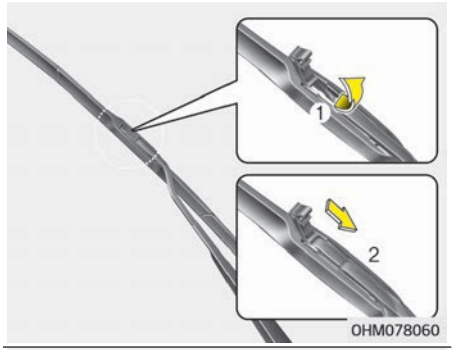


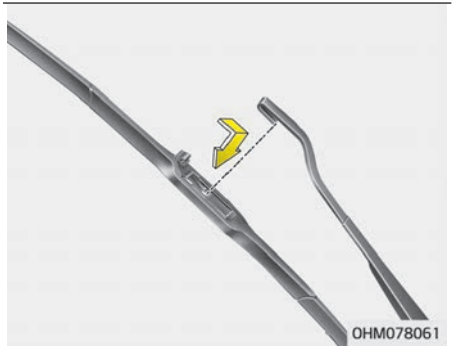
Typ B

1. Heben Sie den Wischerarm an.

⚠ ACHTUNG

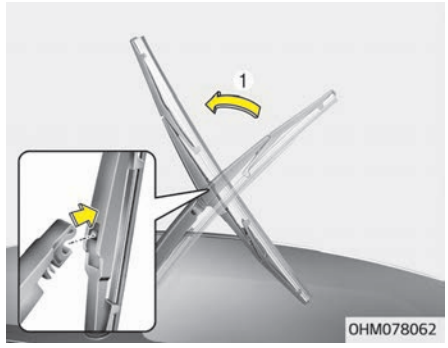
Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



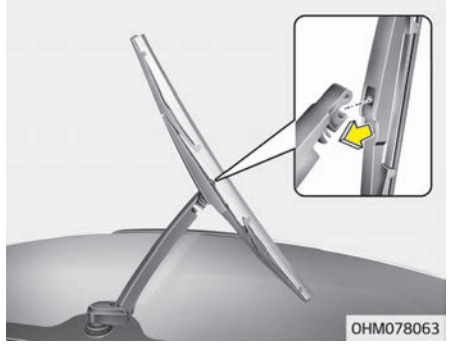


2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.
3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.

Wischerblatt für die Heckscheibe



1. Heben Sie den Wischerarm (1) an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

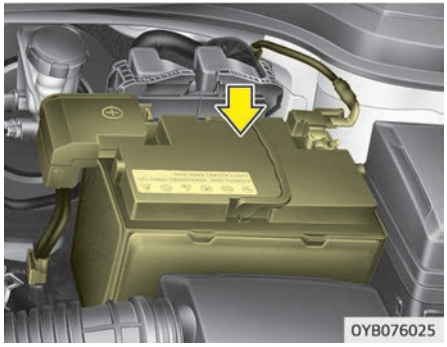


2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

✻ HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie

Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.

Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.

Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.

Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.**
- **Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.**

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

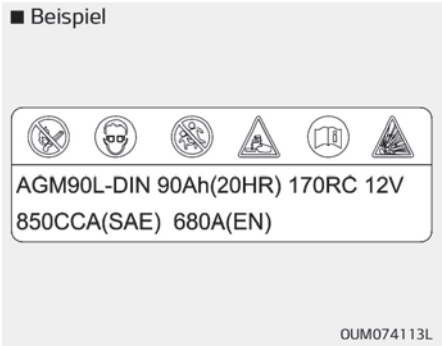
Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie im Innenbereich auf.**
- **Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.**
- **Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.**

Batteriekapazitätsaufkleber

■ Beispiel



❈ Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min.)
4. 12V: die Nennspannung
5. 850CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere von SAE
6. 680 A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

■ Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C), überschreitet.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**
- **Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.**
  1. **Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  2. **Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
  3. **Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.**
- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**
- **Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.**

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.**
- **Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

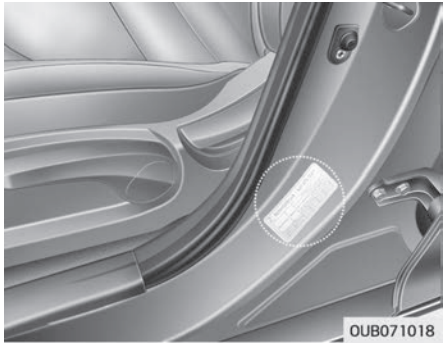
- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Audio

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.
Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.
Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-06 beträgt.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

■ Zu geringer Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verlet-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**
- **Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 – 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.**
- **Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.**

⚠ WARNUNG

■ Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

halten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

■ Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- **Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km.)**
- **Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.**
- **Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.**

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.
Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.
Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. - „Kalt“ bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.
Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ WARNUNG

- **Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.**

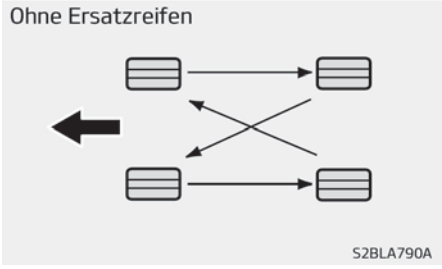
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleißen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.**
- **Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.**
- **Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.**

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.
Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.
Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.
Siehe dazu “Reifen und Räder” auf Seite 9-06.



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

✻ HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ WARNUNG

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.
Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.
Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

✻ HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden.
da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach ca. 50 km Fahrt nach dem Reifenwechsel und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1 000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- **Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.**
- **Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.**
- **Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform evtl. nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.**

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radla-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ger, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

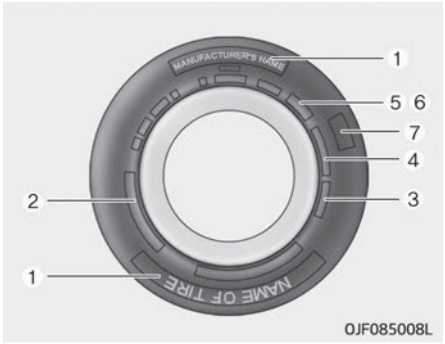
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.
Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:
(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)
P235/55R19 108T
P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P" sind für die Verwendung an Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
235 - Reifenbreite in Millimetern.
55 - Seitenverhältnis. Die Querschnittshöhe des Reifens als Prozentsatz seiner Breite.
R - Reifenkonstruktionscode (Radial).
19 - Felgendurchmesser in Zoll.
108 - Lastindex; ein numerischer Code, der sich auf die Höchstlast bezieht, die der Reifen tragen kann.
T - Symbol für Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.
Beispiel für die Größenangabe einer Felge: 7,5JX19
7,5 - Felgenbreite in Zoll
J - Ausführung des Felgenhorns
19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.
DOT: XXXX XXXX 0000
Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.
Zum Beispiel:
DOT XXXX XXXX 1617 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2017 produziert wurde.

⚠ WARNUNG

■ Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.
Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Die Anzahl der Faserlagen des gummibeschichteten Gewebes im Reifen. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R" steht für Radialreifen, der Buchstabe „D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifenqualitätsklassen sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.
Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATUR A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.
Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.
Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.
Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

⚠ WARNUNG

■ Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit geringem Formfaktor mit einem Seitenverhältnis unter 50 werden für einen sportlichen Look angeboten.
Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

- **Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.**

(Fortgesetzt)

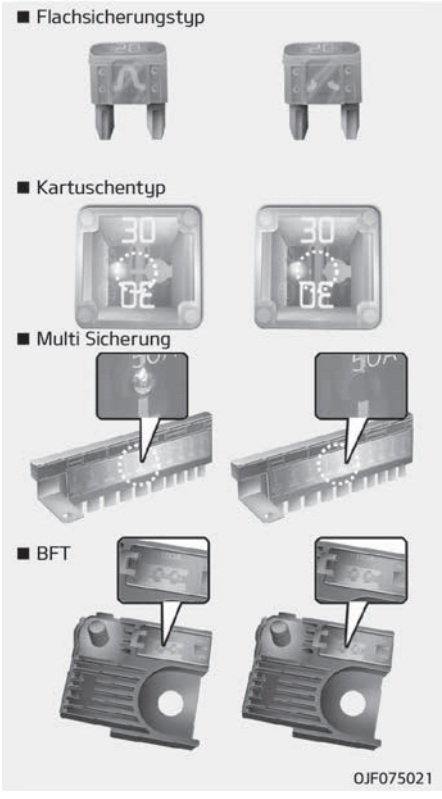
(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie langsam über ein Schlagloch, eine Rüttelschwelle, einen Kanaldeckel oder eine Bordsteinkante, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.**
- **Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/ Servicepartners.**
- **Um eine Beschädigung des Reifens zu vermeiden, prüfen Sie den Reifenzustand und den Reifendruck alle 3 000 km.**

⚠ ACHTUNG

- **Es ist nicht einfach, Reifenschäden mit bloßem Auge zu erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.**
- **Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.**
- **Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.**

SICHERUNGEN



❈ Linke Seite: normal

Rechte Seite: Durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechenden Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer mit einer Sicherung derselben Nennleistung.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- **Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.**
- **Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.**
- **Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.**
- **Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.**

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

✻ HINWEIS

- Für den Austausch von Sicherungen die Zündung auf „OFF" stellen, alle elektrischen Geräte ausschalten und den Batterieminuspol trennen.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.**
- **Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein. da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.**
- **Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.**
- **Bei direktem Anschluss an das Kabel an der Rückleuchte oder bei Verwendung einer Austauschlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistungsaufnahme, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Anschlussblock in Brand geraten.**

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Ver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

✻ HINWEIS

■ Die eigenmächtige Verkabelung bei der Nachrüstung von Geräten ist verboten

Eine eigenmächtige Verkabelung im Fahrzeug kann zu Gefahren durch Fehlfunktionen und zu Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs führen.
Eine eigenmächtige Verkabelung insbesondere bei der Nachrüstung von AVN- oder Diebstahlalarmsystemen, Motorfernsteuerungen, PKW-Telefonanlagen oder Radio kann das Fahrzeug beschädigen und zu Bränden führen.

✻ HINWEIS

■ Umbau verboten

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug umzubauen. Dies ist unzulässig und kann die Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Darüber hinaus sind durch Umbau verursachte Probleme nicht von der Garantie abgedeckt.
Bedenken Sie die Sicherheitsprobleme, die durch den Umbau des Fahrzeugs mit nicht genehmigten elektrischen Vorrichtungen (Leuchten, Black Box, elektrische Geräte, Diagnosegeräte, Kommunikationsgeräte usw.) entstehen. Umbauten können Fehlfunktionen des Fahrzeugs, Beschädigungen der Verkabelung, Entladungen der Batterie, Beschädigungen der elektrischen Anschlüsse und Brände verursachen.

✻ HINWEIS

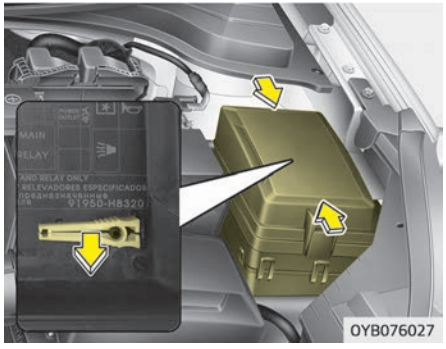
■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

Scheibentönungen (insbesondere Metallfolien) können zu Kommunikationsproblemen, schlechtem Radioempfang und zu Fehlfunktionen des automatischen Lichtsystems durch starke Veränderungen der Ausleuchtung innerhalb des Fahrzeugs führen. Die verwendete Lösung kann darüber hinaus elektrische und elektronische Geräte beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen und Defekten führen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



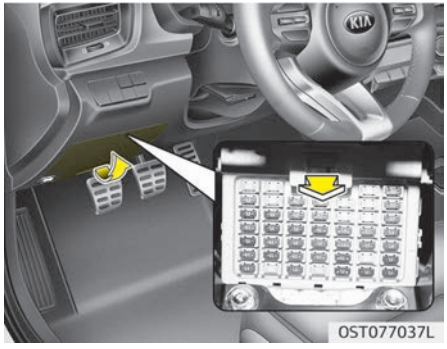
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist.
   Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).
Wenn die Scheinwerfer, Heckleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagesfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Memory-Sicherung



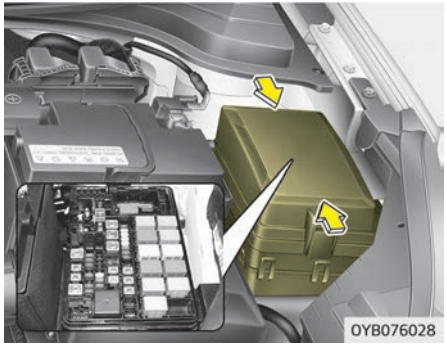
Ihr Fahrzeug ist mit einer Memory-Sicherung ausgestattet, die verhindert, dass sich die Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten entlädt. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit außer Betrieb nehmen.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie Scheinwerfer und Standlicht aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskasten auf der Fahrerseite und ziehen Sie die Memory-Sicherung heraus.

✻ HINWEIS

- Wenn die Memory-Sicherung abgezogen ist, bleiben das Akustiksignal, die Audioanlage, die Zeituhr, die Innenraumleuchten usw. ohne Funktion. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung müssen einige Funktionen neu eingestellt werden (Reset). Siehe “Batterie” auf Seite 8-63.
- Auch wenn die Memory-Sicherung heraus gezogen wurde, kann die Batterie weiterhin über die Scheinwerfer und andere elektrische Verbraucher entladen werden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



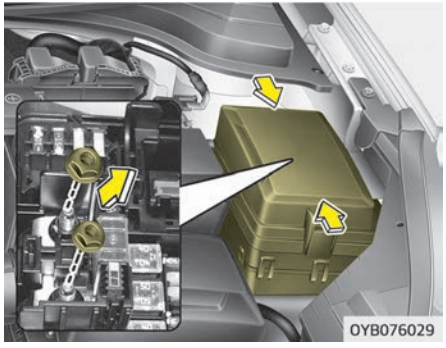
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten.
Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Mehrfachsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

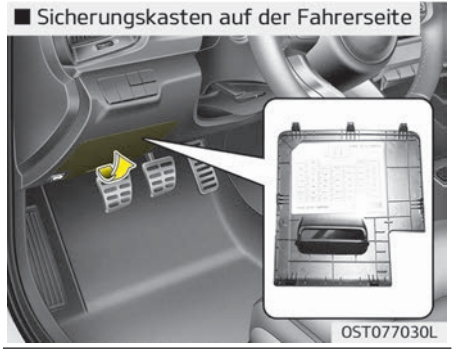
1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

✻ HINWEIS

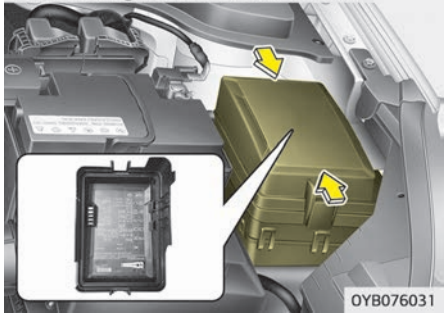
Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

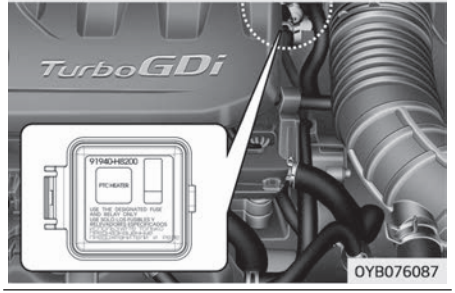
■ Sicherungskasten auf der Fahrerseite



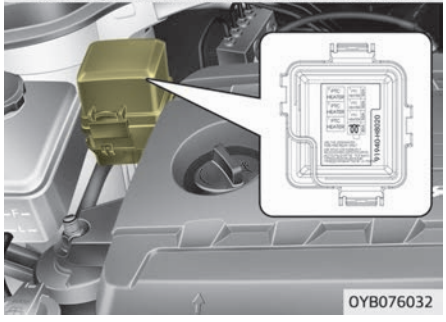
■ Sicherungskasten im Motorraum



■ Sicherungskasten im Motorraum (Kappa 1,0L T-GDI nur PTC-Heizelement)



■ Sicherungskasten im Motorraum (nur Dieselmotor)



Auf der Unterseite der Sicherungs-/ Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

✻ HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten auf der Fahrerseite



OYB077033LB

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	20 A	Türverriegelungs-/Türentriegelungsrelais, Heckklappenentriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
POWER OUTLET	20 A	Steckdose
	25 A	Fahrersicherheitsfensterheber-Modul
STOP LAMP	15 A	Elektronisches Stoppsignalmodul
	15 A	BCM (Bordnetzsteuergerät). SLM-Einheit
	20 A	Zigarettenanzünder
	10 A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Fahrerseite, Elektrisch verstellbarer Außenspiegel Beifahrerseite, Klimaanlagensteuerungsmodul, ECM (Motorsteuerungsmodul)/PCM (Antriebssteuerungsmodul)
	10 A	Außenspiegel einklappen
	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Linkslenker)
	20 A	Steuergerät Vordersitzheizung
	10 A	Relais für Tagesfahrlicht (DRL)
	7,5 A	Mit Wegfahrsperre & Smart-Key: ECM (Motorsteuergerät)/PCM (Antriebssteuerungsmodul), Motorraum-Klemmenblock(Anlasserrelais) Ohne Wegfahrsperre & Smart-Key: Alarmanlagenrelais

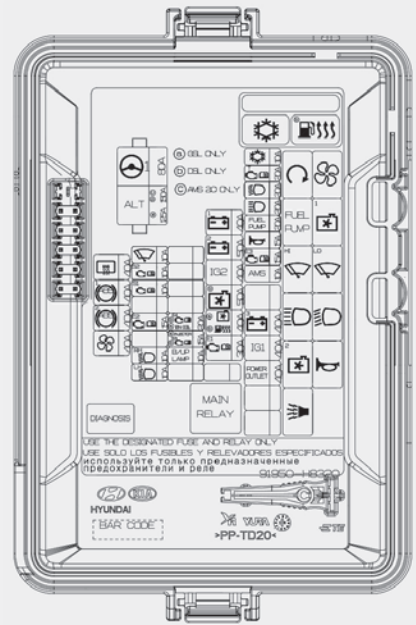
Symbol	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	7,5 A	Scheinwerfer R, Nummernschildbeleuchtung R (Limousine), Hintere Kombileuchte (IN) R (Kombi), ILL (+)
	10 A	BCM (Bordnetzsteuergerät), Crash-Pad-Schalter, FCA-Modul, Spurwechselwarnsystem, Totwinkel-erkennungsradar links/rechts
	15 A	Klemmenblock Motorraum (Rückfahrlichtschalter), Sportmodusschalter, Geschwindigkeitssensor, Bremsleuchtenschalter, Fahrzeuggeschwindigkeitssensor, (Ein/Aus), Wählhebelschalter
	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Rechts-lenker)
SPARE	25 A	Ersatz
	10 A	Relais für Nebelschlussleuchte
	15 A	Wickelfeder
	7,5 A	Scheinwerfer Linkslenker, Nummernschildbeleuchtung L (Limousine), Hintere Kombileuchte (IN) L (Kombi)
	7,5 A	Vorderer Konsolenschalter, Steuergerät Vordersitzheizung, Audio, Audio- / Video- & Navigations-Haupteinheit, Scheinwerferhöhenstelleinheit links und rechts, Steuergerät Klimaanlage, elektrochro-matischer Außenspiegel, Crash-Pad-Schalter, DC-DC-Wandler, Wickelfeder, A/T-Wählhebel-Kontroll-leuchte
	7,5 A	Klemmenblock im Motorraum (universaler Prüfstecker), ABS/ESC-Steuermodul (Elektronische Stabi-litätskontrolle)
BRAKE SWITCH	10 A	Smart-Key-Steuermodul, Bremslichtschalter
SPARE	15 A	Ersatz
	15 A	Relais für Nebelscheinwerfer vorn

Symbol	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	7,5 A	Klemmenblock im Motorraum (Relais für Klimaanlagengebläse), GSL-Klemmenblock (PTC-Heizungs-relais), DSL-Klemmenblock (Startrelais, Relais für Klimaanlagengebläse), Klimaanlagen-Steuermodul
	10 A	Klemmenblock im Motorraum (Scheinwerferrelais Fernlicht, Scheinwerferrelais), Steuergerät Vor-dersitzheizung, BCM (Bordnetzsteuergerät)
	10 A	Relaiseinheit für Zigarrettenanzünder, Kraftstofffilterheizung, Ölstandssensor
	10 A	ECM (Motorsteuerungsmodul)/PCM (Antriebssteuerungsmodul), Modul für Wegfahrsperre, Smart-Key-Steuermodul
	15 A	Schiebedachmotor
	10 A	Modul für Wegfahrsperre
	10 A	Schlüsselverriegelung, zentraler Armaturenbrettschalter
SPARE	10 A	Ersatz
	7,5 A	SLM-Einheit, BCM (Bordnetzsteuergerät), Smart-Key-Steuermodul
SPARE	10 A	Ersatz
	10 A	Steuergerät für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
	7,5 A	SBR-Einheit, BCM (Bordnetzsteuergerät). SLM-Einheit
SMART KEY	25 A	Smart-Key-Steuermodul
	7,5 A	Steuergerät Klimaanlage
	15 A	Multifunktionsschalter, Heckwischermotor, Heckwischerrelais
	20 A	Multifunktionsschalter, Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischerge-schwindigkeit)

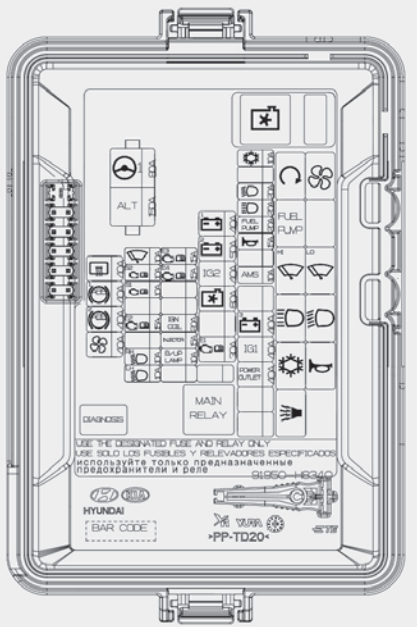
Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
ACC	10 A	Steckdosenrelais, DC-DC-Wandler, Audio, Audio- / Video- & Navigations-Haupteinheit, USB-Ladegerät, SLM-Einheit, BCM (Bordnetzsteuergerät), Smart-Key-Steuermodul, Schalter für elektrische Außenspiegelverstellung
SPARE	20 A	Ersatz
	7,5 A	Kombiinstrument
CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument
	7,5 A	MDPS-Einheit
AUDIO	20 A	DC-DC-Wandler, Audio, Audio- / Video- & Navigations-Haupteinheit
	10 A	Relais für Innenraumleuchte, Schalter für Außenspiegelmotor, Klimaanlagensteuermodul, SLM-Einheit, BCM (Bordnetzsteuergerät), Automatische Lichtsteuerung & Fotosensor, Kombiinstrument, Datenübertragungsstecker, Regensensor, Gepäckraumleuchte, Handschuhfachbeleuchtung

Sicherungskasten im Motorraum

■ 1,2 Liter, 1,4 Liter (Benziner)/ 1,6 Liter (Diesel)

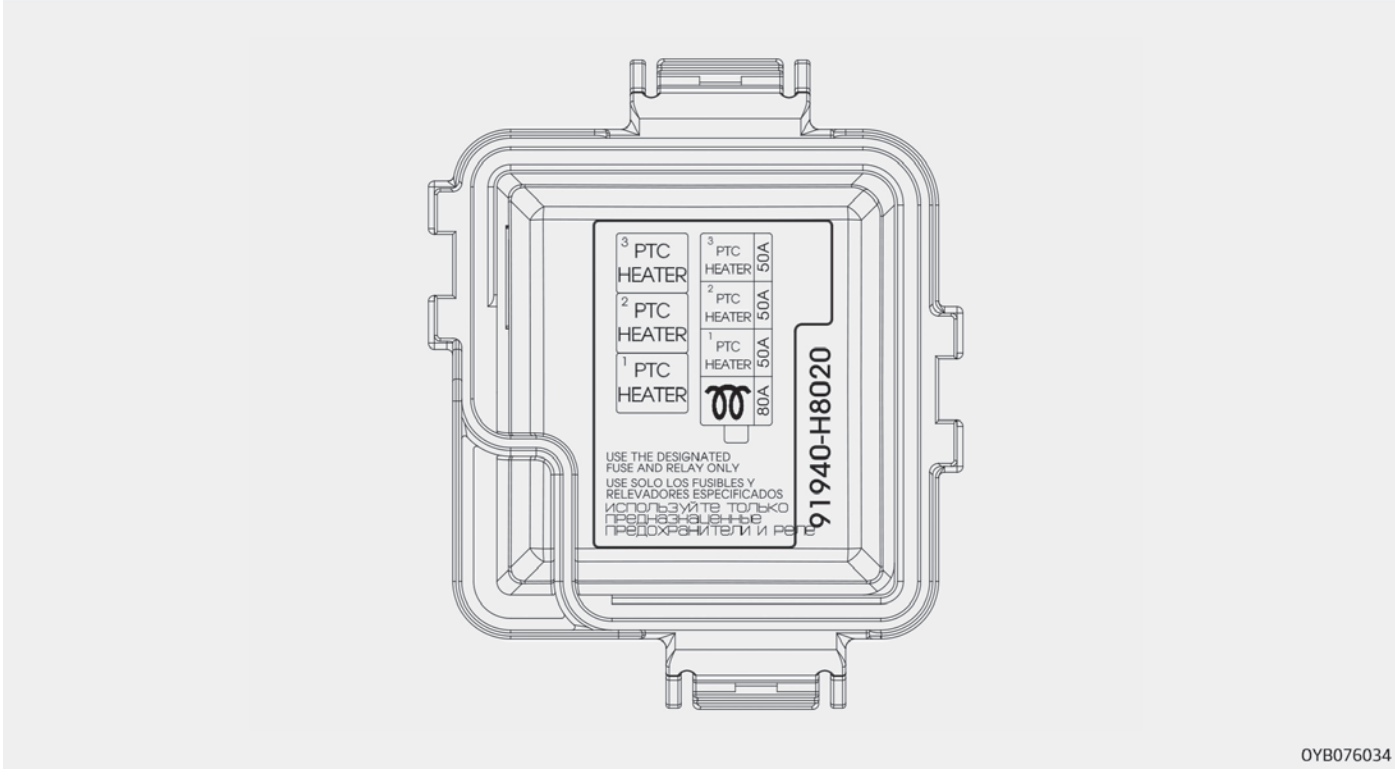


■ 1,0 Liter T-GDI-Benzinmotor

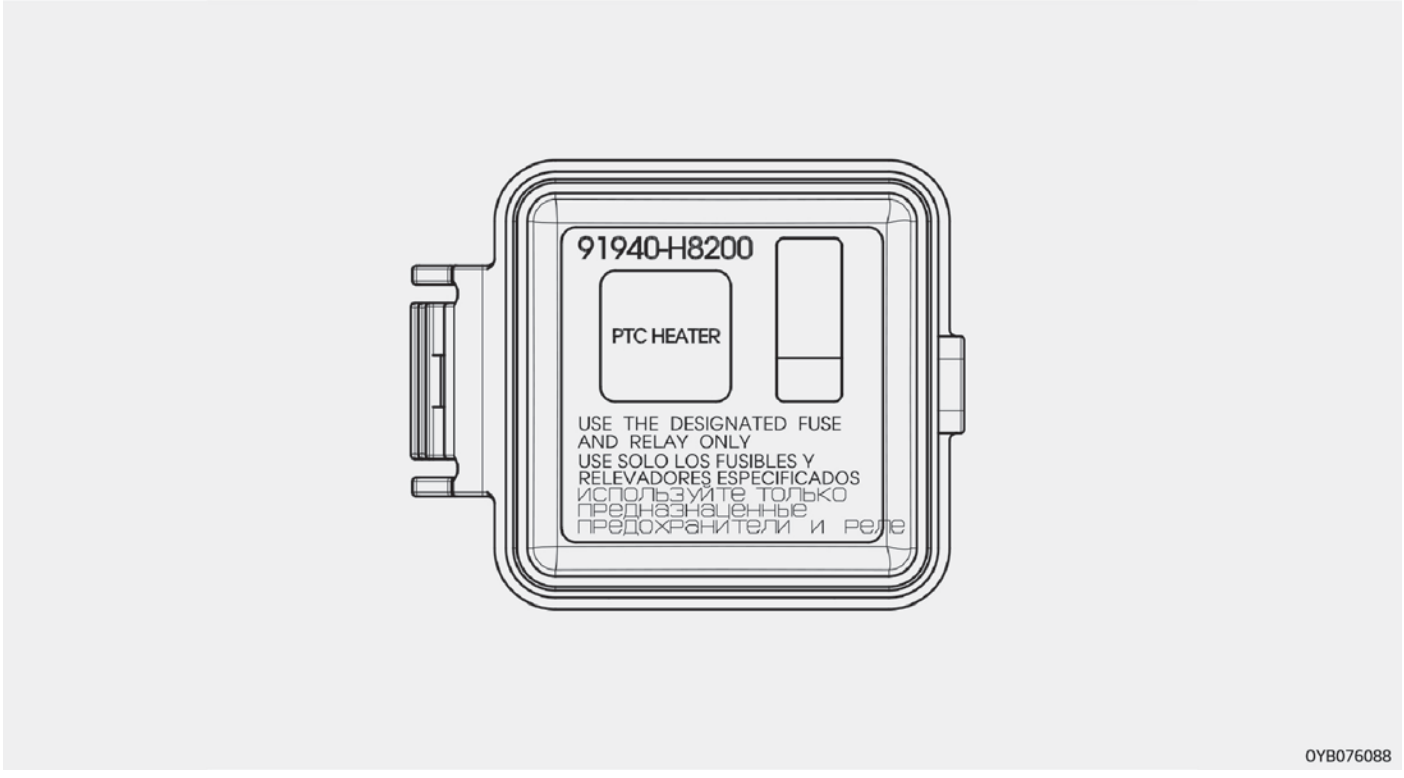


OYB076035/OYB076036B

Sicherungskasten im Motorraum (nur Dieselmotor)



Sicherungskasten im Motorraum (Kappa 1,0L T-GDI nur PTC-Heizelement)



Sicherungskasten im Motorraum (Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	80 A	MDPS-Einheit
ALT	150 A	Sicherung - RR DEFOG, ABS1, ABS2, BLOWER
	40 A	Relais Heckscheibenheizung
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker
	40 A	Relais für Klimaanlagengebläse
	10 A	Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit)
	10 A	Kühlergebläserelais
	10 A	Lambdasonde (auf), Lambdasonde (ab), RCV-Steuermagnetventil
	15 A	ECM (Motorsteuergerät), Ölsteuerventile Nr. 1, Nr. 2, Spülmagnetventil, Klimaanlage, Kupplungstyp, Relais für ECV
	10 A	Scheinwerfer R
	10 A	Scheinwerfer L
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	15 A	ECM (Motorsteuergerät)
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1 bis Nr. 4
INJECTOR	15 A	Kraftstoffpumpenrelais, ECM (Motorsteuergerät)
B/UP LAMP	10 A	Rückfahrlichtschalter
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock
	50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für elektrische Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais)
	60 A	Kühlergebläserelais
	30 A	Sicherung - ENG E3, ENG E4, Hauptelais
	10 A	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV
	20 A	Scheinwerferrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
AMS	10 A	Batteriesensor
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Heckleuchten)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
IG1	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)

Relais (Kappa 1,0L T-GDI Benzinmotor)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Anlasserrelais	MICRO
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Scheinwerferrelais	MICRO
	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV	MICRO
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Kühlergebläserelais	MINI

Sicherungskasten im Motorraum (Kappa 1.2L MPI Benzinmotor)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	80 A	MDPS-Einheit
	150 A 125 A	Sicherung - RR DEFOG, ABS1, ABS2, BLOWER
	40 A	Relais Heckscheibenheizung
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker
	40 A	Relais für Klimaanlagengebläse
	10 A	Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit)
	10 A	Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	10 A	Sauerstoffsensor (oben), Sauerstoffsensor (unten), Sensor rechtes Vorderrad, Motorkühlmittel-Absperrventil
	15 A	ECM (Motorsteuergerät), Ölsteuerventile Nr. 1, Nr. 2, Spülmagnetventil, Klimaanlage, Kupplungstyp, Relais für ECV
	10 A	Scheinwerfer R

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	10 A	Scheinwerfer L
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1~4, Kondensator
INJECTOR	15 A	Kraftstoffpumpenrelais, ECM, Injektor #1~#4
B/UP LAMP	10 A	Rückfahrlichtschalter
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock
	50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für elektrische Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais)
	40 A	Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	30 A	Hauptrelais
	10 A	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV
	20 A	Scheinwerferrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
	15 A	ECM/PCM
AMS	10 A	Batteriesensor

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Heckleuchten)
IG1	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)

Relais (Kappa 1,2 Liter MPI Benzinmotor)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Anlasserrelais	MICRO
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
	Kühlgebläserelais 1	MICRO
	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Scheinwerferrelais	MICRO
	Kühlgebläserelais 2	MICRO
	Signalhornrelais	MICRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI
	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (Kappa 1,4L MPI Benzinmotor)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	80 A	MDPS-Einheit
ALT	150 A 125 A	Sicherung - RR DEFOG, ABS1, ABS2, BLOWER
	40 A	Relais Heckscheibenheizung
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker
	40 A	Relais für Klimaanlagengebläse
	10 A	Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit)
	10 A	Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	10 A	Lambdasonde (auf), Lambdasonde (ab), Vorderradsensor Rechtslenkung, Motorkühlmittel-Absperrventil (Schaltgetriebe), Magnetventil variable Zufuhr (Schaltgetriebe)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	15 A	ECM/PCM, Motorkühlmittel-Absperrventil (Automatikgetriebe), Ölsteuerventil Nr. 1, 2 (Schaltgetriebe), Magnetventil variable Zufuhr (Automatikgetriebe), Spülmagnetventil (Schaltgetriebe), Klimaanlagen-Gebläserelais
	10 A	Scheinwerfer R
	10 A	Scheinwerfer L
IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1~4, Kondensator
INJECTOR	15 A	Kraftstoffpumpenrelais, ECM/PCM, Einspritzer Nr. 1 ~ 4, Ölsteuerventil Nr. 1, Nr. 2 (Automatikgetriebe), Spülmagnetventil (Automatikgetriebe)
B/UP LAMP	10 A	Rückfahrlichtschalter
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock
	50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für elektrische Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais)
	40 A	Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	30 A	Hauptrelais
	10 A	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV
	20 A	PCM (Automatikgetriebe)
	20 A	Scheinwerferrelais

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
E3	15 A	ECM/PCM
AMS	10 A	Batteriesensor
3	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Heckleuchten)
IG1	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)

Relais (Kappa 1,4 Liter MPI Benzinmotor)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Anlasserrelais	MICRO
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
1	Kühlgebläserelais 1	MICRO
HI	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Scheinwerferrelais	MICRO
	Kühlgebläserelais 2	MICRO
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO

Sicherungskasten im Motorraum (U-II 1,6-Liter-Dieselmotor)

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	80 A	MDPS-Einheit
ALT	150 A	Sicherung - RR DEFOG, ABS1, ABS2, BLOWER
	40 A	Relais Heckscheibenheizung
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle)
	40 A	Steuerung ABS/ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), universaler Prüfstecker

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	40 A	Relais für Klimaanlagengebläse
	10 A	Wischermotor, Klemmenblock im Motorraum (Relais für niedrige Wischergeschwindigkeit)
	10 A	PM (Feinstaub)-Sensor, elektronisches VGT-Stellglied, WGT-Vakuummodulator
	10 A	Lambda-Sensor Nr. 1, Nr. 2, Verteilerrohrdruckregelventil, Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	15 A	Nockenwellenpositionssensor, Luftstromsensor, Ölsteuerventil, PTC1-Heizungsrelais
	10 A	Scheinwerfer R
	10 A	Scheinwerfer L
	20 A	ECM
	15 A	AGR-Kühlungs-Magnetventil, Kraftstoffdruckregelventil, Bremslichtschalter, Kraftstoffpumpenrelais, Klimaanlagengebläserelais, Relais für Kraftstoffvorwärmer
B/UP LAMP	10 A	Rückfahrlichtschalter
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock
	50 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für elektrische Fensterheber)
IG2	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG2-Relais)
	50 A	Kühlgebläserelais 1, Kühlgebläserelais 2
	40 A	Relais für Kraftstoffvorwärmer

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
	30 A	Hauptrelais
	10 A	Klimaanlage Kupplungstyp Relais für ECV
	20 A	Nicht verwendet
	20 A	Scheinwerferrelais
	20 A	Scheinwerferrelais Fernlicht
FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais
	15 A	Signalhornrelais, Relais für Alarmanlagenhupe
	15 A	ECM/PCM
AMS	10 A	Batteriesensor
	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Heckleuchten)
IG1	40 A	Zündschalter, PDM-Relaiskasten (IG1-Relais, ACC-Relais)
POWER OUTLET	40 A	Armaturenbrett-Klemmenblock (Relais für Steckdose)

Relais (U-II 1,6-Liter-Dieselmotor)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
	Anlasserrelais	MICRO
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO
1	Kühlgebläserelais 1	MICRO
HI	Relais für schnelle Wischergeschwindigkeit	MICRO
LO	Relais für langsame Wischergeschwindigkeit	MICRO
	Scheinwerferrelais Fernlicht	MICRO
	Scheinwerferrelais	MICRO
2	Kühlgebläserelais 2	MICRO
	Signalhornrelais	MICRO
	Relais für Alarmanlagenhupe	MICRO
MAIN	Hauptrelais	MINI
	Klimaanlagen-Gebläserelais	MICRO
	Relais für Kraftstoffvorwärmer	MICRO

Sicherungskasten Diesel (U-II 1,6-Liter-Dieselmotor)

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
3 PTC HEATER	PTC-Heizungsrelais Nr. 3	MICRO

Symbol	Relaisbezeichnung	Typ
2 PTC HEATER	PTC-Heizungsrelais Nr. 2	MICRO
1 PTC HEATER	PTC-Heizungsrelais Nr. 1	MICRO

Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
3 PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 3 (RLY.3)
2 PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 2 (RLY.2)
1 PTC HEATER	50 A	PTC-Heizungsrelais Nr. 1 (RLY.1)
	80 A	Vorglührelais

GLÜHLAMPEN

Vorsichtmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Weitere Informationen siehe "Glühlampen" auf Seite 9-04).
Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen die Feststellbremse fest an und trennen die Minusklemme (-) der Batterie.

⚠ WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der angegebenen Leistung (Wattzahl).

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

- **Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.**
- **Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.**

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**
  Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**
  Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder zu normalem Betrieb zurückkehrt, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.
  Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

✻ HINWEIS

- Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtengläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Scheinwerfer-Trockenmittel (ausstattungsabhängig)
  Dieses Fahrzeug ist mit Trockenmittel ausgestattet, um Beschlagbildung innerhalb des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit zu reduzieren.
  Das Trockenmittel ist ein Verbrauchsmaterial und seine Leistung kann sich aufgrund der Einsatzdauer oder der Umgebungsbedingungen verändern.
  Wenn über lange Zeit Beschlagbildung im Scheinwerfer aufgrund von Feuchtigkeit auftritt, wird empfohlen, sich an einen Kia-Händler zu wenden. Nach einer Prüfung wird das Fahrzeug gemäß der Garantie angemessen gewartet.

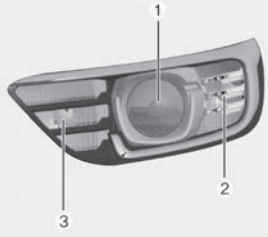
✻ HINWEIS

■ Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, selbstklebende Elemente, Ausrichtung nach unten). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

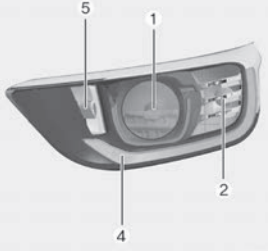
Glühlampenposition (Vorderseite)

■ Scheinwerfer – Typ A



OYB077038B

■ Scheinwerfer – Typ B



OYB077090B

■ Nebelleuchte

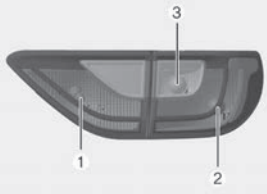


OYB077040B

1. Scheinwerfer (Abblendlicht / Fernlicht)
2. Blinkleuchten vorn
3. Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (Glühlampe)
4. Positionsleuchte/Tagfahrleuchte (LED)
5. Statisches Kurvenlicht
6. Nebelleuchte

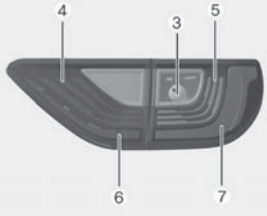
Position der Glühlampe (hinten)

■ Hintere Kombileuchte – Typ A



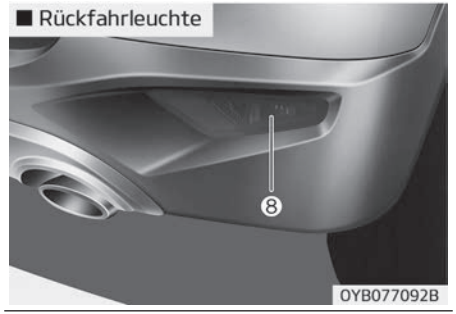
OYB077043B

■ Hintere Kombileuchte – Typ B



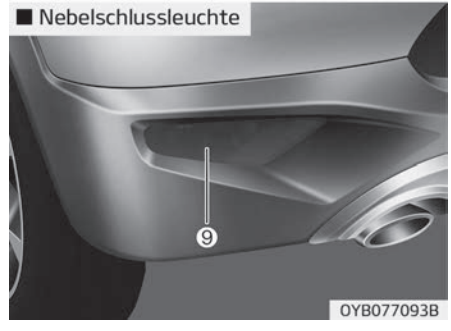
OYB077091B

■ Rückfahrleuchte



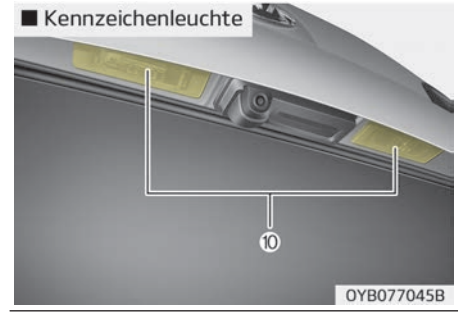
OYB077092B

■ Nebelschlussleuchte



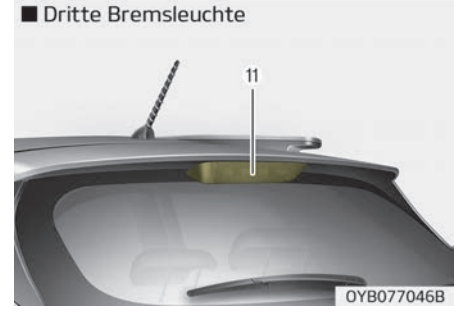
OYB077093B

■ Kennzeichenleuchte



OYB077045B

■ Dritte Bremsleuchte

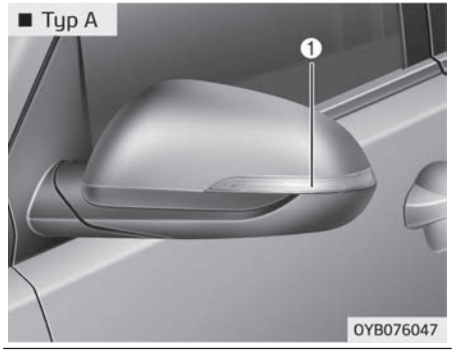


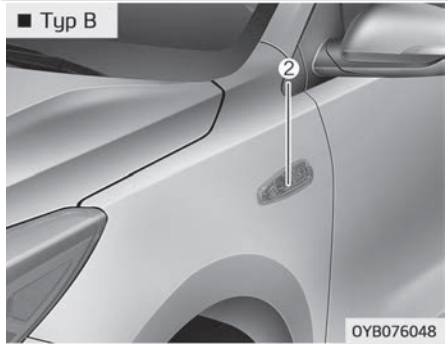
OYB077046B

1. Heckleuchte (Glühlampe)
2. Brems- und Heckleuchte (Glühlampentyp)
3. Blinkleuchte hinten (Glühlampentyp)
4. Rückleuchte (LED-Typ)

5. Rückleuchte (LED-Typ)
6. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
7. Brems- und Rückleuchte (LED-Leuchte)
8. Rückfahrleuchte
9. Nebelschlussleuchte
10. Kennzeichenleuchte
11. Dritte Bremsleuchte

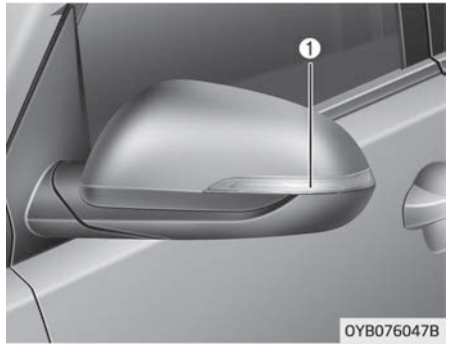
Glühlampenposition (Seite)





1. Seitliche Blinkleuchte
2. Seitliche Blinkleuchte

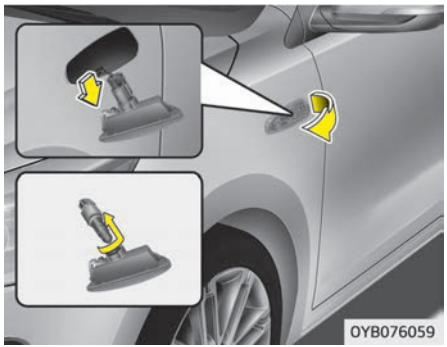
Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Seitenblinkleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

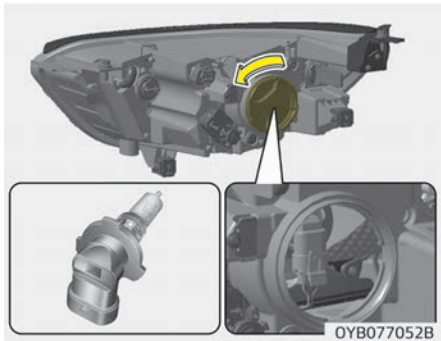
Ein qualifizierter Techniker muss die Seitenblinkleuchte (LED) überprüfen bzw. reparieren, weil sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.
3. Trennen Sie die Streuscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Schließen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Scheinwerfer (Abblendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



⚠ WARNUNG

■ Halogenlampen

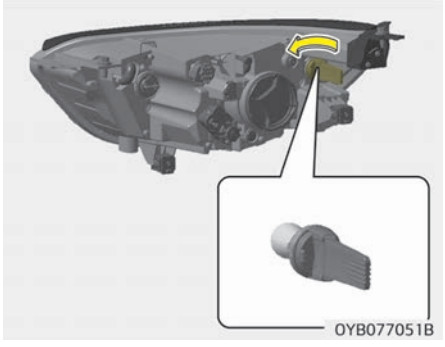
- **Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

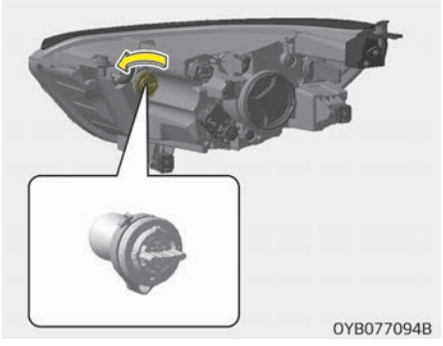
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

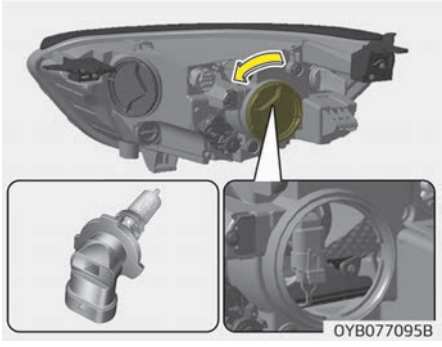
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Austausch der Positionsleuchte/ Tagfahrleuchte (Scheinwerfer Typ A)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Scheinwerfer (Abblendlicht/ Fernlicht), Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



⚠ WARNUNG

■ Halogenlampen

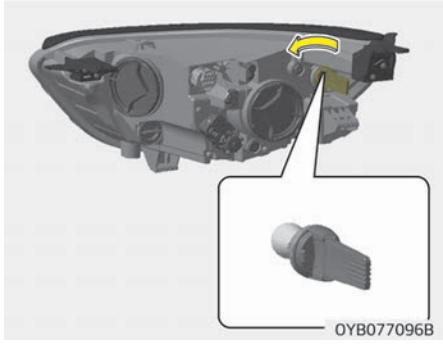
- **Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

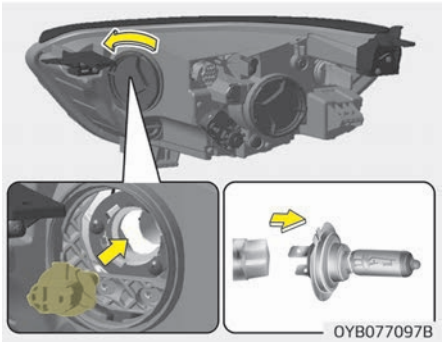
- **Behandeln Sie diese vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird.**
  Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Austausch des statischen Kurvenlichts (Scheinwerfer Typ B)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzen in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

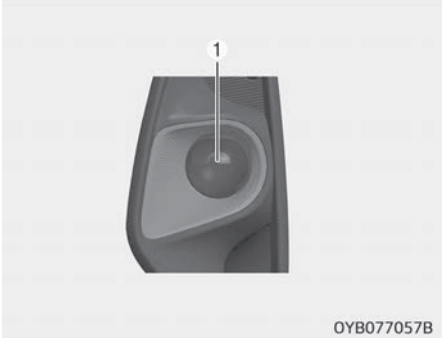
Austausch der Positionsleuchte/ Tagfahrleuchte (LED) (Scheinwerfer Typ B)



Wenn Positionslampe + Tagfahrlicht (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

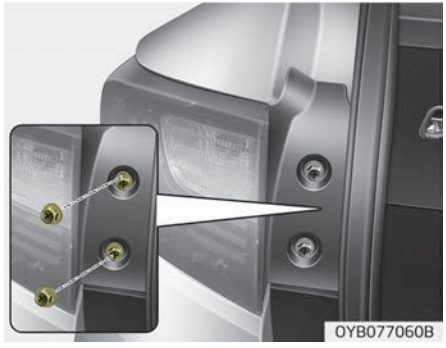
Ein qualifizierter Techniker sollte Positionslampe + Tagfahrlicht prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Nebelscheinwerfer, Austausch des Leuchtmittels

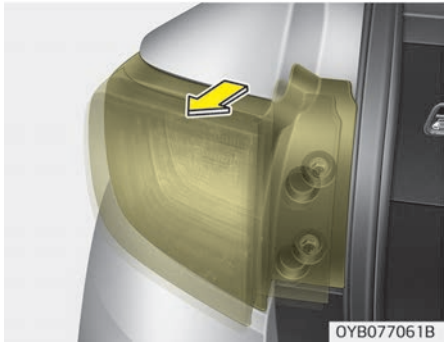


Wenn der Nebelscheinwerfer (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

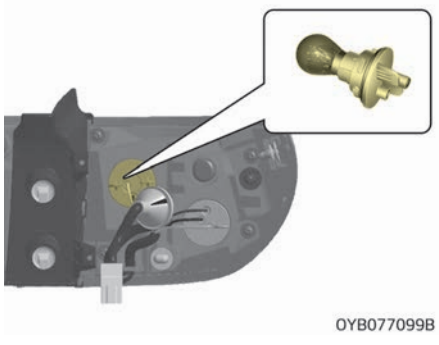
Heckblinkleuchte, Austausch des Leuchtmittels



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.

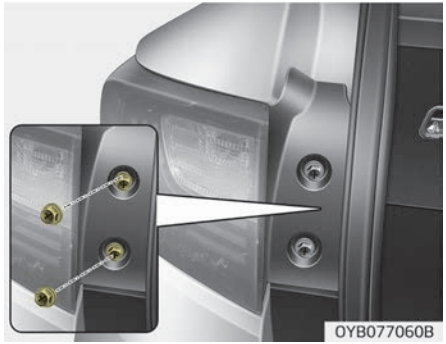


3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

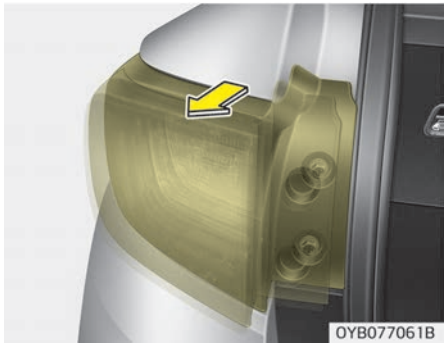


5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

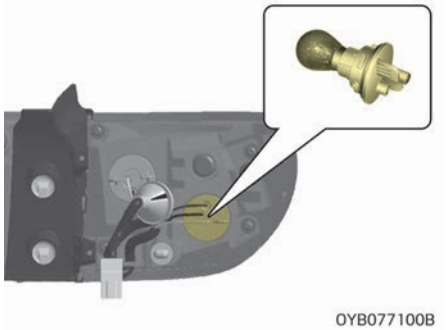
Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.

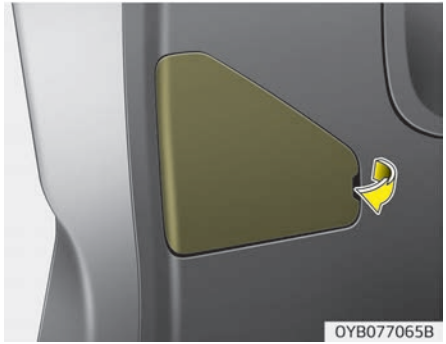


3. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

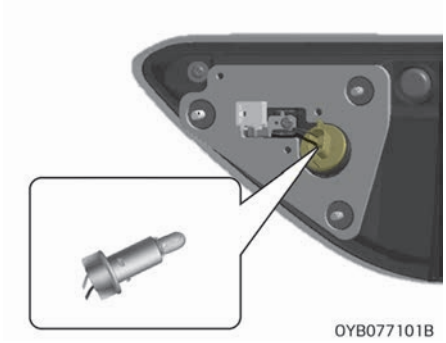


5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.

Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)



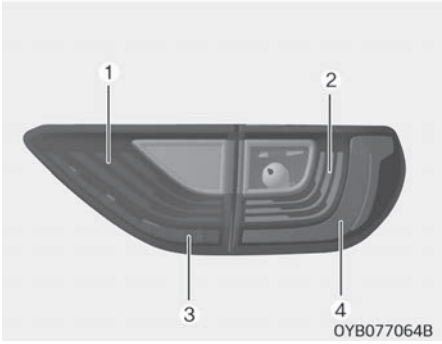
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.

7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

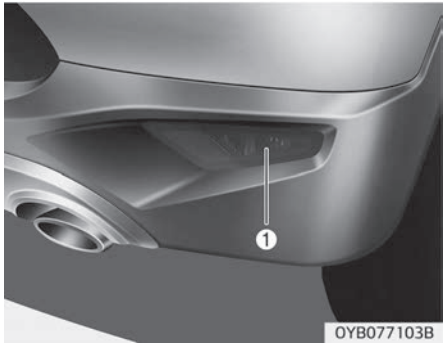
Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) (1,2,3,4) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

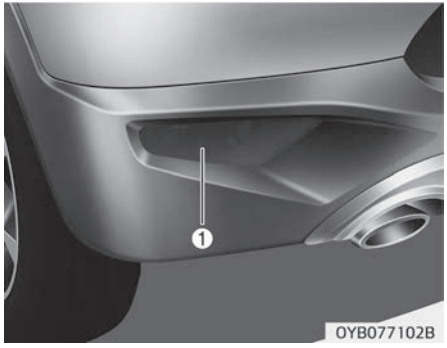
Ein qualifizierter Techniker sollte die Brems- und Rückleuchte (LED) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen



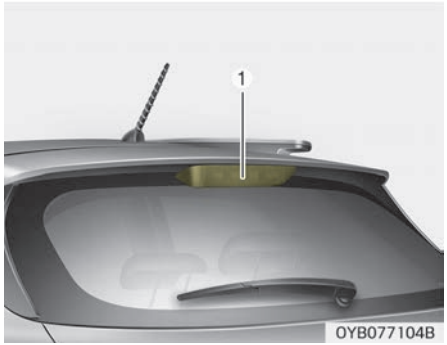
Wenn die Rückfahrleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe



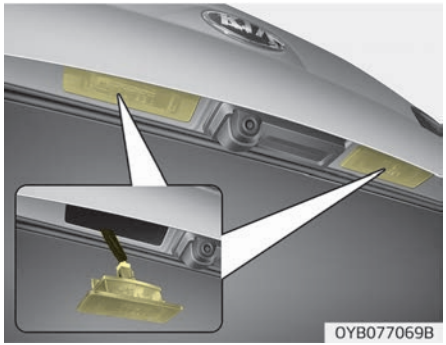
Wenn die Nebelschlussleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen



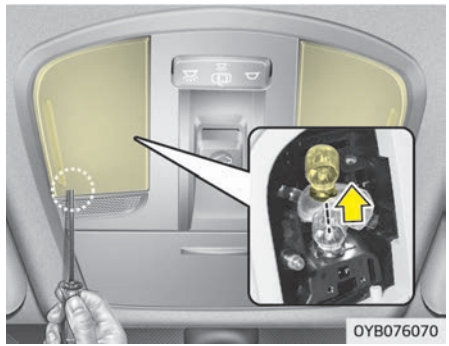
Wenn die dritte Bremsleuchte (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie im Uhrzeigersinn.
6. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

Leseleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠ WARNUNG

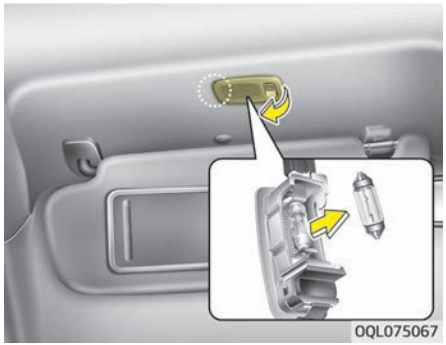
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



⚠ WARNUNG

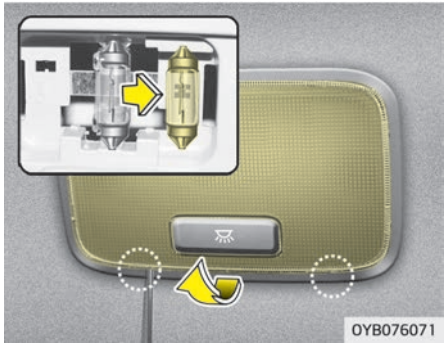
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠ WARNUNG

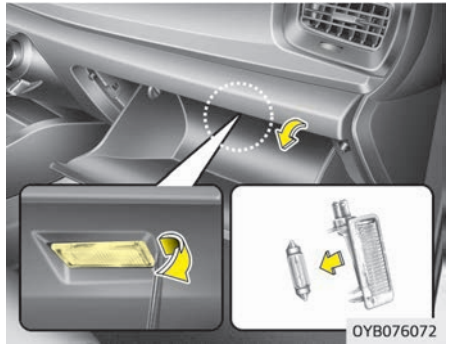
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampe

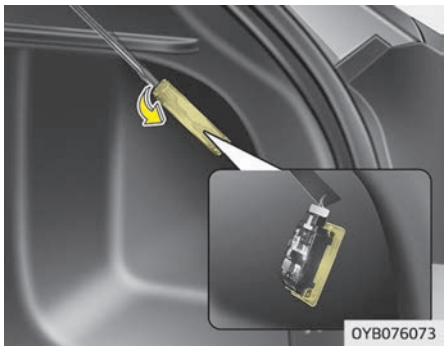


1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

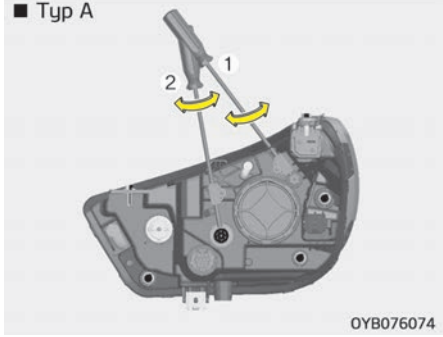
✻ HINWEIS

Wenn die LED-Lampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

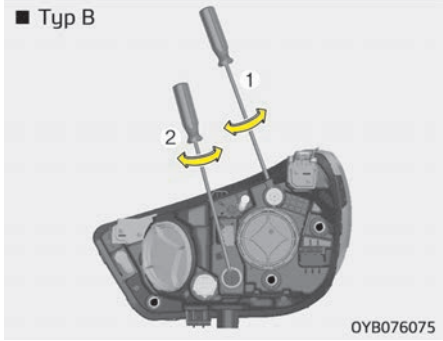
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa)

Scheinwerfer ausrichten

■ Typ A

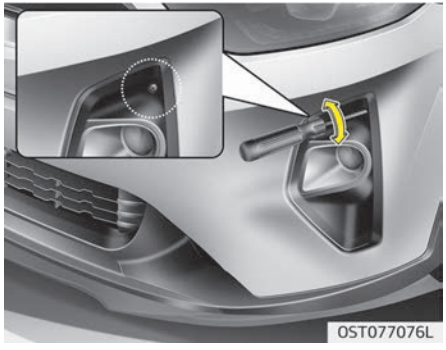


■ Typ B



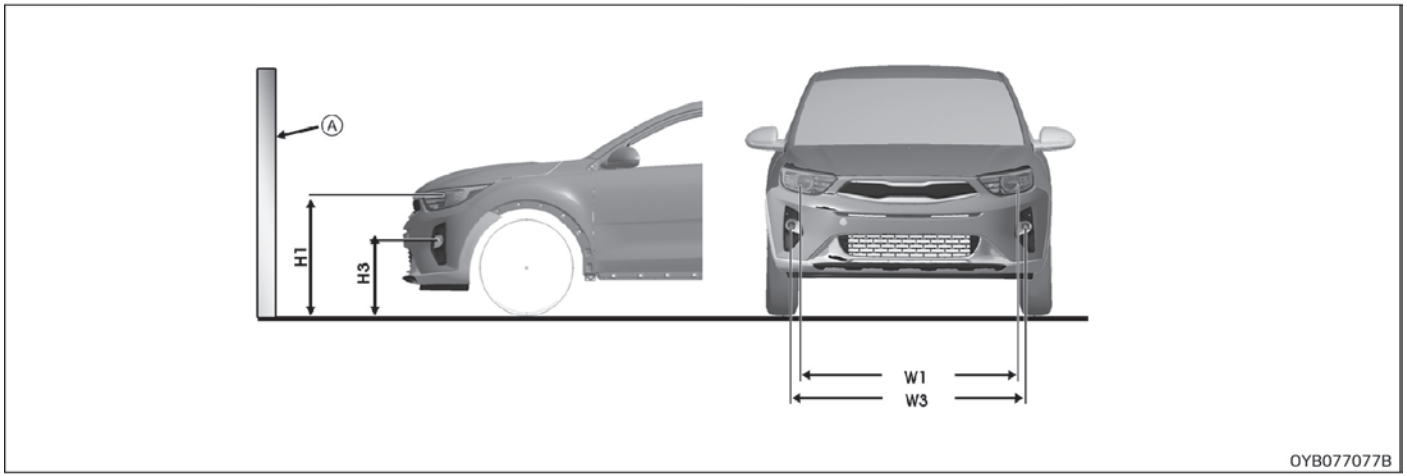
1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer ausrichten



Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.
Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.
Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt



* A: Anzeige

Typ A

Fahrzeugzustand (bei Ausstattung mit Reifen 185/65R15)	Scheinwerfer (MFR-Typ)		Scheinwerferleuchte (Biluxlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht
	H1	W1	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm]	757	1 259	760	1 250
Mit Fahrer [mm]	747	1 259	750	1 250

Typ B

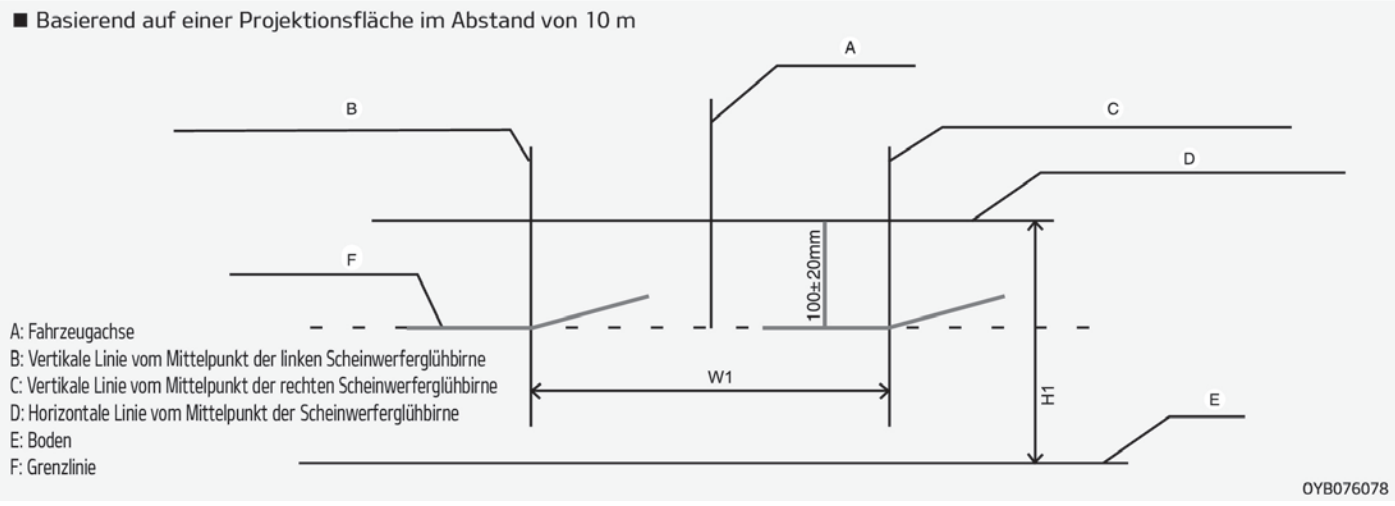
Fahrzeugzustand (ausstattungsabhängig, Reifen 205/55R17)	Scheinwerfer (MFR-Typ)		Scheinwerferleuchte (Biluxlampe)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht	Abblendlicht/Fernlicht
	H1	W1	H1'	W1'
Ohne Fahrer [mm]	775	1 259	778	1 250
Mit Fahrer [mm]	765	1 259)	768	1 250

Typ C

Fahrzeugzustand (bei Ausstattung mit Reifen 185/65R15)	Nebelscheinwerfer (Glühlampe/LED)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm]	493	1 431
Mit Fahrer [mm]	483	1 431

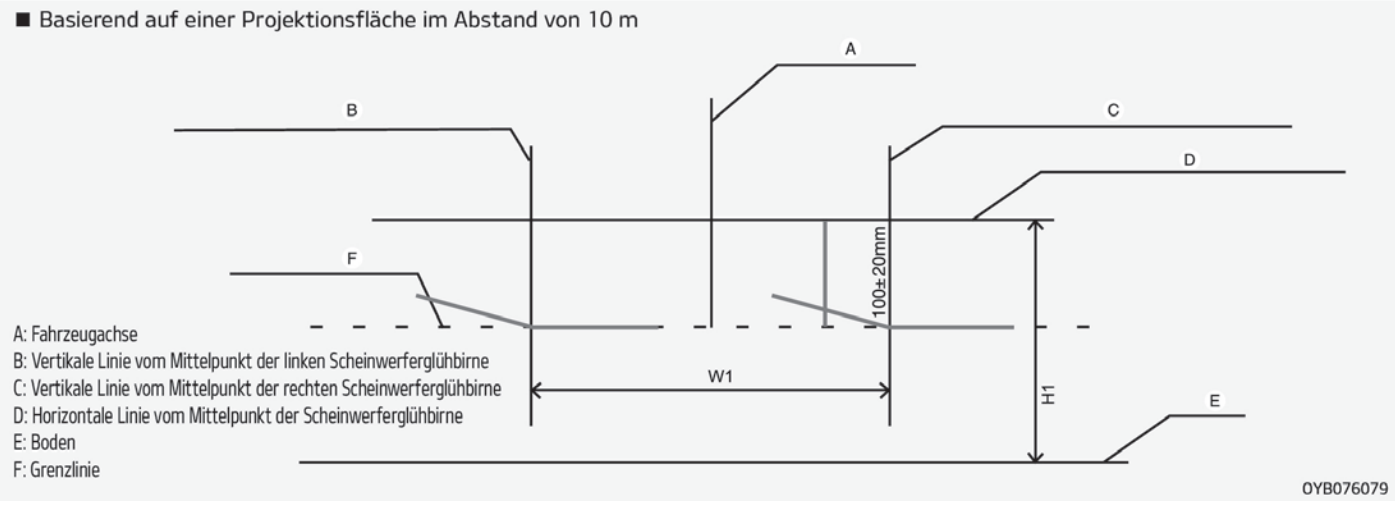
Typ D

Fahrzeugzustand (ausstattungsabhängig, Reifen 205/55R17)	Nebelscheinwerfer (Glühlampe/LED)	
	Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
	H3	W3
Ohne Fahrer [mm]	511	1 431
Mit Fahrer [mm]	501	1 431



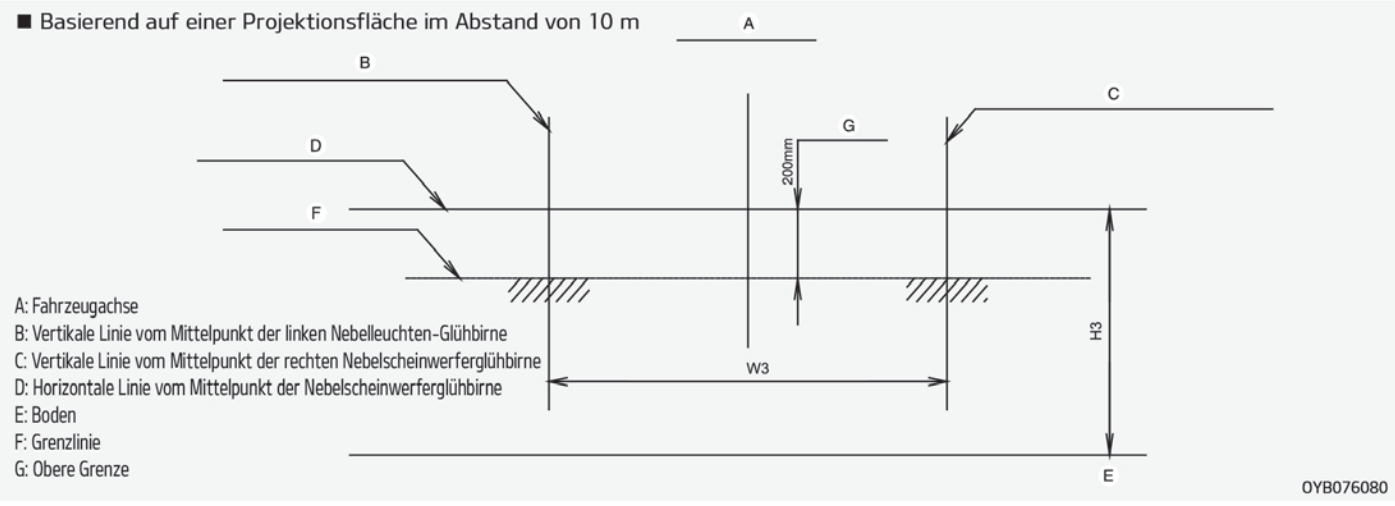
Abblendlicht (links)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.



Abblendlicht (rechts)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Abblendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit 0 Positionen ein.



Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen.**
  Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

⚠ WARNUNG

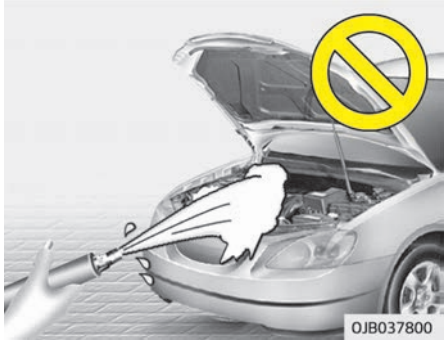
■ Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten.
  Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsenspitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.
Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.
Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

✻ HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.
Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.
Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.
Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.
Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Lufterfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten.
  Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, cremebeige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
  - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
  - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
  - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
  - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen für die Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsver-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

ABGASREGELUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.
Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.
Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden.
Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ WARNUNG

■ Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

■ Brandgefahr

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammbaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.**
- **Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.**
  Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.
Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 1-03 auftanken.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.
Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.
Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt der Dieselpartikelfilter (DPF) automatisch den abgeschiedenen Ruß (oxidiert ihn) und entfernt ihn je nach Fahrbedingungen. Mit anderen Worten, die aktive Verbrennung durch das Motorsteuerungssystem und die hohe Abgastemperatur bei normalem und schnellem Fahren verbrennen und entfernen den abgelagerten Ruß.
Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken gefahren wird oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. Wenn eine größere Menge Ruß abgeschieden ist, leuchtet die Störungsleuchte () auf und weist auf die Fehlfunktion hin.

Die Störungsleuchte blinkt so lange, bis das Fahrzeug schneller als 60 km/h fährt oder der Motor im zweiten Gang oder höher eine bestimmte Zeit (etwa 25 Minuten lang) mit 1 500 bis 2 500 U/min betrieben wird.
Falls trotz dieses Verfahrens die Störungsleuchte () weiter blinkt oder die Warnmeldung „Check exhaust system" (Abgasanlage prüfen) angezeigt wird, besuchen Sie eine Fachwerkstatt und lassen Sie die DPF-Anlage prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.
Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte über einen längeren Zeitraum blinkt, kann das DPF-System beschädigt und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden.

⚠ ACHTUNG

Dieselkraftstoff (bei Ausstattung mit DPF)
Es ist empfehlenswert, für Dieselfahrzeuge mit dem DPF-System genormten Dieselkraftstoff zu verwenden.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie einen Dieselkraftstoff mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm Schwefel) und unbekannten Zusätzen verwenden, kann das DPF-System beschädigt werden und weißer Rauch austreten.

NOx-Speicherkatalysator (ausstattungsabhängig)

Der NOx-Speicherkatalysator (LNT) beseitigt das Stickstoffoxid aus dem Abgas. Je nach Qualität des Kraftstoffes ist der Geruch im Abgas wahrnehmbar und die NOx-Reinigung schlechter oder besser. Verwenden Sie deshalb genormten Dieselkraftstoff für Pkws.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Motor....9-02
Abmessungen....9-03
Glühlampen-Wattzahl....9-04
Reifen und Räder....9-06
Gewicht/Volumen....9-10
Klimaanlage....9-11
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen....9-12
  Empfohlene SAE-Viskositäten....9-13
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)....9-16
Aufkleber „Typengenehmigung“ 9-17
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation....9-18
Motornummer....9-19
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors....9-20
Kältemittelaufkleber 9-21
Konformitätserklärung....9-22

MOTOR

Element	Benziner 1,0	Benziner 1,2	Benziner 1,4	Diesel 1,6
Hubraum (cm³)	998	1 248	1 368	1 582
Bohrung x Hub (mm)	71 x 84	71 x 78,8	72 x 84	77,2 x 84,5
Zündfolge	1-2-3	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anz. der Zylinder	3	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe

ABMESSUNGEN

Position		mm
Gesamte Länge		4 140
Gesamte Breite		1 760
Höhe gesamt	Ohne Dachträger	1 485 (Reifen 15″)
		1 505 (Reifen 17″)
	Mit Dachträger	1 500 (Reifen 15″)
		1 520 (Reifen 17″)
Vorderes Reifenprofil	185/65R15	1 537
	205/55R17	1 531
Hinterreifenprofil	185/65R15	1 544
	205/55R17	1 539
Radstand		2 580

GLÜHLAMPEN-WATTZAHL

Glühlampe				Watt (W)	Lampentyp
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	Standard	55 W	H4LL
			Option *	60 W	9005 HL+
		Hoch	Standard	55 W	H4LL
			Option *	60 W	9005 HL+
	Statisches Kurvenlicht *			55 W	H7LL
	Tagesfahrlicht *			21 W oder LED	P21WLL oder LED
	Positionsleuchte *			55 W oder LED	W5W LL oder LED
	Blinkleuchte			21 W	PY21W LL
	Nebelscheinwerfer *			51 W	HB4
Hinten	Rückleuchte		Innen	5 W oder LED	W5W LL oder LED
			Außen	5 W oder LED	P21/5 W LL oder LED
	Bremsleuchte		Innen	LED	LED
			Außen	21 W oder LED	P21/5 W LL oder LED
	Blinkleuchte			21 W	PY21W LL
	Rückfahrleuchte			16 W	W16W
	Nebelschlusslicht *			21 W oder LED	P21W LL oder LED
	Dritte Bremsleuchte			5 W X 4EA	W5W LL
	Kennzeichenleuchte			5 W X 2EA	W5W LL

* Ausstattungsabhängig

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp
Innen	Leseleuchte *	10 W X 2EA	W10W
	Innenraumleuchte	8 W	SOFFITTE
	Laderaumleuchte	8 W	SOFFITTE
	Handschuhfachbeleuchtung	8 W	SOFFITTE
	Schminkspiegelbeleuchtung *	5 W	SOFFITTE

* Ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER

Nur Europa

Position	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugsmoment der Radmuttern in kgf·m (N·m)
							Normale Beladung		Maximale Beladung		
			LI *1	kg	SS *2	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	185/65R15	6.0J x 15	88	560	H	210	2,35 (235)	2,15 (215)	2,4 (240)	2,5 (250)	11 ~ 13 (107 ~ 127)
							2,5 (250) (F/C-Pack)	2,3 (230) (F/C-Pack)	2,5 (250) (F/C-Pack)	2,5 (250) (F/C-Pack)	
							2,6 (260) (Eco-Pack)	2,6 (260) (Eco-Pack)	2,6 (260) (Eco-Pack)	2,6 (260) (Eco-Pack)	

*1 Lastindex
*2 Geschwindigkeitssymbol

Position	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugsmoment der Radmuttern in kgf·m (N·m)
							Normale Beladung		Maximale Beladung		
			LI *1	kg	SS *2	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	205/55R17	6,5J X 17	95	690	V	240	2,35 (235)	2,1 (215)	2,4 (240)	2,6 (260)	11 ~ 13 (107 ~ 127)
Notrad	T125/80D15	3,5J x 15	95	690	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	
	T125/80D16	4,0T x 16	97	730	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex
*2 Geschwindigkeitssymbol

Außer Europa

Position	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (kPa)]				Anzugsmoment der Radmuttern in kgf·m (N·m)
							Normale Beladung		Maximale Beladung		
			LI *1	kg	SS *2	km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	185/65R15	6,0J x 15	88	560	H	210	2,3 (230)	2,3 (230)	2,3 (230)	2,3 (230)	11 ~ 13 107 ~ 127)
Notrad	T125/80D15	3,5J x 15	95	690	M	130	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	4,2 (420)	

*1 Lastindex
*2 Geschwindigkeitssymbol

✻ HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden,
  da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
  Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

GEWICHT/VOLUMEN

Position			Benziner 1,0	Benziner 1,2	Benziner 1,4	Diesel 1,6
			6M/T	5M/T	6M/T	6M/T
Fahrzeug-Gesamtgewicht kg	Nur Europa		1 640	1 600	1 610	1 700
Laderaumgröße /	Nur Europa	MIN	352			
		MAX	1 155			

KLIMAANLAGE

Position	Menge	Klassifikation
Kältemittel	450 ± 25 g	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl	120 ± 10 cm³	PAG 30

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden. Durch Verwenden der richtigen Schmiermittel wird außerdem die Motoreffizienz gefördert, was zu geringerem Kraftstoffverbrauch führt.
Diese Schmiermittel und Flüssigkeiten sind für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug empfohlen.

<table>
<tr><th colspan="5">Schmiermittel</th><th>Menge</th><th>Klassifikation</th></tr>
<tr><td rowspan="6">Motoröl *1*2
(ablassen und nachfüllen)
Empfehlung
TOTAL QUARTZ</td><td rowspan="5">Benzinmotor</td><td colspan="2">1,0 Liter</td><td>3,6 /</td><td>ACEA A5/B5</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">1,2 Liter</td><td rowspan="2">3,5 /</td><td>API service SM, ILSAC GF4 oder besser, ACEA A5/B5 *3</td></tr>
<tr><td>API SN, ACEA C2 *4</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">1,4L</td><td rowspan="2">3,6 /</td><td>API service SM, ILSAC GF4 oder besser, ACEA A5/B5 *3</td></tr>
<tr><td>API SN, ACEA C2 *4</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Dieselmotor</td><td rowspan="2">1,6L</td><td>Mit DPF *5</td><td>5,3 /</td><td>ACEA C3 oder C2</td></tr>
<tr><td>Ohne DPF *5</td><td>5,3 /</td><td>ACEA C3 oder C2 oder A3/B4</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Schaltgetriebeöl</td><td colspan="2" rowspan="2">Benzinmotor</td><td>1,2 Liter</td><td>1,5 ~ 1,6 /</td><td rowspan="3">API Service GL-4 SAE 70W
- HK SYN MTF 70W
- SPIRAX S6 GHME 70W MTF
- GS MTF HD 70W</td></tr>
<tr><td>1,0 Liter/1,4 Liter</td><td>1,6 ~ 1,7 /</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dieselmotor</td><td>1,4L</td><td>1,7 ~ 1,8 /</td></tr>
</table>

Schmiermittel				Menge	Klassifikation
Kühlmittel	Benzinmotor	1,0 Liter		5,5 /	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
		1,2 Liter		5,1 /	
		1,4L	MT	5,1 /	
			AT	5,5 /	
	Dieselmotor	1,6L		6,4 /	
Brems-/Kupplungsflüssigkeit				0,7 ~ 0,8 /	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Kraftstoff				45 /	-

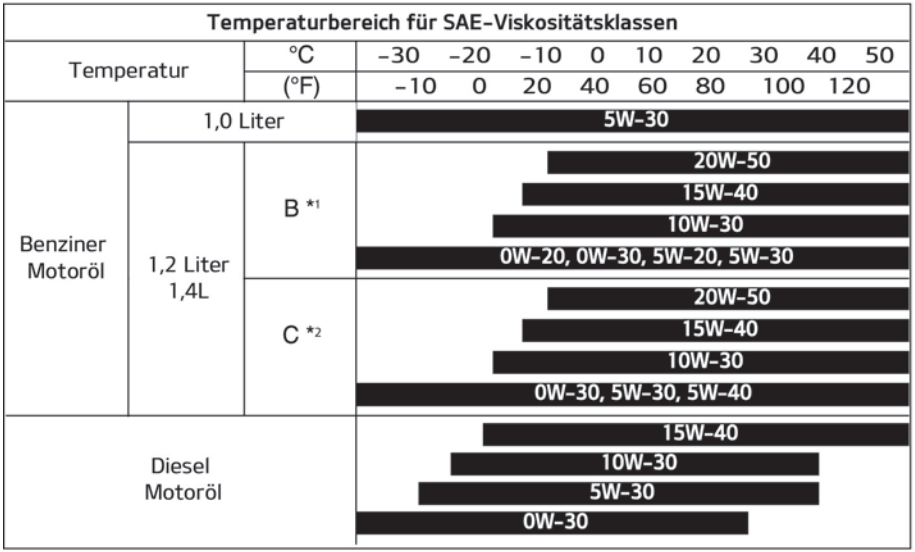
*1 Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 9-13.
*2 Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.
*3 FÜR INDIEN, NAHOST, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA
*4 AUSSER INDIEN, NAHOST, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA
*5 Dieselpartikelfilter

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

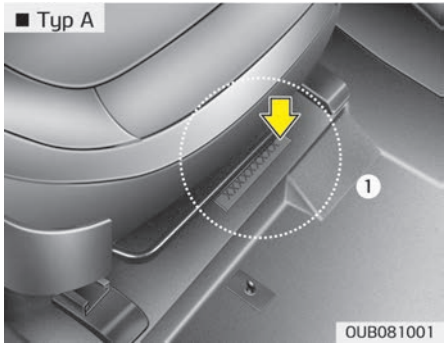
Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.
Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.



*1 : Für EUROPA, AUSTRALIEN, MITTEL- UND SÜDAMERIKA, CHINA Für einen niedrigen Kraftstoffverbrauch wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 0W-20 (API SN, ACEA C2) empfohlen. Wenn dieses Motoröl in Ihrem Land nicht erhältlich ist, wählen Sie ein geeignetes Motoröl anhand der Motoröl-Viskositätstabelle aus.

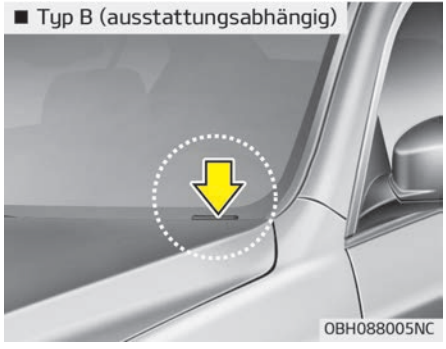
*2 : FÜR INDIEN, NAHOST, IRAN, LIBYEN, ALGERIEN, SUDAN, MAROKKO, TUNESIEN, ÄGYPTEN Für einen niedrigen Kraftstoffverbrauch wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 (API service SM, ILSAC GF4 oder besser, ACEA A5/B5 empfohlen). Wenn dieses Motoröl in Ihrem Land nicht erhältlich ist, wählen Sie das geeignete Motoröl anhand der Motoröl-Viskositätstabelle aus.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)



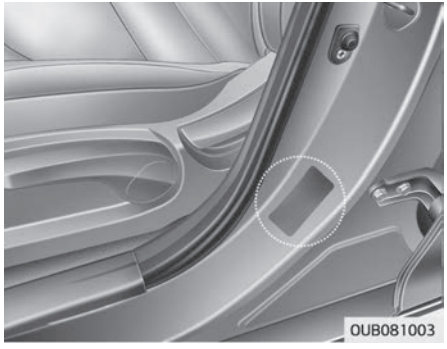
Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.
Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung (1).

Aufkleber „Fahrzeugidentifikations-nummer" (FIN)



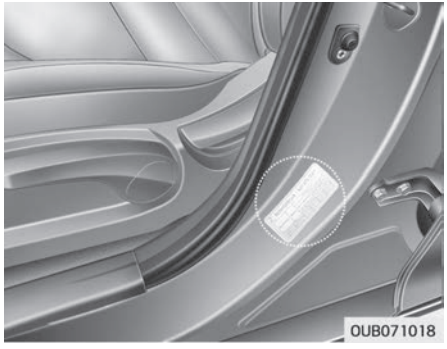
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER „TYPENGENEHMIGUNG" (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Aufkleber „Typengenehmigung" auf der B-Säule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

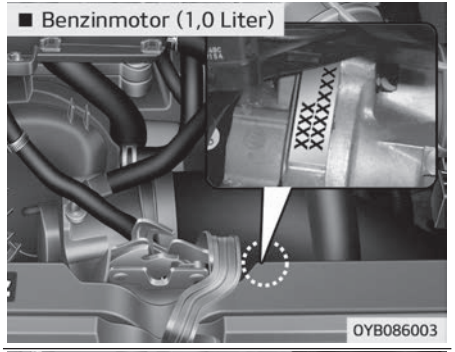
AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION



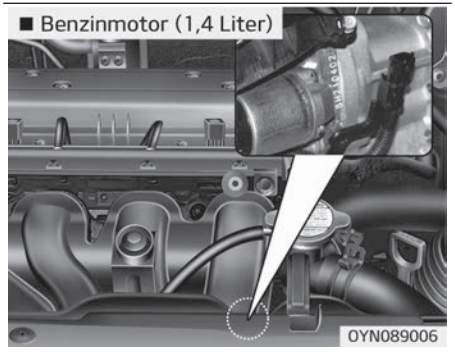
Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

MOTORNUMMER

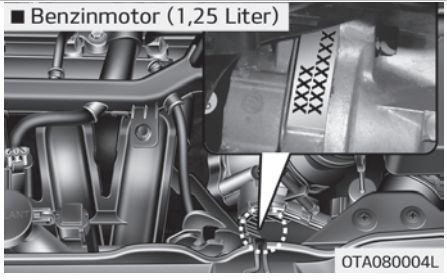
■ Benzinmotor (1,0 Liter)



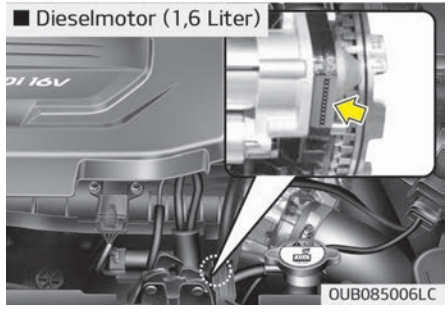
■ Benzinmotor (1,4 Liter)



■ Benzinmotor (1,25 Liter)

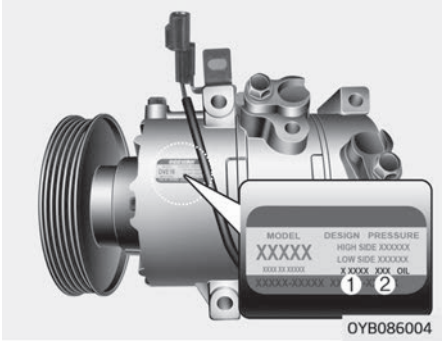


■ Dieselmotor (1,6 Liter)



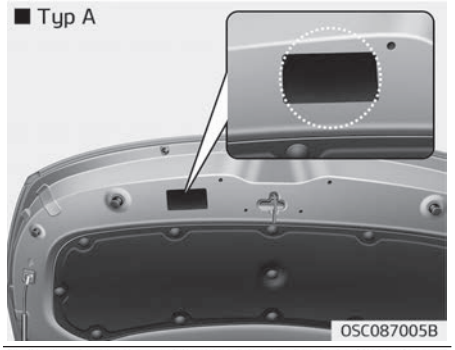
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAANLAGENKOMPRESSORS



Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

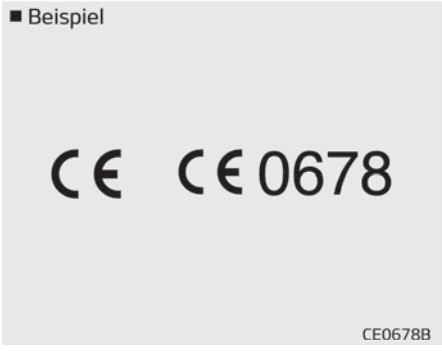
KÄLTEMITTELAUFKLEBER (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Kältemitteletikett befindet sich:
- Typ A: Auf der Unterseite der Motorhaube
- Typ B: An der Vorderseite des Motorraums.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel



Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.
Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;
http://www.kia-hotline.com

1

12 V-Steckdose ... 4-139

A

Abgasregelung ... 8-141
Abgasregelung ... 8-141
Regelung der Kraftstoffdampfrückführung ... 8-141
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung ... 8-141
Abmessungen ... 9-03
ABS-Bremssystem ... 6-30
Abschleppen ... 7-31
Airbags ... 3-45
Airbag-Warnleuchte ... 3-49
Airbag-Warnschilder ... 3-69
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag ... 3-53
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems ... 3-50
Kopfairbag ... 3-60
Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem
Seitenairbag ... 3-59
Alarmsystem ... 4-15
Anhängerbetrieb ... 6-86
Antenne ... 5-02
Armaturenbrett im Überblick ... 2-05
Armaturenbrett: siehe „Kombiinstrument“ ... 4-50
Aschenbecher ... 4-135
Audiosystem
Antenne ... 5-02
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation ... 9-18
Aufkleber „Typengenehmigung“ ... 9-17
Austausch der Glühlampen ... 8-107
Austausch der Scheinwerferlampe ... 8-107
Autobahnfahrten ... 6-79
Automatische Scheibenheizung ... 4-129
Automatisches Klimaregelsystem ... 4-115
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage ... 4-116
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage ... 4-117
Außenausstattung ... 4-143
Dachträger ... 4-143
Außenausstattung im Überblick (hinten) ... 2-02
Außenausstattung im Überblick (vorn) ... 2-02
Außenpflege ... 8-134
Außenspiegel ... 4-47
Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum ... 4-48
Außentemperaturmesser ... 4-55

B

Batterie....8-63
Becherhalter....4-136
Beheiztes Lenkrad....4-44
Beleuchtung....4-85
Stromsparfunktion....4-85
Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe)....4-126
Brems-/Kupplungsflüssigkeit....8-43
Bremsanlage....6-26
ABS-Bremssystem....6-30
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker....6-26
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)....6-34
Feststellbremse....6-28
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker....6-26

D

Den Motor starten - mit einem Smart Key....6-08
Diebstahlwarnanlage....4-15
Dieselpartikelfilter....8-143
Display-Beleuchtung: siehe „Armaturenbrett-Beleuchtung“....4-50
Displays: siehe „Kombiinstrument“....4-50
DPF....8-143
Drehzahlmesser....4-53
Dreipunktgurt....3-19

E

Einfahrverfahren für das Fahrzeug....1-07
Einkaufstaschenhalter....4-142
Elektrische Servolenkung....4-42
Elektrochromatischer Spiegel (ECM)....4-47
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)....6-32
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen....9-12
Empfohlene SAE-Viskositäten....9-13
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen....8-67
Enteiser (Windschutzscheibe)....4-126
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen....8-41
Erläuterung der Positionen, die planmäßig gewartet werden müssen
Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel....8-42
Ersatzglühlampe....8-107
Ersatzrad
Notradbereifung ersetzen....8-72

F

Fahren bei Regen..... 6-78
Fahren bei Winterwetter
  Schneeketten..... 6-82
  Winterreifen..... 6-81
Fahren im Dunkeln..... 6-77
Fahren in überfluteten Bereichen..... 6-79
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 3-53
Fahrzeug anschieben..... 7-07
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer..... 9-16
Fahrzeuggewicht..... 6-96
Fahrzeugpflege innen..... 8-138
Fahrzeugpflege
  Fahrzeugpflege innen..... 8-138
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)..... 6-34
Felgen ersetzen..... 8-72
Fenster..... 4-26
  Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik..... 4-28
  Fensterhebersperrtaste..... 4-29
  Manueller Fensterheber..... 4-30
Fensterhebersperrtaste..... 4-29
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren..... 6-76
Feststellbremse..... 6-28
Feststellbremse (Prüfung)..... 8-56
Flaschenhalter, siehe „Becherhalter“..... 4-136
Flüssigkeit
  Waschwasser..... 8-55
Funktionsweise des Bremssystems..... 6-51
Fußbodenmattenhalterung..... 4-141

G

Gefahr eines Überschlags reduzieren..... 6-75
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem..... 6-45
Getriebe – Schaltgetriebe..... 6-22
Getränkehalter: siehe „Becherhalter“..... 4-136
Gewicht/Volumen..... 9-10
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven..... 6-77
Glühlampen..... 8-107
Glühlampen-Wattzahl..... 9-04

H

Handschuhfach..... 4-131
Heckklappe..... 4-23
Heckscheibenheizung..... 4-104
Hinteren Sicherheitsgurt verstauen..... 3-22

Hinterer Parkassistent....4-80
Hinweise für besondere Fahrbedingungen....6-75
Autobahnfahrten....6-79
Fahren bei Regen....6-78
Fahren im Dunkeln....6-77
Fahren in überfluteten Bereichen....6-79
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren....6-76
Gefahr eines Überschlags reduzieren....6-75
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven....6-77
Risikoreiche Fahrbedingungen....6-75
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule....4-43

I

Innenausstattung....4-135
12 V-Steckdose....4-139
Aschenbecher....4-135
Becherhalter....4-136
Einkaufstaschenhalter....4-142
Fußbodenmattenhalterung....4-141
Kleiderhaken....4-142
Sitzheizung....4-138
Sonnenblende....4-137
USB-Ladegerät....4-140
Zigarettenanzünder....4-135
Innenausstattung im Überblick....2-04
Innenraumbeleuchtung....4-101
Leselampe....4-101
Innenrückspiegel....4-46
Instrumente
Motortemperaturanzeige....4-53
Tankanzeige....4-54
Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett-Beleuchtung"....4-50
ISG (Start-Stopp-Automatik)....6-17
ISOFIX-System....3-34

K

Kamera (Rückwärtssicht)....4-84
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors....9-20
Kennzeichnung
Airbag-Warnschilder....3-69
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation....9-18
Aufkleber „Typengenehmigung“....9-17
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken....8-73
Ketten
Schneeketten....6-82
Kilometerzähler....4-55
Kinderrückhaltesystem....3-30
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)....3-30
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)....3-33

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme ... 3-34
Kindersicherung im hinteren Türschloss ... 4-22
Kleiderhaken ... 4-142
Klimaanlage ... 9-11
Klimaregelung (automatisch) ... 4-115
Klimaregelung (Bedienanleitung) ... 4-105
Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) ... 6-11
Motor anlassen ... 6-08
Kombiinstrument ... 4-50
Drehzahlmesser ... 4-53
Kombiinstrument-Bedienung ... 4-50
LCD-Display-Bedienung ... 4-51
Motortemperaturanzeige ... 4-53
Tachometer ... 4-52
Tankanzeige ... 4-54
Kombinierte Geräteanzeige: siehe „Kombiinstrument“ ... 4-50
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems ... 3-50
Konformitätserklärung ... 9-22
Kopfairbag ... 3-60
Kopfstütze (Rücksitz) ... 3-10
Kopfstütze (vorn) ... 3-07
Kraftstofffilter ... 8-57
Kraftstoffvorschriften ... 1-03
Kältemittelaufkleber ... 9-21
Kühlflüssigkeit: siehe „Motorkühlmittel“ ... 8-49
Kühlmittel ... 8-49

L

LCD-Display-Bedienung ... 4-51
Lenkrad ... 4-42
Beheiztes Lenkrad ... 4-44
Elektrische Servolenkung ... 4-42
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule ... 4-43
Signalhorn ... 4-44
Leselampe ... 4-101
Logik der Belüftungssteuerung (Windschutzscheibe) ... 4-128
Luftfilter ... 8-58
Luftfilter der Klimaanlage ... 4-112,4-124,8-59

M

Manuelle Klimaregelung
Heizung und Klimaanlage ... 4-106
Manueller Fensterheber ... 4-30

Manuelles Klimaregelsystem....4-105
Klimaanlage....4-110,4-121
Luftfilter der Klimaanlage....4-112
Mehrfachsicherung....8-83
Motor anlassen – mit einem Zündschlüssel....6-13
Motor mit Starthilfekabeln anlassen....7-05
Motor springt nicht an....7-04
Motor-Start/-Stopp-Knopf: siehe „Knopf ENGINE START/STOP (Motorstartknopf)“....6-11
Motorabmessungen....9-02
Motorhaube....4-31
Motorkühlmittel....8-49
Motornummer....9-19
Motorraum....2-06
Motortemperaturanzeige....4-53
Motoröl (Benziner)....8-44

N

Notradbereifung ersetzen....8-72

P

Pflege
Außenpflege....8-134
Fahrzeugpflege innen....8-138
Reifenpflege....8-67

R

Regelung der Kraftstoffdampfrückführung....8-141
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung....8-141
Reifen und Räder....8-67,9-06
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen....8-67
Felgen ersetzen....8-72
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken....8-73
Notradbereifung ersetzen....8-72
Radwechsel....8-69
Reifen ersetzen....8-71
Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis....8-76
Reifendruck prüfen....8-68
Reifenpflege....8-67
Reifentraktion....8-73
Reifenwartung....8-73
Räder einstellen und auswuchten....8-70
Reifen-Mobilitäts-Kit....7-24
Reifendruck prüfen....8-68
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)....7-10
Reifenpanne....7-24
Reifen-Mobilitäts-Kit....7-24
Wagenheber und Werkzeug....7-15

Risikoreiche Fahrbedingungen..... 6-75
Räder einstellen und auswuchten.....8-70
Rückfahrkamera..... 4-84
Rücksitz umklappen.....3-12
Rücksitze..... 3-02

S

Schaltgetriebe..... 6-22
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....4-96
Schiebedach..... 4-37
Schild mit Typgenehmigung.....9-17
Schlüssel..... 4-04
  Wegfahrsperre.....4-05
Schneeketten.....6-82
Sicherheitsgurte.....3-16
  Hinteren Sicherheitsgurt verstauen.....3-22
  Schultergurt/Beckengurt..... 3-19
  Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern..... 3-23
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....3-23
Sicherung im Armaturenbrett..... 8-81
Sicherungen..... 8-78
  Beschreibung der Sicherungs- und Relais-kästen.....8-84,8-85
  Multisicherung.....8-83
  Sicherung im Armaturenbrett.....8-81
Signalhorn.....4-44
Sitze.....3-02
  Kopfstütze (Rücksitz)..... 3-10
  Kopfstütze (vorn)..... 3-07
  Rücksitz umklappen..... 3-12
  Rücksitze.....3-02
  Vordersitzeinstellung.....3-06
Sitzheizung..... 4-138
Smart-Key..... 4-04,4-12
Sonnenblende.....4-137
Spiegel.....4-46
  Außenspiegel..... 4-47
  Außenspiegel anklappen.....4-49
  Elektrochromatischer Spiegel (ECM).....4-47
  Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Um-schaltung.....4-46
  Innenrückspiegel.....4-46
Spurwechselwarnsystem (LDWS).....6-58
Starthilfe..... 7-05
  Fahrzeug anschieben..... 7-07
  Motor mit Starthilfekabeln anlassen..... 7-05
Startprobleme, siehe „Motor startet nicht“..... 7-04
Staufach in der Mittelkonsole.....4-131
Staufächer..... 4-131
  Handschuhfach.....4-131

Staufach in der Mittelkonsole..... 4-131
Stromsparfunktion..... 4-85

T

Tachometer..... 4-52
Tankanzeige..... 4-54
Tankklappe..... 4-34
Tempomat..... 6-38
TMK, siehe „Reifen-Mobilitäts-Kit“..... 7-24
Totwinkel-Erkennungssystem..... 6-66
Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)
(Totwinkel-Erkennungssystem) / LCA (Fahrspurwechselassistent)..... 6-67
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)
Querverkehrwarnsystem (RCTA)..... 6-69
TPMS..... 7-10
Türschlösser..... 4-18
Kindersicherung im hinteren Türschloss..... 4-22

U

USB-Ladegerät..... 4-140

V

Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits..... 7-27
Verwendung dieses Handbuchs..... 1-02
Vor der Fahrt..... 6-05
Vordersitzeinstellung..... 3-06

W

Wagenheber und Werkzeug..... 7-15
Warnsignal..... 7-02
Wartung durch den Fahrzeughalter..... 8-09
Wartungsarbeiten..... 8-07
Wartungsplan..... 8-11
Wartung
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen..... 8-41
Reifenwartung..... 8-73
Wartung durch den Fahrzeughalter..... 8-09
Wartungsarbeiten..... 8-07
Wartungsplan..... 8-11
Waschwasser..... 8-55
Wegfahrsperre..... 4-05
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt..... 7-03
Windschutzscheibe abtauen und beschlagfrei halten

Automatische Scheibenheizung.....4-129
Windschutzscheibe entfrosten und beschlag-
frei halten..... 4-126
Logik der Belüftungssteuerung (Wind-
schutzscheibe)..... 4-128
Winterreifen.....6-81
Wirtschaftlicher Betrieb..... 6-73
Wischerblätter.....8-60

Z

Zentralverriegelung mit Fernbedienung..... 4-08
Zigarettenanzünder..... 4-135
Zündschloss..... 6-07

Ö

Öl (Motor)..... 8-44

Ü

Überhitzung..... 7-08
Überhitzung des Motors..... 7-08